

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 96 (1987)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einzelnummer Fr. 2.10
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

Le numéro fr. 2.10
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

touristik
revue

revue
touristique

hotel revue

Utoring kauft allod: Über 1000 Wohnungen

Konzentration in der Parahotellerie

Wie uns knapp vor Redaktionsschluss mitgeteilt wurde, einigen sich am Mittwoch Bruno Franzen und Arnold Mathis: Das ganze allod-Paket geht für rund 11 Millionen Franken in den Besitz von Utoring, einer Interhome-Tochter, über.

«Mathis hat genug, wir haben nie genug.» «Das grössere Schlitzohr hat gewonnen.» Zwei pikante Parteien-Aussagen zu einem aufsehenerregenden Handel. 4 Aparthotels, 900 Verwaltungen und 500 Vermietungen in den Ferienstationen Davos, Disentis, St. Moritz, Lenzerheide und Silvaplana wechseln ab sofort zu Utoring.

Name noch zwei Jahre

Diese übernimmt alle Kunden, alle laufenden Verträge mit Reiseveranstaltern und gewährleistet alle Arbeitsplätze und will, so Interhome-Chef Bruno Franzen, die Rentabilität erhöhen. Der Name «allod» darf noch zwei Jahre lang benutzt werden.

Zurück zum Bau

Warum trennt sich Arnold Mathis von seinen allod-Töchtern? Auf keinen Fall müsse man verkaufen, betont René Wild, Finanzchef bei Mathis. Er stellt es eher dar, dass man seine Diversifikation

rückgängig mache, die eigentlich keine echte gewesen sei. Sich wieder vermehrt auf das Bauen als eigentlicher Generalunternehmer-Aufgabe konzentrieren, hiess es. Mathis werde laut Franzen nicht mehr im Tourismus tätig sein.

Bauen oder Bewirtschaften: Entweder - oder

«Hat man nur vom Bauen oder nur vom Bewirtschaften eine Ahnung, lässt man das Bauen heute lieber sein», so die Aussage von Mathis im Interview mit der *hotel + touristik revue* vom 31. Juli dieses Jahres. Nachdem das gleichzeitige Bauen und Bewirtschaften offenbar auch für ihn nicht problemlos zu bewältigen ist, bleibt zumindest zu hoffen, er sei der ebenfalls im damaligen Interview geäußerten Erkenntnis verpflichtet, wonach die Zeiten des wilden Verbauens vorbei sind.

Franzen wird «Fewo-Imperialist»

Für Franzen bringt die Übernahme der allod eine ideale Abrundung. Sie baut seine Stellung auf dem Ferienwohnungs- und Ferienwohnungsmonopolstellung aus, nachdem er ja auch bei Home + Hotel Touring, neu Holidayhome, Basel, eingestiegen ist (siehe *touristik revue* Seite 3). Und darüber kann man sich wohl auch nicht nur freuen. *MK*



Idyllische Landschaft als Tourismus-Rohstoff und daher mitunter Spekulationsobjekt: Kein Wunder, dass sich die Raumplanung im Widerstreit mannigfacher Interessen generell schwertut. Unser Bild: Bergsee bei Morgins.

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Walliser Raumplanung und Richtplan

Das Wallis tut sich schwer mit der Inkraftsetzung des Raumplanungsgesetzes. Zwar wurde die Notwendigkeit, haushälterischer mit der nichtregenerierbaren Landschaft umzu-

gehen, erkannt, doch ein den Boden atomisierendes Erbrecht und die inkonsequente Regierung selbst hemmen eine rasche Verwirklichung von Richtplan und Gasche.

LUZIIUS THELER

Der Kanton Wallis ist ein planungsfeindlicher Landstrich. Das hat nun nicht etwa damit zu tun, dass seine Bevölkerung Sinn und Vorteil einer geordneten Nutzung des Grund und Bodens nicht einsähe. Aber das Bodeneigentum ist nirgends in der Schweiz auch nur annähernd so breit gestreut. Nicht zuletzt durch die im Erbrecht vorgesehene Realteilung wird die Parzellierung bis in kleinste Einheiten gefördert.

Saures Aufstossen

Als nun Anfang der siebziger Jahre über den Weg des Gewässerschutzgesetzes erste raumplanerische Massnahmen durchgezogen wurden, stiess das im Land am Rotten sauer auf. Nicht wenige Bodenbesitzer, die sich dank grösserem Bodeneigentum als potentielle Millionäre wähnten, sahen ihre Erwartungen dahinschmelzen wie Schnee an der Märzsonne.

Darum ist eigentlich erstaunlich, dass die Stimmberechtigten im Kanton im Verlauf des Frühsommers 1987 dem kantonalen Raumplanungsgesetz an der Urne mit deutlicher Mehrheit ihre Zustimmung erteilten. Allerdings ist dies nur dank einem «abstimmungspoliti-

Wohltonende Wunschvorstellungen

Im kantonalen Richtplan, der einen integrierenden Bestandteil der Raumplanung bildet, wird nun aber das Dilemma offensichtlich. Auf der einen Seite ist man sich einig darüber, dass mit dem nicht vermehrbaren Boden nicht mehr in gleicher Übernutzungsmentalität umgesprungen werden darf, wie das in den vergangenen drei Jahrzehnten der Fall war. Die Bauzonen wurden oft zu gross ausgedehnt. Die Ausdehnung des Baugebietes in den Fremdenstationen hatte zudem meistens einen Verlust der Identität dieser Dörfer zur Folge.

Breiten Raum nimmt sodann auch eine Neuorientierung des Tourismus ein. «Die qualitative Entwicklung des Tourismus fördern» will man laut Zielsetzungen der Richtplanung. Das Wachstum der vergangenen Jahrzehnte wird gelobt, gleichzeitig aber verweist man mit einiger Ehrlichkeit auch auf Schattenseiten: «Dieses rasante Wachstum verunmöglichte durch seine Eigendynamik vielerorts eine überlegte Planung und massvolle Entwicklung. Der Übergang vom Bau-Tourismus zum qualitativen Dienstleistungs-Tourismus sollte so ohne allzu grosse Schwierigkeiten zu vollziehen sein.»

Gleichzeitig sind vom Kanton denn auch einige «Glaubenssätze» formuliert worden, die dieser Hinwendung zu einem sanfteren Tourismus auf die Sprünge helfen sollen:

- Erhaltung eines Gleichgewichts zwischen Bauzonen für touristische Zwecke und den natürlichen Gegebenheiten.
- Optimale Integration der Sport- und Freizeitanlagen in die Landschaft.
- Beschränkung des Ausbaus der Infrastrukturanlagen für den Wintersport auf die notwendigen Ergänzungsanlagen,

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT	
Chance für Tourismus	3
Franz Steinegger und Walter Leu zu Bahn + Bus 2000.	
Mehr Marketing	6/7
Leading Hotels and Welcome Chic planen die Zukunft.	
Besucherrekord	10-16
Die IGEHO 87 übertraf alle Erwartungen.	
Über 1000 Köche	14
Zu Gelée erstarrte Gastronomie am Salon culinaire mondial.	
Du Lac geht baden	22
Vielschichtige Probleme in Därligen	
TOURISTIK REVUE	
Gut gereist . . .	1
Club World und Club Europe - neue Klassen für Geschäftsreisende der British Airways.	
Interhome wächst	3
Bruno Franzen kauft 55 Prozent der Home + Hotel Touring AG.	
Ennet der Grenze	6/7
Die Reisebüro-Lizenzierung in Nachbarländern.	

SOMMAIRE	
Sport et tourisme	17
Le sport a donné, depuis ses débuts, une dimension dynamique et une saine mobilité au monde du tourisme.	
Avenir	20
Le conseil de Fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne (EHL) s'est donné huit nouveaux membres et a présenté son avenir.	
Paradis alpestre	19
Par son ambition et son dynamisme, Verbier, la station qui sourit au soleil, entend devenir le «must» des vacances.	
REVUE TOURISTIQUE	
Charme blanc	9
Station chic, station choc ou familiale, il y en aura pour tous les goûts cet hiver. Et la France promet de les animer.	
En expansion	10
Créé en 1980, le groupe Swissôtel a grandi discrètement pour dépasser aujourd'hui la douzaine d'établissements.	

Neu von Therma Grossküchen:
«Eco-therm», die superharte
Grossfeld-Kochplatte mit dem
sensationalen Energiespar-Effekt.

**therma
Grossküchen**

6210 Sursee Tel. 045 2311 77

**Was man beim
Essen deutlich hörte.**

Zum Essen gab es Fleischbrühe, Frühlingssalat mit Kresse, Pouletbrüsten mit Limonen und Birne Helena. Getrunken wurde ein 8Ser Aigle und gehört eine Lautsprecheranlage von Dr. W. A. Günther, die die Referate klargrenzt an die aufmerksam lauschenden Zuhörer und Zuhörerinnen herantrug.

Dr.W.A.Günther

Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben.
8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.

Swiss Quality

Präsident

Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG
4900 Langenthal, Tel. 063-28 21 01

neue Wanne
alte Wanne

morgen
schöner
Baden!

Einsatzwannen

Ohne Schutz
• Ohne Plättchenbad • Zum ändern Teil
wieder Baden • 3 Jahre Garantie

Tonerco

Über 70 Sanitär-Regionalvertretungen

Tel. (01) 41 54 52
Tonerco AG, Zürich

HOTELBEDARF
BEARD

ALUMINIUMFERTIGUNG FÜR DIE SCHWEIZ + FL
Villeroy & Boch
Hochborzellan

CORTINA
Relief-Dekor
Blumen
oder
Felsen
Teller flach

24 Ø 8.65
27 Ø 10.55
29 Ø 14.50

1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
(021) 64 31 11

8001 ZÜRICH
Falkener 41
(01) 221 11 40

Schweizer Hotelier-Verein



Alberto Vonaesch, Vizedirektor SHV

Hotel-subventionen?

Der Nationalrat hat in der Herbstsession als erste Kammer die Revision des Hotel- und Kurortkreditgesetzes (HKG) und die Aufstockung eines Bundesdarlehens um 80 Millionen Franken gutgeheissen. Das HKG fördert durch die Gewährung oder Verbürgung von Darlehen die Erneuerung und den Erwerb von Hotels, Personalarbeitsstellen und die Schaffung von Kurortseinrichtungen. Im Durchschnitt der letzten Jahre konnten mit einem Engagement von 30 Millionen Franken pro Jahr Investitionen von 225 Millionen Franken mitfinanziert werden.

Die Revision bringt eine zeitliche Verlängerung der Zinsverbilligung von fünf auf

maximal acht Jahre sowie die Möglichkeit, auch ausserhalb der Entwicklungsregionen Zinsvergünstigungen zu gewähren. Pro Jahr soll der Bund zusätzliche 8 Millionen Franken aufwenden.

Trotz der deutlichen Annahme im Parlament erwuchs der Vorlage einige Opposition. Man sprach von einem Subventionssystem, das eine ungesunde Branchenstruktur zementierte. Damit würden nur kranke Betriebe am Leben erhalten. Der ordnungspolitische Sündenfall werde damit zu einer Dauereinrichtung.

Diese Kritik darf nicht unwidersprochen bleiben. Das Hotelkreditgesetz ist ein Instrument der Nachgangfinanzierung. Die beauftragte Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit prüft jedes Geschäft sorgfältig und durchleuchtet jeden Betrieb bevor Unterstützung gewährt wird. Das Gutachten ist meist auch die Basis für die Finanzierung der Banken. Die Beiträge der SGH sind gemessen am gesamten Investitionsvolumen sehr gering.

Das HKG ist ein Instrument der eidgenössischen Regionalpolitik, die im volkswirtschaftlichen Interesse insbesondere das Berggebiet fördern will. Verschiedene Untersuchungen haben nachgewiesen, dass

neben der Landwirtschaft der Tourismus die tragende Rolle spielt und direkt wie indirekt Arbeitsplätze sicherstellt. Die Landwirtschaft hat im Jahr 1986 als Subventionen vom Bund mindestens 1,8 Milliarden Franken bezogen. Damit werden die inländischen Nahrungsmittel erheblich verteuert. Das Fleisch beispielsweise ist in der Schweiz über 50 Prozent teurer als in den Nachbarländern. Dieser nicht unwesentliche Kostenfaktor der Hotellerie hat einen bedeutenden Einfluss auf die internationale Konkurrenzfähigkeit.

Die Exportrisikogarantie produziert seit rund zehn Jahren Defizite, die den Bund zu Vorschusszahlungen in der Höhe einer Milliarde Franken zwingen. Die Eidgenossenschaft hat damit zu einem grossen Teil das Währungsrisiko der «nicht subventionierten» Exportindustrie übernommen. 58 Prozent aller Hotelgäste kommen aus dem Ausland. Kein einziges Hotel der Schweiz konnte bis heute sein Währungsrisiko auf den Staat abwälzen.

Aus diesen Erläuterungen darf man folgern, dass das Hotelkreditgesetz im grosseren wirtschaftlichen Rahmen zu betrachten und volkswirtschaftlich vertretbar ist. Dies insbesondere auch, wenn man die marginalen Staatsbeiträge der Schweiz für den Tourismus mit den grossen Förderungsmitgliedern, die den Betrieben unserer Konkurrenzländer zufließen, vergleicht.

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Fortsetzung von Seite 1

wobei der Schwerpunkt auf bereits erschlossene Gebiete zu legen wäre. Förderung von extensiven Tourismusformen, indem Wandermöglichkeiten in Gebieten ohne grosse Infrastrukturanlagen angeboten und naturnahe Landschaften in den Vordergrund gestellt werden.

• Vermehrte Rücksicht auf bestehende Ortsbilder, Kunstdenkmäler und natürliche Landschaften, da sie einen wichtigen Bestandteil des touristischen Angebots darstellen.

Harte Realität

Die Wirklichkeit aber bricht sich mit aller Härte an den wohlthönenden Absichtserklärungen. Vor allem bei der Redimensionierung der Bazouzen werden die Gemeinden auf den harten Widerstand derer stossen, die «Bauerwartungsland» oft in spekulativer Absicht horten und die nun – angesichts der Formulierung von «Höchstwachstumszielen» – ihre Felle davonschwimmen sehen. Wo der althergebrachte Gigantismus untauglichen Konzepten nachrennt, wie beim Bau des geplanten Feriendorfes «Schalli» bei Randa im Mattertal, greifen noch längst keine Beschränkungen. Der Kanton hat im Gegenteil ohne allzu grosse Auflagen oder Einwände die Baugenehmigung erteilt. Vor allem aber liest sich die Liste der weiteren Erschliessungen von zusätzlichem Skigebiet schon fast wie eine endlose Litanei. Freilich unterliegen sämtliche Neuanlagen den strengen Bewilligungsverfahren auf eidgenössischer und

kantonalen Ebene. Aber in den Regionen und Gemeinden greift die Einsicht erst allmählich Platz, dass nicht der hinterste und letzte Winkel mit Bahnen und Skiliften zu behängen ist. An einem Grundsatz allerdings hält die Walliser Regierung eisern fest: Schwergewichtig sollen weitere Ausbauten in bereits erschlossenen Gebieten vorgenommen werden. Und in einer Region sollen Gebiete für Skitouren ausgeschieden werden. In allen anderen Gebieten soll von einer Neuerschliessung abgesehen werden. Was freilich manchen Tourismus-Promotoren noch nicht in den Kopf.

Grundsatzfrage

Wer ja sagt zu einer weiterhin forcierten bautouristischen Entwicklung, der muss gleichzeitig auch fordern, dass immer neue und immer weitflächigere Gebiete mit Wintersportanlagen erschlossen werden. Und oft genug sind es die heutigen Bahnbetreiber, die an einer massiven und kapitalintensiven Erweiterung ihrer Anlagen gar nicht mehr interessiert sind, weil die Aufwendungen in keinem Verhältnis mehr stehen mit den Einnahmen.

Aber auch ohne gute Arbeitsmöglichkeiten in anderen Wirtschaftssektoren ist ein sanfter Tourismus mit solidem Hang zur Qualität kaum möglich, weil der Bautourismus ohne industriell-gewerbliche Alternativen eine Eigenynamik entwickelt, die sich abhebt von den eigentlichen touristischen Erfordernissen.

Die Walliser Raumplanung und vor allem die Richtplanung hat ihre Reifprüfung noch zu bestehen – wenigstens dann, wenn sie als Instrument der Zukunftsbewältigung dienbar gemacht werden soll.

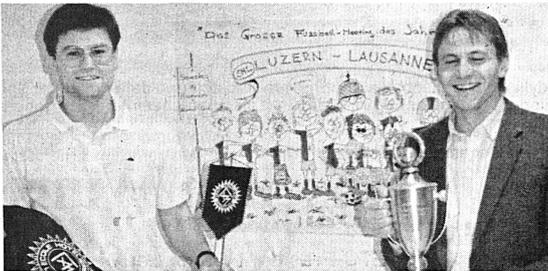
Brücke über den Röstigraben

Hotelfachschulen im sportlichen Wettstreit

Bei strahlender Novembersonne begangen am 14. November auf Kunstrassen eine neue Ära der Gemeinsamkeit zwischen den beiden Hotelfachschulen Luzern und Lausanne.

Zu einem Fussballfreundschaftsspiel trafen sich zum ersten Mal die Studenten. Die gut aufeinander eingespielten Lausanner bestimmten in der ersten Halbzeit eindeutig das Spielgeschehen. Die Luzerner – sie spielten im Originaldress der Luzerner A-Liga-Mannschaft – die ausser einem Trainingsmatch noch nie zuvor im Einsatz waren, wirkten nervös, und die einzelnen Spieler hatten Mühe, sich aufeinander einzustellen. Mit einem verdienten 0:4 ging's in die Pause.

Coach E. Wollenmann disponierte dann wohl zwischen Tee und Isostar um: eine völlig entfesselte einheimische Elf in der zweiten Halbzeit. Das Spiel wurde nun ausgeglichener und spannender. Auf beiden Seiten fielen noch zwei Tore. Das Spiel war überaus fair. Schiedsrichter und Ex-Nati-A-Spieler René Glus,



Die beiden organisierenden Studenten Daniel Füglistler (links) und Felix Amgwerd (rechts) bei der Pokalübergabe.

der das Spiel in sicheren Händen hatte, konnte die Fouls an einer Hand abzählen.

Der von Juwelier Bucherer gestiftete Wanderpokal ging somit an die Gäste aus Lausanne. Anschliessend traf man

sich in der Cafeteria der Schule, wo Vizedirektor Kurt Imhof die Gäste willkommen hiess und die Initiative der beiden den Anlass organisierenden Studenten Daniel Füglistler (Luzern) und Felix Amgwerd (Lausanne) verdankte. dfr

INKASSODIENST

Reservationen nur gegen volle Vorauszahlung akzeptieren:

- RCK Productions (Rainer C. Klose), Prinzregentenstrasse 70, D-8000 München 22 (geht betrügerisch vor)
- American Leadership Study Group (ALSG), No. 32 Ching Court, 51 Monmouth Street, GB-London WC2H 9DG
- American Leadership Study Group (ALSG), Airport Drive, Worcester, Massachusetts 1602, USA

Konkurs:

- Talk Tours, 2727 Steeles Avenue West, Suite 201, Downsview, Ontario M3J 2Z8, Kanada

TODESANZEIGE

Wir trauern um unser persönliches Mitglied, Frau Martha Schlegel-Braun, Wil. Die ehemalige Bahnhofwirtin vom Bahnhofbuffet Wil verstarb am 28. November in ihrem 61. Lebensjahr.

Das erste Lawinenopfer dieses Winters war unser Mitglied Christian Zurchmatten, Gerant des Hotels Ofenhorn in Binn. Erst 38jährig wurde er am vergangenen Sonntag vom weissen Tod ereilt.

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des h teli rs

Weiterbildung Formation continue

Gutschein im Wert von **Fr. 100.-** Gültig im Kursjahr **1988**

für

offertiert durch:

Einlösen beim Besuch eines Weiterbildungskurses SHV

Wissen was schenken – Wissen schenken

Die Abteilung Weiterbildung des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) hat rechtzeitig auf die Festtage eine Geschenkidee lanciert, die es jedem Hotelier erlaubt, den Mitarbeitern sein Interesse für sie zu dokumentieren: Geschenkgutscheine für die Weiterbildung sind ein Anreiz für eine Investition, die sich sogleich bezahlt macht. Die Geschenkgutscheine im Wert von 50 und 100 Franken können bestellt werden beim Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung Weiterbildung, Postfach 2657, 3001 Bern, oder Telefon (031) 507 111.

«Swiss» wird grösser

Mövenpick bei Swiss International Hotels

Am World Travel Mart in London konnte Dominik Betschart, Pr sident von Swiss International Hotels (SIH), mit einer interessanten Information aufwarten: Mövenpick Hotels International werden ab 1988 Mitglied der SIH.

Mit den 18 ausländischen Mövenpick-Hotels erhalten die Swiss International Hotels (SIH) prominenten und gewichtigen Support in ihrem Bestreben, durch vereinte Marketing-Aktivitäten in den Bereichen Verkauf, PR und Reservierung den Erstklassruf und das Prestige der Mitgliedshotels zu festigen und zu fördern und den Ruf der Schweizer Hotellerie im Ausland hochzuhalten.

SIH-Pr sident Dominik Betschart ist der Auffassung, dass im Hinblick auf die Entwicklung eines europäischen Binnenmarktes 1992 mehr «Swiss Thinking» nottut. Nicht nur Kräfte und Know-how im touristischen Bereich sollten zu vereinter Konkurrenzstrategie zusammenfinden, es sollte insgesamt zu einem

engeren Schulterschluss schweizerischer Anbieter im Ausland kommen, vor allem jenen, die Synergieeffekte erzielen können.

Wie Hanspeter D rr, Direktor Mövenpick International, gegenüber der *hotel + touristik revue* erklärte, erachtet Mövenpick die SIH als gute PR-Plattform. Bis jetzt habe sich keine der schweizerischen Hotelgruppen stark exponiert im Ausland. Mit dem Namen der SIH könne einiges erreicht werden, nicht zuletzt für den Incomingbereich. Der Beachtungsgrad von SIH sei schon erfreulich hoch und könne natürlich durch den Beitritt von Mövenpick verstärkt werden.

Und Swisst tel?

Vorläufig noch keine Veranlassung sieht man hingegen bei den Swisst tel, sich den SIH anzuschliessen.

Ab Januar wird SIH mit 7919 Zimmern in 4- und 5-Stern-Hotels auf vier Kontinenten vertreten sein. Alle könnten über Utell international reserviert werden. MI

«Erschreckende Entwicklung»

Harte Tourismusdebatte im Bündner Parlament

Der Bündner Grosse Rat hat den von einer Arbeitsgruppe erstellten Bericht über den Tourismus in Graubünden zu Ende beraten. Dabei prallten zum Teil Umweltschutz- und Tourismusf rderungsansichten hart aufeinander.

Die Regierung teilte die Ansicht der Arbeitsgruppe, wonach die Erhaltung einer natürlichen, möglichst unbelasteten Umwelt als Grundlage der Tourismuspolitik anzustreben sei. Deshalb seien weitere Skigebiete nur massvoll und unter Wahrung der Erholungswerte und Sicherheit zu erschliessen.

Diese regierungsrätlichen Absichtserklärungen wurden jedoch durch Umweltschutzexponenten mehrfach in Abrede gestellt. Das kürzlich von der Regierung zur Erarbeitung der kantonalen Richtplanung veröffentlichte touristische Inventar deutete auf eine geradezu

«erschreckende touristische Entwicklung» hin. Auch die regierungsrätliche Aussage für einen massvollen Einsatz von Schneeanlagen sei, wie die Praxis der jüngsten Zeit zeige, rein deklamatorischer Natur.

Regierungspräsident Christoff Brändli verteidigte die Haltung der Arbeitsgruppe, wonach die Erhaltung, sondern die Gemeinden und Regionen Graubündens hätten sich in erster Linie mit den touristischen Kapazit tsfragen und -problemen auseinanderzusetzen. Der Grundsatzentscheid über die touristische Entwicklung stehe und f llt mit den Zonenordnungen. Jüngste Beispiele aus der bündnerischen Industrie zeigten, dass alles darangesetzt werden müsse, zumindest die heute im Tourismus vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten. Dazu brauche es eben in gewissen Regionen auch Schneeanlagen. S. D.

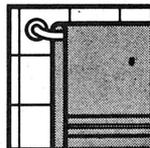
FIX. Lohnende Ideen für Sauberkeit.



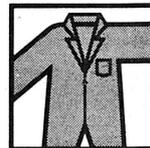
Tischwäsche
Qualit tsw sche in vielen Farben für gepflegte Gastlichkeit.



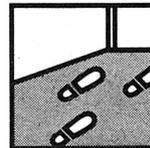
Bathw sche
Duftige Leintücher lassen Ihre Gäste süsser träumen.



Frottiert sche
Weiche, flauschige Frottiert sche zum Einkuscheln.



Berufsbekleidung
Saubere gekleidete Mitarbeiter – die Visitenkarte jedes Betriebes.



Bodenmatten
Ideal gegen Schmutz und Feuchtigkeit.

FIX ist ein Dienstleistungsbetrieb mit Tradition. Wir stellen Ihnen qualitativ hochwertige Textilien für Hotellerie, Gastronomie und Industrie im Mietsystem zur Verfügung. Ein System mit beachtlichen Vorteilen:

- keine Investitions- und Lagerhaltungskosten
- keine Reinigungs- und Reparaturkosten
- klare Kalkulationsgrundlagen

FIX garantiert optimale Sauberkeit und einen zuverlässigen Hauslieferdienst. Rufen Sie uns an:

FIX AG
Grossw scherei
9496 Balzers
Tel. 075/41313



LOHNENDE IDEEN FÜR SAUBERKEIT

TRIBÜNE



Maria von Ballmoos-Davos, dipl. phil. II, Biologin, Grossrätin

Wo Berge sich erheben

Für einmal sei nicht vom Matterhorn, sondern vom Schweizer Abfallberg die Rede. Dieser hat sich seit 1950 sprunghaft vergrössert und erreicht heute die stolze Grösse von 8,5 Millionen Tonnen pro Jahr. Davon entfallen 2,4 Millionen auf Siedlungsabfälle, das heisst Abfälle, die in Privathaushalten und Dienstleistungsbetrieben anfallen. Im Vergleich zu den Amerikanern, die pro Kopf und Jahr bei rund 700 kg angelangt sind, ist unsere «Abfallproduktion» noch bescheiden, beträgt sie doch «nur» zirka 400 kg pro Kopf und Jahr.

Trotzdem bereitet uns unser Konsumverhalten und dessen Folgen je länger je mehr Mühe, denken wir zum Beispiel an die geschlossene Sondermülldeponie Kolliken oder die während Tagen an der Schweizer Grenze blockierten Filterrückstände aus der Rauchgasreinigung von Kehrichtverbrennungsanlagen. Der Traum, dass sich Abfälle beim Verbrennen in nichts auflösen, war kurz, obwohl es auch heute noch Verantwortliche gibt, die nach dem Motto «aus den Augen, aus dem Sinn» handeln.

Hauptsache, die Ware ist weg, höchstens murrn man über zu hohe «Entsorgungsgebühren». Falls Sie bis hierher gelesen haben, werden Sie sich fragen, was Sie das angeht. Sehr viel meine ich, denn ein Vergleich zwischen einer Churer Agglomerationsgemeinde und dem Fremdenverkehrsamt Davos zeigt, dass die pro Einwohner gleichwertig anfallende Menge im Tourismus wesentlich grösser ist. Eine grobe Rechnung ergibt, dass ein Tourist pro Jahr rund 100 kg mehr Abfälle erzeugt als ein gewöhnlicher Einwohner.

Die Frage ist deshalb berechtigt, wie im Tourismus, vor allem in der Hotellerie, die Abfallmenge verkleinert werden kann. Der Grundsatz: «Vermeiden - Vermindern - Verwerten - Beseitigen», gilt schliesslich nicht nur für Privathaushalte. Es fängt bereits beim Frühstück an. Im einen Hotel erhalte ich alles in abgepackten Portionen. Angefangen bei den Aludöschchen für Butter und Konfitüre, weiter über abgepackten Käse und Knäckebrot bis hin zur Portionen-

schachtel Cornflakes und zum Joghurt im Glas oder Plastikbecher. Da lobe ich mir meinen «Stern» in Chur, wo ich mich am Frühstücksbuffet mit Butter von der schön modellierten Stolle, Konfitüre aus einem dekorativen Steingutopf, frisch geschnittenem Käse und sofern ich Lust habe, mit Flocken, Früchten und Joghurt nach Mass eindecken kann, da auch hier auf Portionierung verzichtet wird.

Dafür braucht es keine dieser mehr oder weniger scheusslichen Abfallbehälter auf den Tischen und ich möchte behaupten, dass das ganze für den Hotelier erst noch kostengünstiger ist. Das hier gewählte Beispiel ist wohl das krasseste im kulinarischen Bereich, aber sieht die Creme zum Café oder Tee im Porzellan-krügel nicht netter aus als im ewig spritzenden Plastikbecher mit Aluminiumdeckel? Ganz zu schweigen vom Zitronensaft im Beutelchen statt eines frischen Zitronenschnitzes zu Tee oder Tomatensaft. Mit dem Offenausschank alkoholfreier Getränke will ich Sie jetzt nicht auch noch belastigen, hier wäre noch einiges zu verbessern.

Verlassen wir die Berge und wenden uns den Bächen zu. Dank vielen Kläranlagen sprudeln sie sauber über Stock und Stein. Allerdings stossen diese Anlagen zum Teil an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Vielleicht könnte auch hier von der Hotellerie etwas zur Entlastung beigetragen werden. Zwar schätze ich die vielgerühmte schweizerische Sauberkeit sehr. Aber ist es wirklich nötig, dass ich bei einem einwöchigen Aufenthalt täglich in frischer Bettwäsche schlafe? Duschsein ist ja schliesslich schon längst kein Fremdwort mehr... Wenn ich zudem das weisse Weiss feststelle, dann graut mir vor dem verwendeten Waschmittel.

Ich bin überzeugt, dass sich in bezug auf Abfall und Gewässerbelastung ohne Komforteinbusse für den Gast und ohne Mehraufwand für den Betrieb wesentliche Verbesserungen erzielen liessen, dafür braucht es jedoch etwas Phantasie und vielleicht auch einmal den Mut, gegen den Strom zu schwimmen. Mit diesen Zeilen habe ich versucht, auf ein paar Punkte hinzuweisen, die nichts kosten und doch einiges bringen. Vielleicht sind diese Anregungen naiv und banal, im Vergleich zu den ausgetüftelten Ideen und Ausführungen von Energierückgewinnung und Energiesparmassnahmen.

Trotzdem glaube ich, dass es sich lohnt, einen Hotelbetrieb in bezug auf Umweltverträglichkeit einmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Besonders interessant schienen mir hier all jene Dinge, die man schon immer so gemacht hat, also die tägliche Routine. Möglich, dass durch umweltschonendes Handeln auch die Qualität gesteigert würde. Für mich wäre jedenfalls der Ersatz von Schachtelkäse durch frischen Schweizer Käse schon eine Qualitätssteigerung...

Chance für den Tourismus

Bahn + Bus 2000 von entscheidender Bedeutung

Am kommenden Wochenende stimmen wir über das Konzept Bahn + Bus 2000 ab, nachdem von landwirtschaftlichen Kreisen das Referendum ergriffen worden ist. Die Opponenten wenden sich vorab gegen den Landbedarf der notwendigen Neubaustrecken.

Diesem Nachteil stehen indessen auch aus touristischer Sicht gewichtige Pluspunkte gegenüber. Im folgenden Beitrag geht Nationalrat Franz Steingger, Präsident des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, auf die Vorlage ein.

Aus verschiedenen Gründen wird das Strassenverkehrsflächenangebot in den nächsten Jahren stagnieren. Diesem Angebot an National-, Haupt- und Gemeindestrassen steht eine noch immer steigende Zahl von Motorfahrzeugen und zunehmende Mobilitätsbedürfnisse gegenüber.

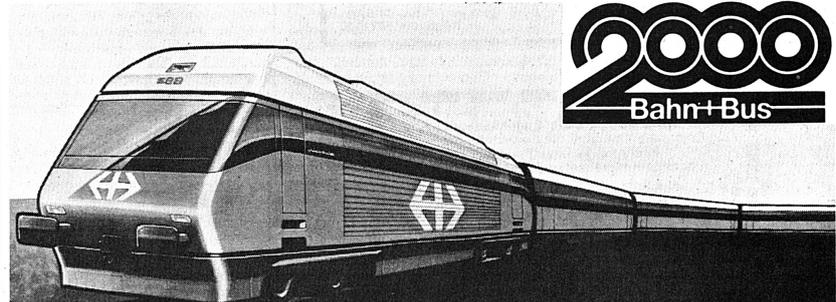
Mit Bahn 2000 soll der öffentliche Verkehr modernisiert werden und damit den heutigen und künftigen Bedürfnissen angepasst werden. Dieser Investitionsschub ist überfällig. Nur eine bessere Bahn ist in der Lage, ein grösseres Verkehrsvolumen umweltschonend zu bewältigen.

Auf der andern Seite haben die Bahnen auf einer Infrastruktur, die weitgehend aus dem letzten Jahrhundert stammt, ihr Angebot wohl laufend verbessert, hingegen sind sie ohne zusätzliche und beträchtliche Investitionen kaum in der Lage, zusätzliche Mobilitätsbedürfnisse zu befriedigen oder vermehrt konkurrenzfähige Angebote gegenüber dem Strassenverkehr zu bieten.

Tourismus ist von Mobilität abhängig. Mindestens muss sich der Gast von seinem Wohnort an den Ferienort verschieben. In einem Land, das sich einen qualitativ hochstehenden Tourismus zum Ziel setzt, will der Gast rasch und bequem an seinen Ferienort gelangen. Gerade auf den Hauptzufahrtsstrecken zu den Tourismusgebieten sind aber Kapazitätseingänge auf der Strasse und

Sonderbelastungen durch Schwerverkehr nicht selten.

Eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrssystems ist deshalb auch für den Tourismus von entscheidender Bedeutung. Bahn 2000 bezweckt die Verbesserung eines flächendeckenden Angebotes, von dem der Tourismus nur profitieren kann. Wegen dem dichteren Fahrplan, der Vermehrung der umsteigefreien Direktverbindungen und der Optimierung der Anschlüsse für den regionalen Bahn- und Busverkehr verdient Bahn 2000 die Unterstützung der Tourismusbranche. Die angebotsorientierte Optimierung des Gesamtsystems öffentlicher Verkehr befähigt uns auch, künftige ökologische und energiepolitische Probleme leichter zu lösen.



Der Schein trägt: Bahn 2000 ist keine Schnellbahn, sondern ein integriertes, neues Verkehrssystem, das allen Gegenden des Landes - somit auch den zentrumsfernen Feriengebieten - bessere Verbindungen bringt.

Bahn 2000: Swiss Quality

ETC-Präsident Walter Leu berichtet aus New York

In eingeweihten Kreisen der USA wird «Bahn+Bus 2000» als überzeugender Beitrag zur touristischen Qualitätssteigerung des Ferienlandes Schweiz gewertet. Wir veröffentlichen im folgenden eine Zusage von SVZ-Direktor Walter Leu.

In der European Travel Commission (ETC) sind 23 europäische «Verkehrszentralen» zum Zwecke der Europa-Werbung in Übersee vereinigt. Als deren Präsident nahm ich in diesen Tagen in New York an einer von ihr organisierten transatlantischen Marketingkonferenz teil. Rund 300 Vertreter der amerikanischen Reiseindustrie und der Medien diskutierten über die touristischen Chancen Europas im Lichte der jüngsten Dollar- und Börsenturbulenzen. Aufgrund konkreter Informationsnachfrage und des Buchungsstandes für 1988 herrschte trotz widriger Begleitumstände eine positive Grundstimmung. Man

erwartet gegenüber dem laufenden Jahr sogar eine gewisse Frequenzsteigerung, vor allem im Einzelreiseverkehr.

Man selektioniert

Der Amerikaner ist aber nur bereit, die geschwächte Kaufkraft seines Dollars hinzunehmen, wenn er auf eine absolut intakte Qualität des Angebotes stösst. Dabei lässt sich ein Trend weg vom Gruppentourismus, hin zu individuellen Reisen feststellen. Es ist nicht mehr «ein», alles auf einmal und nur oberflächlich zu konsumieren. Man selektioniert stattdessen und will weniger, dieses Wenige dafür besser genießen.

Auffallend und neu gegenüber früher war in den Diskussionen der «Profis» die Entdeckung der Bahn. Man zählt die Fortbewegung auf Schienen zum gunstreicheren, gehobenen europäischen Reiselstil, erwartet aber auch hier Raschheit, Komfort und perfekte Dienstleistung. Im Streben der Amerikaner nach

kultivierterem Tourismus gehört die Benützung der Bahn offenbar mehr und mehr zum «must».

Ein Ja für mehr Qualität

Diese den Angebotsstrukturen des Ferienlandes Schweiz besonders entgegenkommenden neuen Strömungen wurden durch die erfreuliche Tatsache ergänzt, dass in eingeweihten Kreisen der USA die «Bahn 2000» als überzeugender Beitrag zur touristischen Qualitätssteigerung betrachtet wird. Das Projekt wird auf diese Weise zu einer wichtigen Komponente in der Steigerung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes im Rahmen eines qualitativ hochstehenden und umweltschonenden Tourismus. Angesichts des immer härter werdenden weltweiten Konkurrenzkampfes um Gäste besteht auch aus dieser Sicht ein Grund, der «Bahn 2000» am 5./6. Dezember durch ein überzeugtes Ja zum Erfolg zu verhelten.

Glacier-Boom hält an

Obwohl in diesem Jahr durch die unwitterbedingten Streckenunterbrüche die Frequenzen auf den Glacier- und Bernina-Express-Zügen etwas zurückgefallen sind, weist die Nachfrage nach Reisen auf diesen weltberühmten Gebirgsbahnstrecken nach wie vor steigende Tendenz auf.

gäste befördert. Es sind das 34 000 Personen weniger als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres, was auf die erwähnten Streckenunterbrüche zurückzuführen ist. In dieser Passagierzahl sind die rund 48 000 Personen inbegriffen, die in den Monaten bis September zwischen Ilanz oder Tavanasa und Disentis mit Bussen befördert wurden.

Im Bernina-Express reisten zwischen November 1986 und Ende Oktober 1987 rund 146 500 Personen gegenüber 156 000 in der gleichen Periode des Vorjahres. sda

Wanderer pro Bahn

In einer Resolution hat sich der Zentralvorstand des Dachverbandes für das Wanderwesen in der Schweiz klar zu Gunsten des Konzeptes «Bahn 2000» geäußert.

Mit «Bahn 2000» wird nicht nur für den Pendler- und Geschäftsverkehr, sondern auch für den Freizeitverkehr eine leistungs- und konkurrenzfähige Alternative geschaffen, da nicht nur die Hauptverkehrsachsen berücksichtigt, sondern auch den Rand- und Bergregionen höchste Priorität beigemessen werden soll. Dies wird dem Wanderer grosse Vorteile bringen.

Am gleichen Treffen wurden Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 120 000 Franken freigegeben, die für den Ausbau, die Verlegung und die Markierung zahlreicher Wanderrouten in den verschiedenen Regionen eingesetzt werden. Obwohl das am 1. Januar dieses Jahres in Kraft gesetzte Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege festhält, dass die Kantone für die Planung, die Anlage und den Erhalt der Wanderwegenetze zu sorgen haben, ist es noch immer nötig, dass einzelne dringende Projekte mit privaten Geldern unterstützt werden, da ihre Realisierung andernfalls in Frage gestellt oder zumindest stark verzögert wäre. pd

Um einen Fünftel schneller

Was Bahn 2000 dem Tourismus bringt

Heute schon benützen gegen 40 Prozent der Touristen den öffentlichen Verkehr, um ihr Ferienziel zu erreichen. Gerade für unsere ausländischen Gäste bedeutet eine Verbesserung des Bahn- und Bussystems eine weitere notwendige Attraktivierung des Ferienlandes Schweiz. Wie die im folgenden aufgeführten Beispiele zeigen, bringt Bahn 2000 auf wichtigen touristischen Verbindungen bedeutende Fahrzeitgewinne.

Bahn 2000 und Fahrplan 1987 im Vergleich

Verbindung	Reisezeit		Verkürzung
	1987	2000	
Locarno-Bern	4 h 15	3 h 18	13%
Locarno-Genf	5 h 21	4 h 16	20%
Lugano-Brig	3 h 41	2 h 54	21%
La Chaux-de-Fonds-Chur	3 h 58	3 h 08	21%
Wengen-Zürich Flughafen	3 h 55	3 h 05	14%
Andermatt-Zürich Flughafen	2 h 17	2 h 00	12%
Braunwald-Olten	2 h 54	2 h 17	21%
Bern-Lenzenheide	3 h 26	2 h 59	13%
Brig-Genève Aéroport	2 h 38	2 h 20	12%
Zermatt-Zürich Flughafen	5 h 05	4 h 32	11%
Leukerbad-Zürich HB	4 h 19	3 h 43	14%
Davos-Bern	3 h 45	3 h 20	11%
Scuol-Zürich	4 h 55	4 h 20	14%
St. Moritz-Bern	4 h 55	4 h 20	12%
Engelberg-Zürich Flughafen	2 h 36	2 h 19	11%
Wildhaus-Luzern	3 h 32	2 h 28	30%

Fragen Sie den Möbel-Spezialisten mit Möbeln aus den verschiedensten Herkunftsländern, Telefon 01/363 21 37.

Internationalität garantiert Internationalität.

zingg-lamprecht

Der Möbel-Spezialist für Hotels und Restaurants.

Zingg-Lamprecht AG, Innenarchitektur und Planung, Objekt- und Grossmöblierungen, am Stampfenbachplatz, 8006 Zürich, Telefon 01/363 21 37 am Spiezertor, 9000 St. Gallen, Telefon 071/22 77 47

Valentine[®]

Wärmeschränke Friteusen

prompt
zuverlässig
preiswert
seit 1952

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon 01 53 20 08/03, Sillerwies 14, 8053 Zürich

H. + R. Bertschi, Zürich

Kleiderbügel/Cintres, Art. Nr. 912-40
Kunststoff grau, mit Hosenstab und Jupesaufringer, 40 cm, Carton zu 100 Stück/en plastique gris, longueur 40 cm, carton de 100 pcs

Carton	1	5	10
Fr.	65.50	64.50	64.-

912-40
Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

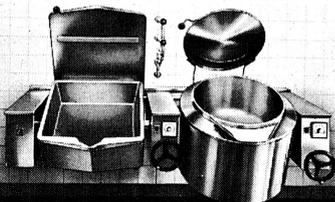
Abegglen-Pfister AG Luzern

DISCO VIDEO LASER
Anlagen-Projektierung u. -Realisation Kauf Miete Leasing

FRUEHAUF

Fruehauf Electronic AG Im Feld 1
Axenstrasse 11, 6440 Brunnen 6415 Arth
Telefon (043) 31 14 09 Telefon (041) 82 21 20

Verlangen Sie unsere umfassende Dokumentation über die elektrische Kippkochgruppe, bestehend aus Vacomat-Kippkessel und Kippbratpfanne.



Locher
Kippkochgruppe

L

Kempthalstr. 91
8308 Illnau
052/4418 21

OSKAR LOCHER AG

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert

**Ungeziefer- und Insektenbekämpfung,
Reinigungsmaschinen, Reinigungsmittel,
Putzlappen usw.**

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzise, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hoteller-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name:

Hotel/Restaurant:

Plz/Ort:

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

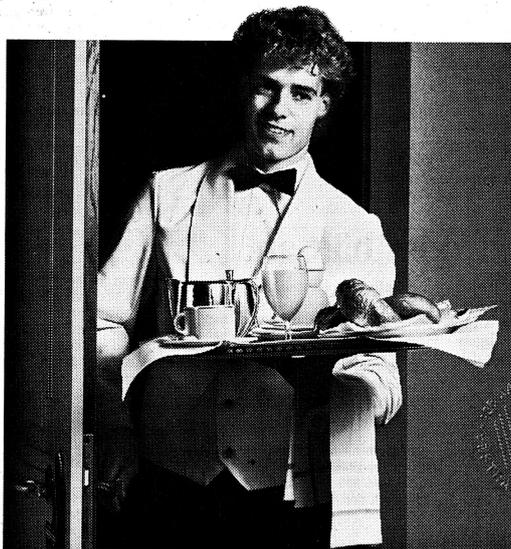
BILLARD

President das königliche Spiel, zeitlos, elegant
(und gar nicht so teuer!)

Am besten direkt vom Importeur
NOVOMAT AG, Münchenstein
Grabenackerstrasse 11
Tel. 061/46 75 60 oder
Tel. 052/28 23 28
Rufen Sie einfach an!



Profitieren Sie bei Hotelfinanzierungen vom Speziale Service der SBG. Damit mehr Gäste von Ihrem Service profitieren können.



Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, ob Ihr Hotel noch den heutigen Anforderungen entspricht?

Sicher gehen Sie mit uns einig, dass die Gäste immer anspruchsvoller werden. Was vor kurzem noch als Exklusivität galt, wird heute schon fast erwartet. Einen verbesserten Komfort zu bieten, ist meistens mit umfangreichen Investitionen verbunden.

Deshalb ist für Sie die SBG mit ihrem Spezialisten-

team Ihr Partner für alle Finanzierungsfragen im Tourismus. Ob es nun um einen Hotelbau geht, um einen Anbau oder eine Renovation - wir unterbreiten Ihnen eine Lösung, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Fragen Sie Ihre SBG-Niederlassung.



Region Zürich

«Dolder»-Parkplätze?

Das unter chronischer Parkplatznot leidende Grand Hotel Dolder plant, in einer dreistöckigen Unterniveau-Parkgarage 350 Parkplätze zu schaffen. Zu liegen käme sie unter die bestehende Tennisanlage; ein Drittel der Plätze würden öffentlich zugänglich sein, zwei Stockwerke dagegen für Hotelgäste reserviert. Zu rechnen sei mit Baukosten von mindestens zehn Millionen Franken.

Bis 4 Uhr früh offen?

Hinter den Kulissen des Zürcher Nacht-Gastgewerbes tut sich was: Polizeivorstand **Hans Frick** gab grünes Licht für Öffnungszeiten bis morgens um 4 Uhr (nur freitags und samstags) für eine Anzahl jener Lokale, die bereits bis 2 Uhr früh offen halten. Allerdings muss der Geschützte ein «Bedürfnis nachweisen», warme Mahlzeiten servieren können und keine weiteren Lärmimmissionen verursachen. Dem Vernehmen nach hätten 23 der 40 Nachtbetriebe ein Gesuch gestellt, die meisten in der City.

Hechtplatz-Theater

Das Theater am Hechtplatz, Zürichs einzige von der Stadt in eigener Regie geführte (Kabarett- und Kleinkunst-) Bühne, wurde in den letzten acht Monaten für 1,5 Millionen Franken umgebaut, renoviert und betrieblich verbessert. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude präsentiert sich nun mit neuem, symmetrisch angeordnetem Haupteingang und regensicherem Vordach und «High-Tech»-Bar und -funktionell variablem -Foyer. Der Zuschauerraum bietet neu eine rollstuhlgängige Türe.

Zürich - historisch

Als einzige Schweizer Stadt nahm Zürich, vertreten durch Stadtpräsident **Thomas Wagner**, kürzlich an der Weltkonferenz historischer Städte im japanischen Kyoto teil. Unter dem Motto «Historische Städte im 21. Jahrhundert - Tradition und Kreativität» tauschten die Vertreter von 35 Städten aus aller Welt Erfahrungen aus und erarbeiteten Lösungsansätze für die Bewältigung von Stadtentwicklungsproblemen.

Kongresshaus: Mini-Gewinn

Wie **Pierre Arnold**, Präsident der Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG, kürzlich im «Kongress Express» vermeldete, schloss das Geschäftsjahr 1986 bereits mit einem hauchdünnen Gewinn von 6540 Franken ab - dies trotz dem zu deckenden Verlust von 194 000 Franken für das Spielcasino «La Boule», das mit seinen zu hohen Einsätzen derzeit die eidgenössischen und kantonalen Aufsichtsinstanzen beschäftigt. Statt die erlaubten fünf Würden teils bis zu vierzig Franken gesetzt - schärfere Kontrollen sind in Sicht. Den Umsatz für 1986 beziffert Arnold mit 12,66 Millionen Franken; und auch für 1987 erwartet er wiederum einen «leichten Gewinn». *E. M.*

GRAUBÜNDEN

Strip in Davos

Der Versuch, die Schliessung des Davoser Dancing und Stripatelokal «Moonlight» zu erzwingen, ist fürs erste gescheitert. Der Davoser Landrat entschied, dass die mit 1373 gültigen Stimmen (das sind 22 Prozent der Stimmberechtigten) zustande gekommene Initiative nicht der Volksabstimmung zu unterbreiten sei, und zwar aus Gründen der Rechtswidrigkeit. Bei Stimmengleichheit von neun zu neun sorgte Landammann **Luzius Schmid** durch Stichterscheid dafür, dass Einheimische und Gäste in Davos bis auf weiteres die gleichen Vergnüglichkeiten geniessen können, die in Chur, St. Moritz und Arosa gäbe sind. Es ist aber damit zu rechnen, dass die Davoser «Saubermänner» nicht aufgeben, sondern ans Bündner Verwaltungsgericht gelangen werden, um mit ihrer Initiative wenigstens bis zur Abstimmung vorzudringen.

Kurbetrieb in Alvanen?

Das sich seit Jahrzehnten in einem Dornröschenschlaf befindliche Kurhaus Alvanen soll zu neuem Leben erweckt werden. Zu diesem Zweck wurde ein Initiativkomitee «Pro Bade-Kurhaus Alvanen» gegründet, das in Alvanen wieder einen Bäderbetrieb einführen möchte. Dies scheint allerdings leichter gesagt als getan, weil die Besitzverhältnisse der schwefelhaltigen Quellen reichlich verworren sind. Und der Eigentümer des Kur- und Badehotels, der in Berlin wohnende achtzigjährige **Kielmann Mandelbaum**, lässt die Liegenschaft verkommen, so dass mit einem Finanzbedarf von 15 Millionen Franken gerechnet werden muss, um einen einigermaßen konkurrenzfähigen Kurbetrieb aufziehen zu können.

Savognin will Flugfeld

In Savognin liebäugelt man mit der Idee, in der Nähe des Dorfes ein Flugfeld zu errichten, um sportliche Anlässe wie Fallschirmspringen durchführen zu können, aber auch um gewissen Gästen zu ermöglichen, die Wintersportstation im Oberhalbstein per Helikopter zu erreichen. Vorstellbar wäre auch, dass man inskünftig von Savognin aus zum Helikopter starten kann. Bei der Bevölkerung und den Nandro-Bergbahnen dürfte darüber kaum eitel Freude herrschen...

Gotschna-Tunnel

In einem 4,3 Kilometer langen Gotschna-Tunnel soll Klosters, der Kur- und Sportort im oberen Prättigau, dereinst umfahren werden. Dies beschloss die Bündner Regierung nach umfangreichen Studien und Untersuchungen. In Klosters betrachtet man diesen Entscheid als «Weihnachtsgeschenk», das allerdings sehr teuer zu werden verspricht, werden doch die Kosten für diese Variante der Umfahrung von Klosters auf etwa 545 Millionen Franken veranschlagt.

Ski-WM in Mittelbünden?

Lenzerheide und Savognin wollen es wissen

Wenn es nach den Vorstellungen eines im Frühjahr 1986 gegründeten Initiativkomitees geht, dann könnten Lenzerheide und Savognin in den neunziger Jahren Austragungsorte von alpinen Skiweltmeisterschaften sein. An einer Pressekonferenz in Chur wurden die bisherigen Bemühungen sowie das weitere Vorgehen dargelegt.

Die als Austragungsort vorgesehenen Sportregionen Lenzerheide-Valbella und Savognin haben sich als Veranstalter von FIS-, Europa- und Weltcuprennen bewährt, für die dezentrale Durchführung einer Ski-WM in Mittelbünden wäre eine der erforderliche Infrastruktur vorhanden und es müssten auch keinerlei Eingriffe in die Natur vorgenommen werden.

Kein Baum gefällt

Das Initiativkomitee, dem **Leo Jeker**, Direktor der Nandro-Bergbahnen in Savognin, **Hans Küng**, OK-Präsident internationaler Skirennen Lenzerheide/Parpan, sowie die beiden Kurdirektoren **Willy Ziltener** (Lenzerheide) und **Cun-drau Spescha** (Savognin) angehören, hat innerhalb von neun Ressorts Detailabklärungen für eine WM-Bewerbung vorgenommen. Praktisch alle Wettkämpfe könnten auf bereits von der FIS homologierten Pisten auf der Lenzerheide sowie in Savognin ausgetragen werden. «Es muss kein Baum gefällt und kein



Leo Jeker (links im Bild) und Hans Küng stellen die Bewerbung Mittelbündens vor.

Hügel verschoben werden», erklärt Hans Küng. Als günstig wird auch die Verkehrslage der Austragungsorte angesehen, die eine starke Einbindung in öffentliche Verkehrsmittel erlaubt.

Von der Durchführung einer WM in Mittelbünden verspricht man sich auch viele Synergien im touristischen Bereich und dadurch eine Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der ganzen Region, die weitgehend im Schatten von St. Moritz und Davos steht.

Ob es tatsächlich zu einer Bewerbung Mittelbündens um eine Ski-WM kommen wird, für die man mit finanziellen Aufwendungen von einer Viertelmillion Franken rechnet, hängt nicht zuletzt davon ab, ob Lausanne die Olympischen Spiele 1994 ausrichten darf. Nur wenn dies nicht der Fall sein sollte, kann man sich Hoffnungen auf eine von Erfolg gekrönte Bewerbung um Ski-Weltmeisterschaften in den Jahren 1995 oder 1997 machen. *FS*

Tourismus und Pendlerverkehr

Drei neue Schiffe für den Vierwaldstättersee

Für 11,2 Millionen Franken will die Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) drei neue Schiffe mit je 150 Bankettpätzen und 150 Ausenplätzen bestellen. Sie beansprucht dafür Bundes- und Kantons-subventionen. Einzelne Uferorte ohne Bahnanschluss verlangen im Gegenzug mehr Fahrplandichte für Pendler wie für Ausflügler.

Die drei Schiffe bilden Bestandteil eines Investitionsprogramms von rund 25 Millionen Franken, das von 1988 bis 1991 realisiert werden soll. 8,6 Millionen sind für Erneuerungen und Unterhaltsarbeiten an der bestehenden Flotte von fünf Dampf- und 13 Motorschiffen vorgesehen. Allein die Generallüberholung des Flaggschiffes, der DS «Stadt Luzern», beansprucht rund drei Millionen. Diese Summe glaubt die SGV aus eigenen Mitteln bereitstellen zu können.

Werkstatt, Landungsstege...

3,2 Millionen sind sodann vorgesehen für ein Werkstattgebäude bei der Schiffswerft in Luzern, 2,1 Millionen für den Ausbau der Landungsstege in Brunnen, Flüelen, Treib und Verkehrshaus Luzern. Für diese Mittel im Umfang von 16,5 Millionen Franken werden Subven-

tionen aus dem Fonds des Bundes für konzessionierte Transportunternehmen beansprucht, deren Auszahlung wiederum an die Beteiligung der fünf Uferkantone gebunden ist.

Der SGV weist im Zusammenhang mit der vom Bund bereits signalisierten Zustimmung auf die mit gegen zwei Millionen Passagieren pro Jahr hohe Bedeutung dieses Unternehmens hin. Sie ist damit nach den SBB das zweitgrösste Transportunternehmen der Zentralschweiz.

Opposition aus Weggis

Die drei neuen Schiffe sollen die SGV-Flotte im eidgenössischen Jubiläumsjahr 1991 verstärken. Danach erst werden drei ältere Motorschiffe, die «Mythen», die «Waldstätter» und die «Titlis» ausgemustert. Die Ersatzschiffe aus einer deutschen Werft - das bedeutet den Abschied vom langjährigen SGV-Schiffseigenbau - werden nicht nur technisch nach neuesten Erkenntnissen gebaut, sondern mit modernsten Bordküchen ausgestattet.

Nachfrage nach Extraschiffen

Damit will das Unternehmen der vermehrten Nachfrage nach kleineren und

mittelgrossen Extraschiffen Rechnung tragen. Es hat diese Sparte in den letzten Jahren stark forciert. Neben dem fahrplanmässigen und dem Touristenverkehr bildet er das dritte, das rentable Bein. 1985 wurden rund 900 Extrafahrten ausgeführt, 1986 waren es fast 1000, im laufenden Jahr wird etwa die gleiche Zahl erwartet.

Hier nun setzt die Kritik aus Weggis ein: Gemäss einer solchen bekannte-wordenen Studie soll der Pendler- und Touristenverkehr vermehrt durch Einführung eines Halbstunden-Taktfahrplans gefördert werden. Darum wird verlangt, die SGV solle lediglich zwei Schiffe erwerben, dafür zwei weitere mit einer Kapazität von 130 Plätzen, die auf der Strecke Beckenried-Vitznau-Weggis-Luzern verkehren sollten, und zwar mit einer Geschwindigkeit von 33 km/h.

Mit diesem Gegenvorschlag beschäftigt sich nun auch der Beauftragte für öffentlichen Verkehr des Kantons Luzern, **Walter Niklaus**. Der Konflikt zeigt sich in der Ausrüstung des Weggiser Gemeindepräsidenten **Hans Bättig**: «Ich verstehe, dass die SGV neue Schiffe braucht, doch wäre es bedenklich, wenn sie unter dem Deckmantel des öffentlichen Verkehrs Anschaffungen machte, die vor allem dem Tourismus dienen. *kb*

SBB bevorzugen Gotthardvariante

Tessiner Staatsräte für «Bahn 2000»

Die SBB bevorzugen beim Bau einer neuen Alpentransversale die Gotthardvariante. Entsprechend äusserte sich SBB-Generaldirektor **Werner Latscha** an einem Treffen mit dem Tessiner Staatsrat. Die Vorliebe der SBB für den Gotthard-Basistunnel sei zwar bereits bekannt, dies sei jedoch die erste öffentliche Stellungnahme in diesem Sinn, bemerkte FDP-Nationalrat **Sergio Silvani**, der als Präsident des Tessiner Komitees für «Bahn 2000» an der Zusammenkunft teilnahm.

Ob die SBB auch in ihrer Antwort auf die Vernehmlassung des Bundes über eine neue Alpentransversale ausschliesslich für den Gotthard eintreten werden,

wollte SBB-GD **Werner Latscha** nicht sagen. Ausserdem könne man auf eine Absprache mit den angrenzenden Ländern nicht verzichten.

Eine neue Bahntransversale sei jedenfalls die einzige durchführbare Lösung der bestehenden Schwerverkehrsprobleme, da eine Anpassung an die höheren Gewichtsnormen der Europäischen Gemeinschaft in der Schweiz politisch nicht durchführbar sei, erklärte Latscha. Anfang nächsten Jahres wird der Bericht einer Expertengruppe über die verschiedenen möglichen Varianten der Alpen-transversale vorliegen. Ende 1988 sollte das Projekt des neuen Bahntunnels dem Parlament unterbreitet werden können.

Die Tessiner Staatsräte, Vertreter der SBB-Direktion sowie der PTT und der

Regionalen Tessiner Bahnen traten für das Projekt Bahn und Bus 2000 ein, über das am 6. Dezember abgestimmt wird. Für das Tessin bringt das Projekt nur geringe Vorteile, und es wurde daher von der Tessiner Regierung zuerst auch eher kühl aufgenommen, wie Staatsrat **Claudio Generali** in Erinnerung brachte. Man habe als Gegenleistung für die Unterstützung des Projekts ein Engagement für die neue Alpentransversale gefordert. Diese Bedingung sei inzwischen erfüllt worden. *sd*



Visitenkarte am Strassenrand

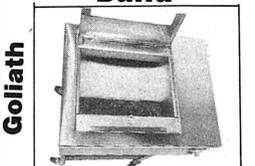
Die touristischen Subregionen Graubündens werden in den kommenden Monaten ihre Gäste mit touristischen Signalisationstafeln willkommen heissen. Die Feriengäste sollen damit auf die typischen Taknamen Graubündens aufmerksam gemacht und sympathisch und mehrsprachig begrüsst werden. Als erste Subregion hat die Surselva ihre Tafel aufgestellt. *Bild Haas*

VV Locarno kauft Kursaal

Die Mitglieder des Verkehrsvereins «Locarno e valli» (ETLV) haben dem Kauf des Aktienpakets der Kursaal AG zugestimmt. Neben dem Verkehrsverein sollen sich die Gemeinden der Region an der Aktiengesellschaft beteiligen. Der ETLV möchte seine Büros im Kursaal unterbringen und im übrigen den Betrieb von Glücksspiel, Nachtlokal sowie Kino- und Theatersaal wieder aufnehmen. Ob es dazu kommt, ist aber noch nicht

sicher, da noch mit der Abstimmung über eine Initiative zum Kauf des KursaaLS durch die Stadt zu rechnen ist. Der Verkehrsverein wird für das Aktienpaket der Kursaal SA innerhalb eines Monats 7,5 Millionen Franken bezahlen müssen. Dazu erhalten die jetzigen Besitzer **Bruno** und **Remo Ehinger** eine Beteiligung von 10 Prozent an den Einnahmen des Boule-Spiels für die nächsten zehn Jahre, höchstens jedoch 1,5 Millionen Franken.

Silber polieren am laufenden Band



MOREILLON GASTROTECHNIK 8272 Ermatingen, Tel. (072) 64 12 64



Solid unterlegt

Groupement beschliesst neue Werbekampagne

Mit Grosszügigkeit schufen die Groupement-Hoteliere ihrem künftigen Tun ein breiteres Fundament: An der ausserordentlichen Generalversammlung in Basel stimmten sie einer fast 60prozentigen Erhöhung der Beiträge zu, die praktisch voll der Intensivierung der Werbung dienen wird.

GOTTFRIED F. KÜNZI

Die Leading Hoteliere gaben dabei nach kurzer, intensiver Diskussion einem alle Betriebe gleich treffenden Aufschlag – sei es ein Saisonhotel mit 60 oder ein Stadt-Palace mit 400 Betten – den Vorzug vor einem abgestuften Modell. Mit der undifferenzierten Beitragserhöhung um 5000 auf 13 500 Franken unterstrichen sie einmal mehr den Amicale-Charakter ihrer Vereinigung. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen von rund 180 000 Franken sollen zu 90 Prozent verstärkter Werbung zugute kommen.

Kassen leer

Das sorgfältig vorbereitete und bestens dokumentierte Geschäft wurde den 27 Betrieben vertretenden Mitgliedern von Groupement-Präsident *Richard A. Lendi*, Finanzchef *Emanuel Berger* und dem Delegierten *Urs Meierhofer* vorgestellt. Meierhofer schilderte eine Beitragserhöhung als unumgänglichen Schritt, um das auf 1600 Franken geschrumpfte Vermögen und das zu erwartende Defizit in der 1987er Rechnung zu kompensieren.

Keine Verkaufsaktivitäten

Dem seit rund 10 Jahren ungefähr gleichen Budget stünden erhebliche Mehraufgaben gegenüber, selbst wenn das Groupement auch künftig keine eigentliche Verkaufsorganisation werden wolle. Diese Aufgabe erfüllten die Hotels selber. Nach wie vor stünden die Interessenvertretung und Kooperation in Marketing, Werbung und PR im Vordergrund. Die Groupement-Hotels sollten weiter als Spitzenhotels mit eigenem, schweizerischem Charakter profiliert und primär beim qualitätsbewussten Individualgast vorab auf den europäischen Märkten propagiert werden.

Die zusätzlichen Mittel sollen zur Hauptsache in eine Image-Insertionskampagne fliessen, die in geeigneten Medien («Hebdo», «Jardin des Modes», «Politik und Wirtschaft») alle Leading Hotels of Switzerland mittragen wird. 130 000 Franken sind budgetmässig für diese von der Berner Werbeagentur *Amrein + Pieren* gestaltete Kampagne vorgesehen. Die bereits bisher von der gleichen Agentur betreute, von den beteiligten Hotels selber getragene Gemeinschaftswerbung läuft weiter. Weitere 25 000 Franken fliessen in Zusammenarbeit mit der Zürcher Firma *Walter Schmid AG* in den Aufbau einer professionellen, exklusiven Direct-Mail-Adressenbank, die allen Hotels zugänglich sein soll. Für den Einstieg in die neuen Medien werden 8000 Franken bereitgestellt.

520 000 Aufwand

Der edle Groupement-Katalog «Five Star Guide» wird in einer erhöhten Auflage von 50 000 Exemplaren weitergezogen, was zusammen mit dem «Five Star Manual» 80 000 Franken kostet. Der Werbefilm erhält einen neuen deutschen Text. Insgesamt sind im Budget 1988 für Werbung und PR 456 000 Franken eingestellt, wovon auf das Basishonorar des Beauftragten Meierhofer 142 000 Franken entfallen. Zusammen mit Administration (36 000 Franken) sowie übrigen Kosten ergibt sich ein budgetiertes Aufwandtotal von stolzen 520 000 Franken für 35 Mitgliederbetriebe, die insgesamt 490 000 Franken aufbringen. Das Bud-

get wurde wie die huppige Beitragserhöhung in der Erwartung akzeptiert, dass die Rechnung 1988 ausgeglichen abschliessen und noch etwas gespart werden möge.

Drei Neuaufnahmen

Mit der Ausnahme von zwei Betrieben ergaben die regelmässig durchgeführten Inspektionen – in den letzten 10 Jahren wurden 72 solche Qualitätsprüfungen durchgeführt – gute Resultate. In einem Fall verordnete man eine zweijährige Wartefrist für die versprochenen Renovationen, im anderen schritt man konsequent zur Trennung.

Die angemeldeten Kandidaturen wurden denn auch mit einer Ausnahme mit schönen Ja-Anteilen (nach schriftlicher Abstimmung notabene) akzeptiert und willkommen geheissen: Neue Leading-Hoteliere sind *Mark Keller*, Direktor des Grand Hotel National in Luzern, *Jan Brucker* vom Hotel Beatus in Merligen und der neue Patron des Zürcher Dolder Grand, *Heinrich Hunold*.

Dr. Beat Miescher, stellvertretender Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins, das juristische Gewissen so mancher Hotelgruppe, orientierte die Versammlung über aktuelle Probleme im Bereich der Sachversicherung, insbesondere über allfällige Einsparungsmöglichkeiten.

Die nächste Groupement-GV wird vom 2. bis 5. Juli in Genf, der Stadt des Präsidenten Lendi, über die Bühne gehen. □

«Nur nach Bedürfnisnachweis»

Die Urner Regierung wird dem Bau einer neuen Alpentransversale durch den Gotthard nur zustimmen, wenn ein Bedürfnis dafür nachgewiesen ist, wie der Urner Volkswirtschaftsdirektor *Ambros Gisler* vor dem Urner Landrat bekräftigt hat. Die Urner Regierung erhoffte sich von der neuen Bahnlinie zwar eine Verlagerung des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene. Doch das Interesse an der Förderung des öffentlichen Verkehrs dürfe nicht auf Kosten des Kantons Uri durchgesetzt werden, betonte Gisler.

Wie der Volkswirtschaftsdirektor

weiter ausführte, knüpfte Uri seine Zustimmung zur Gotthard-Transversale an folgende Bedingungen: Das Projekt müsse insgesamt für den Kanton eine Entlastung bringen. Der Lebensraum der Bewohner dürfe dadurch nicht oder nur «in geringem Masse» eingeschränkt werden.

Im Zusammenhang mit einer neuen Eisenbahn-Alpentransversale stehen gegenwärtig vier Varianten zur Diskussion (Splügen, Gotthard, Ypsilon als Kombination der beiden, sowie Lötschberg). Über die Variante entscheidet der Bund. □

Aktives Erstklasshotel sucht aktive Gäste

Imagekorrektur im Waldhotel National Arosa

Das Viersternhotel Waldhotel National in Arosa ist nicht etwa ein neu eröffneter Hotelbetrieb. Das Haus gehört seit mehr als einem halben Jahrhundert zum Ortsbild von Arosa. Vor kurzem aber wurde ein grosser Teil der Zimmer mit Bad und WC ausgestattet sowie eine neue, elegante und attraktive Halle erstellt. Jetzt möchte das Familienhotel, das bisher vor allem von treuen Stammgästen frequentiert wurde, sein umfassendes Angebot vielen neuen, auch jüngeren Gästen erschliessen.

Das stattliche Hotel steht in einem 15 500 Quadratmeter grossen Waldpark, abseits der Durchgangsstrasse. Längst ist nicht mehr zu sehen, dass der Kern des Hauses im letzten Jahrhundert als Sanatorium gebaut worden war. Grosse, lichte Zimmer, in denen der Gast nicht bloss schlafen, sondern auch wohnen kann. Breite und lange Betten, bequeme Sitzgelegenheiten, sowie Radio und

Direktwahltelefon sind ebenso selbstverständlich, wie grosse Bäder mit Doppelpelwaschbecken.

Ein Fitnesszentrum mit finnischer Sauna, Gymnastik- und Liegeräumen, sowie diverse Massagegeräte können jederzeit benützt werden.

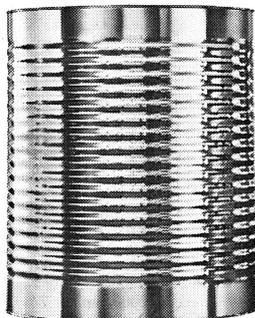
Besonderes Augenmerk verdient auch die kulinarische Seite des Waldhotels. Nicht nur werden in den Speisesälen täglich Auswahlmenüs aufgetragen und regelmässig lukullische Buffets veranstaltet. Das Waldhotel führt daneben das A-la-carte-Restaurant Kachelofa-Stuba, wo sich auch viele auswärtige Gäste zu gepflegtem Speisen niederlassen. *Georg Staffels*, der erfahrene Küchenchef des Waldhotels, pfeift in der Kachelofa-Stuba eine kreative Küche.

In einer nächsten Investitionsetappe will die Direktion, unter der Leitung von *Marcus Bernhardt*, alle Zimmer des Haupthauses an diese neuen Komfortstandards angleichen, und weitere Suiten soll es ebenfalls geben. p/d.r.



Schlafen in der Scheune

Der bekannte Landgasthof Schiff im sanktgallischen Buriel, unweit des Bodensees, ist um einen Hotelanbau erweitert worden. 12 neue Doppelzimmer entstanden diesen Sommer im Bluemehof, einer ehemaligen Scheune. Bekannt ist das Schiff für seine ausgezeichnete Küche, die von Hanspeter Trachsel, dem Ex-Equipenchef des Kochkunstteams der Schweizerischen Gilde etablierter Köche, geführt wird. Zusammen mit seiner Frau Ella betreibt Trachsel das Schiff seit 1968.



VON VORN: EINE ÖL-KANNE...



Rückschlag für Adelboden

Vor Wochenfrist ist in Adelboden das im Umbau befindliche Grand Hotel Regina teilweise abgebrannt und durch Löschwasser stark beschädigt worden. Das seit einiger Zeit nicht mehr als Hotel betriebene Haus hätte mit Investitionen von 13,6 Millionen Franken renoviert und im Dezember 1988 mit 130 Betten wieder eröffnet werden sollen. Bereits waren 1,5 Millionen verbaut. Die dringende nötige Hotelenerneuerung in Adelboden verzögert sich damit weiter.

Bild Keystone

Ja zum neuen HKG

Nach dem Nationalrat soll auch der Ständerat der Revision des Bundesgesetzes über die Förderung des Hotel- und Kurortkredits zustimmen. Seine vorberatende Kommission hat die Vorlage genehmigt, wie Kommissionspräsident *Carl Miville* (sp, Basel-Stadt) mitteilte.

Kernstück der Vorlage ist die Erhöhung der Bundesdarlehen an die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) um 80 Millionen Franken für die nächsten zehn Jahre. Ausserdem sollen die Zinsverbilligungsmassnahmen der SGH in Ausnahmefällen zeitlich erstreckt werden können und der örtliche Anwendungsbereich für die Zinsverbilligung eine Ausdehnung erfahren.

sda

Alpine Schadstoffe

Am 29. Oktober 1987 brachte die *hotel + touristik revue* ein Dossier über die zusätzliche Belastung der Luft durch das unwirtschaftliche Beheizen von Zweitwohnungen. Wir stützten uns dabei auf eine wissenschaftliche Untersuchung, die beim Forschungsinstitut für Fremdenverkehr in Bern eingereicht worden war. Zur Illustration dieses die ganze Alpenregion betreffenden Problems bedienten wir uns einer Fotografie, die eine grosse Appartementüberbauung in einem Walliser Kurort zeigt. Fälschlicherweise situieren wir die betreffende Überbauung in Crans-Montana. In einem Schreiben machte uns darauf der Kurdirektor von Crans-Montana, *Gérard Bonvin*, freundlicherweise darauf aufmerksam, dass das besagte Bild nicht seinen Ferienort, sondern Haute-Nendaz zeigt.

APK

Seminarmarkt im Visier

Welcome Chic Hotels bauen auf neue Partner

Im ersten Jahr unter neuer Leitung haben die Welcome Chic Hotels vor allem den inneren Zusammenhang gestärkt, neue Produkte entwickelt und neue Märkte anvisiert. Die an die 60 Betriebe starke Gruppe traf sich zur Generalversammlung in Biel.

GOTTFRIED F. KÜNZI



Gleich sieben neue Mitglieder konnte Welcome-Chic-Präsident, Dr. *Christian Rey* (Rentimo-Hotels, Genf), im Bieler Hotel Elite begrüßen (vgl. Kasten). Rey trat in seinem Jahresbericht auf die Schaffung von Regionalgruppen ein, welche den Kontakt zwischen der Zentrale und den Mitgliedern stärken sollen. Nach Rey wären im Interesse einer optimalen geographischen Verteilung und der Finanzen zehn zusätzliche Mitgliederbetriebe erwünscht.

Nach einem Tour d'horizon über die laufenden Marketingmassnahmen ermahnte der Präsident die Mitglieder, von einer überbordenden Rabattpolitik abzusehen und statt dessen das Augenmerk auf die Steigerung der Leistungsqualität in den Betrieben zu richten.

Neue Wege gesucht

Direktor *Pierre Hugentobler* blickte auf das erste Jahr unter seinem Regiment zurück und erwähnte die angebahnte Zusammenarbeit mit neuen Partnern: So verspreche das Abkommen mit den World Trade Centers bald konkrete Reservationen. Gleiches gelte für die neue Vertretung der Gruppe in Deutschland: Die asr Reise- und Service GmbH in Frankfurt, ein Ableger des 800 Mitglieder umfassenden Bundesverbandes mittelständischer Reiseunternehmen, öffne den Weg ins «START»-Reservationsystem.

Für individuelle Rundreisegäste hat Welcome Chic letztes Jahr den «Chic Cheque» entwickelt, der nach Lösung der administrativen Probleme für 1988 voll lanciert werden soll. Ebenfalls neu ist das auf weniger bekannte Destinati-

onen ausgerichtete Programm «Swiss Hinterland Sojourn». Als Zukunftsziele erwähnte Hugentobler die Stärkung der Präsenz im USA-Markt, die Schaffung einer neuen Seminarhotel-Untergruppe, die Lancierung des erwähnten «Cheques», der Aufbau der Märkte Israel, Mittelost und Fernost (Singapur, Hongkong, Taiwan) und ein neuartiges Arrangement mit dem führenden Grossisten Gulliver.

Rückstand aufholen

Zum geplanten Seminarmarkt-Vorhaben äusserte sich der selbständige Marketingconsultant *Matthias C. Meyer*, welcher von Welcome Chic mit der Vertretung der Gruppe in diesem Bereich beauftragt wurde. Meyer verwies auf das grosse Potential dieses Marktes, der in der Bundesrepublik ein Volumen von 20 Milliarden DM umfasse und eine jährliche Wachstumsrate von 20 Prozent aufweise. Hier habe die Schweiz einen echten Rückstand wettzumachen.

Essentiell sei indessen, dass Seminarhotels die komplexen Bedürfnisse der Nachfrager voll erfüllten. Konkret sei eine Untergruppe «Seminarhotels» mit einem eigenen Prospekt geplant, direkter Verkauf bei Veranstaltern und Beratung der Hoteliers. Diese könnten nach Bedarf zusätzliche Leistungen einkaufen.

Exklusiv mit American Airlines

Hans Stucki, der neu in San Francisco domizilierte Sales- und Marketingmanager von Welcome Chic in den USA, berichtete über den Aufbau der Zusammenarbeit mit American Airlines, die in

ihrem Prospekt «Ski the Alps» immerhin bereits 23 Welcome-Chic-Betriebe aufgeführt, daneben zwei gruppenfremde.

Die Broschüre der zweitgrössten Airline der USA wird in einer Auflage von einer halben Million Exemplaren verteilt. Welcome Chic ist zugleich der Schweizer Handling Agent für American, die im Frühjahr einen zweiten Flug in die Schweiz legen wird. Stucki erwähnte die Probleme mit dem Dollarkurs und rief die Hoteliers auf, sich aktiver ins USA-Geschehen einzuschalten. Im Dezember werden 15 Sales-Leute von American die Schweiz bereisen.

Sauberer Tisch

Die bei einem Aufwandtotal von 687 000 mit einem Verlust von 18 000 Franken abschliessende Rechnung wurde genehmigt. Das Budget des Jahres 1987/88 bringt mit einem Gewinn von 19 000 Franken die Verlustvorträge zum Verschwinden. Zur Deckung der Umstrukturierungskosten werden in den nächsten vier Jahren je 15 000 Franken abgeschrieben.

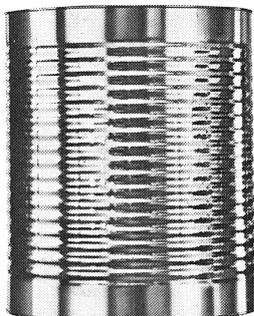
Im Budget sind Mitgliederbeiträge von 639 000 Franken vorgesehen. Für die Geschäftsführung (Personale) werden 312 000 Franken budgetiert, für Werbeaufwand 142 000, und die Ausland-Repräsentanten (vor allem Utell, Keytel und Dial Switzerland) werden 90 000 Franken kosten. Der totale Aufwand beläuft sich auf 665 000 Franken.

Um die Finanzdecke der Zentrale etwas zu strecken, hiessen die Mitglieder einen Vorschlag auf Verringerung des kommissionsfreien Reservationsvolumens von 30 000 auf 15 000 Franken einmütig gut. Diese Massnahme soll zusätzlich etwa 15 000 Franken einbringen.

René Haerberli Ehrenmitglied

In der Person des Gründungsmitgliedes und vormaligen Präsidenten *René Haerberli* (Lausanne) nahm ein Pionier der ersten Stunde seinen Abschied aus dem Verwaltungsrat der Genossenschaft. Er wurde mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Nachfolger ist *René Buttex* vom Hotel Mirabeau in Lausanne. Als Vertreter des Bündnerlandes wurde der St. Moritzer Monopol-Hotelier *Hans Strässle* gewählt.

□



VON HINTEN: EINE ÖL-KANNE...

LIEGENSCHAFTENMARKT

Zu verkaufen
5 km von Lugano, direkt
am See, Garten, Lido

Hotel-Restaurant

P.O. Box 62, 6976 Castagnola TI

P. 24-310169

40-Betten-Garni-Hotel

in Locarno per Frühjahr 1988. Wenden Sie sich bitte unter Chiffre 8601 an hotel revue, 3001 Bern.

15 Minuten von La Chaux-de-Fonds, 15 Minuten von Biel, neues Top-

Hotel-Restaurant

auf 1300 m ü. M., an herrlicher Aussichtslage. Umsatzgrösse Fr. 500 000.-. Geeignet als Familienbetrieb. Preis äußerst günstig. Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 8065 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

Restaurant in den USA

zu verpachten mit möglicher Eigentumsbeteiligung. Das Restaurant mit Bar/Dancing/Konferenzräumen befindet sich in bekanntem Kurort des Staates West Virginia. Für initiativen Manager/Koch besteht die Möglichkeit zum Aufbau eines vielfältigen und lukrativen Betriebes. Der Ausbau eines Hotel-/Motel-Traktes ist vorgesehen. Assistentmanager für Bewerber mit wenig USA- bzw. Englischkenntnissen könnte am Ort angestellt werden.

Schriftliche Unterlagen von Bewerbern (CH, D, F, I, Oe) werden vertraulich behandelt und in die USA weitergeleitet. Später notwendige Einreiseformalitäten (Arbeitslaubnis) werden von den Verpächtern erledigt.

Anschrift:
US-Restaurant WVA
Postfach 1125
3001 Bern

9422

Spitzenangebot

Im Schwarzwälder Kurort von Privat zu verkaufen VHB Fr. 1,6 Mio.

Gästehaus und Privatvilla

zirka 8500 m² Grund, Liegewiese, Bachlauf Forellenbecken, unverbaubare Waldrandlage. 31 Zimmer, 60 Betten, komplett inventarisiert, Schwimmbad im Hause (8x60), grosse Freiterrasse, 2 Doppelgaragen.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 9367 bei hotel revue, 3001 Bern.

Hotel

gesucht (Pacht oder Kauf) in Basel oder in der näheren Umgebung. Offerten unter Chiffre M 03-41023 an Publicitas, 4010 Basel.

Inserieren bringt Erfolg!

Emmental BE
Im Zentrum einer grösseren Ortschaft nach Übereinkunft zu vermieten

Hotel-Restaurant

gediegen renoviert, modern eingerichtet und bestens eingeführt.

Rund 50 geschmackvolle Hotelzimmer mit allem Komfort, Restaurant und diverse Stuben mit total 160 Plätzen, 2 Säle, Terrasse im Sommer, reservierte Parkplätze.

Es stehen eine geräumige Wirtwohnung und 10 Angestelltenzimmer zur Verfügung.

Für das Kaufinventar sind zirka Fr. 200 000.- eigene Mittel erforderlich.

Schriftliche Anfragen sind erbeten an Postfach 2004, 3001 Bern.

9334

Wir vermieten nach verschiedenen Renovationsarbeiten auf Frühjahr 1988 das bekannte

Hotel City

in Wettingen
mit Gourmetstübl und Bar

Der gut eingeführte Betrieb umfasst:

- 18 Zimmer (davon 14 mit Bad)
 - zirka 80 Plätze im gemütlichen Restaurant
 - das Gourmetstübl mit 30 Plätzen
 - und einem Säli mit 60 Plätzen
 - Die Bar umfasst 24 Plätze
 - eine vollautomatische Doppelkegelbahn
 - genügend Parkplätze
 - Personalzimmer im Hause und eine schöne 4-Zimmer-Wirtwohnung
- warten auf Sie.

Interessante Mietzinskonditionen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Brauerei Haldengut, Haldenstrasse 69, 8401 Winterthur.

HALDENGUT

P. 41-80

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen, das bekannte Speiserestaurant

Fläschermühle in Fläsch

an Wirteehepaar

Sie: vom Fach.

Er: Koch mit Erfahrung in leitender Stellung.

Vorhanden sind 2 Lokale mit zirka 100 Sitzplätzen, Wirtwohnung, Personalzimmer, reichlich Parkplätze.

Offerten mit Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit erbeten an Dr. H. A. Tarnutzer, RA, Hartbertstrasse 1, 7000 Chur.

ofa 131.510.432

Zu verkaufen im Kanton Aargau

Hotel-Restaurant Spezialitätenlokal

Ich stehe im Herzen einer Kleinstadt mit 10 000 Einwohnern. Mein Hausherr will mich aus persönlichen Gründen verkaufen.

Ich suche deshalb einen neuen Hausherrn, der mit Freude meine sehr attraktiven Räumlichkeiten bewirtschaften will. Meine Umgebung ist hochindustrialisiert und ein sehr ansprechender Umsatz ist bei vollem Engagement sicher.

Am besten würde mir ein fachlich ausgewiesenes Paar anstehen. ER ein hervorragender Küchenchef und SIE mit Umsicht und Charme an der Front.

Ihre Anfrage richten sie bitte unter Chiffre 9369 an hotel revue, 3001 Bern.

KATAG
LUZERN

Im Auftrag der Besitzer verkaufen wir ein

Hotel in der Ostschweiz

Es handelt sich um einen mittelgrossen Betrieb mit kleiner Restauration. In tadellosem Bauzustand und rationellstem Betriebskonzept.

Verkaufspreis Fr. 3 500 000.- inkl. Mobiliar und Grossinventar

Erfahrene Hotelfachleute sollten sich diesen sehr schönen Betrieb ansehen. Auch als Kapitalanlage ist das Objekt bestens geeignet.

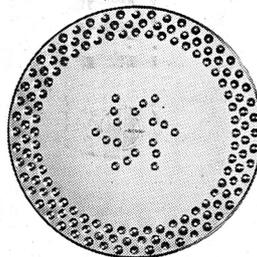
Unsere Verkaufsdokumentation stellen wir solventen Interessenten gerne zur Verfügung.

Ofa 112.127.015



KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern, Tel. (041) 23 72 23, Tx.: 72 331
Treuhand - Betriebsberatung - Architektur - Inventar - Sales



VON UNTEN: EINE ÖL-KANNE...

LIEGENSCHAFTENMARKT

Klinik/Altersheim

Solvente Gruppe sucht zur Errichtung einer privaten Klinik mit gemeinnützigem Zweck ein

Kleinhotel/Pension

(zirka 40 Betten plus Nebenräume).

Die Infrastruktur könnte evtl. vom gegenwärtigen Besitzer weitergeführt werden. Distanz: Radius 20 km Stadt Zürich. Bedingung sind gute Verkehrsverbindungen.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9408 an hotel revue, 3001 Bern.

Miteinander geht's besser

Kaufmann, 42 Jahre, mit Familie, CH, SIU-Diplom, Treuhanderfahrung, messege wandt, D, F, E, sucht

aktive Beteiligung

Hotel, Restaurant, Fast-food-Kette, Fitness-, Privat-Clubs usw. Fähigkeitsausweis Kanton Genf. Diskretion zugesichert.

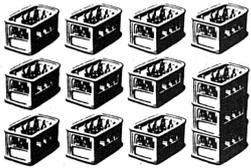
Seriöse Offerten erbeten unter Chiffre 9304 an hotel revue, 3001 Bern.

Lesen bildet



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Das Gastgewerbe braucht Getränke.



Bekannterweise

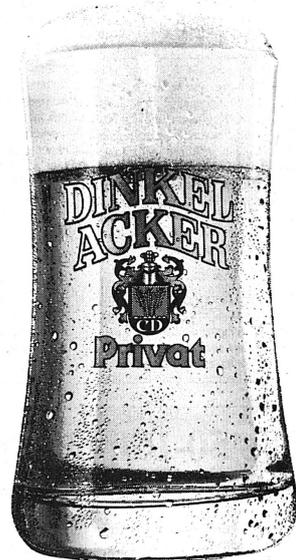
Für Schwaben alleine viel zu schade

Unser Bier für die Schweiz



Bezugsquelle:
TIBOR
B. ERNST

Direkt-Import
Dinkelacker-Biere
Telefon (081) 27 56 53
Aulilöserweg 265, CH-7023 Haldenstein
1095



*Brau-Erfahrung aus
200 jähriger Familientradition*

Dinkelacker Brauerei AG, Stuttgart.



VON OBEN: DAS BESTBEKANNTE ÖL.

OB ERDNUSS, SONNENBLUMEN ODER RAPS. SEIT ÜBER 70 JAHREN ZÄHLT DIE MEHRZAHL DER SCHWEIZER GROSSKÜCHEN AUF SAIS. DA GIBT'S KEIN LANGES HIN UND HER, KEIN DREHEN UND KEIN WENDEN. QUALITÄT BLEIBT EBEN QUALITÄT. UND DIE ERKENNT MAN EINFACH AM NAMEN.

SAIS. FÜR GUTES DAS BESTE.

IGEHO 87



Michael Seiderer, Präsident Schweizerische Servicefachlehrer-Vereinigung

Erstrebenswert

Seit der Einführung von höheren Fachprüfungen im Serviceberuf im Jahre 1980 haben 22 Kolleginnen und 78 Kollegen die Prüfung als eidgenössisch diplomierter Maitre d'hôtel erfolgreich bestanden. Bei Gesprächen mit interessierten Lehrlingen und Mitarbeitern stelle ich immer wieder fest, dass das Ziel, Maitre d'hôtel diplômé zu werden, oft als etwas Unerreichbares betrachtet wird. Dem ist aber nicht so!

Wer an seinem Serviceberuf ein ehrliches Interesse hat, wer sich den nötigen beruflichen Hintergrund schaffen konnte, wer etwas Zeit und Energie für das Erreichen der höchsten Stufe aufwenden

kann und will, der sollte sich unbedingt für entsprechende Unterlagen an die Schweizerische Fachkommission in Weggis oder an die Kantonale Fachkommission in Bern wenden. 1988 finden berufs begleitende Vorbereitungskurse in Bern und Zürich statt sowie ein Blockkurs in Weggis.

Für die Unentschlossenen möchte ich hier noch einige wesentliche Punkte ergänzen: In jedem anderen Beruf ist die Meisterprüfung ein erstrebenswertes Ziel, warum also nicht auch bei uns? Es liegt doch in allererster Linie an jedem einzelnen Mitarbeiter im Serviceberuf selbst, die eigene berufliche Karriere zu fördern. Dass unser Beruf die ihm zukommende gesellschaftliche Stellung erhält. Dass wir der Ausbildungsverantwortung gegenüber den Lehrlingen gerecht werden. Dass wir unsere Fähigkeiten zu Personalführung unter Beweis stellen. Dass wir schlussendlich unsere praktischen und theoretischen Kenntnisse im Verkauf und im Service vertiefen.

Sollten Sie immer noch zögern, so darf ich Ihnen zum Schluss einen Rat geben: Fragen Sie einen Maitre, ob er die Meisterprüfung wieder machen würde, und Sie werden überrascht sein, wie viele dies bejahen.



IGEHO - Les idées des hôteliers. Der Stand des Schweizer Hotelier-Vereins war der fröhlichste Treffpunkt an der IGEHO 87 in Basel. In der lebendigen Hotelhalle sorgten Karls Kühne Gassenschau für Spass und Unterhaltung. Auf unserem Bild demonstriert das reizende Ehepaar das Kochen im Freien - nützliche Tips für Ihre nächste Gartenparty. Bild Matti

Die 50-Räppli-Maschine

IGEHO-Humoriges

Vertreter der Sektion Fremdenverkehr der Handelskammer Steiermark besuchten kürzlich die Schweiz. Neben Besichtigungen der Hotelfachschule Lausanne, von Betrieben in Basel und Liestal stand auch ein IGEHO-Besuch auf dem Programm. Mit von der Partie war auch Dr. Ingrid Maier-Patzke, Chef der Presseabteilung der Handelskammer.

«Nimm genügend Geld mit», hatte mein Chef gesagt. «Die Schweiz ist teuer.» Von düsteren Vorahnungen geplagt, aber mit recht wohlbestückter Brieftasche, betrat ich, die Österreicherin, die IGEHO. «Wissen Sie, was das ist?», hatte mich zuvor noch mein Basler Buschauffeur aufmunternd gefragt. «Es schwimmt über den Bodensee und hat keine Zähne.» Ich wusste es nicht. «Das ist ein Schweizer», sagte er, «der in Vorarlberg Österreicherwitze erzählt hat...» - Na, da schien ja einiges auf mich zuzukommen...

Doch die Dame im IGEHO-Presszentrum war reizend und hilfsbereit, es gab ausreichend Material (allerdings zuwenig gute Schwarzweissfotos), und man brachte mir sogar einen Kaffee. Wer einem Österreicher einen guten Espresso serviert - noch dazu mit einer Patissiererköstlichkeit -, der hat sein Herz schon gewonnen. Frohgemut setzte ich mich also im IGEHO-Presszentrum an eine der dort vorhandenen Schreibmaschinen und versuchte zu schreiben. Aber die Maschine wollte nicht. Vielleicht hatte sie etwas gegen Österreicher. Oder meine Geschichte war ihr zu fad - wie auch immer. Sie schrieb einfach nicht.

Nebenan hämmerten einige Schweizer Kollegen in die Tasten. «Könnt Ihr mir helfen?», bat ich. Sie versuchten es. Aber die Maschine blieb stur. Sie reagierte auch auf die Schweizer nicht.

«Ja», sagte plötzlich einer der Kollegen, «bei uns in der Schweiz ist das so: Maschinen schreiben nur, wenn man 50 Räppli einwirft...» «Typisch Schweiz», dachte ich und zückte verbittert mein Geldtascherl.

Sogar wenn man für sie Reklame macht, muss man zahlen...

Ich hatte natürlich alles: 5 Franken und 1 Franken. 20 Räppli und 10 und 5. Nur 50 Räppli - die hatte ich nicht.

«Wo ein Schweizer ist, da wird wohl auch eine Bank zum Wechseln sein», dachte ich und wollte gerade die Kollegen fragen. Da sah ich deren lachende Gesichter: «War ein Scherz», kicherten sie. So eine dumme Österreicherin...

«Wartet nur», beschloss ich insgeheim. «Wartet nur, Ihr Schweizer. Ich werde mich revanchieren... An einem IGEHO-Stand zeigte mir ein Aussteller allerlei vakuumverpacktes Gemüse. «An der vierieckigen Erbsen arbeiten wir noch...», schmunzelte er.

«Die haben wir Österreicher schon lange», gab ich kühl zurück. «Das Problem ist nur, dass sie auf Bäumen wächst und daher so schwer zu ernten ist...» Geschockt schaute mich der Aussteller an. Der Arme - er konnte ja nichts wissen von der 50-Räppli-Maschine und meinem Racheschwur... Übrigens: der Artikel kostet Honorar: 50 Räppli. im

Beste IGEHO aller Zeiten

Besucherrekord: Anteil Fachpublikum gestiegen

Mit 95 113 verkauften Eintrittskarten, dies sind 41 Prozent mehr als 1985, wurde an der IGEHO 87 mit dem 2. Salon culinaire mondial ein neuer Besucherrekord erreicht. Die

744 Aussteller und die Beteiligten am Salon culinaire äussern sich denn auch zufrieden über den Messeverlauf, die Qualität und das Fachinteresse der Besucher.

ALDO MARZORATI

Für sieben Tage, vom 19. bis 25. November 1987, war Basel das Mekka der Schweizer Gastronomie. Dass der Besucherstrom gross werden würde, darüber waren sich die Messeresdirektion und die Veranstalter des Salon culinaire mondial einig. Mit 95 113 verkauften Eintrittskarten konnte ein um 41 Prozent besseres Ergebnis erzielt werden als an der letzten Messe im Jahre 1985 mit 67 000 Besuchern.

Nach Auskunft der Messeleitung war aufgrund der verschiedenen Kartenkategorien eindeutig zu erkennen, dass der Fachbesucheranteil überproportional angestiegen ist. Entscheidend zu diesem Erfolg haben erwartungsgemäss die 1000 Köche, 100 Regionalteams und 14 Nationalmannschaften des Salon culinaire mondial beigetragen.

Berufliche Gründe

Im Auftrag der Messeresdirektion führte die Konso AG eine Besucherumfrage durch. Die Auswertung zeigt, dass 73,2 Prozent der Messebesucher die Messe aus beruflichen Gründen besuchten. Information über technische Neuheiten, persönliche Weiterbildung und Pflege von Kontakten wurden als wichtigste Gründe für die Reise nach Basel angegeben. Die Präsentationen im Salon culinaire mondial bestaunten 85 Prozent der Besucher. Das internationale Renommee der IGEHO verdeutlicht der Anteil von fast 20 Prozent ausländischen Gästen.

Aussteller zufrieden

Die 744 Aussteller zeigten sich äusserst zufrieden über die Resonanz der Fachmesse. Dabei ist besonders die Tatsache hervorzuheben, dass viele Aussteller eine gute Vorbereitung der Besucher feststellen durften. Es war keine Show, die man sich einfach ansehen wollte, sondern die Fachbesucher machten ihre Hausaufgaben und reisten gut vorbereitet an die Ausstellung.

Alle Geräte verkauft

Für Paul Bouffler, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Franke AG, Aarburg, war die diesjährige IGEHO ein sensationeller Erfolg. Pro Tag wurden am Franke-Stand 150 bis 200 Besucher registriert. «Gegenüber den Vorjahren haben sich die Fachbesucher wesentlich besser für den Messebesuch vorbereitet. Wir hatten weniger

«Fachpublikum», dafür aber um so mehr Besucher, welche sich gezielt nach unseren Systemen erkundigt haben. Sie wussten, was wir ausstellen, und haben sich vor dem Messebesuch informiert,

erklärte Bouffler der hotel + touristik revue.

Besonders deutlich konnte das Franke-Team das Interesse der Besucher am Pub in der IGEHO-TECH feststellen. «Wir hatten dort Frequenzen wie in einem Gastronomiebetrieb», meinte Bouffler. Besonders freut den Franke-Direktor, dass sämtliche Geräte, welche an der IGEHO ausgestellt waren, sowie die 170 Geräte, welche verschiedenen Ausstellern zur Verfügung gestellt wurden, verkauft worden sind. Diese Geräte werden nun ins Werk zurückgehen, überholt und den Kunden ausgeliefert.

Ziel erreicht

Maxime E. Schmutz, Verkaufsleiter der Howeg Gastro AG, ist überzeugt, mit der Messepräsenz das gesteckte Ziel erreicht zu haben, nämlich das Vertrauen der Kunden wieder zurückzugewinnen. «Wir sind vom positiven Echo der Besucher sehr erfreut. Nach den persönlichen Einladungen zum Besuch unseres Standes, welche wir vor der Messe verschickt haben, sind rund 4000 Restaurateure und Hoteliers bei uns vorbeigekommen. Pro Tag haben wir über 180 Weingustationen durchgeführt, und wir sind überzeugt, dass wir an der diesjährigen IGEHO ausserordentlich viel tun konnten, um bestehende Kundenkontakte zu pflegen und neue Kunden anzusprechen», erklärte uns der Howeg-Verkaufsleiter.

Gemeinsam nach Basel

«Wir hatten noch an keiner IGEHO einen solchen Besucherandrang wie in diesem Jahr. Besonders am Montag und Dienstag sind wir regelrecht überrannt worden. Es waren qualitativ sehr gute und sehr interessierte Besucher. Mir scheint, dass das Interesse wesentlich grösser war als in den Jahren zuvor. Aufgefallen ist mir, dass die Restaurateure und Hoteliers eines Ortes oder einer Region gemeinsam per Bus oder Bahn nach Basel gekommen sind. Dies würde ich als grossen Fortschritt bezeichnen. Es hat sicher auch dazu geführt, dass wir allgemein zu einem qualifizierteren Publikum gekommen sind», meinte Hermann Dubach, Verkaufsleiter Hero Konserven, Lenzburg.

Beliebte Sonderschauen

Nebst den Ständen der Anbieter fanden die Sonderschauen besondere Beachtung. An der Infotel konnte sich der Besucher einen Überblick über die neueste Computertechnik verschaffen. Die IGEHO-TECH mit ihren verschiedenen aktuellen Gastronomiesystemen war zeitweise regelrecht überlaufen. Die Systemgastronomie und deren Anwen-

dungsmöglichkeiten interessierte breite Schichten des Publikums.

Hoteliers erfreut

Über die Messe befragt, zeigten sich viele Hoteliers und Restaurateure erfreut über die kompetente Beratung an den Messeständen. Da man sich gut vorbereitet hatte, erwartete man konkrete Antworten auf die gestellten Fragen. Franz Dietrich, SHV-Verbandsdirektor: «Die IGEHO 87 hat mich stark beeindruckt und meine Erwartungen in diese internationale Fachmesse voll erfüllt.» Ernsthaftes Fachgespräche, kein markt-schreierisches Getue sowie die bemerkenswert gewachsene Bereitschaft und Aufgeschlossenheit der Hoteliers und Wirte gegenüber dem technischen Fortschritt waren für Dietrich die auffallenden Momente.

Dietrich weiter über die Fachmesse: «Die Elektronik hält vermehrt Einzug in die Betriebe und hilft, die Qualität zu verbessern. Die neue Generation technischer Apparate bringt echte Rationalisierung und hilft Energie einsparen.» Der SHV-Direktor erwartet vom technischen Fortschritt die Gewährleistung der hohen Qualität der Dienstleistungen im Gastgewerbe. Sie helfe auch, die menschliche Arbeit zu erleichtern und Arbeitszeit einzusparen.

Zu viele Nicht-Fachbesucher

Hans Müller vom Hotel Diana in Luzern zur Fachmesse: «Die IGEHO 87 war eine sehr umfassende Show des Angebots im Hotellerie- und Gastronomiesektor. Der Salon culinaire mondial war äusserst attraktiv, doch wurde dabei die Sonderschau Tavolarama sehr stiefmütterlich behandelt. Vom Image des Serviceberufes her gesehen hätte man dieser Sonderschau mehr Platz einräumen müssen.» Mit seinem Stand habe der Schweizer Hotelier-Verein Unterhaltung in die Fachmesse gebracht, welche von vielen Fachbesuchern besonders geschätzt wurde. Dies entspreche auch dem modernen Trend der vermehrten Animation in der Hotellerie.

Negativ berührt war Hans Müller von der Vielzahl von Nicht-Fachbesuchern, welche besonders in den Degustationshallen unangenehm auffielen. «Es ist zu überlegen», so Müller, «ob zukünftig die Eintrittspreise nicht erhöht werden müssten. Es ist nicht Zweck einer solchen Fachausstellung, dass Besucher sich für den Eintrittspreis einen Tag lang kostenlos verpflegen», erklärte er gegenüber der hotel + touristik revue. Eine Fachmesse, welche ausschliesslich für Fachbesucher geöffnet ist, würde dem

Fortsetzung auf Seite 11

IGEHO-Statistik

	Aussteller	Länder	Bruttofläche in m ²	Besucher
1965	202	9	16 000	12 000
1967	403	13	36 000	20 000
1969	447	11	41 000	31 000
1971	520	12	44 000	37 000
1973	540	9	52 000	40 000
1975	582	12	58 000	40 639
1977*	605	13	60 000	59 141
1979	618	8	61 300	51 620
1981	622	9	63 000	54 380
1983	645	10	65 600	62 075
1985	695	12	67 800	67 378
1987*	744	13	75 440*	95 113

* mit Salon culinaire mondial

Aussteller nach Ländern

Schweiz	662	Italien	8	Belgien	1
Deutschland (BRD)	37	Liechtenstein	5	Schweden	1
England	12	Niederlande	5	Finnland	1
Österreich	8	Frankreich	2	USA	1
				Japan	1

IGEHO 87

Fortsetzung von Seite 10
Anbieter, welcher beträchtliche Summen in seine Standpräsenz investiert, eine echte Erfolgskontrolle ermöglichen. Dazu wäre ein höherer Eintrittspreis erforderlich, wobei dem Fachbesucher in den meisten Fällen ein Gratscheintritt eines Lieferanten zur Verfügung steht. Müller wendet sich auch gegen die zahlreichen Besuche der Gewerbeschulklasse. Er erachtet solche Besuche nicht als lehrreich für die Schüler.

Nun beginnt die Arbeit
Aussteller und Fachbesucher waren sich darin einig, dass eine solche Fachmesse nicht mit der Schliessung der Tore vorbei ist. Im Gegenteil, nun beginnt erst die Arbeit für viele Anbieter. Kontakte

werden ausgewertet, Besuche angesagt und Bestellungen ausgeliefert. Für den Hotelier und Restaurateur beginnt die Arbeit des Prospekt-Sortierens. In Ruhe werden die verschiedenen Angebote verglichen und Konditionen ausgehandelt. Die Kaufinteressenten und Anbieter, welche sich in nächster Zeit nicht handelseinig werden, können das Jahr 1989 ins Auge fassen.

Getreu dem Zweijahresrhythmus findet die 13. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration im November 1989 statt. Die Organisatoren des Salon culinaire mondial verlassen den Zehnjahresrhythmus und veranstalten ihre nächste Weltkochschau bereits im Jahr 1993, wiederum im Rahmen der IGEHO.

Danke schön!

Der Schweizer Hotelier-Verein dankt allen ganz herzlich, die bei der Gestaltung und Einrichtung seiner Stände (Hotelbars und Hotelhalle) in den Hallen 331 und 115 an der IGEHO 1987, der 12. Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration in Basel, freundlichweise mitgewirkt oder ihre Produkte zur Verfügung gestellt haben:

- Schweizer Mustermesse Basel, Messeleitung IGEHO, Technischer Dienst und Design-Dienst SIB (Gesamtplanung und Realisation)
- Werbeagentur «atelier jaquet», Bern (Gestaltung, Beratung, Mitarbeit bei Gesamtplanung und Realisation)
- Louis Hausher, Bern (Standbau)
- Karl's Kühne Gassenschau (Artistik-, Klamausk- und Show-Elemente)
- Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken (Kostime Karl's Kühne Gassenschau)
- Wayne Bartlett und Christian Brockmeier (musikalische Unterhaltung)
- Strassle Collection, Kirchberg (Sitzgruppen-Möbel)
- Christian Baumann, Langenthal (Möbelstoffe)
- Möbel-Pfister AG, Suhr (Teppiche)
- Landgasthof Rössli, Hofstetten (Albi Egli, Leitung der Barbetriebe)
- Mister Wong Restaurants, Basel (chinesische Spezialitäten «Dimsum»)
- Cafina AG, Belp (Kaffeemaschine)
- Fr-Fri Aro S.A., La Neuveville (Friteuse)
- Gebrüder Goetz AG, Interlaken (Eiswürfelmaschine, Kühlvitrinen)
- Hobart AG, Zürich (Gläserpulmaschine)
- Meiko J. Kobelt AG, Fallanden (Gläserpulmaschine)
- Naegeli AG, Basel (NCR-Registrierkassen)
- Schärer AG, Wabern (Kaffeemaschine)
- Uto-Kühlmaschinen AG, Zürich (Eiswürfelmaschine)
- Alessi Fratelli S. p. a., Crusinallo di Omegna
- Ausländische Bierre AG, Basel
- Beard S.A., Montreux
- Emil Benz Import AG, Oberarth
- Walter Blasers Erben, Bern
- S.A. Fratelli Branca, Chiasso
- Burger Söhne AG, Burg
- Campari S.A., Lugano-Viganello
- Cardinal Bier, Rheinfelden
- Carpano S.A., Chiasso
- Cinzano S.A., Lausanne
- Delisca AG, Birsfelden
- Arnold Dettling, Brunnen
- Diwisa, Willisau
- Mineralquellen Eptingen AG, Sissach
- Ernest Favre S.A., Genf
- Garnier AG, Caves de la tour, Münchenbuchsee
- Louis Golly S.A., Genf
- La Grille Vins, Cressier
- Haecy Import AG, Reinach
- Kaffee Hag AG, Feldmeilen
- Heineken Import S.A., Lausanne
- Georges Hertig & Cie, La Chaux-de-Fonds
- Howag Gastro AG, Grenchen
- Latelun AG, Zürich
- Paul Manzoni, Gebenstorf
- Marmot Kellerei, Wollerau
- Martini + Rossi S.A., Meyrin
- Mineral- und Heilquellen AG, Meltingen
- Jeannette Müsst, Ligerz
- Champagne Mumm, Genf
- E. Oehninger S.A., Montreux
- Persem S.A., Zürich
- Pernod Ricard, Basel
- Pomery Distribution S.A., Vevey
- Porzellanfabrik, Langenthal
- Rodica S.A., Yveron
- Bruno Roncoroni, Korns
- Walter Röhlin, Renz
- Schweppe, Thun
- Seagram Suisse AG, Zürich
- F. Siegenthaler S.A., Lausanne-Prilly
- Sipsider AG, Birmingen
- Jacques Szmulovskiy, Genf
- Testuz S.A., Cully
- Thurgau-Bischhofzell
- Tegetwarenspezialitäten Trattoria AG, Herzogenbuchsee
- Underberg Handels AG, Dietikon
- Unifontes, Rheinfelden
- Wander AG, Bern
- Brauerei zum Wartegg AG, Basel
- Wenger Import AG, Basel
- Distilliererei Willisau, Willisau
- Zweifel Pomy Chips AG, Zürich-Höngg und Reinach



Als Besonderheit bietet der Caveau eine grosse Auswahl exklusiver Weine aus dem Cru au verre an. Der Gast im Caveau wählt seine Speisen selbst aus. Das Angebot reicht von hausgemachten Quiches über Charcuterie und Terrinen bis zu frischen Teigwaren. *Bild Mövenpick*

200 Weine im Angebot

Ein Caveau für Basels Weinliebhaber

Am 25. November eröffnete Mövenpick in Basel an der Grünpfählgasse einen Caveau. In diesem aussergewöhnlichen Restaurant steht der Wein im Mittelpunkt - vom breiten Angebot hochstehender Crus bis zu den Delikatessen, die den Weingenuss erhöhen.

Caveau - hinter diesem Begriff versteckt sich eine unkomplizierte Kombination aus Weinkeller und Winepub. Einerseits ist der Caveau ein typisches Weinkeller, in dem der Gast unter über 200 aussergewöhnlichen Weinen wählen und diese entweder glas- oder flaschenweise bestellen und geniessen kann. Die Speisen dienen ganz dem Wein und nicht umgekehrt: Es gibt frische, hausgemachte Quiches, feine Charcuterie, frischgebackenen Fleischkäse, wahrschafte Terrinen, frische Teigwaren und kleine, feine Delikatessen. Grosse Aufmerksamkeit wird natürlich dem Brot und dem Käse geschenkt, den typischen Begleitern eines guten Weines.

La Galerie des Crus

Mitten im Caveau steht das Herzstück des neuen Restauranttypus: Eine Vinothek mit rund 200 verschiedenen Fla-

schenweinen. Hier darf der Gast sein eigener Kellermeister sein. Es steht ihm frei, sich nur umzuschauen oder eine Flasche aus dem Gestell zu nehmen, um sie am Tisch oder bei sich zu Hause zu trinken. Selbstverständlich werden die zum Verkauf über die Gasse erworbenen Flaschen zu Ladenpreisen abgegeben.

Als Besonderheit bietet das Lokal seinen Gästen exklusivste Weine aus dem Cru au verre an, eine Einrichtung zum Offenausschank von aussergewöhnlichen Weinen. Jeweils sechs exklusive Weine, die regelmässig durch andere Provenienzen ausgewechselt werden, befinden sich dabei in einem klimatisierten Ausschankschrank. Weil die offenen Flaschen in diesem Cur au verre nicht mit der Aussenluft in Kontakt kommen, kann der Wein auch nicht oxydieren und behält so seinen vollen, unveränderten Duft und Geschmack.

Wie in der Vinothek hilft sich der Gast auch an der Delikatess-Bar selbst. Das Speiseangebot ist bewusst viel beschränkter als die Auswahl an Crus. Das ganze Angebot wird täglich neu auf Schiefertafeln geschrieben.

Der neue Caveau steht unter der Führung von Christian Hausheer. Er hat bereits in Zürich den dortigen Caveau geführt. *AM*

prodega

Profitip

Champagner «Bricout»

Brut Flasche 75cl exkl. Wust

15.90

Lusso-Eldorado-Glacen 4 Liter

Vanille, Erdbeer, Banane, Mocca, Chocolat, Haselnuss, Pistache und Citron per Behälter

prodega 13.95

Entrecôte la

ohne Strang per Kilo

prodega 37.90

Ditzler Bohnen

mittelfein 5-Kilo-Karton, per Kilo

prodega 2.49

Dôle Ananas

66 Scheiben per Dose

prodega 5.20

Majestic Frucht-Cocktail

3/1-Dose

prodega 6.50

Jacobs Jubila

1-Kilo-Sack

prodega 11.90

Gültig vom 4.-10.12.1987



Franke gewinnt Industriepreis

Die international tätige Franke-Gruppe erhielt als erste europäische Firma den Foodservice-Consultants-Award. Die Foodservice Consultants Society International (FCSI) mit Hauptsitz in Washington D. C. würdigte damit die Verdienste des Unternehmens. Innovation in Marketing, Effizienz in der Produktentwicklung und hohe Zuverlässigkeit im internationalen Service sind die Kennzeichen der Preisträgerin. Unser Bild zeigt die Übergabe an Franke-Konzernleiterpräsident John Fr. Strasser (rechts) durch den europäischen Präsidenten der Foodservice Consultants Society International (FCSI), K. H. Kreuzig. *Bild Franke*

KULINARISCHE WOCHE - QUINZAINES CULINAIRE

17.9.-20.12.	Ausgesuchte Wildgerichte	Hotel Waldhaus Dolder	Zürich
10.11.-6.12.	Champagner-Wochen	Hotel St. Gotthard	Zürich
13.11.-6.12.	Louis-Outhier-Festival	Hotel International	Zürich
13.11.-12.12.	Country- und Western-Wochen	Hotel Bern	Bern
14.11.-6.12.	Waadtländer Wochen	Novotel Zürich	Glattbrugg
17.11.-6.12.	Meerfischwochen	Hotel Seerose	Meisterschwanden
19.11.-20.12.	Beaujolais-Aktion	Bahnhofbuffet	Basel
20.11.-20.12.	Festliche Gaumenfreuden	Hotel Drei Könige	Entlebuch
25.11.-31.12.	Köstlichkeiten aus der Hexenküche	Wirtschaft Trumpf Buur	Ebikon
26.11.-31.12.	Quercy, Périgord et Lascogne	Hotel Metropol	St. Gallen
29.11.-19.12.	Chinesische Spezialitäten	Hotel Thurgauerhof	Weinfelden
1.12.-20.12.	Ungarische Wochen	Hotel Drei Könige	Sevelen

Qualität, Stil und Ambiance

Globus eröffnete Bistrettos in Bern und St. Gallen

Der Erfolg mit den Bistretto-Betrieben in Zürich und Basel hat die Globus Gastronomie zur Expansion in Bern und St. Gallen bewegt. Im November wurden in den beiden Städten die neuen Selbstbedienungsrestaurants eröffnet.

Das von Globus entwickelte neue Gastronomiekonzept entspricht den verändernden Verpflegungsbedürfnissen der heutigen Zeit. Die traditionellen, schweren Hauptmahlzeiten, mit längeren Wartezeiten verbunden, werden mehr und mehr durch einen leichten, aber vollwertigen Imbiss von hochstehender Qualität abgelöst. Mit dem Selbstbedienungskonzept und genau geplanten Abläufen kommt der Gast in den Bistretto-Betrieben sehr schnell zu seinem gewünschten Gericht.

Das Angebot in den neuen Betrieben folgt der bewährten Linie: Produkte der

französischen Croissanterie (auch in Vollkornvarianten), stündlich frisch aus dem Ofen, und Pasta-Spezialitäten der italienischen Spaghetteria, à la minute und mit frischen Zutaten zubereitet. Das Getränkeangebot umfasst verschiedene Kaffeesorten, Milch, Tee, Säfte, Mineralwasser und ausgewählte Weine, Champagner und Bier. Als Neuheit sind gegrillte Rindssteak- und Poulet-Baguettes sowie gegrilltes Fleisch neu im Angebot. Der Salatliebhaber kann sich an einem reichhaltigen Buffet selbst bedienen. Dessertspezialitäten werden ebenfalls in Buffetform präsentiert.

Die beiden Betriebe sind während der Woche von 7 bis 23 Uhr geöffnet und am Sonntag von 9 bis 20 Uhr. In St. Gallen umfasst der Betrieb 65 Sitzplätze, in Bern 102 Sitz- und 14 Stehplätze. Beide Betriebe rechnen mit einem sehr grossen Anteil an verkauften Speisen über die Gasse. *AM*



Unser Bild zeigt das Bistretto an der Berner Spitalgasse. *Bild Globus*

VERSCHIEDENES

Musikduo oder Trio für

Silvester

noch frei.

Unterhaltungskapelle in volkstümlicher und modernerer Stilrichtung.

Telefon (01) 950 32 18 oder 950 32 36

Zu verkaufen

Hotelbuchungsmaschine

NCR 21 52, 4 Jahre alt, mit altem Zubehör.

Swissmotel
Kollerstrasse 1, 6003 Zug
Telefon (042) 41 45 15

125431

Decor Arts

GALLERY

Direktverkauf

verschönern Sie Ihre Räumlichkeiten mit attraktiven Bildern. Kunstdrucke in grosser Motivauswahl in exklusiven Rahmen und Farben.

Tel. (01) 363 90 14

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr

Achtung! Internationaler Hotel- ausstatter räumt gesamtes Lampenlager

zur Aufnahme neuer Kollektionen

Wand-Schwenklampe
(Messing) Preis: Fr. 148.-
Tischlampe (Messing)
Preis: Fr. 119.-
Stehlampen (Messing)
Preis: Fr. 246.-

Orchidee
Internationale Hotel-
einrichtungen
Herm. Budde GmbH + Co. KG
Altenhoferstr. 109/111
D-5650 Solingen 15
Tel. 0212/310051-52

Zu verkaufen:

Eckbank
rund mit Stoffbezug beige aussen
200x230

Tisch ø 120 cm
Tische massiv mit Metallfuss
1 Tisch 120x120 cm
2 Tische 70x120 cm
4 Tische 70x70 cm
Patisserie-Kühlvitrine
65x127/116 cm hoch

Günstig abzugeben bei sofortiger Abnahme.

B. Heller
Hotel Eiger, Grindelwald
Telefon (036) 53 21 21

Infolge Aufgabe unserer Grossküche sind sämtliche Apparate in einwandfreiem Zustand günstig abzugeben:

Dampf-Kipper

140/200 l

Bratpfanne

90x130 cm

Convectomaten - Rüsttisch

usw.
Alles massiv Chromstahl.

Anfrage
Telefon (061) 72 54 20

Zu verkaufen

Cimbali-Kaffeemaschine

3 Kolben, Modell M 20

Cimbali-Kaffeemühle

Lükon-Tellerwärmer

Doppeltischmodell

Lükon-Plattenwärmer

Bravillon-Kaffeemaschine

Überbrühungssystem

Carpigiani Modell 486 P

Soft-Ice-Maschine

6 Hähnen, 4 Aromen

Vendo-Flaschenautomat

mit Geldeinwurf

Offenausschankautomat

1 Kammer, Geldeinwurf

Infra-Mikrowellenofen

Aus Liquidation preisgünstig abzugeben.

Telefon (065) 44 22 24

P 37-083465

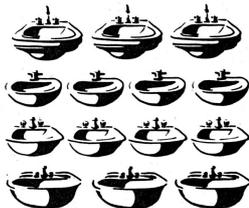
Das Restaurant Sonneck
in Allschwil
hat jetzt eine neue
egro -Kaffeemaschine.

ab Fr. 98.-/500 St.

Thermo-Relief-Visitenkarte

Gratisinfo/ Muster bei:
IZ-Thermo-Print, Weinbergstr. 87
8006 Zürich
Tel. (01) 363 10 71

Das Gastgewerbe braucht Installatio- nen. Serienweise



Lesen bildet

Ziehen auch Sie aus der regelmässigen Lektüre der *hotel + touristik revue*, der schweizerischen Tourismusfachzeitung, Woche für Woche direkten Nutzen für Ihre Karriere.

Die *hotel + touristik revue* - jeden Donnerstag an Ihrem Kiosk, oder noch einfacher im Abonnement in Ihrem Briefkasten. Abonnieren Sie die *hotel + touristik revue* jetzt

Telefon (031) 507 222



NEU

Uncle Ben's

WILD RICE MIX

naturel.

Die ausgesuchte Mischung aus Uncle Ben's Rice und erstklassigem Wildreis mit kurzer Kochzeit und langer Servierdauer.

Eine

kulinarische

Bereicherung

Die Delikatesse unter den Beilagen mit vorteilhafter Portionen-Kalkulation.

In Packungen für 40, 140 und 400 Portionen.
Also auch für Grossbetriebe geeignet.

**Die Anzeige
ist immer noch
das erfolgreichste
Werbemittel.**



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

2. SALON CULINAIRE MONDIAL

Kochkunst und Kulinarik

Impressionen vom 2. Salon culinaire mondial

Alle zehn Jahre wieder kochen sie an der IGEHO um die Wette: 1000 Köche, 14 Nationalmannschaften und 99 Regionalmannschaften gaben in Halle 115 (Ausstellung) und Restaurant des Nations ihr Bestes her, was mit Frisch- und Fertigprodukten, Gelée und Haarspray, Zucker, Butter und Draht auf Teller und Platten präsentiert und dressiert werden kann. Wir besuchten den Salon am Freitag und geben hier, als Momentaufnahme, Stimmung und Stimmen dazu.

ELIANE MEYER

13:45 Uhr im Restaurant des Nations, der 2. Service (von 13 bis 14:30 Uhr) der vier zur Auswahl stehenden Hauptspeisen und der zwei Desserts ist voll im Gang. Angetreten zum Wettkochen sind heute die Nationalmannschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz; zum Einheitspreis von Fr. 25.- fürs Hauptgericht und Fr. 6.50 für den Dessert servieren die

BRD: Gefülltes Forellenfilet im Kopfsalatblatt mit Krebsauce, Gemüse und Safranreis. Oder Schweinefilet mit Aprikosen im Netz mit Gänselebersauce, Pfifferlingen und Spinauspätzle. Als Dessert dann Orangenschau von der Kö.

Schweiz: Zander-Terrine mit Lachs an Rieslingsauce, garniert mit Flusskrebs, Safranpilzreis und gedünsteten Gurken. Oder Rehkrückenfilet in grünem Nudelfeig mit Portweinsauce, Karotten und Pilzkartoffeln. Als Dessert dann Parfait glacé aux épices et poire Hypo-

Vereinsaal-Ambiance

Die Gerichte, schön auf Tellern angeordnet, sehen lecker aus - jurirt wurden sie bereits um 11 Uhr. Den Gästen (alle Tische sind besetzt, Vierer allerdings oft nur mit zwei Personen) scheint's zu nunden: «Das Rehkrückenfilet ist wirklich gut!», bestätigt Ernst Zahler, Geschäftsführer des Basler Restaurants la Marmite du Beaujolais, «allerdings habe ich nun fast eine Stunde darauf gewartet!» Und wirklich sitzt münchlich noch an der Hauptstube, hat sich den ersten Hunger mit Semmel (hier hätten sich die kulinarischen Vordenker auch eine zeitgemässere Brotart einfallen lassen können!) und Butter gestillt. Die Ambiance trägt auch nicht eben viel zum Wohlbehagen bei: Das hohe, von einem Balkon flankierte Mustermesse-Vielstöckel erinnert peinlich an einen grossen Vereinsaal; einzig ein paar Nationenflaggen bringen etwas Farbe in die öde Szenerie.

Nicht der neuen Küche angepasst sind auch die langen Wege, die das Servierpersonal von Küche bis Saal zurücklegen muss - diese nebst wohl kaum höchstqualifizierten Kellner(inne)n sind es denn nach Meinung der Wettbewerbsköche auch, die Schuld an den grossen Verspätungen tragen.

Historische Küche

Wir kämpfen uns mit Kamera und Notizblock zur Küche durch: An den beiden Pässen herrscht Hochbetrieb, die Teamchefs Gerhard Bauer (BRD) und Georges Knecht (CH) kämpfen gegen Uhr und Kücheninstallation. Denn die zwar grosse, aber veraltete und kaum für Tellerservice geeignete Küche ist für eine neuzeitliche Cuisine du marché denkbar schlecht geeignet: «Die Arbeitsbedingungen hier sind eher mühsam», bestätigt Gerhard Bauer, «die Gerätschaften nicht auf dem neusten Stand. Wir erhielten einen Konvektomat, dann wurde es besser.»

Den Wareneinkauf besorgte das samt Teamchef und Patissier fünfköpfige BRD-Team vorwiegend in Basel, lediglich das - drüben billigere - Schweinefilet hätten sie, völlig ohne Zollprobleme, mitgebracht. Geschuftet hätten sie nicht schlecht: «190 Essen und 60 Desserts für fünf Personen ist eindeutig zuviel, und das noch in einer fremden Küche.» Begonnen wurde mit der Arbeit am Mittag des Vortages, Pause habe man von ein bis sieben Uhr morgens gemacht, jetzt gehe es gleich weiter mit den Vorbereitungen zur kalten Küche, die am Freitag jurirt werde. «Wir können in der Kantine von Ciba-Geigy arbeiten, das ist sehr angenehm.»

Erfahrung und Idealismus

Gerhard Bauer, hauptberuflich Küchenchef im Wohnstift Neustadt an der Weinstrasse, stellt sei 1964 aus und leitet die deutsche Köche-Nationalmannschaft seit sechs Jahren. Ob sich dieser Einsatz lohne? «Sicher, das bringt mir Erfahrung, auch Werbung fürs Haus. Natürlich muss man Idealist sein, wir



Unser Bild zeigt die Schweizer Equipe, welche erfolgreich am Salon culinaire mondial teilgenommen hat: Daniel Bumann, Rolf Heinger, Georges Knecht, Isabelle Gerber, Peter Walliser und Kurt Hanselmann (v. l. n. r.) Nicht auf dem Bild: Armin Meier.

erhalten ja nur Unkosten und Reisespesen vom Verband vergütet, und da ich dieses Jahr zehn Wochen auf Ausstellungen unterwegs bin, opfere ich dafür meinen ganzen Urlaub und alle Freitage.» Mitmachen sei wichtiger als gewinnen, bei der Jurierung ginge es ohnehin zu wie beim Eiskunstlauf - «alles ist subjektiv».

Unterstützung der Patrons

Auch Georges Knecht, zivil Küchenchef in der Kinderklinik des Berner Inselspitals, setzt auf Initiative und Erfahrung, vor allem aber auf ein erprobtes, gut harmonisierendes Team. Das stellte er zusammen mit Walter Gysel (Jury-Präsident des Salons) und Vincenzo Bosotto (Ex-Küchenchef des Zürcher Eden-au-Lac) bereits Anfang 1986 für Vancouver und Basel zusammen: «Wichtig sind uns Ausstellungserfahrung und wohlwollende Patrons, die unsere zeitaufwendige Sache unterstützen.» Schwierig sei die Suche nicht gewesen, man sei halt eine Art Mafia, und alle hätten spontan zugesagt, auch jene, die «Nie wieder!» schworen. Bei der Auswahl wurde zudem Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Schweizer Regionen vertreten waren.

Sieben Köpfe zählt Georges Knechts Nationalequipe, fünf kochten am Freitag im Salon culinaire: Neben Knecht der Walliser Daniel Bumann (Hotel Walliserhof, Saas Fee), Rolf Heinger (Hotel Losone bei Ascona), Kurt Hanselmann (Kochfachschullehrer in St. Gallen) und Isabelle Gerber (Pâtissier-Confiseur aus der Waadt, zuletzt tätig in Roland Jöhris «Paradies» in Ftan). Weiter zum Team gehören der Thuner Armin Meier und der im Tessin tätige Peter Walliser.

Dass man hier im Masstab 1:1 für zahlende Gäste kochen könne, findet Knecht super, nur: «Die Ambiance erinnert an eine Bahnhofshalle... Kochen ist doch eine lebendige Sache, die vor den Leuten gemacht werden sollte, mitten im Salon, nicht hier so versteckt. In Vancouver konnten wir das - das war eine tolle Stimmung!» Auch den Service hätte er sich professioneller gewünscht: «Die angerichteten Teller stapelten sich am Pass fast auf.»

Ausstellung ja, aber ...

Von der warmen dann zur kalten Küche: In Halle 115 stellen heute Freitag folgende National- und Regionalmannschaften aus:

- Malaysia und Jugoslawien,
- Amicale des Chefs de cuisine Engadin; Confiserie Bachmann, Luzern; Hilton Hongkong in Zürich; Walt Disney World, Florida; Amicale Baloise des chefs de cuisine; Arbeitsgemeinschaft Niedersachsen; Köche der Region Friaul-Venezien; Cercle des Chefs de cuisine Davos; Team Frascati, Zürich; Freie Hansestadt Bremen; Köche aus Darmstadt und Karlsruhe.
- Im Sektor Personalverpflegung: Culinarium der SBG, Zürich; SV-Service; Département Social Romand, Morges.

Der Betrachter staunt, was sich hier alles als Kochkunst präsentiert: Vom Sinfonieorchester in Schokolade über Donald Duck in Zucker und fernöstlich hingepinselten kulinarischen Kunstwerken bis zum Wiener Schnitzel mit Pommes frites reicht die Palette, von den Besuchern andächtig bis bewundernd oder kopfschüttelnd kommentiert. Wer die Tricks der Warenpräsentation beherrscht, kommt jetzt, um diese vorgerückte Stunde, besser weg als Ausstel-

lunge-Newcomer, deren Fisch, Fleisch, Gemüse einige Ermüddungserscheinungen zeigen.

Doch dafür bringt die Mehrzahl der Besucher Verständnis auf, ebenso ist die Tatsache, dass all die Herrlichkeiten nächstens im Kübel landen, kein Thema: «Wenn man weiss, was sonst in den Küchen alles geworfen werden muss, ist diese ja nur alle zehn Jahre stattfindende Ausstellung keine Verschwendung», meint Marc Haubensak, Direktor des Basler Hotels Europe. «Problematischer, vom kulinarischen Standpunkt, ist die Verwendung von künstlichen Hilfsmitteln und Farben, und enttäuschend bis dilettantisch fand ich die Personalverpflegung.»

Sein junger Küchenchef Peter Moser, der dem Restaurant Quatre Saisons wieder einen Michelin-Stern erkoche und selbst an einigen Ausstellungen mitgewirkt hat, betont, dass es ja um Kochkunst und nicht nur Kulinarik gehe, die Speisen artistisch und vor allem fürs Auge präsentieren müssen: «Wenn man die Technik und die Tricks beherrscht, kann auch die frische, einfache Küche schön angerichtet werden.»

Motivation für die Jugend

Die meisten von uns Befragten geben sich überzeugt, dass solche Veranstaltungen vor allem für den Berufsnachwuchs wichtig seien. So Kobi Neri, Gastronomie-Direktor der Zürcher Flughafen-Restaurants: «Solche Kreativität motiviert, regt zu eigenen Innovationen an.» Hermann Rumpf, während 27 Jahren Nestlé-Verkaufschef und nun Scana-Marketingberater, sekundiert: «Durchs Mitmachen lernen die jungen Fachleute am meisten, messen sich untereinander, auch international, und die Besucher können feststellen, wo sie mit ihren Leistungen stehen.» Anregungen für die tägliche Praxis holt sich und seinen Leuten Urs Hitz, Direktor der Basler Hilton, dazu bewundert er die künstlerische Leistung der Zuckerzieher, Butter- und Schokoladenskulpteure: «Das wertet doch den ganzen Berufsstand beim Publikum auf.»

Kollege Jacques Pernet, Direktor des Euler, Basel, ist zwar ebenfalls des Lobes voll über die enorme Leistung, bemängelt aber die Eintönigkeit des Gezeigten: «Fast alles wirkt Terrine-artig, auch das Fleisch, ist gefüllt, unwickelt, gestückelt - fast ein kulinarisches Mosaik.»

Wo bleibt die Erlebnisgastronomie?

Des Lobes voll über die ebenso schönen wie innovativen Dekorationsstücke war zwar Rudi Neuhaus, bis diesen Frühling zusammen mit Ehefrau Edith Neuhaus Direktor des Eurotel Fribourg, jetzt Chef der Merkur-Restaurierung. «Doch leider sind immer dieselben Equipen am Werk; ich wünschte mir mehr Nachwuchsleute, die zusammen mit ihren Chefs auftreten. Das gibt mehr Mut und Motivation für den Kochberuf.»

Edith Neuhaus dagegen vermisst ganz klar neue Impulse, neue Trends: «Die Nouvelle cuisine ist ja vorbei, wo ist das Neue? Vollwertküche, Vegetarisches ist 'in', doch das wurde grausam präsentiert, so braun und teigig. Zudem lebt das Ganze nicht, wirkt tot, steril. Heute, wo alle von Erlebnisgastronomie und Animation reden, erwarte ich, dass die Köche neben ihren Kreationen stehen, sie erklären, man ihnen beim Garnieren zuschauen kann - kurz, dass etwas läuft!» Die beiden überlegen auch, ob nicht, des Aussehens der Speisen wegen, die Ausstellungszeit auf vier, fünf Stunden reduziert werden sollte. Und auf meine teile Frage, ob solche Ausstellungen überhaupt noch zeitgemäss seien, meinen sie unisono: «Heute, im Zeichen des Nachwuchsmangels, sogar mehr denn je! Nur sollte man vielleicht neue, zeitgemässere Formen finden.»

Medaillen-Gewinner

Die Liste der Gewinner am 2. Salon culinaire mondial war bis zum Redaktionsschluss nicht erhältlich. Die *hotel + touristik revue* veröffentlicht die ausgezeichneten Schweizer Teilnehmer in der kommenden Ausgabe.

Zu Gelée erstarrte Gastronomie

Als - zugegebenermassen journalistisch etwas überbelastete - Besucherin des Salon culinaire mondial seien mir ein paar persönliche Anmerkungen gestattet: So kulinarisch sich IGEHO und Salon geben, so anti-gastronomisch geht's im Messe-Detail zu. Während die Wettbewerbsköche fast Tag und Nacht in Basels Kantinen, Spitzküchen und Hotelräumlichkeiten schuften, kommen ihre warmen Kreationen durch lange Servicewege und unprofessionelles Handling verzögert und in ödem Ambiente zum Gast, versinken und verdämmern ihre kalten Schaustücke in einer riesigen, kaum gegliederten, schlecht beleuchteten, hässlichen und erst noch durch meist unschöne Werbestände verunzierte Halle.

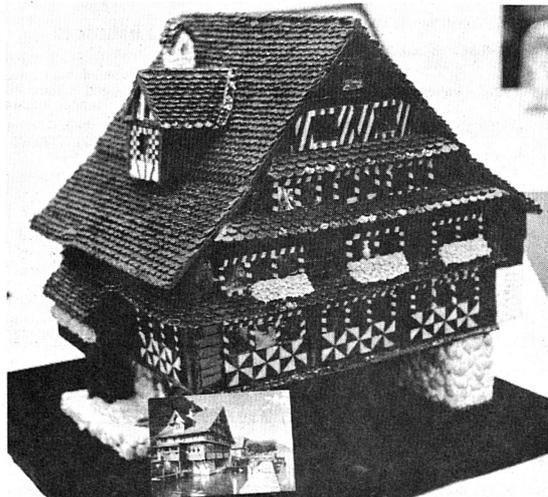
naturgetreuen Plastikreationen schaffen oder Spitzenköche in ihren Hochglanz-Kunstabzügen fotografieren lassen). Da sind dann alle Hilfsmittel erlaubt; in der Jury sitzen Gastronomen ebenso wie Kunstsachverständige, Bühnenbildner und Designer.

Das oft gehörte Argument, nur wenige (Nachwuchs-)Leute und kaum ein selbstständig ein Restaurant führender Koch könnten sich das zeitaufwendige Mitmachen an solchen Ausstellungen leisten, liesse sich mit Sponsoring lösen: Statt mehr oder minder attraktive Stände zu bauen, könnten einschlägige Firmen, aber auch Banken und Industrien die Equipen unterstützen. Vor allem auch den Nachwuchs, dem überhaupt eine eigene Preiskategorie zu gönnen wäre.

Und was schliesslich die Verschwendung von Lebensmitteln betrifft, die bei solchen Ausstellungen unweigerlich anfällt, so schliesse ich mich hier André Jägers (Schifferzunft, Schaffhausen) Meinung an - für einmal ist dieser Abfall sicher vertretbar, im Gegensatz zur täglichen Verschwendung guter Produkte, die in den Küchen landauf, landab durch unsachgemässe, unsorgfältige Behandlung und das Servieren zu grosser Portionen erfolgt ...

Eliane Meyer

- Weg von der unter Gelée und Haarspray ersticken Gastronomie, hin zu action, action, action... Also: Showküche, Direktkontakt zwischen Koch, Gast und Besucher, nicht nur die Ware stellt sich aus, sondern mit ihr der Koch. Das Restaurant in die Ausstellung integriert, Starköche als Zugpferde, Nachwuchsleute als motivierte, «aufgestellte» Teams.
- Weg vom Anspruch, die Kochkunst auch noch essen zu können, hin zur reinen «art culinaire». Also: professionelle Ausstellungsmacher für Inszenierung und Präsentation, Gastronomie als optische Kunst (wie sie die Japaner mit ihren



Unser Bild zeigt eines der zahlreichen Schaustücke: Haus zur Treib am Vierwaldstättersee von Irène Strub, Confiserie Niederberger, Luzern.



Energiebewusst handeln!

Das Einsparen von Energie durch organisatorische Massnahmen erfordert ein dauerndes energiebewusstes Handeln. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte nennt eine Reihe von Massnahmen, die zur Einsparung von Energie führen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubsternstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden.

INVESTITION IN USA

Der tiefe Dollarkurs bietet ausgezeichnete Chancen für Schweizer auf der Suche nach interessanter Kapitalanlage.

Erfahrener, äusserst seriöser Schweizer Marketing-Fachmann im Grossraum New York bietet attraktive Beteiligung an Wohneigentum im Osten der USA. Kapitaleinsatz möglich ab sFr. 50 000.- für maximal drei Jahre.

Referenzen und ausführliche Dokumentation erhältlich durch:

Tony Häuseler, llc. rer. pol.
36, Carlos Drive, Fairfield
New Jersey 07006, USA
Telefon (201) 227 05 46
Telefax: RCA 295 772 YGF

9428



Energiesparen ohne Investitionskosten!

Auch mit gezielten organisatorischen Massnahmen kann man Energie sparen. Die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte beschreibt eine grosse Zahl solcher Massnahmen.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubsternstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden.

Video und TV exklusiv bei Inter Hi-Fi Video Photo Radio Discount zu sensationellen Preisen!



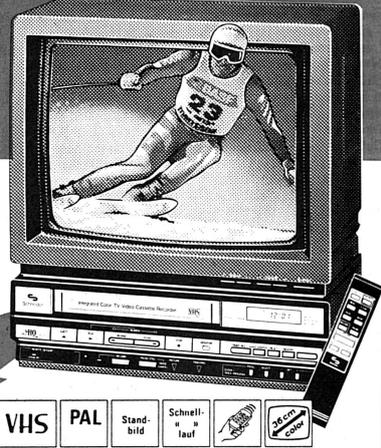
Überspielen und endlos abspielen von Videofilmen!

Roadstar VCP-600
Neues VHS-Video-Kassettenabspielgerät mit 4facher Automatik: Automatischer Power «EIN», automatischer Abspielbeginn, automatischer Rücklauf und automatischer Power «AUS». Frontladesystem. Tracking, Synchronismusverbesserer. Betriebsanzeige. Netzbetrieb, Anschluss für 12V-Autobatterie. Abm. 30 x 10,6 x 33 cm, Gewicht 6 kg.

VHS PAL Standbild Schnelllauf

298.-

36 cm-Farbfernseher und Videorecorder in einem! Schneider



Schneider «Televideo 1000»
Heimfernseher mit eingebautem Videorecorder - die ideale, platzsparende Kombination. Brillanter 36-cm-Bildschirm, Kabel-TV-Tuner mit 16 Senderspeichern und Programmeinblendung auf dem Bildschirm. Mikroprozessorgesteuerter VHS-Frontlade-Videorecorder mit Multifunktions-Display und Aufnahme-Timer für 1 Sendung innert 14 Tagen sowie Every-Day-Funktion. Bildsuchlauf vor-/rückwärts bei 2,5- und 5facher Geschwindigkeit. Rückspulautomatik, Bildschärferegler, Assemble-Schnitt und Standbild mit «Noise Cancellor». Abm. 36,5 x 40,5 x 36 cm. Inkl. 18-Funktionen-Infrarot-Fernbedienung für TV-/Videorecorder-Funktionen.

1295.-

VHS PAL Standbild Schnelllauf

Das nächste Interdiscount-Geschäft finden Sie in unmittelbarer Nähe:

- | | | | |
|----------------|-------------------|---------------|--------------------|
| Aarau | Frauenfeld | Olten | Thun |
| Basel | Freiburg | Pfäffikon | Volketswil |
| Bern | Glarus | St. Gallen | Wil |
| Biel | Heimberg bei Thun | Schaffhausen | Winterthur |
| Brugg bei Biel | Jegenstorf | Schönholli BE | Zürich-City |
| Bulach | Kirchberg | Siders | Zürich-Oerlikon |
| Chur | Kreuzlingen | Siders-Noes | Zürich-Wallisellen |
| Dietlikon | Luzen | Solothurn | |
| Emmenbrücke | Lyss | Spreitenbach | |

Direktversand: Interdiscount Versand AG, 3303 Jegenstorf, Telefon 031/96 44 88.



Günstige Gelegenheit!

In jedem Betrieb sammeln sich im Laufe der Jahre Maschinen, Einrichtungen, Geräte usw. an, die zwar noch wie neu sind, aber für die man einfach keinen Gebrauch mehr hat. Vielleicht sucht man in einem andern Betrieb genau diese günstige Occasion! Wir machen es Ihnen einfach, Occasionen anzubieten oder zu suchen. Füllen Sie diesen Coupon aus, und in der nächsten Ausgabe der hotel + touristik revue (Anzeigenschluss jeden Freitag, 11 Uhr, Vorwoche) erscheint Ihre Anzeige unter der Rubrik Occasions-Markt.

Grössenmuster/Preise:

<p>Zu verkaufen</p> <p>Dosen-Lukas</p> <p>zum Zerkleinern von Flaschen und Dosen, wie neu, Fr. 1980.- (NP 5300.-)</p> <p>(066) 66 66 66 (8-10 Uhr und 20-21 Uhr).</p> <p>1 Fr. 51.60 1 Titelseite 6 Textzellen</p>	<p>Zu verkaufen</p> <p>Kühlwagen</p> <p>fahrbar, Gastronorm, verwendbar für Frühstück, Salat- und Patisseriebuffet, aus Palisander, neuwertig.</p> <p>Anfragen bitte an Telefon (022) 22 22 22</p> <p>2 Fr. 60.20 1 Titelseite 7 Textzellen</p>	<p>Zu verkaufen</p> <p>Franke-Umluftofen</p> <p>«Blodgett», 2jährig, sehr guter Zustand. Preis nach Vereinbarung. Bitte um Besichtigung.</p> <p>Familie Muster Gasthof Einkehr 8000 Zürich Telefon (088) 88 88 88</p> <p>3 Fr. 77.40 1 Titelseite 10 Textzellen</p>	<p>Zu verkaufen</p> <p>Kantineneinrichtung</p> <p>bestehend aus 2 Blöcken à 6 m Länge mit Chromstahl-Abdeckung. Separate Gross-Geschirr-Waschmaschine, elektrischer 4-Platten-Herd, Friteuse, Plattenwärmer, 1 Bainmarie, Kühschränke, div. Schränke und Schubladenschränke. Ab Platz dem Meistbietenden.</p> <p>Telefon (092) 92 92 92</p> <p>4 Fr. 94.60 1 Titelseite 12 Textzellen</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Occasions-Markt

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal ... mal

Grösse 1 2 3 4 nötige Höhe

unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.-)

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

Unterschrift: _____

Datum: _____

Unsere Adresse:
hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel.-Auskunft (031) 507 222



IGEHO 87 IN BILDERN



5.30 Uhr: Die ersten Teilnehmer des Salon culinaire mondial liefern ihre Platten an.



Die Kunstwerke werden in den Ausstellungsraum gebracht.



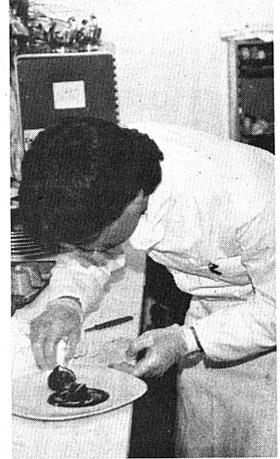
In der provisorisch eingerichteten Küche werden die letzten Teller und Platten angerichtet.



Mit grösster Vorsicht werden Butterskulpturen im leeren Ausstellungsraum umplaziert, bevor die Teilnehmer die Tische in Beschlag nehmen.



6.00 Uhr: Liegend oder stehend werden Tischtücher ausgerollt, Platten aufgebaut, Dekorationen angebracht und Schilder aufgestellt.



Mit Handschuhen wird der Teller rand vorsichtig gereinigt, damit auch ja kein Fettfleck im Licht der Scheinwerfer sichtbar ist.



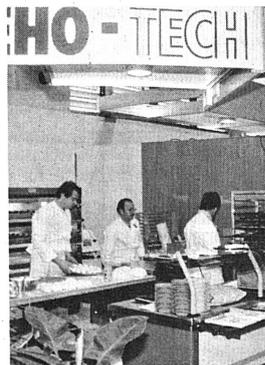
7.00 Uhr: Die Jury beginnt mit ihrer schwierigen Aufgabe.



9.00 Uhr: Die IGEHO 87 öffnet die Tore für die Besucher.



10.00 Uhr: Die Experten haben ihre Arbeit beendet, und die Türen des Salon culinaire mondial öffnen sich.



Am frühen Vormittag war es noch möglich, die Gastronomie-Systeme in der IGEHO-TECH im Bild festzuhalten.



16.00 Uhr: Preisverleihung für die Teilnehmer am Salon culinaire mondial. Nebst der Goldmedaille erhielt das Schweizer Team eine Uhr, gestiftet vom Schweizer Hotelier-Verein.

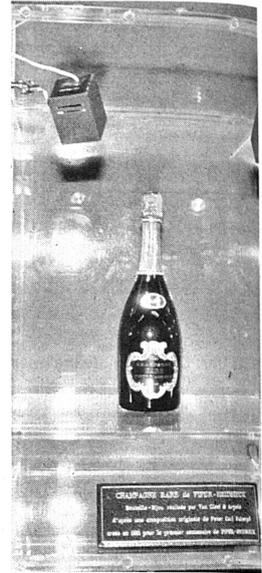
IGEHO 87 IN BILDERN



Die Mitglieder der Food & Beverage Manager Association begegneten sich am Stand der Brauerei Hürlimann zu einem Gedankenaustausch.



Einige Vereinigungen und Amicals organisierten während der IGEHO 87 Aperos, so auch die Ehemaligen von Lausanne, welche sich am Stand der Hotelfachschule an der INFOTEL trafen.



Für 100 000 \$ war sie versichert, die teuerste Champagnerflasche der Welt. Gold und Edelsteine zieren den Champagne Rare von Piper-Heidsieck.

Ihre Gästewerbung wird gezielter wirtschaftlicher wirkungsvoller

Mit dem richtigen Angebot an starken Werbeträgern und der kompetenten Beratung durch die Spezialisten von Mosse Touristik holen Sie mehr Wert und Wirkung aus Ihren Werbefrankten.

Unser Angebot für Sie:

- Führende Pressetitel der wichtigsten europäischen Herkunftsländer für ganz gezielte Gästewerbung.
- Media-Beratung und -Abwicklung Planung / Kreative und konzeptionelle Beratung / Kosten- und Erscheinungspläne / Herstellung der Druckunterlagen / Erscheinungskontrolle.
- Attraktive Gemeinschafts-Werbeprogramme Regionale Kollektive / Themen-Kollektive / Schulkollektive.
- Berater auch in Ihrer Region Rasche und zuverlässige Abwicklung Ihrer Aufträge / Persönliche und individuelle Kundenbetreuung / Gute Kenntnis des regionalen Touristikmarktes.

mosse
TOURISTIK

Limmatquai 94, 8025 Zürich, 01/47 34 00

Weil die richtige Beratung zählt.

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung hat auch einen Telefax-Anschluss. Unter der Nummer Telefax 3/2 (031) 46 23 95 können Sie uns rund um die Uhr Texte für Redaktion und Anzeigen übermitteln.



Wir meistern jede (Schmutz-)Hürde.

Grosse Herbstaktion - Lever Industrie Textilwaschmittel jetzt zu besonders günstigen Preisen:

Sumetta TAED

Alleinwaschmittel von 40°-95°. 20 kg nur Fr. 68.- statt Fr. 74.-.

Sunil

Buntwaschmittel von 30°-95° ohne Bleichmittel oder optische Aufheller. 20 kg nur Fr. 66.- statt Fr. 72.-.

Bio-Suna

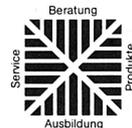
Vorwaschmittel bzw. Alleinwaschmittel für nicht kochechte Wäsche von 40°-60°. 25 kg nur Fr. 83.- statt Fr. 91.25.

Record

Das Kochwaschmittel für schonendes Entfernen auch hartnäckiger Flecken. 25 kg nur Fr. 85.- statt Fr. 92.50.

Luxin

Das Fein- und Wollwaschmittel für die schonende Pflege der Feinwäsche. 8 kg nur Fr. 36.- statt Fr. 40.-.



Das Lever Industrie System für optimales Waschen und Pflegen von Textilien:

1. Kompetente Beratung

ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

2. Produkte:

Das Lever Industrie System bietet 5 Qualitäts-Textilwaschmittel, abgestimmt auf die Bedürfnisse mittlerer und grosserer Betriebe.

3. Die fachgerechte Ausbildung

des Personals bringt perfekte Waschergebnisse.

4. Service:

Auch nach dem Kauf unserer Produkte ist Lever Industrie für den Kunden da.

Lever Herbstaktion - jetzt bei Ihrem Grossisten. gültig bis 15. Dezember 1987

Lever Industrie
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen

hôtellerie + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Téléx 912 185 htr ch

EDITORIAL

La voie du futur



Beaucoup plus que l'aménagement de nouvelles infrastructures ferroviaires, dévoreuses d'espace et trop onéreuses aux dires d'opposants en mal d'arguments sensés, le projet «Rail 2000», sur lequel le

peuple suisse est appelé à se prononcer ce week-end, représente un nouveau défi. Il s'agit d'accepter la mise en place d'une véritable politique des transports, tendant à un meilleur équilibre entre le rail et la route et à une réelle complémentarité des moyens de locomotion publics et privés. Accessoirement, d'entrer dans le 21^e siècle avec un chemin de fer adapté à son temps et non replâtré sur des bases datant du 19^e... Si, à l'heure des TGV et autres trains à lévitation magnétique, des grands projets d'express allemands ou italiens, le pays le plus riche d'Europe n'est pas capable d'investir 5,4 milliards dans une telle réalisation, c'est que le passé l'a rattrapé. Et qu'à l'instar de ses vaches il continue de regarder passer. La question est d'ailleurs de savoir s'il est encore possible aujourd'hui d'ignorer les transports publics et surtout de refuser de voir le rôle qu'ils tiendront demain dans notre société. On peut être un inconditionnel de l'automobile et comprendre ce raisonnement. Efficacité, bon sens, complémentarité, équilibre... l'aménagement du futur a besoin d'une nouvelle voie. Et de celle que vous mettez dans l'urne ce dimanche.

l'impact de l'informatisation sur la créativité et le comportement du personnel des entreprises de services? Or, c'est une nouvelle société que les ingénieurs et les techniciens échafaudent à notre intention, hélas un peu comme Monsieur Jourdain faisait de la prose. Sans le savoir et surtout sans en mesurer les conséquences. La machine s'emballle, la nature se dénature, l'homme se déshumanise.

Et le tourisme en hérite. Cela ne fait pas l'ombre d'un doute: en tant qu'alternative à l'univers et au temps de travail, dans le monde des voyages et des loisirs, il fait figure d'antidote. Non seulement, à tort ou à raison, il sert de refuge à la quasi-totalité des citoyens des pays industrialisés en mal de détente, de repos et d'évasions aux multiples motivations. Mais il est le poumon, le système d'aération mentale et de climatation hédonique de toute une société littéralement étouffée par sa technicité, ses performances, son rationalisme. Plutôt qu'en recréant des ghettos ou autres camps de réfugiés dans le dépaysement, le tourisme a pour mission fondamentale d'accueillir ces gens. En leur redonnant le goût de vivre agréablement, fut-ce au prix d'un cocktail de saison et de circonstance: un peu de nature, un peu de culture, un peu de fête et beaucoup de différence. Ailleurs, bien sûr, si possible dans des régions et des sites auxquels il sied de laisser le goût qu'ils ont, l'âme qui les anime, l'authenticité qui leur sert de carapace.

Pareille vocation ne s'improvise pas au jour le jour, et le tourisme s'avère une chose trop importante pour être laissée à la seule responsabilité de quelques stratèges du marketing. C'est un secteur pluridisciplinaire qui exige une volonté politique et de solides professionnels, le consensus indispensable de la population d'accueil. Et si possible des touristes dûment éduqués pour mériter d'être des hôtes. Les problèmes de communication(s), dès lors, ne manquent pas: demain encore plus qu'aujourd'hui, l'homme va constamment se déplacer dans son environnement du jour, du week-end, des vacances. Régler sa mobilité et ses mouvements, sans contraintes excessives, apparaît bien comme l'une des grandes tâches du moment. A caractère urgent, si l'on veut lui épargner une vie embouteillée et asphyxiant. L'audace et l'imagination, à cet égard, n'ont pas de prix. Rail 2000 – un exemple du moment qui n'est qu'une échance parmi d'autres – a valeur de symbole. Car la tradition peut n'être qu'un oreiller de paresse et le culte aveugle de l'écologie qu'un désir profond de paralyser les gens pour qu'ils ne sortent plus de chez eux et cessent de se polluer parmi... La voie du futur doit être empruntée par des gens heureux.

José Seydoux



Le ski s'est fait le moteur d'une formidable activité touristique en Suisse au cours des deux derniers siècles.

Dynamisme et mobilité

Le sport pilier de l'industrie touristique

On ne saurait trop insister sur le rôle du sport en tant que pilier de l'industrie touristique. En mettant l'homme en mouvement et en véhiculant son corps, le sport a donné au tourisme, depuis ses débuts, une dimension dynamique et une saine mobilité, un peu en

quelque sorte à l'image des transports. Les premiers voyages n'ont-ils pas été le fait des sportifs se rendant aux olympiades grecques? Tout au long de l'histoire, maints exemples attestent de l'essor simultané du sport et du tourisme.

EDDY PETER*

La Suisse, comme d'autres pays européens en particulier, a de tout temps misé sur ses atouts dans ce domaine, au travers de l'alpinisme d'abord puis du ski et des sports d'hiver, à la base d'une formidable activité touristique échelonnée sur deux siècles.

L'équipement de la bucolique Helvétie en matière de remontées mécaniques, d'installations sportives et autres circuits pédestres démontre à l'envi la prépondérance du sport et des vacances actives, véritable leitmotiv, aujourd'hui plus que jamais où la société moderne est en constante recherche de sa forme fit, du message promotionnel de la Suisse touristique.

Mais comment s'est dessinée cette évolution dans les années 80, en cette fin de siècle où notre pays, de Championnats du monde de ski alpin en Jeux olympiques présumés, en passant par une 70^e anniversaire, vit perpétuellement avec l'horizon 2000 en point de mire?

Un corps choyé

Nous vivons indubitablement une période où, sans négliger l'esprit, l'homme sapiens attache une très grande importance à son corps. Il cherche à être: en bonne santé, bien dans sa peau, prémué contre les atteintes de toutes les nuisances. Il cherche aussi à paraître: sûr de lui, élégant, séduisant, heureux dans son propre confort intérieur. Le sport et le tourisme, intimement liés, lui permettent de réaliser ses aspirations, au-delà même de toute espérance.

Jamais les disciplines sportives, individuelles ou collectives, n'ont autant suscité de succès! Jamais les vacances à motivation sportive n'ont connu un tel engouement. La diminution des temps de travail et le développement fulgurant de notre société de loisirs, certes, jouent en faveur d'une telle évolution.

C'est ainsi que, de 1980 à 1986, alors que l'offre de lits d'hôtel stagnait autour de 277 000 unités (et 34 millions de nuitées), les chambres avec salle de bain ou douche progressaient de 25%, passant de 84 000 à 105 000. Propreté bien ordonnée commence par soi-même... Durant la même période, le tourisme d'hiver connaît un développement de 5%, au détriment de l'été; cette situation inquiète d'ailleurs à juste titre les milieux

touristiques, de l'Office national suisse du tourisme aux stations alpines, bien conscients que notre pays a besoin de deux bonnes saisons et qu'il sied, malgré l'immense concurrence estivale que l'on doit subir sur le plan international, de redorer le blason de l'été et d'en revaloriser les atouts. Par une promotion marquée pour les vacances actives et sportives peut-être...

Sécurité et confort

Si l'on examine plus froidement l'évolution de ces deux secteurs d'activité au cours de ces dernières années, il est intéressant de constater que les investissements consentis, soit à titre individuel, soit à titre collectif, privilégient la qualité par rapport à la quantité. Les fabricants d'articles de sport, qui ont enregistré une progression de leurs ventes de 6% de l'exercice 1985/86 à l'exercice 1986/87 (de 588 à 623 millions de francs), notent un intérêt accru de leur clientèle, des skieurs en particulier, pour des articles répondant à un souci de sécurité et de confort.

De 1986 à 1987, le tourisme suisse, lui, n'a progressé que de 1,5%, pour se situer, il est vrai, à un haut niveau, avec 75 millions de nuitées. La saison d'hiver a naturellement toujours le vent en poupe et les sports blancs, qui sont rois chez nous, bénéficient de l'émulation créée par les joutes internationales qui s'y déroulent ou qui sont très largement traitées par les médias, TV en tête. Incontestablement, le consommateur touristique-sportif y est sensible et adopte des comportements d'achat et de voyage que l'on peut aisément s'imaginer et que l'on ne connaissait pas jadis.

Il faut aussi noter, pour la petite histoire, que notre hôtellerie s'efforce également de répondre aux désirs de sécurité et de confort manifestés par les touristes.

C'est ainsi que, de 1980 à 1986, alors que l'offre de lits d'hôtel stagnait autour de 277 000 unités (et 34 millions de nuitées), les chambres avec salle de bain ou douche progressaient de 25%, passant de 84 000 à 105 000. Propreté bien ordonnée commence par soi-même... Durant la même période, le tourisme d'hiver connaît un développement de 5%, au détriment de l'été; cette situation inquiète d'ailleurs à juste titre les milieux

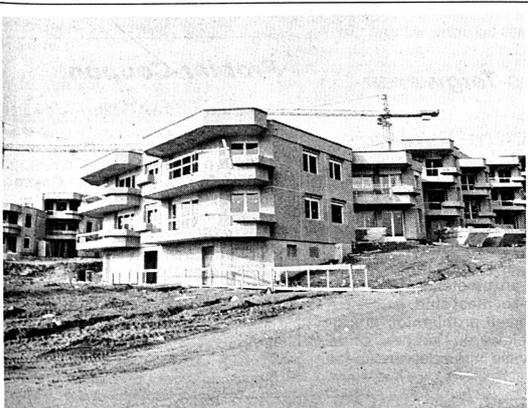
touristiques, de l'Office national suisse du tourisme aux stations alpines, bien conscients que notre pays a besoin de deux bonnes saisons et qu'il sied, malgré l'immense concurrence estivale que l'on doit subir sur le plan international, de redorer le blason de l'été et d'en revaloriser les atouts. Par une promotion marquée pour les vacances actives et sportives peut-être...

L'Animation avec un grand A

Cette réflexion nous incite à penser que le sport, sous toutes ses formes, est en mesure de constituer le ferment de la politique et des programmes d'animation de nos sites touristiques. Il serait là fort judicieux de profiter de l'engouement qu'il connaît pour en faire profiter plus le tourisme et ses centres d'accueil. Pour le mettre aussi véritablement à la portée de tous. L'immense appareil touristique que représente l'offre de nos stations devrait logiquement permettre, sans investissements intempestifs, de mieux intégrer le sport aux vacances helvétiques. Même si les médailles de nos sportifs d'élite concernent plus l'hiver que l'été...

L'intensité de notre réseau de remontées mécaniques (500 téléphériques, 1200 téléskis) – qui nous vaut d'ailleurs un record mondial – a connu, lui, ces dernières années, une évolution aussi plus qualitative que quantitative. Et là, également, la tendance est à l'amélioration de la sécurité et du confort des utilisateurs, qu'il s'agisse de touristes ou de sportifs.

Le fil conducteur est respecté, il témoigne bien de ce qui nous servira de conclusion: l'avenir harmonieux de notre pays passe par un tourisme de qualité auquel, par des équipements de qualité, le sport est en mesure de donner une dimension nouvelle et séduisante. En été comme en hiver, avec la collaboration de tous les partenaires concernés, et dans un environnement qui ne sera, lui aussi, de qualité que si la nature peut y vivre en sécurité et dans un certain confort.



Pour un troisième âge doré...

Le confort d'un hôtel, les services et la sécurité dont ont besoin les personnes âgées, tel est le but des promoteurs de l'ensemble résidentiel «La Gracieuse» à Lonay sur Morges. L'idée d'une telle réalisation vient de Suède où il existe de nombreux établissements du même type, et l'ensemble de Lonay sera inauguré dès l'automne 1988.

Photo ASL

* Directeur de la Fédération suisse de ski

MARCHE IMMOBILIER

JB

JACQUES-H. BEAUSIRE
RÉGIE IMMOBILIÈRE S.A.

A vendre
à

Villars-sur-Ollon

(Alpes vaudoises)

**hôtel familial de
35 chambres**

Jardin richement arborisé, parking, parcelle de 1928 m². Situation très calme. 7 minutes à pied de la gare de Villars. Vue splendide sur les Alpes.

Pour tout renseignement:
P 22-16787

ROUTE DU VILLAGE 13
1807 BLONAY
TÉLÉPHONE (021) 943 31 53
SUCC. À VEVEY ET ÉCHALLENS

A louer

hotel-restaurant

Porrentruy centre. A partir du 1. 2. 1988.
Tél. (031) 45 05 95, bureau

Le propriétaire actuel désire se retirer. La très bonne marche de

l'hôtel-restaurant

qu'il exploite dans les hauteurs du canton de Neuchâtel, le lui permet. Cet excellent établissement profitera dorénavant à l'acheteur capable et décidé.
Une affaire rare à un prix très avantageux.
Pour tous renseignements.

Liegenschaft. P 06-1408
Etu de immobilière

werner engelmann
Biel Am Wald 36 Biemme
Tél. (032) 25 04 04

A remettre pour le 1er février 1988

café-restaurant 42 places

avec appartement de 3 pièces, dans Chablais vaudois (1000 m alt.). Prix intéressant. Si intérêt, faire offres sous chiffre A 89-09 à Assa, case postale 240, 1820 Montreux.
assa 89-30919

Affaire exceptionnelle!
A vendre au bord du lac de Morat

Restaurant de la Plage d'Avenches

entièrement rénové (env. 200 places). Au plus offrant.

Faire offres écrites à G. D. Steffen, case postale 1580 Avenches

P 17-60726

*Pour éviter
les fautes,
de bons
manuscrits!*

Da vendere

in Valle Maggia TI (CH)

ristorante ottima posizione

80 posti interni, 70 posti esterni, 2 appartamenti e camere per il personale. Costruzione ca. 3000 m². Prezzo: fr. 990 000.- inventario incluso. Autorizzazione per vendita a stranieri. Documentazioni: cifra 975217, Pubblica, 6601 Locarno.

DIVERS

VOTRE ORCHESTRE
Toutes les musiques de J. C. à l'an 2000

(022) 48 75 75

De préférence prenez contact 2 mois à l'avance. assa 82-60818

**Les annonces
de l'hôtel revue
+ revue touristique
sont plus efficaces
qu'un mailing**

**L'hôtellerie a besoin de contact...
cela va sans dire**



Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

VERSCHIEDENES

**ama-decor
alfred madörin**

Inneneinrichtungen nach Mass
Jurastrasse 49, 4053 Basel
direkt hinter Gundell-Tor
BASEL Tel. 061 / 35 38 42
PRATTELN Tel. 061 / 81 63 12

**Hoteleinrichtungen
unsere Spezialität**

**Prompte, individuelle
Beratung bei Ihnen an
Ort und Stelle ist unser
Kundendienst**

Innenarchitektur
Entwurf, Planung und Ausführung

Innenausbauten jeder Art
Wände, Decken, Bar- und
Réceptionsanlagen

Bestuhlungen
Hotelzimmer
Bettinhalte
Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge

Referenzobjekte
stehen zur Verfügung

Auf Wunsch bequeme
Finanzierungspläne

Telefonieren Sie noch heute

Telefon (061) 81 63 12
Telefon (061) 35 38 42

ama-decor



Heute: Ernst Gastro-Teigwaren

Ernst - der Spezialist für gesunde Teigwaren-Ernährung



Ernst Gastro-Teigwaren wurden 1983 in Rom mit der Goldmedaille «Sélection internationale de la qualité» ausgezeichnet.



Weil die Kochkunst bei der Wahl der richtigen Produkte beginnt, wählen Sie mit Vorteil Qualität.

Die super-köchfesten Ernst Gastro-Teigwaren

Ernst Gastro-Teigwaren entsprechen in jeder Beziehung den hohen Anforderungen der Berufs- und Grossküche. Und zwar aus vier Gründen:

1. Sie werden ausschliesslich aus reinen Naturprodukten hergestellt. Pro Kilo Hartweizengrüss werden nicht weniger als drei Eier verwendet.
2. Durch die Zugabe von zusätzlichem Eiweiss sind sie super-köchfest, haben einen guten Biss und lassen sich auf dem Teller besonders schön dressieren.
3. Dank ihrer gestreckten Form sind die Ernst Gastro-Teigwaren äusserst platzsparend.
4. Die Fabrikation erfolgt - wie bei allen Ernst-Teigwaren - auf modernsten Anlagen. Dank schonender Behandlung der verwendeten Rohstoffe bleibt ihr natürlicher Nährwert optimal erhalten.

**Ernst Gastro-Teigwaren
- zufriedene Köche
und Gäste:**

Mit Ernst Gastro-Teigwaren haben Sie nicht nur die Gewissheit, Ihren Gästen beste Qualität anzubieten. Weil sie super-köchfest sind, ist die Zubereitung jederzeit problemlos. Übriggebliebene Teigwaren können ohne Qualitätseinbusse wiederverwendet werden.

**Ernst Gastro-Teigwaren
sind in zwei bewährten
und beliebten Sorten
erhältlich.**

Ernst Gastro Hotel-Nudeln
Ernst Gastro Butterfly-Nüdeli

Probier-Coupon

Ja, ich bin an Ernst Gastro-Teigwaren interessiert.

Senden Sie mir gratis ein 200-g-Musterpaket Ernst Gastro-Teigwaren zum Probieren.

Ich wünsche zusätzliche Informationen durch den Ernst-Kundenberatungsdienst.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Name: _____

Unternehmen: _____

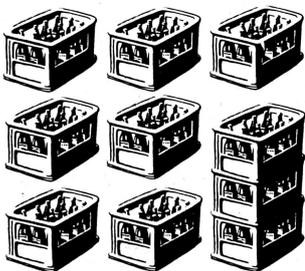
Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

In verschlossenem Couvert einsenden an:
Robert Ernst AG
Teigwarenfabrik
9214 Kradolf TG

HR

**Das Gastgewerbe
braucht Getränke.
Bekannterweise**



La Chine dans son assiette

Gastronomie et art chinois à Montreux

L'Hôtel Hyatt Continental Montreux accueille la Chine et son ambassadrice de charme, Data Maria, jusqu'au 15 décembre. Son restaurant Régence, transformé en la circonstance en Dragon Jade, vit à l'heure d'un festival de gastronomie unique en son genre. L'art de bien manger y est passé au rang de philosophie.

Il y a plus de 5000 ans, la cuisine chinoise prenait son élan. Pas étonnant qu'aujourd'hui elle conquière le monde au galop. En Chine plus qu'ailleurs, la gastronomie est un art véritable. L'accueil, le décor et l'ambiance doivent être en harmonie avec la finesse des mets. C'est dans cet esprit qu'a été aménagé le Dragon Jade, l'enclave asiatique de l'Hôtel Hyatt Continental. Les connaisseurs auront la surprise de découvrir de précieuses antiquités chinoises et les œuvres du peintre Than-Tu Chau.

Confucius lui-même

La cuisine est une passion aussi impérieuse et populaire que l'amour. Le Chinois inventa le langage du bien manger et à table, il se montra d'une extrême courtoisie. Fin cuisinier, Confucius lui-même goûta aux plaisirs de la bonne chère. « Vos batailles ne m'intéressent pas, aurait-il lancé à un chef de guerre. Parlez plutôt de vos plats favoris. » En un mot, « faites la soupe, pas la guerre ». Présidant au bien-être des convives, Data Maria se veut l'héritière de cette tradition. Chinoise d'origine, Data Maria est née au Cambodge et vit en Suisse depuis plus de 20 ans. Elle s'est donné pour but de faire connaître les traditions culinaires chinoises à travers des recettes qui lui ont été transmises par sa famille ou qu'elle a créées elle-même. Data Maria dispense depuis plusieurs années des cours de cuisine chinoise et asiatique à Zurich. Récemment, elle a publié un livre « La cuisine asiatique de maître ».

Initiatrice de talent, Data Maria n'est pas avare de conseils et d'explications. Il devient aisé dès lors de découvrir et d'apprécier les délices de la haute gastronomie chinoise. De Pékin, à Canton et de Szechuan à Shanghai, les spécialités foisonnent. « Notre cuisine traditionnelle offre plus de 2000 plats », explique Liao Landi, premier secrétaire de l'ambassade de la République populaire de Chine en Suisse.

Succès

Depuis son ouverture le 1er mai 1987, le nouveau centre de conférences de l'Hôtel Hyatt a accueilli plus de 5000 personnes. Un chiffre significatif qui témoigne du dynamisme de cet hôtel. Réalisée dans une unité harmonieuse, cette nouvelle annexe s'intègre remarquablement à son environnement grâce à un équilibre recherché par l'architecte Jean-Pierre Lavizzari. Ainsi, dans un souci d'esthétique, la toiture a été recouverte de terre et transformée en jardin.

Sous des abords très sobres, ce centre renferme un somptueux aménagement intérieur, mis encore en relief par le marbre et les boiseries. Pour tirer profit des quelque 400 m² à disposition, une infrastructure fonctionnelle et modulable a été mise en place. Des cloisons mobiles autorisent les utilisateurs à adapter les deux niveaux.

Le salon Renaissance (265 m²), se distinguant par ses larges baies vitrées, peut être divisé en 3 salles et est à même d'accueillir 400 personnes pour une réception, 320 personnes pour une conférence et 220 personnes pour un banquet. Situé à l'étage inférieur, le salon Florentin (85 m²) peut également se scinder en deux salles. Il offre une ambiance exclusive et s'adapte aux groupes de 15 à 100 personnes.

Un soin tout particulier a été voué à l'équipement du matériel. Sur demande, l'hôtel installera un système de traduction simultanée. G. O.



Ambassadrice de charme, Data Maria, entourée par son équipe, perpétue les traditions culinaires chinoises.

Inoubliable Krebsler

Scènes de la vie valaisanne

Restons à Sierre pour saluer la présence de ce Valaisan de Zurich, Charles Krebsler, qui mort sur les bords de la Limmath en été 1967, revit de façon surprenante à travers son œuvre.

Sans lui, c'est toute une vision du Vieux-Pays qui aurait disparu. Krebsler était ingénieur de métier. La fabrique Oerlikon le lâche un jour dans le terrain. Il gagne du même coup les Indes... plus le Valais. Ici il va non seulement marier une fille du pays mais immortaliser, grâce à sa passion de la photo, les scènes les plus diverses de la vie alpine du deuxième quart de siècle. Il n'a écrit pas pu mieux tomber car ce fut l'époque où naissait le

Valais industriel, touristique, agricole moderne.

Krebsler a ainsi figé, pour la plus grande joie des archivistes et des amoureux de ce canton, les scènes les plus piquantes de la vie valaisanne: fêtes religieuses, vie dans les alpages, physionomies des gens de la terre et des villes, transports, artisanat, loisirs, etc.

L'équipe de «Mémoire vivante» à Sierre publie, en marge de l'exposition susmentionnée, un ouvrage passionnant contenant les meilleures photos de Krebsler. Quel document... Quelle vision saisissante du Valais... C'est une chance que ce canton ait eu - fruit du hasard - la présence sur son sol d'un tel artiste, d'un tel observateur, à l'un des moments charnières de son histoire. J.-L. F.

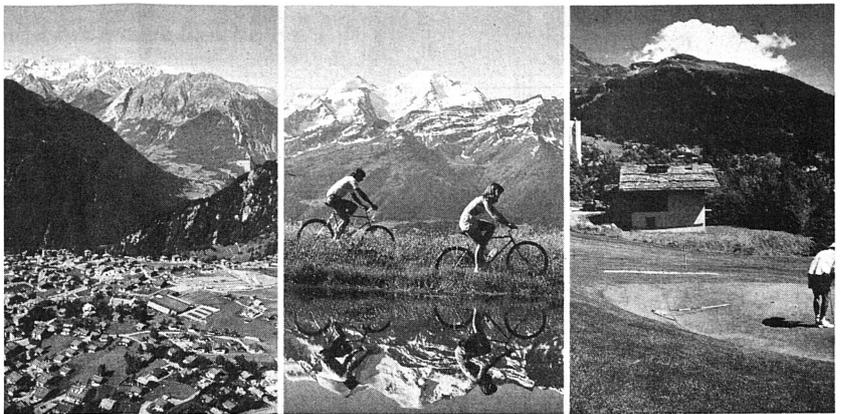
Le Valais des chalets

Les chiffres que vient de communiquer l'Office cantonal de statistique sont révélateurs, en matière touristique, au chapitre de la paratouristique. Ce secteur totalise 70% des nuitées enregistrées dans le canton, alors que la moyenne suisse en fait de chalets et appartements de vacances, n'est que de 53%.

Les hôtels et maisons de cure représentent le 31%, le solde concernant les campings et auberges de jeunesse. Cela dit, il est intéressant de noter que durant l'année écoulée l'augmentation a été plus forte dans les hôtels que dans les chalets. C'est la preuve que bien des hôtes

recherchent, à l'heure des vacances, une certaine aisance, aiment se faire servir. Après tout pourquoi pas... La vie est tellement courte...

Deux chiffres encore qui méritent attention: les Suisses sont toujours plus nombreux que les étrangers dans les lits touristiques du Valais. Ils représentent encore le 51% des nuitées. Pourtant, durant l'année écoulée, le nombre des nuitées des étrangers a augmenté de 3,5%, ce qui est bon signe, convenons-en quand on sait que l'étranger avait, de 1981 à 1984, boudé un brin... le «paradis des vacances». J.-L. F.



Verbier, un incontestable dynamisme, d'audacieux projets, et la souci de satisfaire une clientèle toujours plus exigeante.

Le «must» des vacances

Verbier, la station qui sourit au soleil

Huitante installations de remontées mécaniques, trois cents kilomètres de pistes, un seul forfait, du ski à gogo jusqu'à 3300 mètres d'altitude, une palette complète de sports d'hiver ou d'été, trente hôtels, mille cinq cents chalets et appartements de vacances, bref,

une carte de visite qui en dit long sur les infinies possibilités de Verbier, ce coin de paradis alpestre qui ne lésine pas sur les moyens pour répondre le mieux possible aux aspirations d'une clientèle toujours plus exigeante.

DOMINIQUE SUDAN

Jouissant d'une situation géographique privilégiée - sur une vaste terrasse ensoleillée à l'abri des vents - Verbier offre aux skieurs, tous niveaux confondus, l'un des plus riches domaines skiables de la planète. Pourtant, la grande station des «Quatre Vallées», qui, au contraire d'autres lieux de villégiature ressemblant davantage à Manhattan qu'à un village de montagne, a su conserver son cachet et, outre ses merveilleux champs de neige, propose à ses hôtes une palette d'offres qui font d'elle le «must» des vacances.

Mont-Fort Airline

Face à l'évolution constante d'une clientèle exigeante, Téléverbier S.A. ainsi que les responsables du tourisme de Bagnes et de Nendaz ont mis sur pied le projet d'une liaison directe entre Verbier et le Mont-Fort, en raison principalement de l'encombrement des pistes que domine le «toit des Quatre Vallées».

Les travaux, qui ont débuté en 1985 et nécessitent un investissement de quelque vingt millions de francs, sont récemment arrivés à terme, et l'inauguration de cette installation exceptionnelle en Suisse aura lieu dans quelques jours seulement.

«Dotée de deux cabines pouvant contenir chacune 150 personnes, cette installation constituera une véritable «première» dans notre pays. Le tracé comprend trois pylônes, dont le plus important s'élève à soixante mètres, et les véhicules franchiront le parcours de 2420 mètres en six minutes pour une dénivellation de 637 mètres. Grâce à cette nouvelle réalisation, Verbier pourra transporter plus de 3500 skieurs à l'heure, et Jumbo - il s'agit du nom des deux cabines - portera à plus de 10 millions par années le total des personnes transportées par Téléverbier», précise Patrick Messellier, directeur de l'Office du tourisme de Verbier.

Six petites minutes suffiront donc aux skieurs évoluant sur les pentes de La Chau - au pied de la cabane du Mont-Fort - pour gagner le sommet du glacier de Tortin où la pratique du ski est possible douze mois durant.

Mais Verbier rime aussi avec été. Afin d'améliorer encore leur offre estivale, les responsables du tourisme de la station annoncent la concrétisation toute récente du projet d'aménagement d'un parcours de golf 18 trous par 71. Situé dans la station même, ce terrain de golf présentera des caractéristiques similaires à celui de Crans-Montana et s'étendra sur plus de 39 hectares.



Ainsi, dès 1990, les fanatiques du green s'en donneront à cœur joie sur un terrain situé dans une zone d'avalanche, donc impropre à la construction. Le golf de Verbier - deuxième terrain du genre en Valais - constituera le complément idéal de l'offre estivale, dans une station qui pourtant ne manque pas d'atouts durant la belle saison.

En effet, en été ou en automne, Verbier est le point de départ de passionnantes randonnées à travers de vastes réserves naturelles alpestres. L'été, c'est aussi, on l'a dit, le ski, mais encore le tennis, l'équitation, la natation, l'alpinisme, le parapente, toujours plus en vogue, la pétanque et les balades en forêt.

Les responsables de la station, qui tout récemment ont restructuré entièrement l'organisation touristique avec la création d'un pool de publicité groupant non seulement les responsables du tourisme, mais également ceux des remontées mécaniques, de l'hôtellerie, de

l'immobilier, du commerce et des écoles de ski, désirent, comme le souligne Patrick Messellier, gommer la disproportion existante entre l'hiver et l'été.

Vers une clientèle de congrès

En consacrant les deux tiers de leur budget à la saison d'été, les responsables du tourisme sont bien conscients qu'il y a encore mieux à faire et qu'améliorer, sans dénaturer ce vrai village valaisan, n'est pas une utopie.

A cet effet, plusieurs projets existent à ce jour, avec notamment la construction d'un complexe hôtelier, le Hameau, qui dès 1990 sera à même d'accueillir une clientèle de congrès, ainsi que l'agrandissement de l'Hôtel Rosalp - la meilleure table de la station et tout le savoir-faire de Roland Pierroz, Clé d'Or Gault et Millau 1980 - qui disposera de quarante lits supplémentaires et d'une galerie de boutiques.

Améliorer signifiera également résoudre l'épineux problème de parking et l'engorgement (en été surtout) de la station engendré par le mariage peu heureux entre le tourisme estival et l'activité - nécessaire économiquement parlant - des entreprises de construction.

Sportifs comblés

A Verbier, le dynamisme n'est pas un vain mot. Les projets ne manquent pas, et après la mauvaise expérience faite l'an dernier lors de l'organisation d'un tournoi exhibition de tennis, Verbier mettra sur pied une course FIS, le Grand Défi, qui est en quelques sortes le Paris-Dakar des neiges et dont la station sera le point de départ, ainsi qu'une épreuve insolite regroupant trois disciplines, le slalom parallèle, le snowboard et le parapente.

Avec ses projets ambitieux - dans le bon sens du terme -, ses idées, sa volonté de bien-faire et son sens de l'accueil, Verbier, à n'en point douter, gagnera très rapidement son audacieux pari: être le «must» des vacances. □

De l'inconnu à l'inédit

Les journées gastronomiques de Sologne

Les 10es Journées gastronomiques de Sologne ont confirmé le succès croissant de cette manifestation, tant auprès des visiteurs toujours plus nombreux, que des professionnels et exposants qui apprécient l'impact publicitaire qu'elle leur offre.

Tradition et innovations ont marqué la promotion des produits de Sologne.

Tradition avec les concours de présentations artistiques, les concours de dégustation de plats typiquement solognots, les concours de recettes réalisées devant le public, les stands de produits régionaux, qui mettent en valeur les ressources culinaires de la Sologne, les confréries et groupes folkloriques qui rappellent et perpétuent les coutumes spécifiques de la région, riche en souvenirs historiques.

Innovations avec la présentation de cultures inconnues jusqu'alors en France, des nouvelles méthodes de cuisine, des recettes inédites, des démonstrations de fabrication, la participation de groupes philatéliques, des chanteurs, poètes et écrivains solognots.

Avec 140 pièces artistiques exposées, toutes catégories confondues, Romorantin peut s'enorgueillir d'avoir créé un sommet national de l'art culinaire, couronné par des prix prestigieux dont un vase de Sèvres, offert par le Président de la République, et le trophée des Journées gastronomiques, offert par les organisateurs.

Les concours de présentation artistique et de dégustation attirent les meilleurs ouvriers professionnels de France, dans une compétition ouverte, jugée par des jurés de réputation nationale et

d'impartialité irrefutable, venus de toute la métropole, et dont les candidats eux-mêmes ont fait l'éloge.

La qualité de l'ensemble des œuvres en compétition oblige les jurys à peaufiner les critères d'une sélection qui s'avère de plus en plus pointue. C'est ainsi que cette année, les œuvres ont été notées, non seulement sur la qualité artistique, le respect du thème, mais aussi sur la qualité gustative des produits de base, conférant aux prix décernés une valeur supplémentaire indéniable, pour les employeurs et leur clientèle.

Nul doute que ces journées qui contribuent largement à la connaissance touristique, culturelle et économique de cette province, porteront leurs fruits pour la mise en valeur de ses ressources encore insuffisamment exploitées, et en définitive seront génératrices d'un développement vital pour l'emploi. sp



Alberto Vonaesch, vice-directeur de la SSH

Et les subventions?

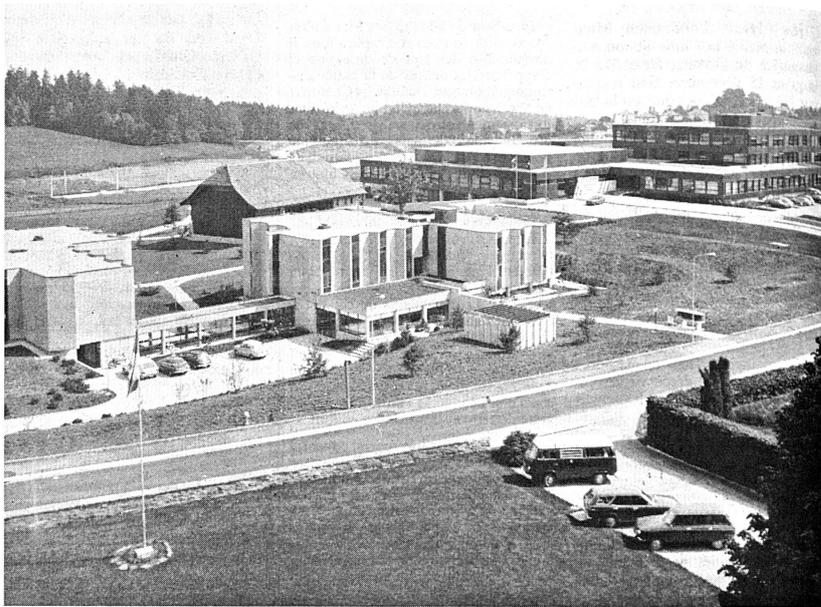
A sa session d'automne, le Conseil national a accueilli favorablement le projet de révision de la loi sur le crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature (LCH) et accepté de porter à 80 millions de francs le montant du prêt consenti par la Confédération. La LCH a pour objectif d'encourager, par l'octroi ou le cautionnement de prêts, la rénovation et l'acquisition d'hôtels ou d'autres établissements affectés au logement du personnel et l'équipement de stations de villégiature. Elle a permis, ces dernières années, de contribuer pour un montant de 225 millions de francs aux investissements réalisés dans ce secteur, à raison d'une moyenne de 30 millions de francs par an. Le nouveau projet prévoit de prolonger de 5 à 8 ans la durée maximale d'octroi des réductions d'intérêt et d'étendre ces facilités à des projets qui ne concernent pas nécessairement les régions en développement. La Confédération devrait déboursier quelque 8 millions de francs supplémentaires par an.

Si le projet de loi a été clairement approuvé par le Parlement, il n'est pas cependant sans rencontrer certaines oppositions. Ainsi, d'aucuns considèrent qu'un tel système de subventionnement ne favorise pas un développement harmonieux de la structure de la branche car il vise essentiellement à maintenir en vie les établissements malades et institutionnalisés, de ce fait, les entorses à l'ordre établi. Un tel point de vue appelle certaines précisions. La loi sur le crédit hôtelier est un instrument de financement à postériori. La Société suisse de

crédit hôtelier, qui en est l'organe officiel, examine attentivement tous les cas de demande de subvention et procède à une expertise de chaque établissement avant de lui accorder un crédit. Cette expertise est généralement reconnue par les banques comme base de financement. Les contributions de la SSH sont quasiment insignifiantes par rapport à l'investissement global.

La LCH est un instrument de la politique régionale de la Confédération qui, dans l'intérêt de l'ensemble de l'économie publique, est destiné à encourager principalement les régions de montagne. Ainsi que l'ont confirmé différentes études, le tourisme est, avec l'agriculture, une activité vitale pour ces régions en même temps qu'une source directe et indirecte d'emplois. En 1986, la Confédération a dépensé un montant minimum de 1,8 milliard de francs pour subventionner l'agriculture. De ce fait, les prix des produits alimentaires suisses ont renchéri d'une manière considérable. La viande, par exemple, est actuellement près de 50% plus chère en Suisse que dans les pays voisins. C'est là un facteur de coût très lourd pour l'hôtellerie suisse dans le contexte de la concurrence internationale. La garantie du risque à l'exportation engendre, depuis 10 ans environ, des déficits qui ont contraint la Confédération à déboursier près d'un milliard de francs à titre de versements anticipés. On peut donc considérer que le risque monétaire de l'industrie d'exportation, qui, officiellement, ne bénéficie pas de subventions, est assuré en grande partie par la Confédération. S'agissant de l'hôtellerie où 58% de la clientèle est constituée d'étrangers, il n'est pas un seul établissement hôtelier de Suisse qui puisse se décharger sur l'Etat de son risque monétaire.

En conclusion, il convient de replacer la loi sur le crédit hôtelier dans un vaste contexte économique et de la considérer comme représentant les intérêts de l'ensemble de l'économie publique. Que représentent d'ailleurs les contributions marginales que la Confédération accorde au tourisme suisse par rapport aux importants moyens d'encouragement dont bénéficient les établissements de nos pays concurrents?



L'EHL - une renommée internationale à défendre

L'EHL face à son avenir

Séance du conseil de Fondation de l'EHL

Le conseil de Fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne (EHL), présidé par Me Christian Seiler, a tenu la semaine dernière une importante séance. En vertu des statuts, il s'est en effet donné huit nouveaux membres,

le mandat de leurs devanciers étant arrivé à expiration. Outre divers objets internes inscrits à l'ordre du jour, le conseil s'est penché sur le budget 1988 avant de l'adopter à l'unanimité.

ANDRÉ WINCKLER

C'est avec la maestria qu'on lui connaît que Me Seiler a présidé cette séance qu'il a inaugurée en faisant un fleur aux autres écoles professionnelles. C'est ainsi qu'il a salué la naissance de l'Hotel Management School de Bluche et la modernisation de l'école de Lucerne qui constituent un enrichissement pour l'hôtellerie suisse laquelle peut réellement en tirer profit.

Séparer le bon grain de l'ivraie

Il a ensuite évoqué la création au 1er janvier prochain d'une Association suisse des écoles hôtelières en collaboration avec la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers (FSCRH) et Union Helvetia. Une création qui a pour but de mettre de l'ordre dans les écoles hôtelières en séparant le bon grain de l'ivraie. Les statuts de cette association sont prêts. Ils prévoient, entre autres, l'établissement de normes de qualité pour l'enseignement ainsi que de règles pour la publicité, domaine dans lequel il convient de juguler les abus. Sont membres de plein droit de cette association des sa naissance: les écoles hôtelières de la SSH, de la FSCRH et de l'Union Helvetia ainsi que le Centre international de Glion (CIG). D'autres pourront en faire partie à certaines conditions dont celle de satisfaire à des normes de qualité (non encore définies) et celle de ne pas faire partie d'une autre association d'écoles hôtelières. Me Seiler a encore précisé que la Conférence des directeurs d'écoles hôtelières serait intégrée à cette association et qu'elle aurait un rôle éminent à jouer. La création de l'Association suisse des écoles hôtelières doit permettre de constituer un front uni à l'étranger.

Évoquant le rayonnement de l'EHL hors de nos frontières, Me Seiler s'est félicité des constatations faites récemment par une délégation au congrès de l'EUHOFA à Montréal: les écoles hôtelières suisses n'ont rien à envier à la technologie américaine qui n'est pas tellement en avance sur la nôtre; les Américains, en revanche, dont l'hôtellerie est à la recherche de son identité dans ses relations avec le client, en vient fort notre tradition d'accueil.

Le concours, une expérience concluante

C'est avec beaucoup de clarté et de précision que Jean Chevallaz, directeur, a brossé un tableau exhaustif de l'activité de l'EHL durant ces derniers mois. L'été 1987 a été marqué par le premier concours d'entrée à l'EHL qui s'est tenu simultanément à Lausanne, Paris, Montréal et Mexico. 100 candidats ont été

retenus et M. Chevallaz a qualifié l'expérience de concluante. Le niveau des candidats était très élevé et leur motivation extrême. Le concours semble donc répondre aux exigences qui ont été définies. Il sera d'ailleurs reconduit en février prochain. Pour le premier semestre, l'on dénombre 481 étudiants. Le concours a engendré de nouvelles exigences et influé sur l'enseignement, raison pour laquelle un séminaire a été mis sur pied à l'intention des professeurs. Au deuxième semestre, l'EHL accueillera 505 étudiants.

M. Chevallaz s'est plu à souligner les résultats très positifs obtenus par le séminaire pour chefs d'entreprise qui a réuni 27 participants. Ceux-ci seront au nombre de 31 au prochain cycle.

De nouvelles structures sont actuellement à l'étude afin d'adapter l'enseignement de la cuisine à l'évolution. Il s'agit de voir jusqu'où l'école peut et doit aller en matière de savoir pratique. L'on examine également la possibilité d'un enseignement plus intensif dans le domaine du service et l'on envisage d'introduire le marketing de la restauration dès les premières années.

L'EHL a innové en instituant les semestres sabbatiques pour ses professeurs. L'expérience est positive et elle se poursuit. M. Chevallaz a encore relevé le succès que s'est taillé le salon Infotel lors de la récente IGEHO, un succès qui a incité l'EHL à organiser ce salon lors de Gastronomica également, donc chaque année.

Produit d'exportation?

L'Ecole hôtelière de Lausanne s'exporte toujours aussi bien. Témoin sa participation à Equip'hôtel, à des séminaires en Espagne, aux échanges avec une école hôtelière du Japon et à l'exposé donné par M. Chevallaz devant la commission des échanges de l'Assemblée nationale française. Quant au département de formation professionnelle à l'extérieur, il a poursuivi son activité avec un cours de 15 jours dispensé à Taiwan. A ce sujet, Gilbert Valterio, consultant de l'existence d'un marché spécifique, a demandé si l'EHL entendait développer son activité dans ce domaine. Me Seiler lui a répondu que le manque de moyens financiers et humains n'avait permis jusqu'ici qu'une action modeste. Bernard Grutter, président de la commission de formation professionnelle à l'étranger, a précisé que l'accent avait été mis avant tout sur l'enseignement. Mais c'est dans la formation continue que l'EHL a un rôle essentiel à jouer, a jugé M. Chevallaz qui a, au passage, fait allusion aux sollicitations dont l'EHL a été l'objet en vue de la création d'écoles

hôtelières à Palma de Majorque et en Australie. Carlo de Mercurio, président de la Société suisse des hôteliers, a abondé dans le même sens: n'étant pas développée par les autres écoles, la formation continue représente bel et bien la voie à suivre.

Une problématique complexe

Plusieurs autres écoles étant en passe d'être reconnues par l'OFIAMT, le conseil de Fondation de l'EHL s'est tout naturellement posé la question de savoir si cette reconnaissance serait opportune. La problématique qui s'est déjà posée par le passé est complexe et ne saurait être résolue sans une étude approfondie. Avantages et inconvénients doivent être sous-pesés. A cette fin le comité du conseil de Fondation a créé un groupe de travail au sein duquel l'OFIAMT est représenté.

Une première mouture du règlement général et du règlement interne de l'EHL, tous deux mis à jour, a été élaborée. Une toilette qui était nécessaire et dont le conseil de Fondation sera saisi lors de sa prochaine séance.

Finances et mutations

Le budget 1988 a été adopté à l'unanimité. M. Chevallaz en avait auparavant dégagé les lignes de force: contrôle strict des dépenses et recherche d'équilibre. L'EHL s'afforce à l'heure actuelle de diversifier ses recettes afin de disposer de moyens suffisants pour améliorer la qualité de son enseignement. D'où une politique de développement de l'informatique ainsi que des mandats pouvant être confiés à des professeurs.

Le conseil de Fondation a enfin pris congé de plusieurs de ses membres, à savoir de Marcel Burri, vice-président, René Haebler, Bernard Grutter et Hans Müller - tous membres du comité - ainsi que de Peter Bally, Gédéon Barras, Donat Ludwig et Peter Vogel. Me Seiler n'a pas manqué d'en faire l'éloge, rendant notamment un vibrant hommage à Marcel Burri qui fut successivement président de la commission scolaire, président de la commission de planification et président de la commission de construction de l'EHL. Pour remplacer ces membres dont le mandat est arrivé à échéance, le conseil de Fondation a nommé Kurt Altenberger (Lucerne), Gabriel Taugwalder (Zermatt), Eric Glatzfelder (Genève), Georges Baehler (Montreux), Jean-Jacques Gauer (Berne), Frédy Girardet (Crissier), Reto Steiger (Davos) et Elisabeth Wiki (Rheinfelden). En remplacement des membres sortants du comité ont été élus Janine Rolaz, Georges Baehler, Eric Glatzfelder et Samuel Reusser. La prochaine séance du conseil de Fondation a été fixée au 21 avril 1988.

Coopérer, collaborer...

Commission romande de formation professionnelle

Le groupe de travail «Formation professionnelle en Suisse romande» s'est réuni dernièrement à l'Hôtel Elite à Bienne, sous la présidence de Gilbert Morel.

Afin d'améliorer la collaboration entre la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers et la Société suisse des hôteliers, les présidents cantonaux romands de la FSCRH ont été intégrés au groupe de travail, d'entente avec les directions des deux associations.

En effet, il est indispensable de coordonner principalement les activités au niveau de la promotion des métiers de la restauration et de l'hôtellerie et de la formation continue, en ayant une optique commune, tout en maintenant une politique propre à chaque association.

D'autre part, il est nécessaire de sensibiliser nos institutions centralisées à Berne et Zurich, aux particularités de la Suisse romande afin que la base s'exprime et puisse se faire entendre; les sensibilités locales étant spécifiques à chaque région.

Promotion et formation

Une nouvelle définition des responsabilités, tâches et compétences de la commission mixte SSH-FSCRH pour la promotion des métiers de la restauration et de l'hôtellerie et de la formation pro-

fessionnelle a été acceptée. Celle-ci prévoit, par exemple:

- la coordination des activités des deux associations, des commissions cantonales de formation professionnelle et des sections locales et cantonales.
- l'engagement actif des membres de la commission mixte chargés d'améliorer les rapports entre les divers intéressés lors de campagnes, expositions, séminaires d'information, etc.
- l'échange d'expériences cantonales et l'apport de nouvelles idées, etc.
- Au cours de la séance, bien d'autres thèmes furent abordés et discutés:
- améliorations pour l'organisation des stages de pré-apprentissage et le placement des apprentis
- formation de base et hôtels-écoles SSH
- formation continue et systématique de la formation professionnelle pour l'avenir
- contrôle des conditions de travail dans l'hôtellerie et la restauration
- service de placement, etc.

dont les applications pratiques se réaliseront dans un proche avenir.

A l'issue de la séance, les membres de la commission ont été les hôtes de la section de Bienne et environ que préside J.-C. Bondolfi.

La prochaine séance aura lieu le 24 mai 1988 en Valais. ssh

A NOTER

Acceptation des réservations que sur paiement préalable intégral des services:

- RCK Productions (Rainer C. Klose), Prinzregentenstrasse 70, D-8000 München 22 (agit de manière frauduleuse)
- American Leadership Study Groups (ALSG), No. 2 Ching Court, 51 Monmouth Street, GB-London WC2H 9DG
- American Leadership Study Groups (ALSG), Airport Drive, Worcester, Massachusetts 01602, USA.

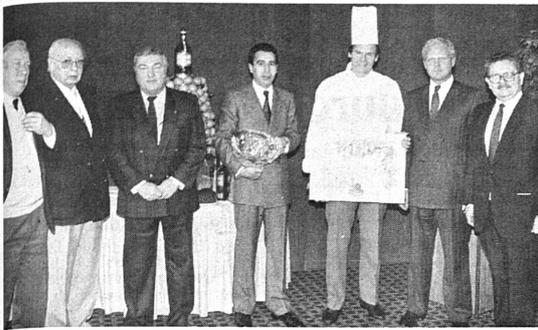
Faillite:

- Talk Tours, 2727 Steeles Avenue West, Suite 201, Downsview, Ontario M3J 2Z8, Canada.

CHAINES D'HOTELS

Swissôtel à Pékin

Swissôtel, la Société hôtelière de Swissair et Nestlé, qui gère déjà 14 hôtels en Suisse et à l'étranger, vient de signer un contrat de gestion pour un hôtel de 500 chambres à Pékin qui ouvrira ses portes fin 1989. Le contrat de gestion a été signé dans le grand hall du peuple à Pékin en présence du maire de la ville, Chen Xi Tong et Sir David Wilson, gouverneur de Hong-kong. Le financement de l'hôtel est assuré par une compagnie mixte, formée par le bureau chinois des affaires de Hong-kong et Macao, et d'une Société basée à Hong-kong, la China Benefit Investment Company. Swissôtel assumera la direction hôtelière du projet et la gestion de l'hôtel. sp



De droite à gauche: Angelo Polli, directeur Ernest Favre SA (agents suisses Mandarine-Napoléon); Jean-Jacques Strijp, directeur relations extérieures Fourcroy Bruxelles (Mandarine Napoléon); Guy Pasquier, le lauréat; Michel Felli, directeur général Noga-Hilton; Michel Vidoudez, membre jury suisse; René Gessler, président jury suisse; Guy Froidevaux, secrétaire éliminatoire suisse concours Mandarine Napoléon. Photo Aldag

Noga Hilton superstar

Le Prix Mandarine Napoléon à Guy Pasquier

Le Noga Hilton à Genève truste les distinctions. Après Gilles Dupont, honoré récemment de la Clef d'Or Gault & Millau, c'est au tour de Guy Pasquier, de se distinguer avec le 1er prix au Concours Mandarine Napoléon.

Voilà un Cygne qui ne trompe pas et Michel Felli, directeur, peut être fier de son enfant chéri qui, par sa grâce, est devenu une authentique pépinière de talents. Pour Guy Pasquier, Fribourgeois d'origine, mais né à Boudry dans le canton de Neuchâtel, ce 1er prix Mandarine Napoléon n'est pas à proprement parler le premier... Médaille d'argent à l'exposition nationale d'art culinaire à Genève en 1984 et en 1986, Guy Pasquier décrocha déjà la deuxième place lors de la finale du Concours Mandarine Napoléon en 1986. 1987 aura été l'année de la consécration d'un talent qui n'a sans doute pas encore tout révélé, ce dont les gourmets ne se plaindront point. Après

avoir fait ses premières armes dans des hôtels de grandes stations comme le Grand Hôtel du Burgenstock et le Kulm de St-Moritz, Guy Pasquier travailla en qualité de demi-chef garde-manger à l'Hôtel du Rhône, avant de passer au Baur au Lac à Zurich, puis au Miramar Hotel à Rhodes et à la Silvretta à Klosters. C'est en 1974 que Guy Pasquier se mit au service de Hilton International pour occuper successivement les postes de chef-saucier et de sous-chef au Queen Elizabeth Hilton à Montréal. Avant d'assumer, dès l'ouverture du Noga Hilton à Genève en mai 1980, les fonctions de sous-chef des cuisines aux côtés du chef Jean-Claude Bergeret.

Jean-Jacques Strijp, directeur des relations extérieures des Etablissements Fourcroy à Bruxelles, était l'autre jour à Genève pour remettre personnellement le Prix Mandarine Napoléon à celui qui, à la suite d'un décompte erroné, s'était vu coiffeau poteau par - comble d'ironie - un cuisinier anglais. Il convenait donc de rendre à Guy ce qui était à Guy. A. W.

Une reine s'efface

A Leysin s'est ouvert l'Hôtel du Soleil

On ne fait pas du neuf avec du vieux! C'est fort de cet aphorisme que Georges Gross a pris le parti de raser l'Hôtel Semiramis à Leysin pour reconstruire «plus beau qu'avant».

Propriété de la famille Gross depuis des décennies, l'ancienne clinique Semiramis fut reconstruite en hôtel en 1956 à l'heure où Leysin, désireux d'exorciser son étiquette de station-lazaret, amorçait un virage à 180 degrés. Mais les outrages du temps ayant fait leur œuvre, l'indétermination de l'établissement devint bientôt évidente. D'où l'initiative du dynamique Georges Gross, par ailleurs président tant de l'Association suisse des campings que de la Fédération européenne de l'hôtellerie de plein air, de faire table rase du passé allant jusqu'à oublier la reine légendaire des jardins suspendus de Babylone. Exit Semiramis! Vive l'Hôtel du Soleil, érigé en un temps record puisque les travaux, qui touchent aujourd'hui à leur fin, commencèrent en octobre 1986, ayant même été interrompus pour trois mois durant la saison froide.



Exit Semiramis! Vive l'Hôtel du Soleil!

Au sommet de sa catégorie

C'est à François Grobety qui n'en est pas à son coup d'essai - puisqu'il présida à la construction de l'Hôtel des Sources aux Diablerets - que l'on doit l'architecture originale et fonctionnelle de l'Hôtel du Soleil qui vient opportunément enrichir l'offre de la station. Le créneau des 2-3 étoiles était jusqu'ici fort mal occupé à Leysin dont la capacité en lits va s'en trouver considérablement renforcée.

Situé à proximité immédiate du Centre des sports, l'Hôtel du Soleil offre 36 chambres à deux lits, toutes dotées d'une douche, d'un WC, d'un balcon ouvert et du téléphone. Classé deux étoiles, l'établissement se positionne manifestement au sommet de sa catégorie. Un salon - avec télévision - agrémenté en effet chaque étage. Un restaurant de 140 places où il est possible aussi bien de manger à la carte que de goûter au buffet-service est à la disposition de la clientèle qui peut également profiter d'un bar et, six sous les combles, d'une salle de conférence de 175 m², dotée d'un équipement complet avec vidéo et projecteurs audio-visuels.

Une salle de fitness et de massage a également été prévue. L'Hôtel du Soleil dispose en outre d'une terrasse de 48 places ainsi que d'une place de parc pouvant accueillir plus de 40 véhicules.

Fonctionnel, mais chaud

Cette réalisation a nécessité un investissement de 3,5 millions de nos francs et Georges Gross n'en est pas peu fier. Il salue au passage l'attitude des autorités de la station: «D'emblée la municipalité a soutenu le projet et a fait diligence pour délivrer le permis de construire. Nous voulions aller de l'avant, convaincus que nous étions qu'une reconstruction ne coûtait pas plus cher qu'une transformation qui n'aurait de toute manière pas permis de satisfaire aux exigences que

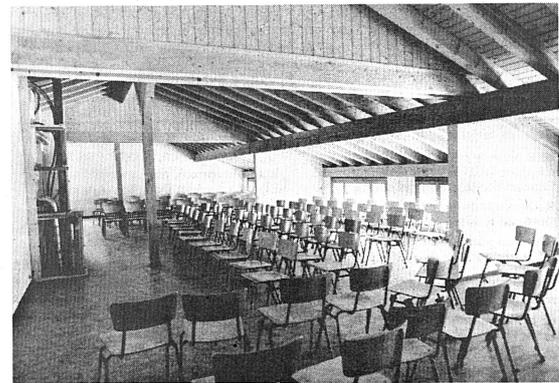
nous nous sommes fixé. Car, tout en visant un amortissement raisonnable, nous voulions un hôtel qui fût moderne et fonctionnel, permettant de recevoir une clientèle sportive et familiale à la recherche de prix modérés. Personnellement je désirais prouver que la qualité peut aussi exister dans cette gamme. Notre philosophie postule le bannissement du luxe inutile et la rationalité. Elle nous a permis de réaliser des économies de personnel. Mais nous avons voulu que l'atmosphère soit chaude. Le chauffage au sol et l'intérieur que nous avons boisé au maximum, même si toute la construction est en dur, doivent y contribuer.»

C'est bien parti!

Globe-trotter impénitent, Georges Gross est un vendeur émérite que l'on

rencontre depuis moult années sur les marchés touristiques. Rien d'étonnant donc à ce que 9640 nuitées aient déjà été réservées pour la saison à venir. Calculé sur un taux d'occupation de 33%, le seuil de rentabilité de 12 000 nuitées devrait être largement dépassé, de même que sera sans doute atteint l'objectif de 15 000 nuitées qui a été fixé pour la première année d'exploitation.

Celle-ci a été confiée à un directeur dynamique, Hervé Clavaux, diplômé EHL, qui, au service de grandes chaînes internationales, a «roulé sa bosse» sur toute la planète, avant d'être frappé par le mal du pays. D'où ce retour aux sources qui le motive puissamment et qui va, à n'en point douter, contribuer à l'essor d'un établissement dont les Alpes vaudoises peuvent réellement s'enorgueillir. A. W.



D'une superficie de 175 m² la salle de conférences est divisible en trois sections.

Progression en octobre

2,61 millions de nuitées en Suisse

En Suisse, le tourisme a progressé en octobre 1987. Il ressort en effet des données collectées par l'Office fédéral de la statistique (OFS) que l'hôtellerie a obtenu 21 000 nuitées de plus qu'au cours du mois correspondant de 1986 (+1%), atteignant un total de 2,61 millions qui constitue un nouveau record d'octobre.

La demande intérieure a reculé (-3%/47 000 nuitées de moins qu'en octobre 1986), mais la demande étrangère s'est accrue de 5% en moyenne (+68 000). On a enregistré des augmentations évidentes par rapport à l'année précédente pour les ressortissants de la Grande-Bretagne (+10%/+8000), des Pays-Bas (+11%/+4000) et des Etats-Unis (+21%/

+37 000). Parmi les sept pays émetteurs les plus importants pour le tourisme hôtelier en Suisse, seule la France présente une baisse sensible (-6%/-4300).

Demande intérieure en hausse

De janvier à octobre 1987, l'hôtellerie suisse a obtenu 30,79 millions de nuitées, soit 91 000 ou 0,5% de plus que pendant les dix premiers mois de 1986. Ce résultat est inférieur de 4% au total record de 1981 (32,21 millions), mais supérieur de 2% à la moyenne des dix années précédentes. Au cours de la période considérée, la demande intérieure a augmenté de 0,5% et la demande étrangère a atteint le niveau de janvier/octobre 1986.

Les auberges suisses de jeunesse ont enregistré un accroissement de 3% pendant les dix premiers mois de 1987. sp

Nouvelle réglementation

Assemblée générale extraordinaire du Groupement

C'est à l'Hôtel Euler de Bâle que s'est tenue, sous la présidence de Richard A. Lendi (Genève), l'assemblée générale extraordinaire du Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse. Point capital à l'ordre du jour: l'augmentation des cotisations des membres.

En effet, comme l'a rappelé M. Lendi, le comité avait décidé lors de sa séance du 27 octobre 1987 à Berne de proposer à l'assemblée générale extraordinaire une augmentation des cotisations qui devrait procurer des ressources supplémentaires de l'ordre de 180 000 francs, somme dont les 90% seront consacrés au budget publicité (annonces supplémentaires, publicité directe complémentaire, augmentation du tirage du Five-Star Guide de 35 000 à 50 000 exemplaires, emploi minimum de nouveaux médias tels le Bildschirmtext en Allemagne, le Prestel en Grande-Bretagne et le Teletel en France).

Placement judicieux

«Cette augmentation de 1500 francs, si elle constitue pour les «petits» hôtels de moins de cent lits une différence notable, n'en demeure pas moins un placement judicieux, puisque les 10% restants serviront à combler le déficit des comptes du Groupement», a poursuivi le président.

Ainsi chaque franc investi en publicité rapportera bien plus que précédemment aux hôtels membres, ce qui s'explique par le fait qu'une infrastructure minimale est nécessaire même pour un budget modeste, et que la dépense administrative est dans de nombreux cas la même, quel que soit le tirage des imprimés ou le nombre des annonces.

Relevons de plus que dans la préparation du budget pour 1988/89, le comité a veillé particulièrement à ce que les dépenses supplémentaires pour la publicité entraînent un minimum de dépenses administratives.

Convaincue du bien-fondé et de la clarté des arguments avancés par M. Lendi, l'assemblée a finalement accepté cette nouvelle réglementation des cotisations par 24 voix contre 3.

Davantage de dynamisme

Urs Meierhofer, responsable des relations publiques du Groupement, a quant à lui fait part de plusieurs remarques d'importance relatives au budget 1988/89. On l'a dit, outre l'augmentation du tirage du Five-Star Guide (disponible en janvier prochain à l'ITB), M. Meierhofer a relevé qu'au cours des deux prochaines années l'accent sera mis sur la vente en Allemagne, ce qui nécessitera la création d'une nouvelle version du film publicitaire, version réalisée par la DFS Film-service GmbH à Munich.

De plus, le Groupement se signalera par toute une série d'opérations publicitaires, et a notamment prévu deux à trois voyages en Allemagne (ITB Berlin, réceptions du Groupement à Francfort), deux voyages à Londres, un bref séjour à Paris ainsi que la participation à la campagne «Bonjour, action promotionnelle en Italie» en collaboration avec l'Office national suisse du tourisme (ONST) et la Société suisse des hôteliers (SSH).

Nouveaux membres

Au cours de cette assemblée, trois nouveaux membres ont été admis au sein du Groupement. C'est ainsi que Mark Keller (Lucerne), Jan Brucker (Merligen) et Heinrich Hunold (Zurich) appartiennent désormais aux Leadings Hotels of Switzerland.

Après l'intervention de Beat Miescher, vice-directeur de la SSH, relative à la question de l'assurance-choses et la présentation de la nouvelle campagne d'annonces dans la presse suisse par Walter J. Amrein, M. Lendi a donné rendez-vous aux membres du Groupement à Genève, lieu de la prochaine assemblée générale ordinaire (3-5 juillet 1988) et cédé la parole à Lorenz Aries, chef d'exploitation de Walter Schmid S.A., qui a brossé un tableau complet des possibilités multiples offertes par l'acquisition d'une banque de données. D. S.

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers
Weiterbildung Formation continue

Bon d'une valeur de Valable pour l'année

Fr. 100.— **1988**

S P E Z I A L I S T I S C H E
offert par

A valoir sur le prix d'un cours de perfectionnement SSH

Bon à savoir

Le département de la formation continue SSH vient de lancer à point nommé pour la période des fêtes une idée de cadeau qui permettra à tous les hôteliers de manifester leur intérêt à leurs collaborateurs:

les bons de savoir de la formation continue

Des bons à valoir sur l'un des nombreux cours de la formation continue, qui représentent un investissement dont le rapport est vite perceptible.

Ces bons-cadeaux, d'une valeur de fr. 50.- ou de fr. 100.- peuvent être commandés auprès de la

• Société suisse des hôteliers, département de la formation continue, case postale 2657, 3001 Berne, ou tél. (031) 507 111.

Des bons de savoir? Bon à savoir

INDEX

PERSONEN • FIGURES

Jürg Amsler, seit November 1984 Direktor des TOGA-Hotels Arena Alva, Laax, übernimmt ab Wintersaison 1987/88 erneut die Direktion des TOGA-Hotels Ambassador Zermatt. Bereits 1981 bis 1984 gehörte dieser Betrieb zur TOGA-Hotelkette.

★

Das konkursamtlich zur Versteigerung gelangte Posthotel in Churwalden ging in den Besitz von Gemeindepräsident Bruno Walser über. Er will es im Auftrag weiterer Interessenten (überwiegend Einheimische und langjährige Feriengäste) erstgerichtet haben, die eine Aktiengesellschaft zur Weiterführung des Hotels gründen wollen. Im kommenden Winter wird das altingesessene Haus (es wurde im 17. Jahrhundert erbaut und war ehemals Stammsitz der Patrizierfamilie Buol von Strassberg) allerdings geschlossen bleiben, «weil wir Negativpropaganda durch eine eventuell nur halbzeitige Führung vermeiden wollen», so der Gemeindepräsident und Hotelbesitzer.

★

Ursula und Lothar Schudt übernehmen als Mieter per 1. Dezember das Hotel Gauenpark, Flumserberg. 8 Jahre lang hatten sie die Direktion die-

ses auf dem Gebiet der Alternativenergie wegweisendes Haus inne. Zum Start in die neue Ära haben sie dem Hotel eine innenarchitektonische Verschönerungskur verpasst. Die Betriebsöffnung erfolgt am 12. Dezember.

★

Der Schweizerische Bergführerverband wird in den nächsten vier Jahren von einem Walliser geleitet: Die Delegiertenversammlung des Verbandes wählte kürzlich in Meiringen BE den 35jährigen Mathematikprofessor Hermann Josef Biner aus Zermatt zum neuen Zentralpräsidenten. Ausserdem beschäftigten sich die Delegierten mit dem Schwerpunktprogramm für die nächsten vier Jahre. Der Nulltarif für Führer in den SAC-Hütten, die Bildung einer Expertengruppe für Bergunfälle, woran Bergführer, SAC-Tourenleiter und Leiter von Jugend und Sport) beteiligt sind, sollen in den nächsten vier Jahren im Mittelpunkt des Tätigkeitsprogrammes stehen. Der neue Zentralvorstand, der sich aus Walliser Bergführern zusammensetzt, hat sich zudem die Imagepflege, die Verbesserung der sozialen Stellung und einen verbesserten Berufsschutz zum Ziel gesetzt. Dem Verband gehören rund 1130 Bergführer an.

Baukosten sind durchgebrannt

Hotel du Lac AG, Därligen: Nachlassstundung

Ein weiteres Mal werden die Hoffnungen eines kleinen Ferienortes erschüttert, mit einem neuen Hotel besser am Tourismus teilhaben zu können. In Därligen muss die Hotel du Lac AG das Gesuch um Nachlassstundung einreichen.

Nach längerem Dornröschenschlaf fand sich seinerzeit in der Generalunternehmung Bernath + Hofmann AG, Winterthur, der Prinz, welcher das Hotel du Lac in Därligen am Thunersee in eine neue Ära führen wollte. Sie plante einen Komplex im Sinn und Geiste ihres schönen Ferienzentrums Hotel Chesa Guardalej in Champfèr. Das grössere der bestehenden Häuser wurde vollständig ausgehöhlt und erneuert, ein kleineres Haus wurde abgebrochen. Neben dem Hotel entstanden zwei Appartementhäuser. Das Ganze gruppiert sich um eine Piazza. Die Teileröffnung des 82-Betten-Apparthotels erfolgte auf Weihnachten 1986. Zu Beginn der diesjährigen Sommersaison lief der Betrieb voll an.

Völlig unerwartet

Nachdem rund um Bau und Baunternehmer kaum Negatives zu hören war, ist die Bestürzung in Därligen recht gross darüber, dass sich nun eine ganz massive Baukostenüberschreitung herausstellt, welche die Hotel du Lac AG

zwingt, das Gesuch um Nachlassstundung einzureichen. Die Firma Bernath + Hofmann ist Hauptaktionärin.

Appartements gut verkauft

Man erwartete finanzielle Schwierigkeiten jetzt um so weniger, als der Verkauf der Appartements überdurchschnittlich gut vonstatten ging. Von den 56 Einheiten sollen 50 verkauft sein. Das Ausländerkontingent (25 Prozent) habe nicht einmal ausgeschöpft werden müssen, gab Gemeindepräsident Walter Dietrich der hotel + touristik revue Auskunft. Es sei eine gute Mischung der Käuferschaft erreicht worden, «von Einheimischen bis zu Amerikanern».

Leck in der Verantwortung

Hat die Bauüberwachung und Kostenkontrolle nicht funktioniert? Da kann Kurt E. Hofmann nur zustimmen. Wohl zeichnete sich laut andern Quellen vor etwa einem halben Jahr ab, dass der gesteckte Finanzrahmen nicht ausreichen würde, doch schien die Überschreitung «normales» Mass zu haben. Die inzwischen offenbar eklatant gewordene Übermarchung mag Hofmann nicht beziffern, dem Gesuch um Nachlassstundung werde aber höchstwahrscheinlich eine Verantwortlichkeitsklage folgen, sagt er. Nach nicht bestätigten Informationen soll mit 15 Millionen Franken gerechnet werden

sein, benötigt würden aber heute 19 Millionen.

Vorübergehend geschlossen

Das Hotel wird Mitte Dezember geschlossen. Man habe ohnehin nicht ganz bestimmt gewusst, ob man das Hotel als Ganzjahresbetrieb führen könne. Hofmann gab sich jedoch sehr zuversichtlich, die Finanzierungslücke schliessen und nächste Sommersaison das Haus wieder in Betrieb setzen zu können. Dies würde auf jeden Fall unter neuer Direktion geschehen. Zu der bisherigen Belegung hiess es lediglich, sie habe dem Budget entsprochen.

Därligen leidet mit

Gemeindepräsident Dietrich bedauert die unerfreuliche Situation sehr. Sie ziehe das Dorf in Mitleidsenschaft, denn an dieses einzige Hotel knüpfen sich Hoffnungen und Arbeitsplätze. Obwohl die Belegung anscheinend noch nicht gerade grossartig war, brachten die 82 Betten dem Verkehrsverein doch hochwillkommene Kurtaxen. Bese dran wäre die Dorfgemeinschaft, wenn ihr einziges Restaurant Stern ebenfalls vorübergehend geschlossen werden müsste. Es wurde seinerzeit in die Planung einbezogen und von der du Lac AG gekauft. Schritte seien in die Wege geleitet, hier einem «Winter-Sonntag» vorzubeugen. MK

Luzerner Regen Touristenmagnet

Luzerns initiativer Verkehrsdirektor Kurt H. Illi ist vor kurzem von einer zweiwöchigen Promotion-Tour von Kuwait zurückgekehrt. Laut Illi bildete sie Bestandteil der nach dem Ausbleiben vieler Amerikaner im Vorjahr unternommenen Anstrengungen, neue Märkte zu erschliessen. Er stellte fest, die Kuwaitis seien «sehr anspruchsvoll», hätten sie doch «unheimlich viel Kleingeld». Der zweiwöchige Besuch in Begleitung der Kapelle Hans Aregger und Fredy Pulver sei erfolgreich gewesen: Vor allem sei es ein Riesenvorteil, «dass es bei uns überdurchschnittlich viel regnet». kb

BITTE BEACHTEN

Buspartner-Seminar

Am 9. Dezember 1987 findet im Hotel Bellevue au Lac in Zürich das 2. öffentliche Buspartner-Seminar statt. Professor Dr. Harald Bartl von der Hochschule Worms (BRD) wird über Rechtsfragen im Bustourismus, Animation in der Hotellerie sowie über neue Trends im Tourismus referieren. Anmeldungen nimmt die Katag Luzern entgegen. pd

Sportzentrum in Thusis

In Thusis soll ein regionales Sport- und Erholungszentrum entstehen. Eine stark besuchte Gemeindeversammlung hat kürzlich den vom Gemeinderat begeherten Beitrag an die Genossenschaft «Regionales Sport- und Erholungszentrum Rheinau in Thusis» von 197 000 Franken bewilligt. Die Mittel werden für die Ausarbeitung des Vorprojektes benötigt. Laut Botschaft dürfte die Realisierung des Projektes ohne Hallenbad nach einer vorläufigen Kostenschätzung auf etwa 20 Millionen zu stehen kommen.

Mit dem Zweck, eine regionale Sport- und Erholungsanlage auf der Rheinau bei Thusis vorzubereiten und auch zu realisieren, war im Mai 1986 eine Genossenschaft gegründet worden. Das nun auszuarbeitende Vorprojekt stellt die Weiterführung eines Projektes dar, das erfolgreich aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen war. Es lehnt sich räumlich an den 1963 durch die Gemeinde geschaffenen, den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Sportplatz Rheinau an.

Das Vorprojekt wird mit Ausnahme des Hallenbades alle vorgesehenen Sportanlagen wie Fussballfeld, Kunsteisbahn, Spiel- und Festwiese, Allwetterplatz, Leichtathletikanlage, Tennisplätze, Tennishalle, Sporthalle und Restaurant enthalten. Damit werden die Grundlagen für die genaue Kostenermittlung, die Finanzplanung und eine mögliche zeitliche Staffellung bei der Ausführung der einzelnen Bauten und Anlagen geschaffen. sda

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
téléphone (031) 507 222
Editeur: Société suisse des hôteliers
Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef
Rédaction allemande:
Maria Küng (MK), Gottfried F. Künzi (GFK), Claude Chatelain (CC), Alexander Künzle (APK), Sam Junker (SJ), Aldo Marzorati (AM).
Rédaction de Zurich:
Franz Gubser (FG), tél. (01) 311 53 67.
Collaborateurs extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Berne, Sybill Elmman (SE), Francfort, Tony Häusler (TH), New York; Klaus Höhle (KH), Genève, Kurt Metz (MC), Berne, Eliane Meyer (EM), Zurich, Marianne Ming-Hellmann (MM), Zurich, Kurt Riedberger (KR), Zurich, Walter Senn (WS), Zurich, Ueli Staub (US), Zurich.
Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Dominique Sudan (DS), Georges Oberson (GO).
Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève, René Hug (RH), Genève, José Seydoux (JS), Fribourg, Rémy Leroux (RL), Paris, Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris, André Pater (AP), Bruxelles, Georges Baumgartner (GBR), Tokyo, René Elvin (RE), Londres, Gérard Spitzer (GS), Montreal/New York.

Marketing:
Renzo Lorenzetti, resp.
Promotion-vente: Dora Beer-Artoni.
Vente des annonces/annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40
Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann, 1111 St-Saphorin-sur-Morges, téléphone (021) 71 11 20
Adresse pour la rédaction et l'édition (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
tél. 912 185 htr ch
téléfax 3/2 (031) 46 23 95
vidéotex *6660#
Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT, Swiss Congress HSMA (Swiss Chapter), Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET, Food & Beverage Managers Association FBMA, Swiss International Hotels, Association suisse des chargés de voyages d'affaires, American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter), Carpartenaire Suisse
Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

AGENDA

Pressekonferenzen Conférences de presse

1988
12.1. Schweizerische Verkehrszentrale, Bern

Messen • Foires

1.-4.12. World Travel Mart WTM, London

1988
13.-17.1. Vakantie, Utrecht
23.-31.1. CMT, Stuttgart
27.1.-31.1. FITUR, Madrid
27.1.-3.2. Hotelympia '88
The International Hotel & Catering Exhibition, London
6.-14.2. C-B-R, München
13.-21.2. Reisen, Hamburg
18.-24.2. Salon Mondial, Paris
24.-28.2. BIT, Milano
27.2.-2.3. Middle East Food & Equipment Show and Salon Culinaire, Bahrain
5.-10.3. ITB, Berlin
5.-14.3. MUBA, Basel
6.-8.3. Fast Food Fair, Manchester
11.-16.3. InternorGa, Hamburg
19.-27.3. Salon Bruxelles
24.-27.3. TUR, Göteborg
25.-28.3. Salon de la restauration rapide, Paris
13.-17.4. Rodatur, Barcelona
17.-20.5. European Incentive & Business Travel & Meetings Exhibition, Gent
27.-29.9. IT & ME, Chicago
16.-24.10. Equip'Hôtel, Paris
29.10.-2.11. Gastronomie, Lausanne
12.-20.11. Daily Mail Ski Show London
24.-26.11. Brussels Travel Fair
29.11.-3.12. WTM, London

Kongresse • Congrès

1988
24.-28.2. BIT, Milano
12.-18.6. Vertreter-Konferenz SVZ, Flims
20.-22.7. HSMA, Perth
17.-19.10. SCIM, Swiss Congress
Incentive Mart, Interlaken

1989
3.-7.6. AEEH Symposium, Holland

Generalversammlungen Assemblée générales

4.12. Inter-Europe-Hotels, Sursee
11.12. Swiss Congress, Engelberg
16.12. Regionaldirektoren RDK, Zürich
1988
14./15.1. Prohotel of Switzerland
Le Beau-Rivage Palace, Lausanne
29.-31.1. FBMA, Hotel Viktoria-Jungfrau, Interlaken
24.3. Vorstand SVZ, Baden
26.4. Schweizer Reisekasse, Zug
5.5. Schweizerische Verkehrszentrale, SVZ, Appenzel
16.5. Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Zürich
16./17.5. VDH, Interlaken
16.6. Verband Schweizer Badekurorte, (VSB), Leukerbad
18./19.7. AEEH, St. Moritz
31.8./1.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV, Murten
5.10. MinOtels Suisse
Accueil, Hotel Glacier-Sporting, Champex-Lac

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

8.12. Zentralvorstand
9.12. Ausserordentliche Delegiertenversammlung, Kursaal Bern
1988
27.6. Zentralvorstand St. Moritz
28.-29.6. Ordentliche Delegiertenversammlung, St. Moritz

Für wirkungsvolle Gästewerbung

im Markt Holland:



De Telegraaf
Hollands bedeutendste Tageszeitung mit nationaler Verbreitung und ständig wachsendem Leserkreis.

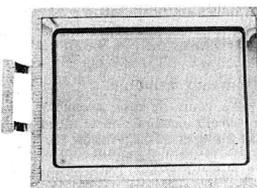
Gezielt neue Gäste werben:



Limmatquai 94, 8025 Zürich

01/47 34 00

Weil die richtige Beratung zählt.



Schweizer Fabrikat Sternegg

Die hitzefeste Ausstellplatte mit Griffen aus Edelstahl (Nr. 6060) oder Alpaka hotelversilbert (Nr. 606) in 2 Grössen

50x38 cm (ohne Griffe gemessen), 72x52 cm (ohne Griffe gemessen) sowie in Euro- und Gastronorm 1/2, Ausführung ohne Griffe zum Einschieben in den Heissluftofen



Verlangen Sie heute noch Muster bei

Sternegg AG
Silberwarenfabrik, 8201 Schaffhausen, Telefon (053) 5 12 91
Ausstellung 8003 Zürich, Manessestrasse 10
Telefon (01) 242 32 88

Pour la Suisse romande:
Max Feissel, bureau et exposition
2, route d'Hauteville, 1806 St-Léger, tél. (021) 53 37 30

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Berufsbild: Hotelfach- assistentin (II)

07.30 Uhr: Aller Anfang ist das Frühstück.

Martina ist eigentlich schon ein paar Minuten vorher dagewesen. Aber laut Schichtplan, der im Schweizerhof immer einen Monat im voraus gemacht wird, fängt sie in dieser Woche jeden Morgen um 07.30 Uhr an. Jetzt frühstückt sie erst einmal in Ruhe. Das gehört dazu, wenn man einen ganzen langen Tag fit sein soll.

08.00 Uhr: Nun wird Martina gabe-freudig.

Das Economat ist ihre erste Station. Im Economat lagern die Vorräte für alle Abteilungen des Hotels. In grossen Hotels gibt es sogar für jede Abteilung ein eigenes Economat: für die Küchenvorräte, für die Hotelwäsche, für die Putzmaterialien.

Im Hotel Schweizerhof ist es ein Gesamteconomat, und Martina macht heute die Ausgabe. Sie nimmt die Bestellungen der Küche und des Service entgegen, gibt das Gewünschte heraus und verbucht alle «Ausgänge». Martina vertritt heute die Economat-Gouvernante (Abteilungsleiterin). Deshalb kontrolliert sie noch schnell, ob die frisch gelieferten Äpfel in ihren Kisten genügend Luft bekommen und der Temperaturanzeiger der Tiefkühltruhe die notwendigen 18 Grad minus aufweist. Alles ist in bester Ordnung in der Schatzkammer des Hotels Schweizerhof. Martina spürt nun zur Réception, um die wichtigsten Informationen für ihr nächstes Arbeitsfeld – dem Zimmer- und Etage-dienst – zu bekommen.

08.30 Uhr: Jetzt heisst es: rauf und runter.

In den nächsten zweieinhalb Stunden gehört Martina den Etagen. Das heisst, sie kümmert sich um die Gästezimmer und die Aufenthaltsräume. Martina hat an der Réception erfahren, welche Zimmer heute frei werden und welche weiter bewohnt bleiben. Dann macht sie sich mit den beiden Zimmermädchen Conchita und Fränzi an die Arbeit. Martina hat beide Mädchen angelernt, hat ihnen gezeigt, welche Arbeit wie gemacht wird und vor allem, welche Reihenfolge am speditivsten ist.

Weil nicht alle Gäste einer Etage zur gleichen Zeit ihr Zimmer oder das Hotel verlassen, geht es nun rauf und runter. Zunächst in den ersten Stock: Zimmer 17 ist frei und kann gemacht werden. Während Fränzi das Badezimmer putzt, bringen Martina und Conchita das Zimmer in Ordnung: Die Aschenbecher und der Papierkorb werden geleert, die Betten gemacht und die Kopfkissen frisch bezogen. (Täglich frische Kissenbezüge sind im mittleren Hotel Schweizerhof eigentlich kein Muss, aber eine nette Geste des Hauses). Dann wird der Teppichboden gesaugt und zum Schluss Staub gewischt.

Martina entdeckt, dass die Birne einer Nachtschlampe ein kurzes Leben hatte. Ersatz wird geholt und eingeschraubt. Ob Fränzi im Badezimmer nichts übersehen hat? Alles blitzsauber? Frische Handtücher? Kein Haar im Abfluss? Alles ist in Ordnung, also hinunter zu Zimmer 6. Das ist heute eine «Abreise». Das heisst, hier wird nicht nur bis ins letzte Eckchen sauber gemacht und die Betten neu bezogen, hier werden jetzt auch alle Schränke und Schubladen kontrolliert. Der Gast könnte ja etwas vergessen haben. Martina findet zwar keine Andenken dieser Art, entdeckt aber mit Argusaugen, dass beim Vorhang ein paar Gleitrol-ler abgerissen sind.

(Fortsetzung folgt)

Gute Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!

Restaurant Fritzenfluh

4954 Wyssachen

Farn. H. Loosli-Galli
Telefon (063) 76 10 22



Wir suchen per Ende Februar/Anfang März
oder auf Vereinbarung

Allein-Koch/Köchin

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

ota 121.405.761

Planen Sie Ihre Zukunft mit uns?

Wir sind eine in der ganzen Schweiz tätige Restaurantgruppe von derzeit 32 Betrieben, gut organisiert, mit attraktiven und markt-gerechten Restaurationskonzepten.

Für unser Restaurant Gambrinus in Brugg AG mit 140 Sitzplätzen und zirka 20 Mitarbeitern, suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft

Geranten mit Fähigkeitsausweis A

Willkommen sind uns gut ausgebildete Fachleute, welche unsere Philosophie mit Stil, Begeisterung und persönlichem Engagement in die Tat umsetzen.

Wichtig sind ein ausgeprägter Sinn für Verkaufsförderung und klare Qualitätsstandards, Freude am verantwortungsbewussten Führen der Mitarbeiter sowie Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes.

In Ihrer Aufgabe geniessen Sie im Rahmen der Unternehmenspolitik weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch die zentralen Fachstellen.

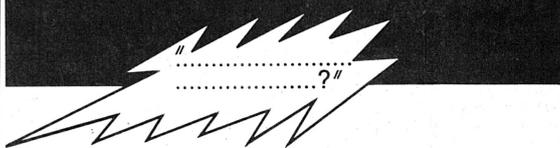
Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung.

Schmidt-Agence AG, z. H. Herrn Basler, Abt. Restaurants
4002 Basel.

Asa 77-60

Kompetenz für Sie.



Das Jahressaisonhotel

Bei 300 Betriebstagen mit für die Sommer- und Wintersaison fast gleichen Umsatzanteilen ist bei uns das ganze Jahr schön was los.

Wir suchen im Auftrag das gastbeflissene, fachkundige, *****-bewusste, vielseitige, bewegliche, unkomplizierte, volkstümliche, begeisternde

Direktionsehepaar

Der Betrieb steht konkurrenzlos am herrlichen Standort, in malerischer Bergwelt der Zentralschweiz.

Da das räumliche und einrichtungsmässige Angebot keine (Gäste-)Wünsche offen lässt, wird es jährlich 20 000 Logiertage und -nächte lang benützt, nämlich:

- in 110 Betten
- an 300 Restaurant- und Barplätzen in 4 Lokalen
- in 4 Bankett-, Seminar- und Sitzungssälen mit 320 m² Fläche
- im Dancing
- im Hallenbad, in der Sauna oder im Fitnessraum
- auf dem Tennisplatz

Jetzt bedarf es nur noch des schwungvollen Gastgeber-Paares, das mit einsetzungsfreudigen, fröhlichen Mitarbeitern für die den Ferien- und Tagungsgästen zuträglichen Leistungen und Atmosphäre sorgt.

Sind Sie es?

Ab Frühjahr 1988 könnten Sie es unter Beweis stellen, bei leistungsgerechter Entlohnung. Eine 3 1/2-Zimmer-Wohnung steht im Hotel ebenfalls bereit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Schweizer Hotelier-Verein
Beratungsdienste
z. H. Herrn E. Berger
Monbijoustrasse 31
3011 Bern

In unserem modernen Personalrestaurant in Birr verpflegen wir täglich einen grossen Teil der Belegschaft. Zur Unterstützung des Leiters des Personalrestaurants suchen wir eine erfahrene

Betriebsassistentin

Als ideale Bewerberin stellen wir uns eine Hotelfachassistentin mit 2 bis 3 Jahren Berufserfahrung und Italienischkenntnissen vor.

Sie

- sind mitverantwortlich für die Bereiche Service, Kassa, Abwaschküche und Menuausgabe
- werden selbst praktisch im Betrieb mitarbeiten
- übernehmen administrative und organisatorische Aufgaben

Wir bieten Ihnen sorgfältige Einarbeitung in eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit entsprechender Verantwortung für Personaleinsatz und -führung, geregelte

Arbeitszeit (5-Tage-Woche) sowie ausgebauten Sozialleistungen.

Schreiben Sie mir für einen ersten Kontakt oder rufen Sie mich an, Telefon (056) 75 73 55.

Peter Mani
Personal Konzern-
Funktionsbereiche
BBC Brown Boveri AG
CH-5401 Baden/Schweiz

P 02-2001

BBC
BROWN BOVERI

In unserem Geschäftshaus am Limmatplatz in Zürich, in welchem mehr als 1000 Personen arbeiten, ist die Position des

Leiters des Personalrestaurants

neu zu besetzen.

In Selbstbedienung werden täglich etwa 800 Mittagessen ausgegeben und 50 Gäste werden bewirtet. Gelegentlich sind auch Bankette zu organisieren. Dem Personalrestaurant sind zusätzlich zwei Satelliten-Cafés unterstellt.

Die Aufgabe besteht in der selbständigen, fachlichen und personellen Leitung dieses Restaurants und der beiden Cafés und erfordert eine Ausbildung als Koch, entsprechende Weiterbildung (Fähigkeitsausweis B) und einige Jahre Erfahrung.

Wenn Sie diese sehr selbständige Aufgabe interessiert, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

47345048

MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND

Personal und Ausbildung, Limmatstrasse 152, 8005 Zürich, Tel. 01/277 21 11

merkur **NI** Restaurant

Im Bereich suchen wir für das bekannte «Gambrinus» in Baden (Brasserie, Rôtisserie, Bar, rund 40 Mitarbeiter) einen erfahrenen

Geschäftsführer (Ehepaar)

mit folgendem Anforderungsprofil:

- Lehre als Koch, langjährige Tätigkeit im Gastgewerbe
- praktische Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- Besitz des Fähigkeitsausweises mit Alkohol
- initiativ Persönlichkeit mit Freude am Kontakt mit Gästen

Wir bieten Ihnen:

- eine selbständige Position innerhalb einer gut organisierten Restaurantkette
- Erfolgsbeteiligung
- sehr gut ausgebauten Sozialleistungen, 5-Tage-Woche
- Weiterbildung an internen und externen Kursen
- Unterstützung durch eine effiziente Zentralverwaltung

... und vor allem eine echte Herausforderung für einen Vollblut-Restaurateur!

Sind Sie interessiert? Wenn ja, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die folgende Adresse:

ota 120.451.010

merkur

Merkur AG – Fellerstrasse 15 – 3027 Bern
Telefon 031/55 11 55

Hotel-Restaurant Crystal 1936 Verbier

Für unser Carnotzet suchen wir für die Winter-saison

Serviertochter F/D/E

Auskunft erteilt gerne:
Klaus und Teresa Brönnimann
Telefon (026) 7 53 49

9391

Stellengesuche

Express-Stellenvermittlung



Direkt zur Lösung Ihres Problems Tel. 031 50 72 79

Falls Sie an einem der nachstehenden Arbeitnehmer interessiert sind, verlangen Sie bitte eine Kopie des Bewerbungstalon per Express-Telefon oder schriftlich.

Das Express-Telefon (031) 50 72 79

Schweizer Hoteller-Verein
Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern

1 2 3 4 5 6 7

Küche/Cuisine

1377 Koch	18 P	B sofort	F, E, I, 3- bis 5*-Hotel
1378 Koch	47 A	A Dez. 87	D, E, Bergrestaurant
1380 Küchenchef	26 CH	Dez. 87	D, F, Hotel/Rest. Aarau, Umgeb.
Sous-chef			
1381 Sous-chef	27 D	A Dez. 87	D, 5*-Hotel/Restaurant
1382 Küchenchef	43 F	B Jan. 88	E, F, I
1383 Koch	22 CH	Dez. 87	Rest. Klinik, kein Sonntagsdienst
1384 Buffet	30 PO	A Jan. 88	D, I, E, Hotel/Rest., GR
Hilfskoch			
1385 Küchenchef	63 CH	sofort	F, I, D, 4- bis 5*-Hotel, GR, Oberland
1386 Commis de cuisine	17 CH	Mal 88	D, F, I, 4- bis 4*-Hotel
1387 Commis de cuisine	20 CH	April 88	D, F, I, 4- bis 4*-Hotel/Kurhaus, Ostschweiz

Service/Service

2561 Barmaid	31 A	A Dez. 87	D, F, E, Dancing-Disco, BE, GB, nur Nachtlohn
2563 Chef de service	38 I	B sofort	D, F, I, Rest./Grillroom
2565 Betriebsassistentin	46 CH	Dez. 87	D, I, E, Hotel/Restaurant, GR
Serviertochter			
2566 Kellnerin	24 A	A Dez. 87	D, E, Hotel, Ostschweiz
2567 Chef de rang	24 A	A Dez. 87	D, F, E, 4- bis 5*-Restaurant, Ostschweiz
2568 Barmaid	19 CH	Mal 88	F, nur Stadt Genf
2569 Service	22 NL	A Dez. 87	E, zusammen mit 2570
2570 Service	22 NL	A Dez. 87	E, F, zusammen mit 2569
2571 Aide du patron	24 CH	Jan. 88	D, F, E, 3- bis 4*-Hotel, Stadt Zürich
2572 Aide du patron	29 A	A sofort	D, E, Hotel/Restaurant, mit Nr. 2573 zusammen
2573 Chef de service	45 A	A sofort	D, F, E, Hotel/Restaurant, mit Nr. 2572 zusammen
2574 Kellner	43 A	A Dez. 87	D, F, Bar/Hotel
2575 Barmaid	21 CH	A Dez. 87	D, F, E, Hotel
2577 Chef de service	26 I	B Jan. 88	D, F, E, Hotel
2578 Kellner	36 F	A sofort	E, F, I
2579 Sommerier	23 F	A April 88	D, F, E, Hotel/Rest., Lausanne
2580 Chef de rang	22 A	A Jan. 88	D, E, F, Hotel/Rest.
F+B-Assistent			
2581 Kellner	20 I	A sofort	D, I, E, Hotel/Rest., CH-Romande
2582 Serviertochter	21 A	A n. Ver.	D, F, E, Hotel/Rest., Saison/Jahresst.

Administration/Administration

3370 Concierge	51 CH	Dez. 87	F, I, E, Hotel, 4- bis 5*-Hotel
3371 Anf. Réceptionist	21 CH	Dez. 87	F, I, E, Hotel
3372 Anf. Réceptionist	20 CH	Dez. 87	F, I, E, Hotel, Genf/Montreux
3373 Anf. Réceptionist	21 CH	sofort	F, E, D, Hotel, Skigebiet
3374 Anf. Réception	26 CH	Jan. 88	D, F, E, Hotel/Rest. Luzern + Umgebung
3375 Anf. F+B Assistent	27 CH	sofort	D, F, E, Hotel, BE Oberland, Skigebiet
3376 Anf. Réception	20 CH	März 88	E, F
3377 Réceptionsprakt. w.	21 A	A Mal 88	E, F
3378 Réceptionsprakt.	43 CH	sofort	D, F, E, Hotel
3379 Réceptionist	22 CH	Dez. 87	D, F, I, Hotel, GR, Berner Oberland
3380 Anf. Réceptionist	26 CH	Dez. 87	E, F, I, 4- bis 4*-Hotel, Skigebiet
3381 Anf. F+B Assistent	22 CH	Dez. 87	D, F, E, 4- bis 5*-Hotel, Skigebiet
3382 Direktionsassistentin	26 CH	Dez. 87	F, E, I, Hotel, BE Oberland (TI)
3383 Anf. F+B Assistent	21 CH	Dez. 87	E, F, I, 1-Klass-Häuser
3384 Anf. Réceptionist	21 CH	Dez. 87	F, E, I, Hotel, BE Oberland (TI)
3385 F+B Manager	40 CH	Dez. 87	E, F, I, 1-Klass-Häuser
Küchenchef			
3386 Réceptionist	21 CH	Jan. 88	E, F
3387 Réceptionist	23 CH	Dez. 87	D, F, E, 3- bis 4*-Hotel, BE Oberland, Inner-CH
3388 Geschäftsführer	30 CH	sofort	D, E, Rest./Garni-Hotel
3389 Réceptionist	28 CH	Jan. 88	D, F, E, Hotel
3390 Réceptionist	24 CH	Jan. 88	D, F, E, Hotel
3391 Réceptionist	23 D	A Dez. 87	D, E, F, Hotel, Innerschweiz, GR
3392 Garant	60 CH	Dez. 87	F, I, E, Hotel/Rest./Bar, auch Aushilfe
3393 Anf.-Réceptionist	29 D	A Dez. 87	D, Hotel
3394 Anf.-Réceptionist	18 CH	sofort	F, D, Hotel
3395 Anf.-Réceptionist	35 CH	Jan. 88	F, E, S, Hotel
3396 F+B Assistent	22 D	A März 88	D, F, E, Hotel
Réceptionist			
3397 F+B Assistent	36 CH	Febr. 88	D, I, E, Hotel
Hotel-Mitarbeiter			
Wauberberater			

Hauswirtschaft/Ménage

4199 Buffetmädchen, Lingerie, Zimmermädchen	22 P	A Dez. 87	F, Hotel, Suisse romande
4200 Hilfspersonale	23 D	A Dez. 87	F, E, 4- bis 5*-Hotel, Suisse romande
4202 Service	20 D	A Jan. 88	D, Hotel, ZH, BE
Tournante			
4203 Hofa, Gouvernante	24 CH	Jan. 88	E, F, Region Thun, Bern, Spiez
4204 Buffetbursche	27 YU	A März 88	
Hausbursche			
4206 Betr.-Assistentin	32 CH	Dez. 87	F, I, E, Hotel, Zürich/Umgeb./VS/VD
Gouvernante			
4206 Buffetochter, Lingerie-mädchen, Zimmermädchen	29 PO	A März 88	D, I, F, Hotel/Restaurant
4207 Hilfspersonale	20 CH	Jan. 88	D, F, E, Kurhotel, AR, AI, SG, TG
4208 Massages	26 CH	Febr. 88	F, D, Kur-/Badehotel
4209 Anf.-Réceptionist	20 CH	April 88	D, E, F, Hotel, Westschweiz, Lausanne, Montreux
Hilfspersonale			

- Kandidatennummer
- Beruf
- Alter
- Nationalität
- Arbeitsbewilligung
- Eintrittsdatum
- Sprachen, Art des Betriebes/Arbeitsort

NEU:
Ab 1. Oktober 1987 zahlen Sie kein Erfolgshonorar mehr, sondern einen Pauschalbetrag.
Mit dieser einmaligen Zahlung sind Sie auf die Express-Stellenvermittlung «abonnieren».
Konkret bedeutet das:
- die Abonnemente (1. Jahr - Fr. 260.-, 1. Jahr - Fr. 450.-) bieten den Vorteil, dass während der Abonnementdauer eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalon angefordert werden kann. Zudem wird so administrativer Individualaufwand reduziert
- für Nichtabonnenten wird für jeden Anruf eine Gebühr von Fr. 25.- erhoben.

Schweizer Hoteller-Verein Express-Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern



HOTEL KLOSTERHOF

«... eines der interessantesten und schönsten Hotels, die in der Schweiz in den letzten Jahren eröffnet wurden.»

Wir suchen Sie

Warum?
Weil Sie sich in allen Belangen des F & B bestens auskennen
Weil Sie eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit suchen
Weil Sie Führungs- und Organisationstalent mitbringen
Weil Sie sprachgewandt sind
Weil Sie gerne frontorientiert arbeiten
Weil Sie ...

Darum sind Sie unser

Vizedirektor/ F & B-Manager

Wir stellen uns vor: 68 De-luxe-Zimmer und Suiten mit 140 Betten, Restaurant Le bateau und Le Jardin, Bar Le Papillon, Seminar- und Bankträumlichkeiten (total 350 Plätze), Hallenbad, an idyllischer Lage.

Dürfen wir Sie bitten, uns Ihre vollständigen Unterlagen zukommen zu lassen, damit wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Alex J. Krummenacher, Direktor
Hotel Klosterhof
8260 Stein am Rhein

9156

Graubünden

Gesucht per sofort in kleines, heimeliges Bergrestaurant, Nähe Chur, selbständige

Serviertochter oder Koch, evtl. Pächter

Wirtepatent nicht unbedingt erforderlich.
Offerten unter Chiffre 13-547759 an Publicitas, 7001 Chur.

Restaurant-Bar Löwen 8594 Güttingen TG

Geschäftsführer/Gerant

mit Wirtepatent A gesucht, ab sofort.

Telefon (072) 65 16 26 (vormittags zwischen 8 und 10 Uhr, Frau Bollhalder verlangen)

9411



Wir sind ein modernes 4-Stern-Hotel an einmaliger Lage in Klosters Dorf!

120 Betten - Hallenbad - Sauna - Solarium und Fitnessraum.

Per sofort suchen wir noch eine fachkundige und freundliche

Serviertochter

Rufen Sie uns einfach an, und verlangen Sie Fräulein Alder, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto!

Hotel Albeina
Bert Weikler, Direktor
7252 Klosters Dorf
Telefon (083) 4 46 56

7746

Für eines unserer Restaurants (Restaurant plus Saie zirka 200 Sitze) in Basel suchen wir auf Frühjahr 1988 oder nach Übereinkunft einen

Geranten (oder Ehepaar)

(Er Koch, Sie Service)

Wir erwarten:

- Ihre Konzeptionierung, Ideen, Initiative, Budgetierung
- selbständiges Durchsetzen des Konzeptes und Führung des Betriebes
- abgeschlossene Kochlehre sowie mehrjährige Erfahrung
- Wirtepatent

Wir offerieren:

- gute Entlohnung (nach Absprache mit Umsatz oder/und Gewinnbeteiligung)
- unsere Unterstützung (Know-how) durch unsere Fachkräfte
- nach Übereinkunft - Sie selbständig oder durch unseren Hauptstz
- Personalbeschaffung/-administration
- Einkauf der Waren
- Lohn- und allgemeine Buchhaltung

Sie wollen Selbständigkeit erlangen! Wir helfen Ihnen einen Schritt weiter!

Ihr Können, Einsatz, Initiative können sich sehr lukrativ auswirken. Sind Sie unser zukünftiger Gerant (Gerantenehepaar), dann bitte senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen.

Offerten unter Chiffre T 03-41041 an Publicitas, 4010 Basel.

LUGANO

Erstklassiger Restaurationsbetrieb im Stadtzentrum sucht auf den Saisonbeginn, zirka 1. März 1988, in Jahresstelle

einen Küchenchef

der eine marktfrische Küche und eine Brigade von 11-16 Mitarbeitern kompetent und dynamisch zu führen versteht.

Qualitätsbewusstsein, Kreativität, Übersicht und Organisationsgeschick sind weitere Voraussetzungen, die diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt.

Der vielseitige und organisierte Betrieb eröffnet fähigem Berufsmann eine selbständige Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeiten bei sehr gutem Verdienst.

Unterstützung bei der Wohnungssuche ist gewährleistet, bzw. es sind möblierte Personalwohnungen vorhanden.

Offerten unter Chiffre 9314 an hotel revue, 3001 Bern.

Express-Stellenvermittlung

Direkt zur Lösung Ihres Problems

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue, wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken.
Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung ausschliesslich Berufsteuten aus dem Gastgewerbe an.
Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten.
Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid. Die Vermittlung ist für den Arbeitnehmer kostenlos. Die durch uns vermittelten Personen nehmen an der monatlichen Verlosung von mehreren Gratis-Wochenenden für 2 Personen teil.

Bewerbungstalon

Ich suche Stelle als:

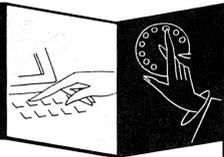
Name:	Vorname:	Geboren:
Strasse:	PLZ/Ort:	
Telefon Privat:	Telefon Geschäft:	
Nationalität:	Art der Bewilligung:	
Art des Betriebes:		
Eintrittsdatum:		
Aushilfsstelle vom:	bis:	
Bemerkungen:		

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:	gut	mittel	wenig
deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
italienisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:			
Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von/bis)
1.			
2.			
3.			

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue ja nein

Datum: _____ Unterschrift: _____
Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hoteller-Verein Postfach 2657 3001 Bern
Express-Stellenvermittlung Telefon 031 5073 33



Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Internatsleiter-Ehepaar

für ständiges Schulhotel SHV in Interlaken.

Küchenchef

- ****-Hotel in der Stadt Zürich, sofort oder nach Vereinbarung
- ****-Hotel mit starker Restauration, Stadt Luzern, 1. 1. 1988

Aushilfsküchenchef

ab sofort bis März 1988 für ein Grossrestaurant in der Stadt St. Gallen.

Chef de service

***-Hotel in Grindelwald (Wintersaison) für A-la-carte-Restaurant.

Betriebsassistentin

Badehotel-Kurhotel in Rheinfelden sucht eine junge EHL-Absolventin.

Vizedirektor/Chef de réception/PR

*****-Hotel in Crans/Montana, 1. März 1988

Direktionsehepaar (Anfänger)

*****-Hotel in der Zentralschweiz, ab 1. 4. 1988. Für junge, gut ausgebildete Kaderpersonen stehen die Chancen gut, den Sprung auf Direktionsebene zu schaffen.

Interessenten (-innen) senden ihre vollständige, schriftliche Bewerbung an untenstehende Adresse z. H. Frl. Rohner.

Wieso nicht eine Wintersaison im Engadin verbringen? Wir haben für einen

Jungkoch und einen Chef saucier

je eine freie Stelle gemeldet.

Eintritt: Dezember 1987.

Für einen

Commis de cuisine

haben wir eine freie Stelle in der Stadt Zürich gemeldet.

Eintritt: sofort.

Für eine

Hotelsekretärin

mit Erfahrung haben wir eine tolle Stelle in Luzern gemeldet.

Eintritt: sofort.

Für ein Restaurant in Zürich suchen wir eine

Servicefachangestellte oder einen Kellner

Eintritt: sofort.

Hotel in Bern sucht:

jungen Anfangschef de service als Tournant

Eintritt: nach Vereinbarung.

Auslandstellen

Möchten Sie auf Gran Canaria arbeiten?

Wir suchen für Playa del Ingles einen

Schweizer Koch

Alter ab 25 Jahre

für die Zubereitung von Rezepten, Kostenerstellung usw., rechte Hand des Chefs. Aufenthalt minimum 1 Jahr.

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Wie wäre es mit einer Stelle in Schweden?

Wir suchen einen

Schweizer Koch

mit ein paar Jahren Erfahrung

für ein Grosshotel mit 340 Zimmern in Göteborg. Aufenthalt minimum 1 Jahr.

Eintritt: nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bitte bei Frl. Scheidegger oder Frl. Jäger.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

Hätten Sie Lust, in Zürich Stadt in einem Hotel als

Réceptionspraktikantin

zu arbeiten?

Ihre Aufgabe umfasst zu 80% Réception und zu 20% Mithilfe überall, so haben Sie die Möglichkeit, das Gastgewerbe kennenzulernen.

Für denselben Betrieb suchen wir:

Serviertochter oder Kellner

nur Frühdienst sowie Sa und So frei.

Eintritt: möglichst bald.



Schweizer Hotelier-Verein

Stellenvermittlung

Monbijoustrasse 130 Telefon 031 507 333
Postfach 2657 Telex 912 184 shv ch
CH-3001 Bern

KATAG LUZERN

Für das im Eigentum der Gemeinde stehende
Hotel-Restaurant Löwen, Mellen
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung ein
bestens qualifiziertes

Wirteehepaar

Der sehr schön eingerichtete Betrieb umfasst Gast-
stube zirka 75 Plätze, Rôtisserie zirka 65 Plätze, Saal
zirka 180 Plätze, Garten am See zirka 140 Plätze. Wir-
tewohnung, Gäste- und Personalzimmer.

Kontaktfreudigen, initiativen und fachtüchtigen
Gastgebern bietet sich eine sehr gute Existenz. Günstiger
Mietzins.

Rufen Sie uns an - wir orientieren Sie ausführlich.
041 112.127.015



KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern,
Tel.: (041) 23 72 23, Tx.: 72 331
Treuhand - Betriebsberatung - Architektur -
Inventar - Sales

Bewerbung einsenden an:
Hotel International
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro/061-22 18 70

In unserem *****-Hotel, einem der führenden
Häuser in Basel, haben wir auf Februar 1988 einen
interessanten Posten neu zu besetzen:

Wir suchen eine

Direktionssekretärin

mit Stil und Flair.

Oder etwas genauer umschrieben: Unsere künftige
Direktionssekretärin ist nicht nur sicher im Auftreten,
sondern auch stilsicher in Korrespondenz in
Deutsch, Englisch, Französisch und vielleicht sogar
Italienisch. Das Maschinenschreiben geht ihr so flink
von der Hand wie die Stenographie in Deutsch. PC ist
für sie kein Fremdwort und Textverarbeitung ein Ver-
gnügen. Und so wenig wie sie die Führung unseres
Direktions- und Verkaufssekretariats ins Rotieren
bringt, so wenig kann sie auch die Verwaltung des
«Pool-Inn-Club» von Basels grösstem Hotel-Hallen-
bad ins Schwimmen bringen.

Sicher nicht wenig verlangt. Dafür sind wir aber auch
gerne bereit, unsererseits einiges zu bieten und wün-
schen uns vor allem auch ein langfristiges Engage-
ment.

Gerne erwarten wir der Position entsprechende Un-
terlagen an:

Herrn A. Hess, Personalchef

9353

Gesucht per 1. März 1988 oder nach Übereinkunft

Gerant (Ehepaar)

für grosses Restaurant in der Stadt Zürich.

Wir bieten einen vielseitigen Betrieb, der Spielraum lässt
für persönliche Entfaltung. Initiativer, jüngerer Fach-
mann erhält eine absolut selbständige Aufgabe. Auf
Wunsch steht schöne Wohnung zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre 2711 an hotel revue, 3001 Bern.
Hämmerle 110543

**Die Anzeige
ist immer noch
das erfolgreichste
Werbemittel.**

Ich suche nach Vereinbarung langfristige

MITARBEITER - MITGESTALTER - PARTNER

Ersatz für meine

1. Köchin Angela (erwartet ein Baby)
- 1 Serviceangestellte
- 1 Buffettochter

Das Seehus ist ein modernst eingerichtetes
und neuzeitlich geführtes Klein-Restaurant
mit internationaler Speisekarte und Super-
Gästen. Das Betriebsklima stimmt auch. Die
Arbeitszeit gestalten Sie selbst (im Winter we-
niger, im Sommer etwas mehr). Wir sind flexi-
bel!

Restaurant Seehus, 6052 Hergliswil
Telefon (041) 95 11 84

Spezialitätenrestaurant

in Aarau sucht für sofort oder Anfang Januar

Chef de partie (Sous-chef) Commis de cuisine

Sonntag und Montag und Weihnachten frei.

Offerten an:

K. Knüssi, Frohsinn
5000 Aarau, Telefon (064) 22 11 78

9404

Hotel-Restaurant Waldstätterhof Luzern

sucht per zirka 1. Januar 1988

Hofa-Tournante

3 Tage Service, 2 Tage Receptionsablosung,
Sprachen: D, E, F.

Geregelte Arbeitszeit, kein Spätdienst, Re-
staurlantschluss: 20.00 Uhr.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind er-
beten an die Direktion, Zentralstrasse 4, 6003
Luzern, Telefon (041) 23 54 93

9395

Hotel Du Lac 8820 Wädenswil

Wir suchen nach Übereinkunft jüngere

Hofa/Réceptionistin

Serviceerfahrung und mündliche Fremdsprach-
kenntnisse von Vorteil.
Aufstiegsmöglichkeiten zur Betriebsassistentin.

Interessentinnen melden sich unter
Telefon (01) 780 00 31
Rickenbach, Hotel Du Lac, 8820 Wädenswil

9432

Seiler Hotels Zermatt



Wir suchen für die Winter- und Sommersaison noch fol-
gende qualifizierte Mitarbeiter:

Hotel Mont Cervin *****

Etagenportier

Restaurant Sellaerhaus

2. Oberkellner(in)

erfahren D, E, F
mitverantwortlich für unsere Otto-Furrer-Stube.

Wir bieten interne Weiterbildungskurse, gute Sportmög-
lichkeiten und die Möglichkeit, auch in unseren Betrie-
ben in Martigny und Sion zu arbeiten.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und
Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

SEILER HOTELS ZERMATT AG
Personalbüro
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 13 48

9429



The Leading
Hotels
of the
World



Hotel Dären, Gsteig

bei Gstaad

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir
noch 1 männl. oder weibl.

Jungkoch

in lebhaften A-la-carte-Betrieb. Haben Sie Inter-
esse in einem jungen Team selbständig zu
arbeiten, rufen Sie uns an, wir geben gerne
weitere Auskünfte.

S. u. B. Ambort, Telefon (030) 5 10 33

9405

holiday

★★★★-Hotel Restaurant Bar

Gwattstrasse 1
3604 Thun

Wir suchen in Jahresstelle
zum Eintritt nach Vereinbar-
ung

Koch oder Köchin

in mittlere Brigade. Suchen
Sie einen lebhaften Betrieb
mit abwechslungsreicher Kü-
che, dann liegen Sie bei uns
richtig.

Serviceangestellte

Schichtbetrieb. Mit Umsatz-
beteiligung.

Barmaid

(keine Bewilligung A)

Offerten sind erbeten an W. A.
Bührer
Telefon (033) 36 57 57

9413



★★★★ Krone Thun Restaurant-Hotel China-Restaurant WONG-KUN

Fam. K. Lamprian
Rathausplatz 2, 3600 Thun
Tel. 033 22 82 82

Für unseren lebhaften Betrieb im
Zentrum der Altstadt Thun suchen
wir zur Vervollständigung unseres
jungen Teams, per sofort oder
nach Übereinkunft, folgende Mit-
arbeiter

Koch/Köchin Serviceangestellte(n)

(Ausländer mit B-Bewilligung)

Wir bieten Ihnen einen interes-
santen Arbeitsplatz, angenehmes Be-
triebsklima und zeitgemässe Ent-
löhnung.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf
haben und bereit sind auf die Be-
dürfnisse unserer Gäste einzuge-
hen, dann senden Sie bitte Ihre
Bewerbung mit den üblichen Un-
terlagen an:

Hotel Krone
K. Lamprian
Rathausplatz 2
3600 Thun

oder rufen Sie uns einfach an:

Telefon (033) 22 82 82
Herrn K. Lamprian
oder Herrn R. Hager
verlangen.

9394



Sporthotel Minster CH-8842 Unteriberg

Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft

Serviertöchter

(evtl. Anfängerinnen)

2. Barmaid

in gepflegtes Disco-Dancing

Familie M. Müller-Heimann
Telefon (055) 56 10 20

9393

**Sie haben es
schwarz auf weiss
vor sich.
Ein für allemal.
In der Anzeige.**

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch



Wirt- schaft- alter Tobelhof

Zur Verstärkung unseres
Teams suchen wir ab sofort
oder nach Vereinbarung in
schöner Umgebung am
Strand von Zürich aufge-
stellte(n)

Koch/Köchin und Serviceangestellte Haus- und Küchenhilfe

(nur mit Bewilligung)

Teamarbeit, guter Lohn, ge-
regelte Arbeitszeit werden bei
uns grossgeschrieben.
Wollen Sie mehr erfahren,
dann rufen Sie uns an.

Rolf Schönenberger
8044 Zürich
Telefon (01) 251 11 93

Suchen auch Sie die Herausforderung im Gastgewerbe?

Fühlen Sie sich in besonderer
und gepflegter Atmosphäre
am wohlsten?

Geniessen Sie es, angenehme
Gäste zu haben und in
einem guten Team zusam-
menzuarbeiten?

Ist für Sie St. Gallen auch die
Stadt, die für Sie als Arbeits-
und Wohnort in Frage
kommt?

Dann suchen wir Sie drin-
gend!

Rufen Sie uns an. Gerne sind
wir bereit, Ihnen mehr zu er-
zählen und auf Ihre Vorstel-
lungen und Forderungen ein-
zugehen.

Restaurant Augustinerhalle
Augustinergasse 31
9000 St. Gallen
Telefon (071) 22 15 43
täglich ab 17.00 Uhr

P 33-84845

See-Restaurant – Discothek Schönau Oberhofen am Thunersee

Wir suchen auf 1. März 1988
oder nach Übereinkunft

Geschäftsführer-Ehepaar evtl. Pächter-Ehepaar

für unser Restaurant mit Dis-
co, zirka 500 Plätze, im Som-
mer mit 2 Terrassen

Er: Ist ein erfahrener Küchen-
chef, der durch sein Können
die gute Küche weiter führen
und organisieren kann.

Sie: ist die Gastgeberin, die
stets um das Wohl der Gäste
besorgt ist, den Service und
das Buffet überwacht.

Wirtwohnung und Personal-
zimmer vorhanden.

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Schönau AG
Bernstrasse 5
3072 Ostermündigen

P 05-009790

Für Wintersaison suchen wir
noch zwei aufgestellte, junge

Serviceangestellte

Wenn Ihr Freude habt am
Umgang mit jungen Men-
schen, auch wenn's mal rund
geht, den Humor nicht ver-
liert, zudem gut verdienen
wollt, dann müsst Ihr uns an-
rufen:

Bobby's Pub
Galleria Caspars Badrutt
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 47 67

9427

Werben ohne Streu- verlust – in der hotel + touristik revue

Zur Ergänzung unseres jun-
gen Teams suchen wir einen

Pizzaiolo oder Hilfskoch

in mittlerer Brigade.

Wir bieten:
sehr modern eingerichtete
Küche
hohen Verdienst
5-Tage-Woche
sämtliche Sozialleistungen
Gerne erwarten wir Ihre Be-
werbung oder Ihren Anruf.

Restaurant Rössli
Metzgergasse 1
3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 21 22
(Herrn von Allmen verlangen)

RA

servotel AG

Der richtige Partner im Gastgewerbe

Altangesessenes Stadrestaurant, ein zentra-
ler Lage in Basel, sucht

Küchenchef

der sein Können auch im Bankettservice unter
Beweis stellen möchte.

Eine kleinere Brigade wartet auf Sie

★★★★-Hotel in Luzern sucht sprachge-
wandte(n), erfahrene(n)

Chef(in) de réception/ Direktionsassistent(in)

in Jahresstelle. Diese Aufgabe verlangt solide
Berufserfahrung sowie die Fähigkeit, rund
12 Mitarbeitern vorzustehen.

Unser Kunde, ★★★★★-Hotel im Raume Nord-
westschweiz, sucht jüngeren, initiativen

Direktionsassistenten

mit fundierten Kenntnissen aller Sparten eines
Hotelbetriebes sowie gepflegter Erscheinung
und Bereitschaft, Ausserordentliches zu lei-
sten. Berufserfahrung unerlässlich.

Grossrestaurant in Basel sucht

Gouvernante

die mit Durchsetzungskraft und Umsicht eine
kleine Brigade auch durch hektische Zeiten
mit Humor führt. Wäre das eine Herausfor-
derung für Sie?

Die Servotel ist jederzeit für Sie da. Dürfen wir
Sie kennenlernen?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

servotel AG

Personalberatung für das Gastgewerbe

CH-4051 Basel, Theaterstrasse 10
Telefon 061 - 22 97 95

9378



SCHLOSSLI WÖRTH

8212 Neuhausen

am grössten Wasserfall Europas
(zirka 30 Minuten von Zürich und 5 Minuten von Schaf-
hausen entfernt)

Sind Sie vertrauenswürdig, qualifiziert, freundlich und
einsatzfreudig? Lieben Sie Ihren kaufmännischen Be-
ruf? Schätzen Sie Selbständigkeit und Kontakt mit Men-
schen aus aller Welt? Dann sind Sie in unserem auf-
gestellten «Schlossli-Team» als

Sekretärin

herzlich willkommen. (Sa/So frei, Eintritt Frühjahr 1988,
auf Wunsch Jahresstellung.)

Peter Omlin-Pfeiffer
Restaurant Schlossli Wörth
8212 Neuhausen
Telefon (053) 2 24 21

1929

Gesucht nach Übereinkunft für Wintersaison

Mädchen oder Frau

für Zimmer/Lingerie

Offerten mit Zeugnis und Foto an:

Apparthotel Pineta, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 15 77 (morgens)

9386

Die Chance

Geschäftsführer
oder Geschäftsführer-
ehepaar

kann ab 1. 1. 1988 ein bereits gut eingeführtes Bahnhofrestaurant in neuem Pilotbahnhof mit zukünftigem S-Bahn-Anschluss zur selbständigen Führung übernehmen.

Linkes Zürichseeufer
Telefon (01) 482 84 45
Herrn Bachmann verlangen

9269



Gesucht auf Mai 1988

Pächter-
Direktions-Ehepaar

oder eventuell

für das

Hotel Schloss
Romanshorn

In reizvoller Landschaft erhöht über dem Bodensee gelegen. Dieser historische Bau wird gegenwärtig total saniert und erheblich erweitert. Gediegener, gemütlicher Innenausbau und modernste Betriebseinrichtung öffnen einem guten Küchenchef und einer engagierten Gastgeberin in beruflicher und persönlicher Hinsicht alle Möglichkeiten.

Speiserestaurant mit 85 Plätzen (abtrennbar), im 1. OG 3 zusammenhängende Räume mit total 75 Plätzen, grosser Garten mit alten Bäumen und Gartenrestaurant mit 100 Plätzen, 19 Hotelzimmer (35 Betten), alle mit Bad/Dusche, davon 2 historische Räume, Pächterwohnung 3 Zimmer, gute Parkiermöglichkeiten.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bei

Herrn Willi Hirt, VR-Präsident, Rütlihof, 8590 Romanshorn, Telefon (071) 63 26 46

9216

Wir haben keine ruhige Aufgabe
zu bieten . . .

dafür

- eine abwechslungsreiche Stelle
- eine gehobene Bankettküche und wechselnde 4-8-Gang-Menüs
- Verwirklichung Ihrer eigenen Kreativität
- ein junges, aufgestelltes Team
- überdurchschnittlichen Lohn sowie ausgezeichnete Sozialleistungen
- 5-Tage-Woche
- und noch vieles mehr

Wir sind ein lebhafter Hotel-Restaurant-Betrieb an wunderschöner Lage im Aegerital und wünschen von unserem zukünftigen

Chef de cuisine

- fundierte Fachkenntnisse
- Erfahrung im Bankettwesen
- Rentabilitätsdenken und Kalkulationssicherheit
- Organisationstalent
- ausgeprägtes Flair für die feine Küche

Eintritt per Anfang 1988 oder nach Vereinbarung.

Interessiert Sie diese Herausforderung? Fein, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (zuhanden Frau Lilian Bütler).

Hotel-Restaurant Gulm, Gulmstrasse
6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 12 48

9064



Küchenchef



Sous-chef



Chef de partie

Commis
de cuisine

Alleinkoch

Wenn Sie sich schon die ersten Sporen verdient haben, bieten wir Ihnen einen abwechslungsreichen Einsatz in der Region. Auch die Möglichkeit zum Try and Hire ist gegeben. Fragen Sie uns, denn die persönliche Beratung ist für Sie kostenlos.

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns gleich an:

Adia Interim AG
Service Hotel

Zürich (01) 211 41 41
St. Gallen (071) 22 29 56
Bern (031) 22 80 44
Luzern (041) 23 08 28

04 150 356 936

ADIA

Fit und freundlich.

Winter- und
Sommerferienort . . .

Wir suchen auf den 1. April 1988 für ein ****-Hotel mit Restaurationsbetrieb in Engelberg ein

Direktionsehepaar

welches in der Lage ist, diesen neuzeitlichen, in Renovation befindlichen Betrieb kompetent und selbständig zu führen. Ausgewiesenen und erfahrenen Fachleuten bietet dieser Betrieb mit einer Umsatzgrösse von 1,8 Mio Franken einen höchst vielseitigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie eine gute Existenz mit späteren Beteiligungsmöglichkeiten (Miete). Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Offerten unter Chiffre 9208 an hotel revue, 3001 Bern.

Zürich

blaue ente

R
E
S
T
A
U
R
A
N
T

B
A
R
R

In der Mühle Tiefenbrunnen
im Zürcher Seefeld

Möchten Sie eine qualitätsbewusste und leistungswillige Brigade von 12 Mitarbeitern führen, und verfügen Sie über das dazu notwendige Rüstzeug?

Auf Anfang 1988 oder nach Vereinbarung wird die Stelle als

Küchenchef

in unserem Treffpunkt-Restaurant mit seinen 90 Plätzen, einer Piano-Bar und Bankettaktivitäten zu besetzen sein. Der Gästekreis ist anspruchsvoll und schätzt die feine und schmackhafte Cuisine du marché. Als Patron unterstütze ich meinen Chef aktiv.

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf, und senden Sie mir Ihre vollständigen Unterlagen.

Rudolf Weber
Restaurant Blaue Ente
Mühle Tiefenbrunnen
Seefeldstrasse 223
8008 Zürich, Telefon (01) 55 77 06

P 44-91280

Hotel
Conditorei
Toggenburg
9230 Flawil

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef

in kleineres Hotel im Toggenburg. Gepflegter A-la-carte- und Bankettservice, Dauerstelle, Möglichkeit für Lehrlingsausbildung, 3 Wochen Betriebsferien im Juli/August.

Domenig Weyermann
St.-Galler-Strasse 2, 9230 Flawil
Telefon (071) 83 55 66

8294



Les Quatre Saisons

Für unser Restaurant Les Quatre Saisons, gewidmet der marktfrischen Küche, suchen wir per Januar 1988 eine(n)

Commis de rang

der Freude an einem gepflegten A-la-carte-Service hat.

Für ein informatives Telefongespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an Frau Bunke, Personalleiterin.

HOTEL EUROPE BASEL
«Les Quatre Saisons»
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 26 80 80

9221

Hotel Wildstrubel Lenk
Berner Oberland

Erstklasshotel mit 80 Betten sucht auf Mitte
Dezember

Chef de partie
Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto und Referenzen.

Familie F. Schürch, Propr.
Hotel Wildstrubel
3775 Lenk im Simmental
Telefon (030) 6 31 11

9297

Altersheim
der Gemeinde Horgen

sucht zur Ergänzung des Teams mit Eintrittsdatum nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin (Hofa)
Servicfachangestellte
Zimmermädchen (Permis B oder C)

Gute Bezahlung, 13. Monatslohn, 42-Stunden-Woche. Kein Abenddienst. Jedes 2. Wochenende frei. Auf Wunsch schöne Personalzimmer.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Altersheim der Gemeinde Horgen
Verwaltung, Tödistrasse 20
8810 Horgen ZH
Telefon (01) 725 08 31

8902



Chef de service
Chef de rang
Restaurationskellner
Servicefachangestellte

Sind Sie kontaktfreudig und in der nächsten Zeit für ein paar Wochen oder Monate frei?
zirka 20 bis 35 Jahre jung
suchen wir Sie dringend für temporäre Einsätze. Fragen Sie uns nach den Möglichkeiten in Ihrer Region, denn die persönliche Beratung ist für Sie kostenlos.

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns gleich an:
Adia interim AG
Service Hotel

Zürich (01) 211 41 41
St. Gallen (071) 22 29 56
Bern (031) 22 80 44
Luzern (041) 23 08 28

ADIA

Fit und freundlich.



Hotel Restaurant SEEGARTEN MARINA SPIEZ

Telefon (033) 54 67 61

Für unseren bestbekanntesten und regen Hotel- und Restaurationsbetrieb, in der Spiezer Bucht am Thunersee, suchen wir per 1. März 1988 oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle, bestausgewiesenen Fachmann als

Küchenchef

Wir erwarten einen initiativen, zuverlässigen und einsatzfreudigen Mitarbeiter mit gutem Führungs- und Organisationstalent. Freude an kreativer und abwechslungsreicher Küche sowie guter Kalkulator mit Einkaufserfahrung.

Für diesen verantwortungsvollen Posten bieten wir weitgehende Selbständigkeit, gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit und den Anforderungen entsprechende Entlohnung.

Fühlen Sie sich diesen Anforderungen gewachsen, erwarten wir gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

Dir. L. und R. Moro
Hotel-Restaurant Seegarten-Marina
3700 Spiez, Telefon (033) 54 28 67
oder Telefon (036) 21 22 11
(Herrn Beutler verlangen)



Hotel Haller Lenzburg
Telefon 064-51 44 51

In unseren lebhaften Betrieb, direkt an der Zürich-Bern-Strasse, suchen wir nach Übereinkunft fachlich, sattelfesten und einsatzfreudigen

Koch

der unserem Küchenchef eine echte Stütze und den Unterstellten und Lehrlingen Vorbild sein kann.

Hohe Honorierung Ihres Einsatzes, garantierte 5-Tage-Woche und Zimmer im Haus sind bei uns selbstverständlich.

HOTEL-RESTAURANT HALLER
5600 Lenzburg, Telefon (064) 51 44 51
ofa 107.107.645

*Inseratenschluss:
Jeden Freitag-
morgen 11 Uhr!*

"Dri Chünge Stube"

Auf Januar 1988 oder nach Übereinkunft suchen wir für unseren bekannten Restaurations- und Hotelbetrieb einen jüngeren, gutausgewiesenen

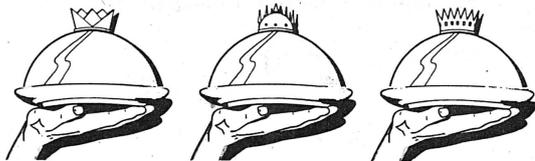
Küchenchef

Wir erwarten fundierte Kenntnisse der «neuen» Küche, Flexibilität, Freude am Beruf und Kreativität.

Ihnen obliegt die Führung einer Küchenbrigade von 7 Mitarbeitern, und Sie sind für einen reibungslosen Ablauf des anspruchsvollen A-la-carte- und Bankettbetriebes verantwortlich.

Einem dynamischen Fachmann bietet diese Kaderstelle eine verantwortungsvolle Aufgabe mit den entsprechenden Kompetenzen.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann erwarten wir Ihre vollständigen Unterlagen. Herr Hostettler gibt Ihnen gerne weitere Auskunft bei einem persönlichen Gespräch.



Klosterstrasse 10, 6003 Luzern Telefon 041-22 88 33

2350 m ü. M.



BRIENZ ROTHORN BAHN
HOTEL ROTHORN KULM

Hotel Rothorn Kulm

Wir sind ein attraktiver Ausflugsort im Berner Oberland und sind mit der einzigen Dampfzahnradbahn der Schweiz erreichbar.
Für die Leitung unseres neu umgebauten und erweiterten Hotel-Restaurant/Kiosk Rothorn Kulm (35 Betten, 500 Sitzplätze) suchen wir einen Initiativen

Geranten

(nach Möglichkeit Gerantenpaar)

mit Tätigkeitsausweis.
Nebst der anspruchsvollen Führungsaufgabe erwartet Sie ein kreatives Arbeitsfeld, in dem Sie Ihre Ideen entfalten und Ihr Organisationstalent beweisen können.
In Ihrer Aufgabe genießen Sie im Rahmen der Unternehmenspolitik weitgehende Selbständigkeit, aber auch wirkungsvolle Unterstützung durch die Bahndirektion.
Die Position ist der Verantwortung entsprechend gut honoriert.
Stellenantritt zirka 1. Juni 1988.
Falls Sie sich angesprochen fühlen, so melden Sie sich bei der Direktion der
Brienz Rothorn Bahn AG, 3855 Brienz am See
Telefon (036) 51 12 32
Unser Direktor, Herr E. Streule, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

9306 8145 9321



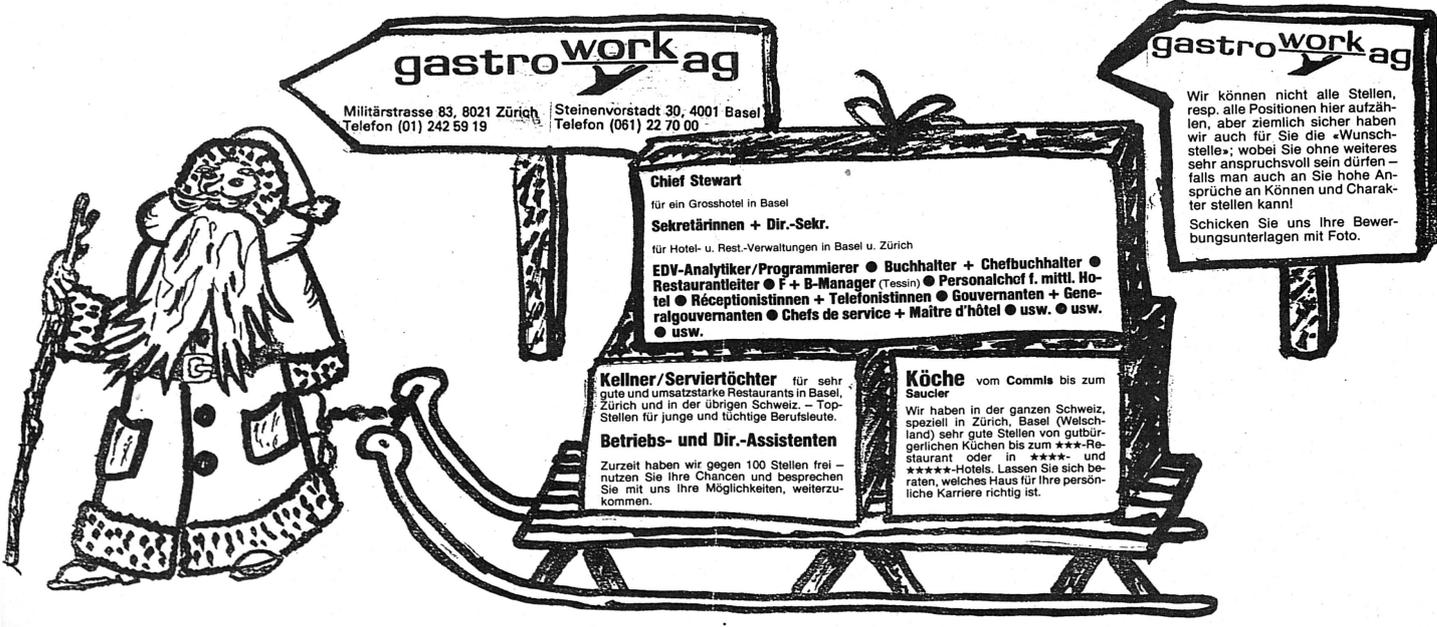
PARK-HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

Wir suchen einen

Küchenchef

Unsere Küche erwartet einiges von Ihnen: vom originellen Business-Lunch bis zum phantasievollen A-la-carte-Service. Von Fischspezialitäten bis Gourmet-Menüs ist bei uns alles gefragt.
Möchten Sie diese Herausforderung annehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.
A. Stäger, Parkhotel Inseli
8590 Romanshorn TG
Telefon (071) 63 53 53

neues Hotel im Seepark
70 Betten
Rôtisserie
Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
Panorama-Restaurant
Sonnenterrasse
Saal bis 140 Pers.
Hochzeiten
Familienfeiern
Seminare
Konferenzen



gastro work ag
Militärstrasse 83, 8021 Zürich Telefon (01) 242 59 19
Steinenvorstadt 30, 4001 Basel Telefon (061) 22 70 00

Chief Stewart
für ein Grosshotel in Basel
Sekretärinnen + Dir.-Sekr.
für Hotel- u. Rest.-Verwaltungen in Basel u. Zürich

EDV-Analysierer/Programmierer • Buchhalter + Chefbuchhalter • Restaurantleiter • F + B-Manager (Tessin) • Personalchef f. mittl. Hotel • Réceptionistinnen + Telefonistinnen • Gouvernanten + Generalgouvernanten • Chefs de service + Maitre d'hôtel • usw. • usw.

Kellner/Serviertöchter für sehr gute und umsatzstarke Restaurants in Basel, Zürich und in der übrigen Schweiz. - Top-Stellen für junge und tüchtige Berufsleute.
Betriebs- und Dir.-Assistenten
Zurzeit haben wir gegen 100 Stellen frei - nutzen Sie Ihre Chancen und besprechen Sie mit uns Ihre Möglichkeiten, weiterzukommen.

Köche vom Commis bis zum Saucier
Wir haben in der ganzen Schweiz, speziell in Zürich, Basel (Welschland) sehr gute Stellen von gutbürgerlichen Köchen bis zum ***-Restaurant oder in ****- und *****-Hotels. Lassen Sie sich beraten, welches Haus für Ihre persönliche Karriere richtig ist.

Wir können nicht alle Stellen, resp. alle Positionen hier aufzählen, aber ziemlich sicher haben wir auch für Sie die «Wunschstelle»; wobei Sie ohne weiteres sehr anspruchsvoll sein dürfen - falls man auch an Sie hohe Ansprüche an Können und Charakter stellen kann!
Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.



Für modernen, guteingerichteten kleinen Hotelbetrieb (22 Betten) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft für die selbständige Betreuung von Etage und Lingerie tüchtige, junge

Hotelfachangestellte

Sie sind zwischen 20 und 28 Jahren, haben Freude, einem Hoflehrling ihre Kenntnisse weiterzugeben und Ihren Arbeitstag selber einzuteilen, dann rufen Sie uns an: Telefon (042) 64 11 55 (Frau Schriber).

5-Tage-Woche, keine Abendarbeitszeit und gute Verdienstmöglichkeit.

Landgasthof Waldheim
6343 Risch am Zugersee

9380

Spezialitätenrestaurant

in Aarau sucht auf Anfang Januar

Küchenchef

Wir erwarten gute Kenntnisse der neuzeitlichen französischen Küche sowie Interesse an gutbürgerlichen Gerichten.

Wir bieten sehr gute Entlohnung, Ertragsbeteiligung und regelmässige Freizeit. So + Mo frei.

Offerten an:
K. Knüssli, Frohsinn
5000 Aarau
Telefon (064) 22 11 78

9379

Wir sind ein internationales *****-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Ab sofort oder nach Vereinbarung sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Administration/Front Office/Telefonzentrale

Buchhaltungs- mitarbeiter(in) Night Clerk/Night Auditor Front-Office-Kassierer(in) Telefonist(in)

Für diese Stellen sind Berufserfahrung sowie gute Sprachkenntnisse in D, E und F erforderlich.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Ausländer können nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

8715


Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of IIT
Hotel Atlantis AG, Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

Unser Hotel liegt mitten in der historischen Altstadt des gleichnamigen Industriezentrums am Autobahnkreuz N1/N2 der Schweiz und verfügt über 40 Zimmer, 3 Restaurants für alle Ansprüche, verschiedene Bankettsäle und ist somit der Treffpunkt der Region. Möchten Sie in unserem jungen und dynamischen Team per sofort oder nach Übereinkunft als

Réceptionist(in)/ Hotelsekretär(in)

arbeiten? Sind Sie sprachgewandt und haben Freude an einer abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Aufgabe, wobei Sie mit modernsten technischen Mitteln wie Hotelbuchungsautomat NCR 2152, Schreibautomat, Telefon und Telex arbeiten können, so finden Sie bei uns eine Stelle, bei welcher Sie weitgehend selbstständig sind. Wir bieten Ihnen Schichtarbeit, 5-Tage-Woche, ausgebaut Personalvorsorge, angenehmes Arbeitsklima und einen leistungsgerechten Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf (Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung).

6154



Hotel Zofingen

Restaurants · Säle · Konferenzzimmer
P. und B. Langenegger
CH-4800 Zofingen · Telefon (062) 500 100

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft versierter
**Chef de partie
Commis de cuisine
Tournant**
für unseren modernst eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb.
Wir bieten Ihnen eine sehr abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, hohen Verdienst und geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.
Interessiert? Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Küchenchef W. Koch oder beim Personalbüro.
Flora Betriebe Luzern
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon (041) 24 44 44

9377

**HOTEL SCHWANEN
WIL** Tel. 073-22 01 55

Wir suchen für sofort bis Ende März 1988 in unser Parterre-Restaurant einen einsatzfreudigen, initiativen Praktikanten als
**Aide du patron
Chef de service**
für die Mithilfe in der Geschäftsführung.
Wir sind ein moderner Stadtbetrieb mit zwei Restaurants, Aperio-Bar, Banketträumen und 19 Zimmern im Zentrum der attraktiven, verkehrsgünstig gelegenen Abtstadt Wil SG.
Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Stelle mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Auf Wunsch kann Unterkunft geboten werden.
Eintritt nach Übereinkunft.
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.
Hotel Schwanen, 9500 Wil
z. H. von Herrn G. Amstutz

8086

Stelle frei

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Gletscherrestaurant Vorab

(Tagesbetrieb)

Kassierin Bar-Tournante

Berghotel Crap Sogn Gion Garde-manger Commis de cuisine Buffetochter Taverne

(Tagesbetrieb)

Wir bieten:

Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, teilweise nur Tagesbetrieb, Unterkunft im Personalhaus an der Talstation auf Wunsch, Gratis-Skiabonnement der Weissen Arena.

Eventuell Teilzeitanstellung möglich.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Hotel-Restaurationsbetrieb Crap Sogn Gion AG
7032 Laax, Telefon (081) 39 01 51, Frau Keller, zu Bürozeiten)

8794

Arbeitsplatz mit guten Aussichten

LAAX

Hotel und Restaurant Mariental 6174 Sörenberg

sucht für Wintersaison

Koch Köchin Serviertochter (evtl. Anfängerin) Buffetochter

Ausländer nur mit B-Bewilligung. Eintritt: Mitte Dezember. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Auf Ihren Anruf freut sich:

Fam. Emmenegger, Telefon (041) 78 11 25

9372

Hotel-Restaurant Bahnhof Rothrist

bel Olten

Sehr geehrte Damen und Herren der Gastronomie, wir sind ein bekannter und gutgeführter Betrieb. Unsere exzellente Küche und der freundliche Service sind bei den Gästen weitherum geschätzt. Auf dass dies auch so bleibt, suchen wir nach Übereinkunft eine Fachkraft als

Chef de service/ Betriebsassistent(in)

für die Bereiche Serviceüberwachung, Beratung unserer Gäste und interessante Aufgaben in der Administration. Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb einer affilierten Hotelkette.

Wenn Sie gerne bei uns, im Herzen der Schweiz, arbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an: Hotel Bahnhof, 4852 Rothrist-Olten. Wir informieren Sie gerne über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen mit besten Sozialleistungen und 5-Tage-Woche. Mit freundlichen Grüßen A. + S. Jäggi-Loft

Hotel Bahnhof Rothrist
Das Haus mit Tradition und Qualität
Telefon (062) 44 20 88



P 29-1264

Gesucht nach Rapperswil am Zürichsee in Fisch- und Spezialitätenrestaurant für zirka 6 Monate, Januar bis Ende Juni, jüngeren

Chef de partie

sowie per sofort

Mädchen

für Buffet

Ausländer nur mit Bewilligung C.

Offerten an:

H. Kipfer-Kaufmann
Hotel Hirschen
8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 66 24

Kein Anruf von anderen Zeitungen.

P 19-987

Zur Erweiterung unseres Verkaufsbüros sowie zur Übernahme der Verantwortung als Sheraton-Sales-Center Schweiz suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Sales Executive

Zu Ihren zukünftigen Hauptaufgaben in unserem *****-de-luxe-Hotel gehören:

- Verkauf des Atlantis Sheraton Hotel und Unterstützung im Marketingbereich
- Betreuung und Beratung der bestehenden Kundschaft von Sheraton weltweit

- Koordination und Account Management
Wenn Sie mehrjährige Sales-Erfahrung, gute Umgangsformen sowie gute Sprachkenntnisse (D, E, F) mitbringen, passen Sie in unser dynamisches Salesteam.
Sie reisen gerne, stehen gerne mit Menschen im Kontakt und sind gewohnt, selbständig zu arbeiten!
Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

8829


Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of IIT
Hotel Atlantis AG, Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/4630388

Chez Armin

HOTEL BAD MAISPRACH

Für unser Restaurant, das nur unweit von Basel entfernt ist, gewidmet der marktfrischen Küche und einem Service soigné, suchen wir

Servicefachangestellte Chef de partie Koch/Köchin

kreativen und selbständig arbeitenden

Pâtissier/Pâtissière

Wir sind überzeugt, dass Sie sich in unserem Familienbetrieb wohlfühlen könnten und würden uns freuen in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen alles weitere zu besprechen. Montag und Dienstag geschlossen.

Fam. A. + A. Hofer
Telefon (061) 86 12 11

9398

HOTEL GASTHOF BAD SCHAUBURG



Wir sind ein traditionsreicher Gasthof in ländlicher Umgebung, zirka 15 Minuten von Basel entfernt und suchen per 15. Januar 1988 oder nach Vereinbarung eine freundliche

Serviceangestellte oder Kellner (CH)

für gepflegten A-la-carte-Service
sowie eine jüngere

Tochter

zur Mithilfe am Buffet und auf der Etage
für unsere Küchenbrigade

Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeiten, zeitgemässes Salär, ein angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft auf Wunsch im Personalhaus.

Bitte telefonieren Sie unter Telefon (061) 94 12 02. Verlangen Sie Herrn Hering oder senden Sie uns Ihre Unterlagen direkt an:
Hotel Bad Schauenburg, 4410 Liestal

9410

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir einen

Koch - Sous-chef

in mittlere Brigade.

Wir bieten:

sehr modern eingerichtete Küche

hohen Verdienst

5-Tage-Woche

sämtliche Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Restaurant Rössli

Metzgergasse 1

3400 Burgdorf

Telefon (034) 22 21 22

(Herrn von Allmen verlangen)

94



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir mit Eintritt Ende Dezember/Anfang Januar in Bündner-Stube für A-la-carte-Service

Serviertochter/Kellner

(CH oder Bewilligung B)

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Hotel Bellevue
Herr Rolf Joos
7017 Flims
Telefon (081) 39 31 31

9431

Saas-Fee

Haben Sie Lust, in unserem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten? Wir suchen ab Mitte Dezember 1987

Jungkoch/Köchin 2 Serviertöchter

Auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf freuen sich

Daniel + Silvia Supersaxo
Restaurant Glacier-Stube
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 20 73

9278



Festsaal · Taverne
Uertenstube
Wirtschaft
Bankett- und
Kongresszentrum

01-462 05 22

Schützenhaus Albisgüetli

Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

Wir suchen für unser Restaurant Taverne erfahrenen

Chef de rang/ Serviertochter

geregelte Freizeit und überdurchschnittlicher Verdienst (Fr. 4000,- bis Fr. 4500,- brutto). Eintritt nach Über-einkunft.

Herr Georg Tännler (Dir.) oder Fräulein Gabriela Mayer (Personalehefn) erteilen gerne nähere Auskünfte.

9415

ASTORIA DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern - 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV - suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Réceptionistin (NCR 42) Restaurations-tochter/- kellner Serviertochter

(Café Astoria/Frühdienst)
Ausländer nur mit Bewilligung B oder C

9412

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilarstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

**Sie haben es
schwarz auf weiss
vor sich.
Ein für allemal.
In der Anzeige.**

BÜRGENSTOCK HOTELS



900 m über dem Vierwaldstättersee, im Herzen der Innerschweiz, GRAND HOTEL - PALACE HOTEL - PARK HOTEL, 5 Restaurants, Innen- und Aussenschwimmbad, Fitnesscenter, Golf- und Tennisplätze, Konferenzräumlichkeiten bis 350 Personen.

Für unsere *****-Luxushotels suchen wir auf Anfang April 1988 in Jahresstelle eine gut ausgewiesene und dynamische

General-Gouvernante

Für diese umfangreiche und anspruchsvolle Tätigkeit erwarten wir eine Persönlichkeit mit Fachausbildung, Berufserfahrung und organisatorischen Fähigkeiten. Kurz eine Dame, die ihren Beruf liebt und sich in unserem Betrieb verwirklichen möchte.

Wir bieten Ihnen ein den Anforderungen entsprechendes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen und eine abwechslungsreiche, selbständige Arbeit.

Senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen. Wir nehmen sofort Kontakt mit Ihnen auf, um Sie persönlich kennenzulernen.

An die Direktion
Bürgenstock Hotel
Postfach
CH - 6002 Luzern

9397



one of
The Leading Hotels
of the World®



Für diese Wintersaison suchen wir noch

1 Saaltochter oder einen Saalkellner

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Hotel Meierhof, Werner Ellmers, Dir.
7260 Davos Dorf

9403

HOTEL



ZERMATT

AMBASSADOR

3920 Zermatt

Modernes 4-Stern-Hotel mit 260 Betten, 2 Restaurants, Planobar, Hallenbad, Sauna usw. sucht für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Service: Chef de rang Serviertochter

Küche: Casserolier/ Hilfskraft

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an folgende Adresse:

Hotel Ambassador
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 11

9389



Schweizerische Kaufmännische
Stellenvermittlung

Un favoloso posto! Pour ceux qui aiment le sport d'hiver que l'été! For young and for those who stay young in their heart!

Verstehen Sie uns? Ja! - dann ist eine wichtige Voraussetzung bereits erfüllt.

Für unseren Auftraggeber suchen wir raschmöglichst eine

Privatsekretärin

- Steckbrief:
- aktiv, flexibel, mit guten organisatorischen Fähigkeiten
 - zirka 30 Jahre jung
 - diskret und verschwiegen
 - zuverlässig
 - KV- oder gleichwertige Ausbildung
 - gute Sprachkenntnisse F, E, I
 - Pw-Fahrausweis erforderlich

In dieser Position können Sie Ihre Selbständigkeit beweisen!

Eine Herausforderung, wo Sie Ihr Organisationstalent einsetzen, personelle und administrative Probleme lösen können!

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns doch einfach an. Gerne informieren wir Sie, unter Wahrung absoluter Diskretion.

P 13-870

SKS
Gäuggelistrasse 16, 7002 Chur
Tel. 081 22 03 24



Wir sind ein eher kleines, aber gediegenes 3-Stern-Hotel inmitten der Zuger Geschäftswelt und suchen auf Anfang Februar oder nach Übereinkunft erfahrene(n)

Réceptionisten (-in)

Haben Sie Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit und sprechen Sie ausserdem D, E, F, evtl. I, so freut sich H. von Rickenbach auf Ihre Bewerbung.

9097

Baarerstrasse 97
6300 Zug
Telefon 042/21 15 28, Telex 862 277

Für unser Restaurant Au Premier suchen wir einen versierten

Betriebsassistenten (-in)

- Voraussetzungen:
- fundierte Berufskennntnisse in Service, Küche und Administration
 - dynamische, kontaktfreudige Führungspersönlichkeit
 - Organisationstalent
 - Beherrschung von Fremdsprachen

- Wir bieten:
- verantwortungsvolle, anspruchsvolle Kaderposition
 - Mitarbeit in jungem, aufgeschlossenem Team
 - gutausgestattete Sozialleistungen und bestens geregelte Arbeitszeit
 - der Verantwortung und Erwartung entsprechende Entlohnung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie uns Ihre Offerte zukommen zu lassen.

Personalabteilung des Bahnhofbuffets Zürich HB
Bahnhofplatz 15
8023 Zürich
Telefon 211 15 10/211 14 33

9406



BAHNHOFBUFFET ZÜRICH



Hotel Tiefenau
Jürich ★★★★★

Das ruhig gelegene Hotel im Zentrum von Zürich
Alle Zimmer mit Privatbad/Dusche/WC, Selbstwahltelefon, Radio-Wecker, Mini-Bar, Schreibpult
Eigene Parkplätze
Grosser Garten, Sonnenterrasse
Restaurant «Au Gourmet»

Wir suchen mit Eintritt auf Januar/Anfang Februar 1988 einen tüchtigen

Commis de cuisine
für unser Spezialitäten- und Hotelrestaurant «Au Gourmet», neben Küchenchef, Lehrling und Hilfspersonal.
Gerne erwarten wir Ihre Offerte an
Beat R. Blumer, Dir.
Hotel Tiefenau, Zürich
Steinwiesstrasse 8-10, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 24 09

9179

In unserer Telefon- und Telexzentrale wird ab Frühjahr 1988 die Stelle der

Chef-Telefonistin
frei.
Wir erwarten eine initiative und aufgeschlossene Mitarbeiterin, die Freude an selbständigem Arbeiten hat und einem kleinen Mitarbeitersteam vorzustehen vermag.
Für diese verantwortungsvolle Aufgabe sind gute Sprachkenntnisse in D, E, F und I unerlässlich, und etwas Hotelerfahrung ist von Vorteil.
Interessenten oder Interessentinnen wenden sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

8969



Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/463 03 88



Unsere Bahn-Verpflegungsorganisation mit Hauptsitz in Bern
sucht auf 1. 1. 1988 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter
für folgenden Aufgabenkreis:
- Schulung unserer Bahn-Stewards und Bahn-Stewardessen in den Zügen der ganzen Schweiz
- diverse Aufgaben in diesem Zusammenhang

Anforderungen:
- Fähigkeit, unsere Stewards erfolgreich für den Verkauf zu schulen
- gute mündliche Französisch- und Italienischkenntnisse
- bereit, 4 bis 5 Tage pro Woche in den Zügen unterwegs zu sein

Wir bieten:
- weitgehend selbständige und interessante Tätigkeit
- 5-Tage-Woche und eine gut bezahlte sichere Dauerstelle

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen an die **Direktion der Minibuffet AG, Bollwerk 10, 3001 Bern.**

P 05-6328




Flüela Hotel, Davos Dorf
Wir suchen für lange Wintersaison

Serviceangestellte
In A-la-carte-Betrieb
in unser bestbekanntes «Stübli».
Eintritt sofort, alle übrige Auskunft erteilen wir Ihnen gerne auf Anfrage.
Wir bitten um Anruf (083/6 12 21) oder um Zustellung Ihrer Zeugniskopien mit Foto an Andreas J. Gredig, Flüela Hotel, 7260 Davos Dorf.

9430

Arbeiten Sie gerne in einem Kleinbetrieb?
Sind Sie es gewohnt, exakt zu arbeiten und selbständig zu handeln?
Dann sind Sie unsere wertvolle

Réceptionistin
Interessante, internationale Kundschaft.
Gute Arbeitszeit und EDV ist schon lange in.
Bitte melden Sie sich im Hotel Seegarten in Zürich bei Herrn Küng.
Telefon (01) 252 37 37.

9399



Aklin
Restaurant am Zytturm, Zug
Seit 1787

Wollen Sie in Zukunft in einer traditionellen, antiken Zunftstube in einem modernen Restaurationsbetrieb als

Serviceangestellte
arbeiten?
Legen Sie besonderen Wert darauf
- die allerbesten Produkte zu verkaufen
- von Könner für Könner zubereitete Gerichte zu servieren
- regelmässig der Saison angepasste Spezialitäten anzubieten
- Ihre Sprachkenntnisse mit internationaler Kundschaft zu pflegen

So sind Sie bei uns am richtigen Platz.
Wir sind ein junges Team in einem lebhaften Betrieb. (Sonntags geschlossen.)
Interessiert?
Rufen Sie uns doch mal unverbindlich an und verlangen Sie Frau Riegger. Telefon (042) 21 18 66.

9401

PARK-HOTEL SONNENHOF
Wir suchen für unser kleines Erstklasshaus in Jahresstelle eine

Hotelsekretärin
(Réceptionistin)
für eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.
Für diese anspruchsvolle Stelle braucht es mehrere Jahre Berufserfahrung, Einsatzfreude und Selbständigkeit. Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, Spanisch oder Italienisch erwünscht.

Serviererin
englische/französische Sprachkenntnisse erwünscht.
Eintritt Anfang/Mitte Februar 1987.
Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an:
Parkhotel Sonnenhof, z. H. von Familie Emil Real
FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 11 92

P 33-09067




RELAYS & CHATEAUX
AMBASSADOR SWISS HOTELS.



GAUER HOTEL
Tea Room 45
Restaurant Le Mazot
Restaurant zum äusseren Stand
Zeughausgasse 17, 3011 Bern

Für obgenannte Betriebe suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie
Commis de cuisine
Officemitarbeiter
Servicemitarbeiter
Hofa-Angestellte

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon (031) 22 32 05, Fam Hangl.

9385

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir eine(n) gelernte(n)

Kellner oder Serviertochter
für den Speiseservice.
Wir erwarten Freundlichkeit und Einsatzwillen.
Dafür bieten wir nebst einer sehr interessanten Aufgabe auch einen sehr hohen Verdienst sowie sämtliche Sozialleistungen.
Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.
Restaurant Rössli
Metzgergasse 1
3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 21 22
(Herrn von Allmen verlangen)

9409



Wir suchen per sofort

Aushilfskoch (auch weiblich)
für zirka 1 1/2 Monate.
Sehr gute Bezahlung.
Telefonische Kontaktnahme unter Nummer (058) 43 16 04 (Herr Weber).

9406

Adelboden Bergrestaurant Tschenten
Wir suchen für die Wintersaison
Buffetochter/Bursche (auch Anfänger)
Jungkoch/Köchin
Gratis skifahren
Auf Ihren Anruf freut sich
Fam. B. Rosser-Frieden
Telefon (033) 73 37 27 oder 73 16 53

9325

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel (alkoholfrei) im Zentrum von Zürich die Stelle als

Réceptionist
auch Praktikant, Mann mit Erfahrung an der Réception, einzunehmen?
Sind Sie kontaktfreudig, sprachgewandt und bringen Sie die notwendige Erfahrung mit, selbständig Verantwortung zu tragen?
Sind Sie zwischen 25 und 50 Jahre alt, dann richten Sie Ihre schriftliche Anfrage unter Chiffre 7537 an hotel revue, 3001 Bern.



KALTENHERBERGE
Landstrasse 53
4914 Roggwil bei Langenthal

Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz mit erstklassiger Küche sucht nach Übereinkunft

Chef de partie
Kellner oder
Servicefachangestellte
(gute Verdienstmöglichkeit)

Stagierte/Praktikanten
Küche und Service für 6 oder 12 Monate (nur Köche oder Kellner aus Österreich oder Deutschland melden)

Hotelfachassistentin
(Buffet, Lingerie, Service)
auch Österreicherinnen möglich

Lehrlinge (für Service und Küche)
Nähere Auskunft oder schriftliche Anfragen an
Herrn H. R. Stalder
Telefon (063) 49 19 66

ofa 121.399.807



Speiserestaurant Taberne
Breiten-Mörel
Familie Anton Blatter, Telefon (028) 27 10 22

Auf Dezember 1987 (für Jahresstelle) suchen wir noch eine gute, fachkundige, freundliche

Serviceangestellte
Hätten Sie Freude, bei uns in Breiten/Wallis arbeiten zu kommen, so rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Frau Blatter, Telefon (028) 27 10 22, Geschäft, (028) 27 20 19 (Privat).

9408

Eine prüfenswerte Offerte
Wegen Beförderung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir einen

Chef de service
für unser gepflegtes Restaurant Au Premier.
Wir denken an einen Mitarbeiter mit der Fähigkeit, unsere anspruchsvolle Kundschaft mit vielen treuen Stammgästen zuvorkommend und freundlich zu betreuen und die Serviceangestellten mit natürlicher Autorität zu führen.
Die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen entsprechen den hohen Erwartungen.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie uns schreiben oder anrufen, damit wir Sie unverzüglich orientieren können.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB
Personalabteilung
Telefon (01) 211 14 33
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich

9406



BAHNHOFBUFFET ZÜRICH



Sie suchen doch einen attraktiven Arbeitsplatz als

**Servicefachangestellte(r)/
Praktikant(in)**

oder

Barmaid

und als

Koch, Jungkoch

Jetzt wollen Sie ein zeitgemässes Salär, freundlichen Arbeitsplatz sowie beste Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir bieten Ihnen, bei kompletter Bewerbung, das alles.

8729



Wir suchen für kommende Wintersaison

**Serviceangestellte/
Praktikantin**

Bevorzugt Schweizerin oder Österreicherin.

Bewerbung bitte an René Berthod
Hotel Schöneegg, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 34 22

8232

novotel
Zürich 01/810311

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung für unser Restaurant «Le Grill»

Kellner(in)

Wir bieten:
- interessante Arbeitsbedingungen
- laufende Weiterbildungsmöglichkeiten
- alle Vorteile einer internationalen Hotelkette (220 Hotels weltweit)
- Studios zur Verfügung

Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Novotel Zürich Airport
Fr. J. Nammensma
Talackerstrasse 21
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 31 11

P 44-000524

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im Europas -
im von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rötisserie
«Künerstube», Stadrestaurant «7-Stube», Piano-Bar,
Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen

Nach Übereinkunft suchen wir
für das Restaurant «7 Stube»:

**Serviertochter
und Kellner**

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

8653

**AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.**

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 21 10 21

Hotel Bern, 3011 Bern



CASTELLO DEL SOLE

sucht für die Sommersaison 1988
(25. März bis 30. Oktober)

Küche:

**Sous-chef/Saucier
Chefs de partie
Commis de cuisine**

Restaurant:

**Chefs de rang
Commis de rang
Servicepraktikant**

Die kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto sind an die Direktion zu richten.

CH-6612 ASCONA

Tel. 093 35 02 02 Telex 846 138

Tessin

Für lange Sommersaison, von April bis Oktober 1988, suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Hotelsekretärin

sprachenkundig

**Réceptionspraktikantin
Serviertochter**

**Kellner
Commis de cuisine**

Gerné erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto an
Hotel des Alpes
6780 Airolo

9348

Bekanntes A-la-carte-Restaurant, Nähe Solothurn, sucht mit Eintritt auf 1. Januar oder nach Vereinbarung gutausgewiesenen

Küchenschef

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 8335 an
hotel revue, 3001 Bern.



Das bestbekannte ****-Sporthotel Primrose au Lac in Schwarzsee, Kanton Freiburg, mit 150 Betten, 3 Restaurants, Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, sucht noch auf kommende Wintersaison oder in Jahresstellung ab zirka 20. Dezember folgende qualifizierte Mitarbeiter

Gouvernante

Hotelfachassistentin könnte ange-
lernt werden

**Réceptionspraktikant(in)
Chef saucier/Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine**

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Demola, Sporthotel Primrose au Lac, 1711 Schwarzsee FR, Telefon (037) 32 16 32.

9299

KURHOTEL VALENS

7311 VALENS TELEFON 085 937 14

Bei uns ist ab sofort oder nach Vereinbarung die Stelle frei für eine

Direktionsassistentin

oder

Hotelsekretärin

Wir bieten einen vielseitigen, selbständigen Arbeitsplatz. Wenn Sie sich für eine Tätigkeit in einem kleineren Kurhotel in der Ostschweiz interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Direktion des Kurhotels Valens, 7311 Valens.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Frau U. Spescha.

9204

Thermalbäder und Grand Hotels
Bad Ragaz

**Restaurant
au Rendez-vous
3818 Grindelwald**

sucht für die kommende Wintersaison 1987/88

**Serviertochter oder
Kellner**

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit bei angemessener Entlohnung.

Offerten erbeten an:

E. Borel
Telefon (036) 53 11 81

7526



HOTEL - RESTAURANT "LANDHUS"
ZÜRICH-SEEBACH
Katzenbachstrasse 10, Tel. 301 33 10

Direktionsassistentin

Ab 1. Januar 1988

Chance als Hofa

Wir bieten:
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit an
- Réception
- Serviceleitung
- Buffet/Küche
- zielbewusste Einführung durch Direktion

Wir verlangen:
- Sprachkenntnisse
- abgeschlossene Lehre
- Serviceerfahrung

Nähere Auskunft erteilt gerne R. Heit.

9187

**Rest. Geils-Brüggli
3715 Adelboden
1700 m ü. M.
Bergrestaurant im Skigebiet**

sucht für Wintersaison 1987/88

**Chef de partie
Commis de cuisine
Buffetochter**

Eintritt Mitte Dezember. Kost und Logis im Hause. Gratis-Skiabonnement.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich

Familie V. und P. Künzi
Telefon (033) 73 21 71

9296

**Restaurant Schiff
6300 Zug**

Für unseren kleinen Erstklassbetrieb (Cuisine du marché) suchen wir per 15. Januar einen erfahrenen

**Chef de partie
Officepersonal**

sowie für unser italienisches Restaurant im 1. Stock eine selbständige

Buffettochter

Falls Sie Interesse an einer dieser Stellen haben, bitten wir Sie, mit uns in Verbindung zu treten.

Telefon (042) 21 00 55
(Herrn Diethelm verlangen)

9237



Wir suchen jüngeren oder junggebliebenen

**Sales-Representative-
Aussendienstmitarbeiter**

(Dame oder Herr)

Wir erwarten:

Ihre Bereitschaft, während 6-8 Monaten zu reisen. Geschickte Verhandlungstaktik mit Einsatzfreude. Branchen- oder Aussendiensttätigkeits-Kenntnisse.

Wir offerieren:

Unsere Unterstützung, Ihnen Ihre Arbeit im Aussendienst zu erleichtern. Freie Arbeitsweise.

Zeitgemässe Entlohnung mit unseren Sozialleistungen.

Interessenten sind gebeten, die vollständige Offerte mit Foto, handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnis kopien an die Direktion des Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano, zuzustellen.

9185

europa grand hotel au lac lugano

Restaurant/Piano-Bar/Snack-Bar/Café-Boulevard
Swimming-Pool/Night-Club
Shopping-Center/Large Parking-Space/Avis Rent a Car

CH-6902 Lugano-Schweizland
Tel. 091 55 01 71
Telex 79223 (July 88 = 844333)
Telefax 091 54 27 57

**Hotel
Zürich**

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie auf Anfang 1988 eine neue Herausforderung? Kennen Sie das Computersystem IBM 36 oder sind Sie bereit, Neues zu lernen?

Legen Sie Wert auf regelmässige Arbeitszeiten?

Können Sie alle diese Fragen mit ja beantworten, bieten wir Ihnen eine Chance als

Administrationssekretärin

(mit Flair für Zahlen)

oder als

Sales-Sekretärin

(mit guten Sprachkenntnissen in E/F)

Wenn Sie ausserdem noch eine Hotelfachschule oder eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben, erwarten wir mit Interesse Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf, um erste Fragen zu klären.

9214



Hotel Zürich

Restotel Stucki Col des Mosses

Hôtel-Café-Restaurant de grand passage
cherche pour la saison d'hiver/sucht für die
Wintersaison

serveuses/Serviertöchter

éventuellement débutantes/Anfängerinnen

jeune fille de buffet/ junge Buffetochter

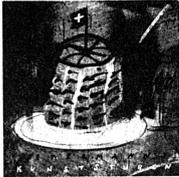
Suissesses ou avec permis B/C,
Schweizerinnen oder mit Bewilligung B/C.

Entrée tout de suite ou à convenir.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Faire offres à/Offerten an

M. et Mme. Eric Stucki, 1861 Les Mosses VD
Téléphone (025) 55 16 31

9184



RESTAURANT
PETERMANN'S KUNSTSTÜBEN
HORST & IRIS PETERMANN
SEESTR. 160
8700 KÜSNACHT
TEL. 01 91007 15

SONNTAG UND MONTAG GESCHLOSSEN

Restaurant Kunststube in Küsnacht

bei Zürich sucht auf 1. Januar oder nach
Übereinkunft

Chef de rang

Wir wenden uns an fachlich entsprechend
ausgewiesene Berufsleute. Wir sind ein Lu-
xusrestaurant mit 2 Sternen im Guide Michelin
und 18 Punkten im Gault Millau. Auf Ihre
schriftliche Bewerbung freut sich Horst Peter-
mann, Restaurant Kunststube, Seesstrasse
160, 8700 Küsnacht, Telefon (01) 910 07 15

9238



Restaurant
Schloss
Wülflingen
Winterthur

Schloss Wülflingen
Winterthur

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen
wir per Januar 1988 folgende Mitarbeiter

Jungkoch Servicefachangestellte Kellner Praktikanten Servicelehrtochter

(Frühling)

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an
Herrn R. Aberli, oder telefonieren Sie (Di bis
So) unter Telefon (052) 25 18 67.

9203

ZERMAT

Auf Wintersaison 1987/88 suchen wir noch
folgende Mitarbeiter

1 Bar-/Serviertochter 1 Restaurationstochter 1 Commis de cuisine 1 Réceptionspraktikantin

(KV-Abschluss)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den
üblichen Unterlagen.

Hotel Elite
Restaurant Chez-Pierre
Telefon (028) 67 31 74

9283

Skiregion Gstaad Berner Oberland Bergrestaurant Chemi-Stube

sucht für Wintersaison
1986/87

Jungkoch/Koch

Guter Verdienst, Zimmer im
Haus, Skifahren gratis.

Schriftliche Bewerbungen
nimmt entgegen:

Fam. A. Kohli-Reimann
Rest. Chemi-Stube
3772 St. Stephan
Telefon (030) 2 22 40

8894



Münzhof
HOTEL-RESTAURANT

Ankerstrasse 9
CH-9400 Rorschach am Bodensee

Das Haus im Zentrum der
Stadt Rorschach, am Boden-
see, sucht auf Anfang Januar
1988 oder nach Übereinkunft

Küchenchef Koch-Commis

sowie

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten angenehmes Ar-
beitsklima, geregelte Freizeit
(Sonntag Ruhetag), zeitge-
mässe Anstellungsbedin-
gungen.

Gerne erwarten wir Ihren An-
ruf oder Ihre schriftliche Be-
werbung mit den üblichen
Unterlagen an

Erich Müller, Telefon (071)
41 36 36, Ankerstrasse 9,
9400 Rorschach

9211

Hotel
Conditorei
Toggenburg
9230 Flawil

Für unser Hotel-Restaurant
mit grossem Bankettsaal su-
chen wir jungen, tüchtigen

Aide du patron

Kennen Sie sich im Gastge-
werbe aus und sind an selb-
ständiges Arbeiten gewöhnt,
dann nehmen Sie Kontakt auf
mit

Domenig Weyermann
St. Gallerstrasse 2,
9230 Flawil
Telefon (071) 83 55 66

9257

Hotel Restaurant

**Plattenhof
Zürich**

8028 Zürich
Zürichbergstrasse 19
Telefon (01) 251 10 10
Telex 816 096

Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft

Anfangsreceptionistin Servicemitarbeiter Zimmermädchen

für Frühdienst.
Sa und So frei. Kost und Logis
im Hause.

Serviceaushilfe für samstags

Hotel Plattenhof, Zürichberg-
strasse 19, 8028 Zürich, ab 14
Uhr, Frau Schlegel, Telefon
(01) 251 19 10

9191

BAHNHOF BUFFET BERN
HANSRUEDI HALLER, TEL. 031-228822

Wir suchen zur Unterstützung
unserer Generalgouvernante
nach Vereinbarung eine

Hotelfachassistentin

Im speziellen gehören das Per-
sonalrestaurant, die Betreuung
der Blumen in den einzelnen Ab-
teilungen, Überwachung von
Reinigungsarbeiten sowie die
Planung von Personaleinsätzen
zu dieser Aufgabe.

Leistungsbezogenes Salär und
gute Sozialleistungen sind bei
uns eine Selbstverständlichkeit.
Auf Wunsch stehen Zimmer im
Personalhaus zur Verfügung.

Interessentinnen mit einer abge-
schlossenen Hofa-Lehre und der
nötigen Erfahrung für diese Vor-
gesetztenposition, senden ihre
Bewerbungsunterlagen an

Herrn F. Affentranger
Personalchef

9235

Restaurant Bahnhof-Post Männedorf a. Zürichsee

Gesucht per sofort oder nach
Übereinkunft

Koch Serviertochter/Kellner

In gepflegtem Restaurant di-
rekt beim Bahnhof erwartet
Sie ein gutes Arbeitsklima.

Wir bieten Ihnen: Schichtbe-
trieb, 5-Tage-Woche, jeden 2.
Sonntag frei, ebenso sind
gute Verdienstmöglichkeiten
zugesichert.

Familie R. und W. Joseph,
Telefon (01) 920 00 73
Donnerstag Ruhetag

P 19-592

Suchen kreativen und selb-
ständig arbeitenden

Pâtissier

oder einen arrivierten Koch,
welcher sich auf unserem Pa-
tissierposten einarbeiten
möchte.

– Eintritt nach Übereinkunft
– 5-Tage-Woche
(So + Mo geschl.)
– 6 Wochen Betriebsferien
Ausländer nur mit Bewilli-
gung C.

Bitte senden Sie Ihre Unter-
lagen an:

WITSCHI'S Rest. & BAR
z. H. Heinz Witschi
eidg. dipl. Küchenchef
Postfach 5
8103 Unterengstringen

9247

Gesucht an Zürichsee nette

Buffetochter

zeitweise Mithilfe im Service
sowie für 1. Februar 1988
freundliche

Serviceangestellte

in gepflegten Speiseservice
Guter Verdienst, geregelte
Freizeit, auf Wunsch Zimmer
im Hause.

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Familie Feuer
Restaurant Allenberg
8708 Männedorf
Telefon (01) 920 02 24
Mo und Di geschlossen

9192

Saas-fee

Wir suchen auf den 19. De-
zember für lange Wintersai-
son

Saaltochter Servicefachangestellte

(Anfängerinnen werden an-
gelernt)

Schweizerinnen oder Aus-
länderinnen mit Permis B.
Unterkunft und Verpflegung
im Hotel.

Senden Sie die üblichen Un-
terlagen an

E. und J. Bumann-Fux
Hotel Mischabel
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 21 18

9190



PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN
SCHWEIZ SUISSE SWITZERLAND

Wir suchen auf Anfang nächsten Jahres eine

Sekretärin/Réceptionistin

Eine Fachkraft, die selbständiges Arbeiten
und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
schätzt, findet bei uns einen vielseitigen Auf-
gabenbereich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunter-
lagen oder Ihren Anruf.

Telefon (061) 87 33 31
Park-Hotel am Rhein
W. Schlütermann, Direktor
4310 Rheinfelden

9207



Hotel Wildstrubel, Lenk

Auf Mitte Dezember 1987 suchen wir noch fol-
gende Mitarbeiterin:

Barmaid

(verkauftüchtig, Live- und Disco-Musik)

Gerne erwarten wir die üblichen Unterlagen
mit Foto und Referenzen.

Familie F. Schürch
Hotel Wildstrubel
3775 Lenk
Telefon (030) 6 31 11

8982

Gesucht wird selbständiger, tüchtiger

Alleinkoch

auf den 1. Dezember oder nach Vereinbarung.
Jeden Samstag-Sonntag frei, Feiertage, plus
4 Wochen Ferien. Sehr hoher Lohn garantiert.
Ferner ein

Buffet-/Küchenbursche

Er oder Sie (nur mit Bewilligung B oder C);
Zimmer vorhanden.

Restaurant Grindel
Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf
(Nähe Flughafen Kloten)
Telefon (01) 836 73 80

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Bitte verlangen Sie Herrn Kubak

8893

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 3636363



Suchen Sie auf Anfang Februar 1988 eine in-
teressante Stelle in einem Luxushotel im Zen-
trum von Zürich? Als

Generalgouvernante

sind Sie verantwortlich für den gesamten Eta-
genbereich mit 221 Zimmern und Suiten (zirka
35 Mitarbeiter) und für die Ausbildung der Hof-
a-Lehrtochter.

Sie

– verfügen über eine abgeschlossene Hofa-
Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung
– besitzen mehrjährige Berufserfahrung
– sprechen D, E, I oder Spanisch
– sind kontaktfreudig und initiativ
– haben Erfahrung in Personalführung und
– sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten

Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Be-
werbung an unseren Personalchef, Herrn P.
Schnüriger.

PS: Gute Sozialleistungen und ein angemes-
sener Lohn sowie geregelte Frei- und Arbeits-
zeit sind für uns selbstverständlich.

9214



Hotel Zürich

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft freundliche, aufgeschlossene

Chef de rang (sprachkundig)
Commis de rang (sprachkundig)
Commis de cuisine
Buffetdame

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf oder auch auf Ihren Telefonanruf, Telefon (041) 50 22 11.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

8472

Luxushotel

in Zürich sucht per sofort oder nach Vereinbarung zuverlässigen und freundlichen

Conciierge

Sprachkenntnisse in D, E, F und I sowie Berufserfahrung in ähnlicher Position sind erwünscht.

Interessenten bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 9357 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Wintersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine

(Jungkoch)

Eintritt nach Übereinkunft, Mitte Dezember.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

H. Bieri, Dir.
 Hotel Müller & Chesa Mandra
 7504 Pontresina
 Telefon (082) 6 63 41

8947

Restaurant Räblus am Bielersee

sucht

Serviertochter

für Speisesevice.
 Arbeitsbeginn: Februar 1988.

J. Wyssseier, 2505 Biel
 Neuenburgerstrasse 90
 Telefon (032) 22 40 50

P 06-69560

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft junger

Koch oder Köchin

sowie

Serviertochter oder Kellner

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Fam. P. Mani
 Restaurant Bären
 Frutigstrasse 68A
 3604 Thun
 Telefon (033) 36 73 00

04 120.577.745

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Koch oder Köchin

Wir bieten guten Leistungslohn sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer oder Studiowohnung im Hause. Ausländer nur mit B-Ausweis.

Melden Sie sich bitte bei

Familie Schüpbach
 Gasthof Löwen
 3515 Oberdlessbach
 Telefon (031) 97 02 01

Assa 79-7042

*Inserate in der
 hotel + touristik revue
 haben Erfolg!*

Motel Egerkingen

Zur Ergänzung unseres Landrestaurant-Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft zuvorkommende(n) und freundliche(n)

Serviceangestellte/ Kellner

Ausländer nur mit Arbeitsbewilligung B oder C.

Nebst guten Verdienstmöglichkeiten und zeitgemässen Sozialleistungen, bieten wir geregelte Arbeitszeit, Schichtbetrieb und ein angenehmes Arbeitsklima.

Interessenten melden sich bitte bei
 Frau J. Bartholdi
Motel Egerkingen (AGIP)
4622 Egerkingen
Telefon (062) 61 21 21

P.S.: Dieses Inserat wendet sich auch an **Aushilfskräfte** für 2, 3 oder 4 Schichten pro Woche.

P 29-000412

Bergrestaurant Rinderberg-Spitz
Zweisimmen Berner Oberland

Wir suchen für die Wintersaison

junge Köchin oder Koch

sehr guter Lohn, gratis-ski-fahren auf der neusten Bahn im BO.

(Ausländer nur mit Bewilligung) Eintritt zirka 20. Dezember.

Bitte melden Sie sich bei
 O. Zaugg
 Telefon (030) 2 16 94

P 05-023016

MÖVENPICK

Für unseren Produktionsbetrieb in Birnenstorf AG suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft in unser Küchenteam

Koch/Jungkoch

An Ihrem Arbeitsplatz erwarten Sie:

- helle, grosszügige Arbeitsräume
- angemessenes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen
- eigenes Personalrestaurant
- Einkaufsvergünstigungen

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns doch an oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Mövenpick Produktions AG
 Silvia Kim
 Bruggerstrasse 48
 5413 Birnenstorf
 Telefon (056) 85 31 60

02-64444



Café Restaurant
zum Rathaus

Ihre neue Arbeitsstelle mit Zukunft
 Wir suchen auf Dezember oder Januar 1988 oder nach Übereinkunft in lebhaftes, neues, alkoholfreies Kaffee- und Speiserestaurant eine(n)

Betriebsassistenten (-in) Chef de service

Wir erwarten:

- Idealerweise 23 bis 30 Jahre
- Grundausbildung im Gastgewerbe: Servicelehre oder Kochlehre
- Organisationsstalent und Flair für Kreativität
- verkaufstüchtig
- aktive Mitarbeit im Service
- Erfahrung in der Personalführung
- Durchsetzungsvermögen
- eventuell mit Fähigkeitsausweis
- eine Persönlichkeit an der Front
- Freude an Glacezubereitung

Wir bieten Ihnen:

- eine gründliche Ausbildung zum eigenen Betrieb
- nach einem Jahr Praxis erhalten Sie einen Leistungsausweis mit Zwischenzeugnis oder Abschlusszeugnis
- einmaliges Lernen von verschiedenen Coupenherstellungen und -zubereitung
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- guter Verdienst mit Umsatzbeteiligung
- gründliche und sorgfältige Einführung auf Ihren Posten
- Weiterbildung intern und extern
- Besuch von Fachkursen
- Mitarbeit in weiteren AEZO-Restaurationsbetrieben

Gerne erwarten wir Ihre üblichen Unterlagen mit Zeugniskopien und Foto.

Bitte melden Sie sich bei
AEZO Management
 Christine Aeschbacher

9365

Ch. Aeschbacher Rathausgasse 1
4800 Zofingen Telefon 062 51 51 91/06

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
 Steinertorstrasse 25
 Personalbüro/061-2218 70

In unserem 5-Stern-Hotel, das mit seinen drei Restaurants, seinem Convention-Center und seinem Traiteurservice zu den führenden Häusern in Basel zählt, haben wir auf Frühjahr 1988 einen interessanten Posten neu zu besetzen:

Wir suchen einen

Food and Beverage Manager

mit Grips und Gespür.

Oder etwas genauer umschrieben: Unser künftiger Food & Beverage Manager - Idealalter etwa 27-35 Jahre - beherrscht das Metier F & B von A bis Z und aus dem ff. Als Profi weiss er, dass beim Einkauf nicht nur der Profit anfängt oder aufhört, sondern genauso auch die gute Küche und das schöne Kellerangebot. Auf seine Kalkulationen kann man zählen, seine Inventuren stimmen, seine Kontrollen muss man nicht noch kontrollieren. Eher locker hingegen ist er in der Angebotsplanung: Hier lässt er seiner Fantasie freien Lauf und hat auch ein Gespür für künftige Trends. Und als Leiter unseres Traiteurservice ist er nebst einem guten Organisator auch ein perfekter Gastgeber.

Sicher nicht wenig verlangt. Dafür sind wir aber auch gerne bereit, unsererseits einiges zu bieten.

Gerne erwarten wir der Position entsprechende Unterlagen an Herrn A. Hess, Personalchef.

9352

SPORTHOTEL TERMINUS *Davos*

Mittelklasshotel mit 100 Betten, 3 Restaurants und Hausbar

Wir suchen freundliche und fachkundige Mitarbeiter in Saison- oder Jahresstelle

Barhilfe (evtl. Anfängerin)
Serviertochter für Stübli
Chef de partie

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 Riek und Sigi Ritter, Hotel Terminus
 7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 77 51

9358

Saas-Fee

★★★-Hotel Condor

sucht für lange Wintersaison, ab 15. Dezember, eine freundliche, fachkundige

Saaltochter CH
Saallehrtochter CH

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Frau Cornelia Baumann
 Hotel Condor
 3906 Saas Fee
 Telefon (028) 57 12 52

9359

alldFerien **JOB NEWS**

Ferientcenter
Sporthotel Disentiserhof, Disentis

Für unsere internationale Höflibar in unserem aktiven Sommer- und Wintersportzentrum in Disentis suchen wir nach Vereinbarung für Wintersaison 1987/88 eine jüngere, gutpräsentierende und erfahrene

Bardame

welche die nötigen Voraussetzungen, diesen wichtigen Betriebsteil erfolgreich zu führen, mitbringt. Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Nebst sehr attraktiven Anstellungsbedingungen und sehr guter Entlohnung bieten wir Ihnen alle Vorteile eines neuzeitig orientierten Unternehmens.

Für das
Hotel Central Lenzerheide
 suchen wir

Hofa-Tournante

Offerten an: alldFerien & Touristik AG, Chur
 Telefon (081) 21 61 31
 Herrn Rössli verlangen

P 13-606

BAUR AU LAC
 ZÜRICH

Als Hofa ausgebildet?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit, in einem Luxushotel allerersten Ranges als

Hofa-Tournante

weitere Erfahrungen zu sammeln.

Ein gutes Zeugnis unseres Hotels hat schon manches junge Mädchen in ihrer Karriere ein schönes Stück weitergebracht.

Wir bieten 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Wenn Sie die Abwechslung lieben und interessiert sind, in einem Stadthotel der Luxuskategorie zu arbeiten, dann telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac
 Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
 (Eingang Börsenstrasse 27)

9371

SPORTZENTRUM
 GRINDELWALD

Grindelwald

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch einen jungen einsatzfreudigen

Commis de cuisine

In unserem gutgehenden und lebhaften Speiserestaurant mitten im Dorfzentrum erwartet Sie eine abwechslungsreiche Arbeit und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
 Restaurant Sportzentrum
 Jürgen Schläger
 3818 Grindelwald
 Telefon (036) 53 32 77

9326



Haben Sie eine Koch- oder Kellerlehre absolviert, eine kaufmännische oder Hotelfachschulbildung und haben sich schon in einer Kaderposition bewährt, sind teambewusst, gewillt und behalten den Überblick auch in hektischen Zeiten, dann sind Sie unser idealer

Assistant Food & Beverage Manager

Ihre Aufgabe umfasst die Unterstützung und Vertretung des F & B-Managers bei der Überwachung und Kontrolle unserer 5 Restaurants, der Bankett- und Stewardingabteilung.

Wir bieten fachlich gutausgewiesenen Bewerbern ein interessantes, vielseitiges Arbeitsgebiet mit Aufstiegschancen und ausgebauten Sozialleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte. Rufen Sie uns an, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn D. Dobler.

Wo man sich trifft:

HOTEL NOVA-PARK
 Hotel - 6 Restaurants - Bars - Clubs
 Discothèque - Kongress-Center
 Badenerstrasse 420 8040 Zürich
 Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

Vals, Valsertal GR Spezialitätenrestaurant Glenner

Wir suchen auf Wintersaison 1987/88 oder in Jahresstelle

Köchin oder Koch

als rechte Hand des Chefs

Serviertochter

Sich melden bei:
 Restaurant Glenner, Herrn R. Nohl
 7132 Vals, Telefon (086) 5 11 15

Hotel Huldi & Waldhaus 3715 Adelboden

Ab kommender Wintersaison (zirka 10. Dezember) suchen wir:

für unsere Rôtisserie «Le Tartare»:

Restaurationskellner

(bis Ostern 1988)

zur Erweiterung der Küchenbrigade, für Saison- oder Jahresstelle:

Sous-chef - Saucier Commis rôtisseur

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.
 Familie Kurt P. Gygax, Telefon (033) 73 15 31



«Ein Herz für junges Gemüse?»

Reizt es Sie, als

Koch oder Köchin

die farbige Palette von Gemüsen, Salaten, indischer Curries und vegetarischer Spezialitäten - in unserer modernen Produktionsküche zuzubereiten und in den Stationsküchen mit Liebe feink und «gluschtig» anzurichten?

42-Stunden-Woche, Betriebschluss täglich um 21.30 Uhr, auf Wunsch Zimmer mit eigener Dusche/WC im Hause.

Bei Interesse Aufstiegsmöglichkeit zum 2. Sous-chef.

Eintritt: Anfang Januar 1988 oder evtl. früher.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Hiltl oder Herrn Vauthier.

Hiltl Vegi Restaurant
 8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
 Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70



Boldern Evang. Tagungs- und Studienzentrum Männedorf am Zürichsee

In unserem kürzlich wiedereröffneten Tagungs- und Studienzentrum verpflegen wir jährlich zirka 7000 Gäste. Für die Leitung unserer Küche suchen wir einen

Koch (männlich oder weiblich)

- Wir wünschen uns
- eine gute fachliche und persönliche Qualifikation
 - Verständnis für ökologische Zusammenhänge
 - Interesse an leichter und gesunder Ernährung

- Wir bieten Ihnen
- geregelte Arbeitszeit (42 1/2-Stunden-Woche) bis spätestens 19.30 Uhr
 - Teamarbeit mit viel Freiraum für eigene Ideen und Initiativen
 - gute Lohn- und Sozialleistungen

Unsere Frau E. Voss oder Herr M. Rizzato freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. (01) 922 11 71

Ihre Stelle im Winterkursort Adelboden
 Wir suchen für kommende Wintersaison

Hotelfachassistentinnen

Interessante und vielseitige Arbeit in allen Bereichen des Hotels.

Wir erwarten Ihren Anruf: H. + E. Gehret-Bärtschi
 Hotel Bernerhof garni
 3715 Adelboden
 Telefon (033) 73 14 31

Das Rest. Schweizerdegen in Zürich hat jetzt eine neue -Kaffeemaschine.

KURHOTEL VALENS

7311 VALENS TELEFON 085 93714

Für die Leitung des Kurhotels Valens suchen wir einen erfahrenen

Hotelier Hoteliere

zur selbständigen Betriebsleitung. Das Kurhotel Valens ist ein Betrieb der Thermalbäder und Grand-Hotels Bad Ragaz.

Einem fachlich gut ausgewiesenen Bewerber oder Bewerberin bietet sich hier eine reelle Chance, eine Anstellung als selbständiger Leiter eines kleineren Kurhotels als Herausforderung anzunehmen. Sie werden administrativ von der Verwaltungsdirektion der Klinik Valens und der Thermalbäder und Grand-Hotels unterstützt.

Idealerweise haben die die Fähigkeit, sich gegenseitig in Küche, Service und an der Réception zu ergänzen und bringen das notwendige Verständnis für behinderte Mitmenschen mit.

Ihre Bewerbung mit detaillierten Unterlagen richten Sie bitte an die Thermalbäder und Grand-Hotels, Generalsekretariat, 7310 Bad Ragaz.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Robert Frehner, der gegenwärtige Verwalter der Klinik und des Kurhotels Valens, zur Verfügung unter Telefon (085) 9 24 94.

Wir bitten Sie, Ihre Eingabe bis 10. Dezember 1987 einzusenden.

Thermalbäder und Grand-Hotels Bad Ragaz

Wirksamer als ein Mailing - die Anzeige in der hotel + touristik revue

AMBASSADOR SWISS HOTELS.
 Wir suchen

Walhalla-Restaurant
 Brasserie Haldengut
 Bankette und Konferenzen bis 60 Personen
 Culinarium SBG

Wir beginnen im Januar mit der Totalerneuerung der Küche. Aus diesem Grunde suchen wir zur Verstärkung unserer 10köpfigen Brigade per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de partie Commis de cuisine

Ihr neuer Arbeitsplatz wird die modernste Küche in St. Gallen sein.

Wir wünschen uns einen Chef de partie und einen Commis de cuisine, die mit ihrem Können im wesentlichen dazu beitragen, die Ideen der neuen Gastronomie zu verwirklichen. Wir bieten einen Lohn, der ihren Erfahrungen und Leistungen entspricht.

Für die Brasserie Haldengut, unser Speiserestaurant mit Teller-service, suchen wir eine

Serviertochter

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet. Wir bieten Ihnen gut geregelten Schichtbetrieb und einen hohen Lohn mit Umsatzbeteiligung. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Richten Sie Ihre Offerte bitte an

Hotel Walhalla St. Gallen

Roland Studer
 Bahnhofplatz
 CH-9001 St. Gallen
 071-22 29 22

Wir suchen

Für unser ***-Hotel, 80 Betten, 2 Restaurants (90 Sitzplätze) suchen wir auf Anfang Januar oder nach Übereinkunft

Direktionsassistenten

- Ideale Voraussetzungen sind:
- fundierte Fachkenntnisse
 - Organisationstalent
 - Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern

- Wir bieten Ihnen:
- eine sorgfältige und gründliche Einführung in eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe
 - Unterstützung durch modernes EDV-System
 - grösstmögliche Selbständigkeit, einen klar festgelegten Kompetenzbereich, Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team und eine der Verantwortung entsprechende Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder handschriftliche Bewerbung.

HOTEL DE FRANCE
 CH-3954 Leukerbad
 C. Giauque, Dir.
 Telefon (027) 61 11 71

HOTEL DE FRANCE
 Leukerbad
 Tel. 027 62 11 71 Dir. C. Giauque

Möchten Sie eine anspruchsvolle Stelle, wo Sie Ihren Charme und Ihr «gewisses Etwas» voll zur Geltung bringen können?
 Möchten Sie gern sprachkundig und mit viel Geschick unserer «intermezzo-Bar» die persönliche Note verleihen?
 Möchten Sie als erfahrene

Barmaid

unsere anspruchsvolle internationale Kundschaft in einer gediegenden Umgebung verwöhnen?
 Zögern Sie nicht länger - senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn M. Schilling.

Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU
 3800 Interlaken
 Tel. (036) 21 21 71

Liebe geht durch den Magen!

Im Auftrage eines überregional bekannten Restaurants im Limmattal suchen wir einen einsatzreudigen

Koch

der die Gäste nach diesem Leitsatz mit gutbürgerlicher und gehobener Schweizer Küche verführt.
 In einem Team von ungefähr sieben Mitarbeitern wirken Sie in der modern eingerichteten Küche für eine anspruchsvolle Privat- und Geschäftskundschaft.
 Das lebhatte Unternehmen bietet Ihnen eine gute Entlohnung und 5-Tage-Woche.

Sind Sie an dieser interessanten Dauerstelle interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

T+F Temporär + Feststellen
 Personalberatung
 Shopping-Center 11
 8857 Spreitenbach
 Tel. 056/71 51 30

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel, im Zentrum von Zürich, als

Kellner

zu wirken, sind Sie zwischen 30 und 50, selbständig, sauber und ruhig, können Sie sich in mehreren Sprachen verständigen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an
 Hotel Europe
 Dourstrasse 4, 8008 Zürich
 Telefon (01) 47 10 30
 (10 bis 12 Uhr, Herrn Zahner verlangen)

RESTAURANTS GLATT-DÖRFLI

Einkaufszentrum Glatt, 8301 Glattzentrum-Wallisellen
 Telefon (01) 830 55 51

Betriebsassistent/ Einkäufer

Nach gründlicher Einführung werden Sie folgende Aufgabengebiete übernehmen:
 Wareneinkauf, interner Warenfluss und Kontrollen, betrieblicher Unterhalt, Aktionskartengestaltung und Mithilfe bei der Serviceüberwachung.

Eine Lehre als Koch oder Kellner verbunden mit kaufmännischen Kenntnissen sowie etwas Gastgewerbepraxis sind Voraussetzung für diese interessante Tätigkeit. Wir stellen uns vor, dass Sie zirka 22- bis 26jährig sind, bei uns viel lernen, aber auch überdurchschnittliches leisten wollen.

Interessenten senden Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
 Hr. Josef Doggwiler, Restaurants Glattdörfli
 8301 Glattzentrum

Wir suchen für unsere arbeits- und ideenreiche Küche einen interessierten

Jungkoch

der Freude am schönen Kochberuf hat.

Richten Sie Ihre Anfrage an:

Herrn Schröder oder Frau Känel
Flugplatzrestaurant, 2540 Grenchen
Telefon (065) 52 52 41

ofa 123.252.187



Suchen Sie den Einstieg in den Verkauf, und schätzen Sie den direkten Kundenkontakt?

Wir suchen per Januar 1988 oder nach Übereinkunft einen jungen, initiativen

Sales-Representative

(Bankett-Tagungen)

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Erfahrung im Hotelfach und Abschluss einer Hotelfachschule. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit verlangt gute E- und F-Kenntnisse, gepflegte Umgangsformen, Selbständigkeit und Flexibilität.

Bewerber, die sich angesprochen fühlen, senden bitte ihre vollständigen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn D. Dobler.

9337

Wo man sich trifft:

HOTEL NOVA-PARK

Hotel · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothèque · Kongress-Center

Badenerstrasse 420 8040 Zürich
Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

E&G Hotel



Ferien-Stimmung

finden Sie
als — Servicemitarbeiterin
— kaufmännische Angestellte
für Büro-Reception
bei uns!

Lieben Sie Kompetenz und Verantwortung in unserem jungen Team? Wir verkaufen Ferien und sind immer in Ferien-Stimmung (trotz aller Arbeit)

Kommen Sie zu uns in Jahresstelle oder Saisonstelle
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

7440

Hotel Alpenblick Familie Rubi
CH - 3818 Grindelwald · Telefon 036 - 53 11 05



Gesucht nach Vereinbarung

Chef de partie Commis de cuisine Köchin

in erstklassiges Zunthaus in Zürich. Jahresstelle, 2 Tage frei.

Offerten erbeten an
W. Staub-Siegle
Zunthaus zur Zimmerleuten
8001 Zürich, Limmatquai 40
Telefon (01) 252 08 34/35

9330



Restaurant «Du Théâtre» Bern

Ernesto Schlegel

Wir suchen nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter in Jahresstelle

Patissier/Pâtissiere Restaurationsstochter

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung.

Ernesto Schlegel
Restaurant «Du Théâtre»
Theaterplatz 7, 3011 Bern
Telefon (031) 22 71 77

9342



Hotel Merkur
Rôtisserie
«Le Mazot»
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken

Für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir freundliche

Hotelsekretärin

KV-Lehre und Hotelerfahrung von Vorteil, Sprachen D, E, F.
Wir bieten selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an die Direktion. Auskünfte erhalten Sie unter Telefon (036) 22 66 55.

9343

ZERMATT

Gesucht für die Wintersaison

Serviertochter

(Schweizerin)

Telefon (028) 67 32 93

8112

«Drei Chiänge Stube»

Wir suchen in modernst eingerichtete Küche mit viel Tageslicht noch folgende Mitarbeiter:

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten eine abwechslungsreiche Stelle in einem jungen Team.

Wenn Sie Freude an einem gepflegten Spezialitätenbetrieb sowie Bankettservice haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

z. H. von Herrn H. Hostettler

8833



Klosterstrasse 10, 6003 Luzern Telefon 041-22 88 33

Hotel-Restaurant Bären Kiental

Infolge längerer Arbeitsausfalls unseres Sohnes (Koch) suchen wir für zirka 5 bis 6 Monate einen jüngeren

Koch oder Köchin

(gute Hilfe vorhanden)
Eintritt auf Mitte Dezember. Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit.

Anfragen an

Familie Suter
Telefon (033) 76 11 21

Wegen Betriebsferien erreichen Sie uns am besten von 21 bis 22 Uhr, oder Sie geben uns Ihre Adresse und Telefonnummer aufs Tonband.)

9341

Hotel-Restaurant Grill-Room
Sonnegg, 3770 Zweisimmen
(Bern Oberland), sucht auf zirka Mitte Dezember erfahrene

Serviertochter oder Kellner

Offerten sind erbeten an

Familie K. Imobersteg
Telefon (030) 2 23 33

8959



Auf die kommende Wintersaison suchen wir für unser Büro eine

Réceptionspraktikantin

sowie für unsere Discothek eine

jüngere Barmaid

Anfängerin kann angelehrt werden

Im Frühjahr 1988 ist noch eine

KV-Lehrstelle

frei

Falls Sie gerne in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb arbeiten möchten, so bitten wir Sie, uns zu telefonieren oder Ihre Bewerbung zu senden.

Herrn A. Walt
Hotel Hirschen
9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 22 52

9315

Hilton International Zürich

Suchen Sie den Einstieg in eine internationale Hotelkette?

Folgende interessante Stellen sind ab sofort oder nach Vereinbarung im Administrationsbereich neu zu besetzen:

Lohnbuchhalter(in)

verantwortungsvolle Aufgabe in einem Betrieb mit 200 Angestellten

Buchhaltungsekretärin

Position, in der man seine Englischkenntnisse gebrauchen kann

Restaurant Night Auditor

idealer Einstieg in die Administration

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in einem aufgeweckten, jungen Team, fortschrittliche Sozialleistungen sowie auf Wunsch ein schönes Personalstudio.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder rufen Sie uns an.

Hilton International Zürich
Personalbüro
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

HOTEL carlton INTERLAKEN

Wir haben noch eine freie Lehrstelle für Frühjahr 1988, für einen

Kochlehrling oder Kochlehrtochter

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Herrn Affentranger
Carlton Hotel, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 38 21

9324

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir für unser renommiertes Stadthotel per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Saucier Chef de partie Chef tournant Chef de garde Commis pâtissier

Wir sind ein lebhaftes ****-Hotel im Herzen von Zürich, mit 4 Restaurants, Bankett- und Partyservice.

Hier finden Sie eine interessante Stelle, geregelte Arbeits- und Freizeit, Einkaufsvergünstigungen, Personalrestaurant (Bonsystem) sowie die 43-Stunden-Woche.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich doch einfach, unser Personalchef, Herr F. H. Offers, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

9335



Bekanntes Restaurant Nähe Stadt Solothurn sucht mit Eintritt nach Vereinbarung

Service:
**Kellner
Servicefachangestellte**

Küche:
**Commis de cuisine
Chef de partie**

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen aktiven Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion zu richten, oder rufen Sie uns einfach an.

W. Trösch
Telefon (065) 22 06 11
Dienstags geschlossen

RESTAURANT
BAD ATTISHOLZ
4533 Riedholz

8022

FRANZISKANER

HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Wir sind ein junges, 5köpfiges Küchenteam in der Zürcher Altstadt und suchen nach Vereinbarung qualifizierten

Jungkoch/Köchin Grillkoch

Gerne stellen wir Ihnen den Betrieb, die Arbeitskollegen und den Tätigkeitsbereich vor. Weitere Auskünfte erteilen Frau E. Reichenbach oder Herr P. Wagner, Telefon (01) 252 01 20.

8689



HAUS ZUM RÜDEN

Unser Restaurant im Zentrum von Zürich ist international bekannt. Wir pflegen die moderne Cuisine du marché.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Chef saucier Commis saucier

Die gestellten Anforderungen sind vor allem Freude am Beruf, Qualitätsdenken und gute Zusammenarbeit. Sie erwartet ein junges Team, angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechenden Salar und geregelte Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HAUS ZUM RÜDEN
Wilfried + Erika Keller
Limmatquai 42
8001 Zürich
Telefon (01) 47 95 90

9329

Flughafen-Restaurants 8058 Zürich

Auf Dezember 1987 suchen wir in Jahresstellung einen jungen

Betriebsassistenten oder -assistentin

(Anfangs-Chef de service)

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen, interessanten Posten zur Unterstützung des Betriebsleiters in einem unserer Restaurants. Diese Stelle ist für die berufliche Weiterbildung sehr geeignet.

Von unserem neuen Kadermitarbeiter erwarten wir

- abgeschlossene Lehre im Gastgewerbe oder Hotelfachschule
- Englisch- und Französischkenntnisse
- Kontaktfreudigkeit

Wenn Sie gerne mehr über diese Stelle erfahren möchten, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00



Flughafen-Restaurants Zürich

Zur selbständigen Führung unseres Dancings **Belmondo**, im Telli in Aarau, suchen wir per 1. Februar 1988 einen tüchtigen

Betriebsassistenten (-in)

Idealalter zirka 30 bis 40 Jahre.

Wir erwarten Erfahrung in Personalführung, Organisationstalent und gute Umgangsformen.

Bewerber, die Wert auf eine langfristige und selbständige Tätigkeit legen, wollen ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen an **Direktion Belmondo Zürich AG**, Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich, senden.

9331

Gesucht auf Dezember 1987
erfahrene

Réceptionistin

auf Januar 1988

Kellner(in)

auf Februar 1988

Jungkoch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Familie Schmid, Hotel Chur
Telefon (081) 22 21 61

9301



**Die Anzeige
ist immer noch
das erfolgreichste
Werbemittel.
Warum wohl?**



In unseren lebhaften Betrieb mit moderner Küche suchen wir zur Verstärkung unseres aufgestellten Teams per sofort oder nach Vereinbarung

Koch Jungkoch

Sie finden bei uns:

- angenehme Arbeitszeit
- leistungsgerechte Entlohnung
- ausgezeichnetes Arbeitsklima

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

P 13-2861

Autobahnanschluss Süd
EMSERSTRASSE CHUR
TELEFON 081 22 55 45

Eine einmalige Gelegenheit für einen erstklassig ausgewiesenen

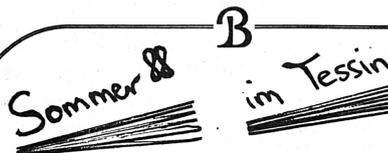
Chef tournant

Unser Auftraggeber, ein **Spitzen-Spesserrestaurant** in der Agglomeration Zürich, sucht einen jungen, begabten Berufsmann mit einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein, Flair für Warenpräsentation und Kreativität und bietet: ein überdurchschnittliches Leistungssalar, Aufstiegsmöglichkeiten sowie nebst den üblichen Sozialleistungen 5 Wochen Ferien/Jahr. Der Betrieb ist an Sonntagen und sämtlichen Feiertagen geschlossen. Der Eintritt kann nach Vereinbarung erfolgen.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, mit handgeschriebenem Brief, an:

Fräulein Susanne Keller, Advokaturbüro von Erlach & Partner
Dreikönigstrasse 7, 8022 Zürich, Telefon (01) 202 99 66

9327



Für die nächste lange Sommersaison (von Mitte März bis Mitte November/oder nach Vereinbarung) suchen wir einige Mitarbeiter(innen), die sich gerne engagieren und zu einer tollen und dynamischen Teamleistung beitragen wollen! Folgende Stellen sind noch offen:

Küche: **Chefs de partie
Commis de cuisine**

Service: **Service-Mitarbeiterinnen/
evtl. Servicepraktikantinnen**

(für A-la-carte-Restaurations sowie Speisesaalservice)

Falls Sie über das nötige Fachwissen verfügen und vor allem Freude und Begeisterung an Ihrem Beruf haben, dann zögern Sie nicht und senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Parkhotel Brenscino
Dir. M. u. H. Dolder
6614 Brissago TI
Riviera del Lago Maggiore

PARKHOTEL BRENSCINO, CH-6614 BRISSAGO, TEL. 093 / 801 21

9336

GRAND HOTEL HOF RAGAZ

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Gourmet-Restaurant Äbtstube

Stilvoll tafeln in der barocken
Stathalterei der Fürstabtei
Präfers von 1774

Gastronomische Menüs
Wochenspezialitäten
Leckerbissen aus der Hofküche

Das kürzlich renovierte, sehr gepflegte Restaurant mit 34 Plätzen, findet bei unseren Gästen so grossen Anklang, dass wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Verstärkung suchen:

Chef restaurateur Chef de partie Kellner oder Kellnerin

Es handelt sich um Jahresstelle für Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Richten Sie Ihre Bewerbung an
Thomas Hesse, Personalchef

☆☆☆☆



HOTEL BEEAIR
WALLISELLEN - ZÜRICH

«Ihr Treffpunkt»

Für unseren lebhaften Betrieb am Rande der Stadt Zürich suchen wir in unser junges Team, per sofort oder nach Vereinbarung, folgende Mitarbeiter(innen):

Hotelsekretär(in) Buffettochter Servicefachangestellte(n) Koch Barman/Barmaid

Ausländer nur mit Bewilligung C

Ihr Arbeitsplatz ist abwechslungsreich, das Betriebsklima freundlich.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und mithelfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann rufen Sie uns an, wir werden uns freuen.

Unser Telefon: (01) 830 03 81
Frau Probst verlangen.

9323

ART FURRER HOTELS RIEDERALP

Für Leute mit Freude am Gastgewerbe, die gerne eine Wintersaison im sonnigen Oberwallis verbringen möchten, haben wir noch folgende Stellen frei:

Küche

Chef de partie Commis de cuisine Tournant für 2 Betriebe

Restaurant

Serviertöchter CH (umsatzentlohnt)

Etage

Hofa für Etage, Buffet und Speisesaal) Chauffeur für Raupenfahrzeuge

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren oder gerne weitere Auskünfte wünschen, rufen Sie uns an oder senden Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an

ART FURRER HOTELS
3981 Riederalp
Telefon (028) 27 21 21

9320



Zunft Haus zur Schmiden

Marktgasse 20, 8001 Zürich, F. und M. Oldani
Telefon (01) 251 52 87

In unserem aussergewöhnlich schönen und gepflegten Zunft Haus im Zentrum von Zürich sind nachfolgende Stellen nach Vereinbarung zu besetzen:

Küche: **Chef pâtissier
Chef tournant
Commis de cuisine**

Service: **Chef de rang**
Mann oder Frau, mit Erfahrung

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

8017

Sind Sie eine jüngere Hotelfachassistentin, und möchten Sie jeden Samstagabend und Sonntag frei haben?

Für unsere Restaurants suchen wir

Gouvernante

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung und geregelter Arbeitszeit. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören: Buffetauf- und Mithilfe, Arbeitspläne, Buffetpersonal, Wäsche- und Materialausgabe, Materialverwaltung.

Eintritt: auf 1. Januar 1988 oder nach Übereinkunft.

Schriftliche Bewerbungen und Unterlagen an:



K. Fröhlich, Direktor
Restaurantsbetriebe
Shopping-Center
8958 Spreitenbach
Telefon (056) 71 23 68

P 02-2417

Saas-Fee

Hotel Ambassador★★★★

Wir suchen für die Wintersaison 1987/88 noch folgende Mitarbeiter

Tournante

für Réception/Hotelbar

Hofa

Schriftliche Bewerbungen mit Fotos sind erbeten an:

Hotel Ambassador, Gebr. Supersaxo
3906 Saas-Fee, Telefon (028) 57 14 20

P 36-122390



Dienstleistungsbetriebe der Bürgergemeinde Luzern

Zum Einsatz an der Front und im Büro unseres modernen Grossverpflegungsbetriebes suchen wir die

Gouvernante

Als Mitglied der Betriebsleitung ist sie hauptsächlich zuständig für

- Einsatzplanung, Instruktion und Überwachung der rund 30 Mitarbeiter in den Abteilungen Lager, Transporte, Reinigung sowie Küchen-/Officehilfsdienste und den Cafeterias
- Lagerverwaltung, z. T. mittels EDV
- Organisation von Anlässen

Für diesen vielseitigen, weitgehend selbständigen, sehr anspruchsvollen und verantwortungsvollen Posten wünschen wir uns eine begeisterungsfähige, stark belastbare, reife Praktikerin im Alter ab 24 Jahren, mit einer Grundausbildung in Hauswirtschaft oder Küche und/oder längerer Erfahrung in gleicher, bzw. ähnlicher Funktion.

Den Anforderungen und Leistungen entsprechende, fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich. Eintritt nach Übereinkunft.

Interessentinnen bitten wir um schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto neueren Datums.

Dienstleistungsbetriebe der Bürgergemeinde Luzern
Steinhofstrasse 15
6005 Luzern
Telefon (041) 41 30 35

P 25-632



Wir suchen auf Anfang Jahr für unsere Deutschschweizer Restaurationsbetriebe (Arbeitsort: Zürich):

Verantwortlichen für das Administrationswesen

Wir bieten einem jungen Hotelfachschüler oder kaufmännischen Angestellten eine interessante, abwechslungsreiche Aktivität. Zu seiner Haupttätigkeit gehört die Erledigung von buchhalterischen Aufgaben in den Betrieben.

Wir verlangen: Muttersprache Deutsch, mit sehr guten Französischkenntnissen, Organisationssinn und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten interessantes Salär und fortschrittliche Sozialleistungen. Interessentinnen wenden sich mit den üblichen Unterlagen an:

EUREST S.A.
Herrn M. Amrein
11, rue des Terraux
1000 Lausanne 9
Telefon (021) 22 42 62

P 22-6558



Kongresshaus Zürich

sucht

Sekretärin (für die Verkaufsabteilung)

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören: Entgegennahme von Saalreservierungen, Kundenberatung und Korrespondenz. Diese interessante Aufgabe erfordert gute Umgangsformen und rasche Auffassungsgabe. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Einkaufsassistent

Diese Stelle bietet einen interessanten Einstieg in den F & B-Bereich. Wir erwarten eine initiative und verantwortungsfreudige Person mit guten Umgangsformen und mit Flair für administrative Arbeiten.

Eintritt nach Vereinbarung. Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen. Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung

Kongresshaus Zürich
N. Bolinger, Vizedirektor
Postfach, 8022 Zürich
Telefon (01) 201 66 88

P 44-4520



sucht kreativen

Aushilfskoch

2 bis 4 Tage pro Woche (marktfrische Küche).

Bewerbungen an
Restaurant Sinnebrücke
Freienhofgasse 16
3600 Thun
Telefon (033) 22 36 42

9265



Ihre Oase für Lebensqualität, Begegnung und Sicherheit.

Für unseren jungen, abwechslungsreichen Betrieb im neuen 4-Stern-Park-Hotel in Zurzach, suchen wir ab 1. Dezember oder nach Übereinkunft aufgeweckte

Réceptionspraktikantin

mit Englisch- und Französischkenntnissen.

Wir bieten Ihnen die üblichen Sozialleistungen sowie schöne Zimmer in unseren neuen Personalthäusern.

Sollten wir hiermit Ihr Interesse geweckt haben, so rufen Sie uns umgehend an. Frau Schumacher freut sich, von Ihnen zu hören.

Park-Hotel Bad Zurzach
Badstrasse 44, 8437 Zurzach
Telefon (056) 49 01 51

9361



Badstrasse 44, CH-8437 Zurzach
Telefon (056) 49 01 51

Express-Buffer
Bahnhof
7270 Davos Platz



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine freundliche

Serviertochter

Für Ausländerinnen ist eine Bewilligung vorhanden.

Nebst guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir zeitgemässe Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. H.-P. Billeter, Gerant, Express-Buffer Bahnhof, Telefon (083) 3 71 81.

8888 77-60



Wir bieten Ihnen auf Frühjahr 1988 oder nach Vereinbarung die Stelle als

Chef im Grill-Room

- Sie haben eine gastgewerbliche Grundausbildung, mehrere Jahre Erfahrung im Service sowie als Chef de service.
- Sie waren bereits in ähnlicher Position erfolgreich und verfügen über das nötige Flair mit anspruchsvollen Kunden umzugehen.
- Sie sind fähig, ein Team von 5-7 Mitarbeitern zu führen, sind es gewohnt Ihre Ideen mit grossem Sachverstand umzusetzen und suchen eine neue Herausforderung, in der Ihr Können voll zum Tragen kommt.

Falls Sie diese Kriterien zu erfüllen vermögen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf, um einen Termin für ein persönliches Gespräch zu vereinbaren.

Verlangen Sie bitte Herrn H. R. Haller oder Herrn F. Affentranger, Personalchef.

9351



Hallenschwimmbad, Saunas, Fitness, Massage, Tennisplatz, Restaurant, Hausbar und Sonnenterrasse.

Für lange Wintersaison (November bis Mai) gesucht:

Barmaid (für neue Piano-Bar)

Wir sind ein junges Team und erwarten von Ihnen Freude am Beruf, Einsatz und Kreativität.

Unsere hoteleigenen Sportanlagen stehen Ihnen zu gewissen Zeiten zur Verfügung.

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind bitte zu richten an:

Hotel Mirabeau, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 17 72
Familie S. Julien

9373



Gourmet-Restaurant Wildpark***
8135 Langnau b. Zürich
Telefon (01) 713 31 83
M. Th. Küng - A. Gut

Eröffnung 1. Februar 1988

Wir suchen für Sommersaison oder in Jahresstelle = Sicheinheit

Küchenchef/Aide du patron

Sous-chef/Alleinkoch

Jungkoch/Commis

Hilfskoch/Griller

Restaurationsstochter

Hofa f. Service und Kasse, Büro und Kontrolle

Betriebsf.-Assistent gel. Koch

das A und O sollte sein

- Selbständigkeit
- Freundlich
- Gepflegte Erscheinung
- Verdienst-Umsatzfreudig
- Einsatzbereitschaft

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Nötig Bewilligung B für Ausländer.

Offerten an:

A. Gut oder Frl. M. Th. Küng
Schützenmatte 14
6362 Stansstad
Telefon (041) 61 74 49

9388

Wir suchen für das Restaurant des

Golfclub Bad Ragaz

für die Sommersaison 1988 freundliche, flinke

Serviertochter

Eintritt per 1. 4. 1988 oder nach Übereinkunft. Wir bieten guten Verdienst und angenehmes Arbeitsklima. Bitte melden Sie sich bei:

Frau S. Kamber
Schwefelstrasse 29
FL-9490 Vaduz
Telefon (075) 2 38 75

P 13-66756

Weiche(r)

Küchenchef(in) Koch/Köchin

und

Bäcker/Konditor

hätte Freude, in einem alkoholfreien Selbstbedienungsrestaurant «Dachgarten» mit 200 Sitzplätzen für das leibliche Wohl unserer Kunden zu sorgen?

Wir sind ein gutorganisiertes Team und können Ihnen folgende Vorteile bieten:

- gut ausgebauter Co-Op-Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit (ohne Nacht- und Sonntags-einsätze)
- Einkaufsvorgünstigung
- Personalkleider

Wenn es Ihnen Freude bereitet sauber und exakt zu arbeiten, dann zögern Sie nicht mit Ihrer Bewerbung. Für Ihre ersten Fragen oder Vereinbarung eines Vorstellungstermins melden Sie sich bitte bei unserem Gerant, Herrn H. P. Schellenberg.

04 105.087.60X



Aarau
Hintere Vorstadt 17, Igelweid
5001 Aarau, Tel. 064/22 15 50

HOTEL UZWIL

Telefon 073 / 51 51 51

Unsere Jungköche dürfen demnächst in die RS, deshalb suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Koch/Köchin Serviceangestellte

Nebst gutem Lohn bieten wir:
jeden Samstag frei
zwei Weekend pro Monat ganz frei
13. Monatslohn
Zimmer im Hotel möglich, evtl. Wohnung.

Ich freue mich, Ihnen unser schönes Hotel zu zeigen, rufen Sie mich an! Hans Spengler (073) 51 51 51.

04 128 418 482

★★★★

Wir suchen für unser F & B-Controlling-Büro eine Mithilfe. Möchten Sie in der Richtung Einkauf/Controlling Ihre ersten Erfahrungen sammeln? Interessiert Sie diese Materie oder haben Sie gewisse Vorkenntnisse auf diesem Gebiet oder sind Sie Absolvent einer Hotelfachschule? Dann sind Sie sicher der richtige Mann für die Stelle eines

F & B-Praktikanten

in unserem Hotel.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder weitere Details erfahren möchten, rufen Sie unsere Personalchefin, Fräulein N. Joos, unter der Telefonnummer (01) 725 29 61 an.

9366

★★★ seehotel meierhof horgen-zürich
8810 Horgen, Tel. (01) 725 29 61, Telex 826 999 SMH

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft zur selbständigen Leitung unseres Dancing im Wallis

Chef de service

(auch Dame erwünscht)

sowie sympathische, attraktive

Barmaid

Wir erwarten von unseren neuen Angestellten:

- Belastbarkeit und Kontaktfreude
- Berufserfahrung und Flexibilität
- Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen?

Offerten unter Chiffre 9316 an hotel revue, 3001 Bern.

Berghotel Hornberg Saanenmöser

sucht für die kommende Wintersaison 1987/88

Jungkoch, evtl. Patissier

Bewerbung bitte an
Familie Fritz Kübli
Berghotel Hornberg
3777 Saanenmöser
Telefon (030) 4 13 65

9360



Landgasthof
Hirschen
4457 Dieglen BL
Autobahnausfahrt
N2
(20 Minuten ab Basel)
Familie
G. Thommen-Grob
Tel. (061) 98 22 35

Für unser bekanntes, gepflegtes Speiserestaurant suchen wir:

Serviceangestellte

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen im oberen Baselbiet, welches einen guten Ruf als Speiserestaurant genießt. Wir führen ebenfalls eine eigene Metzgerei. Unserer zukünftigen Serviceangestellten bieten wir eine gute Verdienstmöglichkeit, geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche) und eine Atmosphäre, die in einer ländlichen Familie doch anders ist als in einem Grossbetrieb.

Fühlen Sie sich angesprochen? Frau Thommen erteilt gerne weitere Auskünfte.
165 227 757

Glatt MOLINO

Eine Top-Stelle - aufgestelltes Team

- Samstag abend - frei ●
- Sonntag - frei ●
- Feiertage - frei ●

Wir bieten Ihnen das als

Sous-chef/Koch

für einen 5-Tage-Woche-Einsatz (Festanstellung - per SOFORT oder nach Vereinbarung)

Falls Sie gerne in einem gut organisierten Betrieb mit gut frequentiertem Kundenrestaurant arbeiten, dann melden Sie sich.

Über unsere vorteilhaften Anstellungsbedingungen spricht mit Ihnen gerne
Fr. Graizely, Telefon 830 44 11
Rest. Molino, Glatt

P 44-3600



Restaurant Plaza und Pub

Im Santsipark arbeiten und von einem tollen Freizeitangebot profitieren!

Nicht nur das - daneben bieten wir eine sehr gute Entlohnung sowie eine geregelte Arbeitszeit in einem «aufgestellten» Team.

Wir suchen nach Vereinbarung in interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit einen freundlichen

Sous-chef/Koch w. oder m.

(evtl. Ausländer oder auch Praktikanten)
Interessiert? Dann rufen Sie uns an, Herrn Perschl oder Herrn Krapf verlangen.
Santsipark Freizeit AG
Wissenbachstrasse 7, 9030 Abtwil SG
Telefon (071) 31 13 33

P 33-213

Kantonsspital St. Gallen

Da der jetzige Stelleninhaber uns verlassen wird, ist auf 1. April 1988 oder nach Vereinbarung die Stelle eines

Betriebsassistenten

für unsere Verpflegungsbetriebe neu zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine auf 1 Jahr befristete Weiterbildungsmöglichkeit, welche sich gut eignet als Vorbereitung auf eine Kaderstelle im Gastgewerbe.

Sie werden eingesetzt als Ablöser der einzelnen Gruppenleiter (Personalrestaurant, Cafeteria, Economat, kalte Küche). Dann arbeiten Sie mit bei der Durchführung verschiedener Anlässe, der Rechnungskontrolle, im Kartenbüro usw. Sie unterstützen den Leiter der Verpflegungsbetriebe im administrativen Bereich und bei besonderen Aufgaben.

Wir erwarten von Ihnen:
- Lehre als Kellner, Koch, Hofschauspieler
- Flexibilität und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft

Nähere Auskünfte wie auch das Anmeldebild erhalten Sie vom Leiter der Verpflegungsbetriebe, Herrn Pokora, Telefon (071) 26 23 91.
Personalabteilung des Kantonsspitals
9007 St. Gallen

P 33-512

DANCING DELPHIN RESTAURANT

WALDENSTADT

In der Nähe vom bekannten Skigebiet Flumserberg suchen wir

Barmaid Dancing-Serviertochter

Sonntag und Montag frei. Kost und Logis im Hause. Nur mit Bewilligung.

Telefonische oder schriftliche Bewerbung bitte richten an:

Dancing Delphin
8890 Waldenstadt
Telefon (085) 3 57 10, Frau Wyrsch
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

P 13-002577

mothotel sommerau chur RESTAURANT

Graubünden bietet viel ...

Für unseren modernen Betrieb mit 200 Betten, Bar/Dancing, am Rande der Stadt, gepflegte Stammkundschaft, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de service/ Chef de bar

- Neben einer angenehmen Arbeitszeit
- leistungsgerechter Entlohnung
- einem ausgezeichneten Arbeitsklima in jungem Team
- finden Sie in Chur und Umgebung besonders im Winter ausgezeichnete Freizeitmöglichkeiten

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.
P 13-2961

Autobahnanschluss Süd
AMSERSTRASSE CHUR
TELEFON 081 22 55 45

Gepflegtes Restaurant am oberen Zürichsee, mit Forellen- und Hirschspezialitäten aus eigener Zucht, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Koch

Wir bieten guten Monatslohn, 5-Tage-Woche, auf Wunsch schönes Zimmer.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich
Familie Rob. Mettler
Gasthof Rössli
8862 Schübelbach
Telefon G (055) 64 46 66
Telefon P (055) 67 11 58
Dienstag geschlossen

9362

Kleines Restaurant
(25 Plätze) in Thun
sucht kreativen

Koch, evtl. Küchenchef

mit Erfahrung in marktführer Küche. Falls Sie gerne selbständig arbeiten und Freude daran haben, Ihre guten Ideen aufs Teller zu bringen, nehmen Sie bitte mit uns unter Chiffre 9251 Verbindung auf.
Hotel revue, 3001 Bern

★★★★-Hotel Walliser Spycher 3981 Riederalp VS Ideal für Wintersport

Wir suchen für die kommende Wintersaison, ab 18. Dezember 1987 bis 20. April 1988

Saaltochter oder Kellner

Anfragen und Offerten an
A. Berchtold-Lampart
Telefon (028) 27 22 23

9355

Sporthotel Dieschen 7078 Lenzerheide

Für unseren vielseitigen und modernen Betrieb suchen wir für die Wintersaison 1987/88

2 Commis de cuisine (CH, D) 1 Serviceangestellte (CH)

à-la-carte-kundig

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Familie G. Blassi
Telefon (081) 34 12 22 oder
Telefon (081) 34 23 38

9363

Unser langjähriger Nachtreceptionist wird auf Ende Februar pensioniert, und auf dieses Datum oder etwas früher suchen wir einen

Nachtreceptionisten

Sprachkenntnisse (D, E, F) erforderlich. Arbeitszeit von 22.00 bis 07.00 Uhr.

Wir freuen uns auf eine freundliche, sympathische Persönlichkeit.

Bitte senden Sie uns Ihre handschriftliche Bewerbung mit Zeugnissen und Foto an
Direktion
Hotel City, Zürich
Telefon (01) 221 15 76

9364

Hotel Misani, Celerina

Gesucht wird für Wintersaison (oder Jahresstelle)

Sous-chef

sowie

Koch (Köchin)

Schriftliche Bewerbung richten Sie an

N. und E. Möckli-Lardi
Hotel Misani
7505 Celerina
Telefon (082) 3 33 14
014 153.370.843

★★★★★ FÜRIGEN

Für unseren Ganzjahresbetrieb suchen wir per sofort oder nach Über-einkunft eine freundliche

Réceptionistin (Sekretärin)

Für diesen anspruchsvollen Posten (Check-in, Check-out, Korrespondenz, Reservation, Telefondienst, Gästebuchhaltung NCR 2152) setzen wir selbständiges Arbeiten mit einigen Jahren Erfahrung voraus.

Interessiert es Sie, in einem vielseitigen Tagungs- und Kongresshotel mit angenehmem Arbeitsklima zu arbeiten, dann rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung.

Kongress- und Tagungshotel
Fürigen
6362 Fürigen am Bürgenstock
Telefon (041) 63 22 22

9375

Kongresszentrum*Hotel Restaurants*Bar

CH-6362 Fürigen
am Bürgenstock
ob Stansstad
041-61 12 54

Hotel Landhaus Giswil

Hotel Landhaus
CH-6074 Giswil OW
Telefon (041) 68 13 13

Restaurants

Ländlerstube

Landbeiz

Zum Melchtaler

swimming-pool

Wir haben eine herausfordernde und verantwortungsvolle Stelle zu vergeben als

Direktionsassistent(in)

Wir sind ein neu renoviertes 3-Stern-Hotel (90 Betten) an schönster Lage oberhalb des Narnersees (zirka 30 Minuten von Luzern) mit lebhaftem Restaurants- und Bankettwesen.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Führung und Überwachung der drei Restaurants
- Melchtaler (gediegenes A-la-carte-Restaurant mit 20 Sitzplätzen)
- Ländlerstube (urthümliches Restaurant mit 70 Sitzplätzen)
- und Landbeiz (gemütliches Tagesrestaurant mit zirka 60 Plätzen) sowie zweier Säle (mit bis zu 80 Plätzen)
- Organisation und Durchführung des Bankettwesens und der Seminararbeiten
- Einkauf und Lagerwesen
- Vertretung der Direktion bei deren Abwesenheit

Einem jüngeren Bewerber mit Hotelfachschulabschluss, welcher Flair und Geschick in der Gästebetreuung und in der Personalführung hat, bieten wir eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem noch jungen und aufwärtstrebenden Betrieb.

Fühlen Sie sich angesprochen? So zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Landhaus, Dir. Th. Schoch
6074 Giswil
Telefon (041) 68 13 13

9052

BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir sind ein Luxushotel im Zentrum von Zürich und suchen per Mitte Januar 1988 oder nach Vereinbarung eine freundliche

Telefonistin

Sprachen: D, F, E (eventuell PTT-Lehre)

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante Stelle
- persönlichen (nicht nur telefonischen) Kontakt mit unseren Stammgästen aus aller Welt
- 2 Tage frei pro Woche
- gutes Salär, auf Wunsch mit Kost und Logis (schönes Zimmer, 2 Min. vom Arbeitsplatz entfernt)

Wenn Sie die einmalige Atmosphäre eines traditionellen Luxushotels inmitten der Stadt erleben möchten, bitten wir Sie, unserem Personalchef zu telefonieren: Telefon (01) 221 16 50, oder uns mit kompletten Unterlagen zu schreiben.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

9372

KURHAUS SONNMATT

6006 Luzern

In unser bestbekanntes Kurhaus suchen wir auf sofort eine Hofa als

2. Gouvernante

Wir erwarten:

- Mithilfe und Unterstützung unserer Gouvernante in der Organisation des hauswirtschaftlichen Bereichs
- Fähigkeiten zur Führung und Ausbildung des Personals
- selbständiges und zuverlässiges Arbeiten
- nicht unter 23-jährig

Wir bieten:

- junges, dynamisches Team
- gutes Arbeitsklima
- geregelte Arbeitszeit

Kurzofferten bitte an:

Kurhaus Sonnmatt
M. de Francisco-Kocher, Direktor
6006 Luzern
Telefon (041) 30 11 22

9312



Hotel Astor-Touring
Zieglerstrasse 66
CH-3007 Bern

Modernes ***-Hotel mit 120 Betten
Charbonnade-Restaurant «Camino»
Stadtristorant und Bankettsäle
Tagungsräume für 10 bis 150 Personen

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir in Jahresstelle

**● Réceptionistin/
Sekretärin**

Eintritt nach Übereinkunft.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Direktion Hotel Astor-Touring Bern
Telefon (031) 45 86 66

9319



Wir suchen nach Vereinbarung
Réceptionist(in)

Sie sollten:

- Fremdsprachenkenntnisse
- einige Jahre Praxis
- ein freundliches und zuvorkommendes Auftreten mitbringen

Wir bieten:

- weitgehende Selbständigkeit
- angenehmes Arbeitsklima
- leistungsorientierte Entlohnung

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Autobahnanschluss Süd
IMMERSTRASSE CHUR
TELEFON 081 22 55 45

P 13-2861

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
8001 Zürich

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Zürcher Altstadt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) erfahrene(n)

**Kellner/
Serviceangestellte**

In unserem Quartierrestaurant Zum Weissen Schwan, Predigerplatz 34, 8001 Zürich, ist ebenfalls eine Stelle neu zu besetzen.

Gerne stellen wir Ihnen den Betrieb, die Arbeitskollegen und den Tätigkeitsbereich vor. Auskünfte erteilen Frau E. Reichenbach und Herr P. Wagner, Telefon (01) 252 01 20.

8026



Hotel Restaurant Bad 1711 Schwarze
BAR/DANCING
FAMILIE E. NEUHAUS-BRÜGGER
TEL. 037/32 11 04

sucht für sofort oder nach Übereinkunft für die Wintersaison
einen Kellner

Melden Sie sich bei
Frau C. Neuhaus
Telefon (037) 32 11 04

9308

Gesucht für die Wintersaison 1987/88 freundliche
Serviertochter

Weitere Auskunft:
**GRILLSPEZIALITÄTEN
RESTAURANT**



Wir, das moderne *****-Hotel in Horgen, am linken Zürichseeufer, ergänzen unser Serviceteam durch neues Personal. Für unsere Rôtisserie im 5. Stock suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de rang
Kellner/Serviertochter**

Sie lieben den gepflegten A-la-carte-Service. Da wir in absehbarer Zeit umbauen werden und dem Dachrestaurant einen italienischen Anstrich geben, müssten Sie sich auch im Service italienischer Gerichte wohlfühlen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Unsere Personalchefin, Fräulein N. Joos, freut sich auf Ihren Anruf unter folgender Telefonnummer: (01) 725 29 61.

9366



**** seehotel meierhof horgen-zürich
8810 Horgen, Tel. (01) 725 29 61, Telex 826 999 SMH



3981 Geschnen/Goms
Telefon (028) 73 22 41

9307

Im Raume Emmental, in gutgehendes Restaurant, suchen wir
Aide du patron

mit Patent für den Kanton Bern.

Von unserer Mitarbeiterin erwarten wir:

- nettes, sauberes Auftreten
- viel Freude am Beruf
- angenehme Umgangsformen

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- gute Entlohnung
- geregelte Freizeit

Wenn Sie die Aufgabe nicht scheuen und eine Herausforderung annehmen wollen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Treuhand U. Roth, Bahnhofstrasse 5, 3422 Kirchberg
P 09-1374

Gesucht per 15. Dezember oder 1. Januar 1988

**Hotel-Restaurant
Rigiblick**
Germaniastrasse 99, 8044 Zürich

Für unser gut frequentiertes Selbstbedienungsrestaurant an einem der schönsten Aussichtspunkte der Stadt Zürich suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine freundliche und einsatzfreudige

**1. Buffetdame/
Hofa-Tournante
(Chefstellvertretung)**

Wenn Sie Erfahrung im Gastgewerbe gesammelt haben, gerne in einem nicht alltäglichen Betrieb Neues dazulernen wollen, dann können wir Ihnen einen interessanten Arbeitsbereich anbieten. Geregelte Arbeitszeit ohne Spätdienst (Restaurant ab 20.00 Uhr geschlossen) ist z. B. ein Pluspunkt!

Unsere Gäste freuen sich, Sie kennenzulernen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

ZFV - Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85
(Herrn Suren verlangen)

9244

Nachtportier

in kleines Hotel garni in der City zur Betreuung der Gäste. Keine Putzarbeiten, geregelte Freizeit, Sprachkenntnisse F und E Bedingung. Arbeitszeit: 21.00 bis 07.00.

Offerten an:
Frau A. Güler
Hotel Helmhaus
Schifflande-Platz 30
8001 Zürich.

9344

**Zermatt
Hotel Pollux*******

sucht ab sofort
Réceptions-Sekretärin
mit Erfahrung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.
Gebrüder Taugwalder
Telefon (028) 67 19 46

9349



***-Hotel-Restaurant
Täschcherhof
3921 Täsch bei Zermatt

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

Sekretärin - Praktikantin

D, E, F-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, Unterkunft und Verpflegung im Hotel und eine gute Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einer Foto.

Fam. L. Imboden-Zumstein
Hotel Täschcherhof,
3921 Täsch
Telefon (028) 67 18 18

9309



Waldhotel Unspunnen
CH-3800 Interlaken

Auf 1. Februar 1988 sind in unserem Hotel-Restaurationsbetrieb folgende Stellen für lange Winter-/Sommer-saison oder in Jahresstelle zu besetzen.

**Restaurations-tochter CH
Hofa CH**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an:

René Schneider-Wytenbach
Prop. Waldhotel Unspunnen
CH-3800 Interlaken
Telefon (036) 22 34 91

9300

Gesucht

2 Jungköche evtl. Köchin

für Saisonstelle evtl. Jahresstelle

gutbürgerliche Küche
Kost und Logis im Hause
Gelegenheit zum Skifahren

sowie

Aushilfskoch

für mindestens 1 Monat

Offerten bitte an:
Fam. P. Rubli
Hotel Passhöhe
8843 Ybergereg
Telefon (043) 21 20 49

9347

Gasthof Sternen Wangs



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch

auf Ihren Anruf freut sich
Fam. Kalberer-Mullis,
Gasthof Sternen, 7323 Wangs
Telefon (085) 2 11 81
01a 127.191.552



Gesucht nach Übereinkunft
**Stagiaire de cuisine
Servicepraktikant(in)**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

P 13-2783

Fam. Maron Tel. 085 / 9 22 85
Ideale Lokalisation für Ihre Anlässe - Spezialmenüs - Kegelbahnen - Parkplatz

**Weil's Spass macht
und mehr
Ferien sind**



Gute Zukunftsaussichten

Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 4 Hotels, 7 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht auf die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Réception:
Hostess
(D, F, E, für Gästeinformation)

Küche:
Kochlehrling

Service:
**Buffetbursche
Servicelehrling**

Etage:
**Zimmermädchen
Hotelfachassistentin-
Lehrtochter
Kindergärtnerin**

Hotel Filmserhof:
Commis de cuisine

Sportklub:
Kutscher/Pferdepfleger
für Reitschule

**Masseurin
Bademeister/Masseur**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

Sporthotel Rancho
Personalbüro
Frl. Baumgartner
Telefon (086) 3 01 31
7031 Laax

8027



***** SPORTHOTELS
RANCHO LAAX
LAAX - FILMS

Telefon 086 3 01 31 CH-7031 Laax/Schweiz

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*

**Hotel Kurhaus
Schwefelbergbad**

4-Stern-Hotel im Voralpengebiet zwischen Bern, Thun und Freiburg sucht per 1. Januar 1988 dynamischen

Maitre d'hôtel

der gerne einen anspruchsvollen Gästekreis verwöhnen möchte und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert ist. Haben Sie Organisations-, Führungs- und Sprachtalent, sind Sie verantwortungsbewusst und einsetzfreudig, dann sind Sie bei uns am richtigen Platz.

Ferner suchen wir zur Ergänzung unserer Küchenbrigade einen qualifizierten

**Chef de partie/
Sous-chef**

für unsere abwechslungsreiche Küche.

Wir können Ihnen ein interessantes Angebot unterbreiten und erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns einfach an

Hotel Schwefelbergbad
1711 Schwefelberg Bad
Telefon (037) 39 26 12
Prop. und Direktion: H. + A. Meier-Weiss

T 439



Durch einen bedauerlichen Unglücksfall ist unser 2. Chef de restaurant verhindert, seinen Posten anzutreten.

Wir suchen daher ab sofort einen

2. Chef de restaurant

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Hotel Meierhof, Werner Ellmers, Dir.
7260 Davos.

9402



Das grösste Hotel der Schweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung initiative, ausgebildete Hotelfachassistentinnen, welche sich als

Etagengouvernante

behaupten wollen.

Zu Ihrer Hauptaufgabe gehört die Überwachung der Etagen- und Zimmerreinigung und der damit verbundenen Arbeiten.

Auch wenn Sie diesen Schritt zum erstenmal wagen, garantieren wir Ihnen eine sorgfältige Einführung in Ihr neues Aufgabengebiet.

Fühlen Sie sich von dieser Position angesprochen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung z. H. von unserem Personalchef, Herrn D. Döbler.

8998



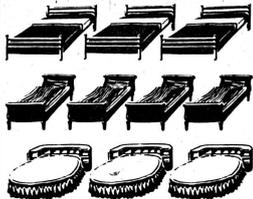
Wo man sich trifft:

HOTEL NOVA-PARK

Hotel · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothèque · Kongress-Center

Badenerstrasse 420 8040 Zürich
Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

Das Gastgewerbe braucht Inneneinrichtungen. Etagenweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

GAUER HOTEL

SCHWEIZERHOF BERN

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Tel. (031) 22 45 01

Für unser Vierstern-Garni-Hotel City, an zentralster Lage von Bern, suchen wir ab sofort einen

Nachportier/ Nachtréceptionisten

Voraussetzungen für diese Stelle sind: absolute Zuverlässigkeit, zumindest mündliche Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse sowie Maschinenschreiben. Etwas «Flair» für EDV von Vorteil. Bewerber sollten an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und über tadellose Umgangsformen und Präsentation verfügen.

Komplette, schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Gauer Hotels
Personalbüro
c/o Hotel Schweizerhof
Bahnhofplatz 11
3001 Bern

9390



Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert Kommunikationsanlagen, Planungstafeln, Wegweiser, Beschriftungen usw.?

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte?
In welcher Preislage gibt es sie?

Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?

Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen oder erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzise, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an:
Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon (031) 50 73 34

Name:

Hotel/Restaurant:

PLZ/Ort:

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte:

Schweizer Hotelier-Verein Beratungsdienste

Monbijoustrasse 130 Telefon (031) 507 111
Postfach 2657 Telex 912 184 shv ch
CH-3001 Bern Postscheck-Konto 30 - 1674-6

Wir sind ein internationales *****-Hotel und zählen zur schnellstwachsenden Hotelkette der Welt.

Zur Vervollständigung unseres Teams sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Küche:

Chef de partie Commis de cuisine

sowie

Kellner und/oder Serviertöchter

für die Dölkstube (Umsatzentlohnung).

Ausländische Bewerber können nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an

8716

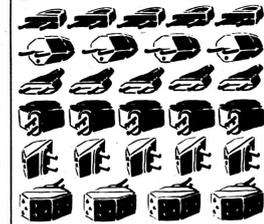


Atlantis Sheraton Hotel

The hospitality people of ITT

Hotel Atlantis AG, Dölkstrasse 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/463 03 88

Das Gastgewerbe braucht Apparate. Batterienweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

Ich plane meine Karriere... und abonniere deshalb die hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name

Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefonnummer

Zahlungsweise: ¼ Jahr ½ Jahr 1 Jahr

Inland Fr. 81.- Fr. 115.- Fr. 51.- Fr. 68.- Fr. 32.- Fr. 41.-

Ausland (Landweg) Fr. 175.20 Fr. 98.20 Fr. 58.10

Ausland (Luftpost) Fr. 246.60 Fr. 133.80 Fr. 76.40

Europa, Nahost

Ausland (Luftpost) Fr. 246.60 Fr. 133.80 Fr. 76.40

Übersee

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern



Bitte ausschneiden!

Stichhaltig



Wir stechen lieber mitten in die Probleme, als Agenturmeldungen aufzugabeln. Unsere Leser schätzen auch die stichhaltigen Stellungnahmen zu allem, was die Touristikwelt beschäftigt. Zum Beispiel, was man in Bern zu den Akten oder im Hotel in den Keller legen sollte. Oder wohin neue Checks oder Videotex führen. Oder wieviel von einem Stück Piste oder Torte zu erwarten ist. Diese redaktionelle Brei-

te bringt uns Inserenten aus immer weiteren Kreisen. Mit der *hotel + touristik revue* lassen sich eben die Verantwortlichen der Hotellerie, des Gastgewerbes und des Reisemarktes direkt (und vierfarbig) ansprechen.

Ja, die Spiesse sind ungleich, wenn man die Medien studiert. Wir helfen Ihnen gerne.

Ich möchte

- Ihre Unterlagen studieren
- mit Ihnen einen Besprechungstermin vereinbaren und bitte Sie um Ihren Anruf

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

- Zutreffendes bitte ankreuzen
- Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue, Verlagsmarketing,
Postfach 2657, 3001 Bern



hotel + touristik revue
jeden Donnerstag am Kiosk

MARCHE DE L'EMPLOI

Grande entreprise de la place cherche pour un de ses restaurants, un

responsable du service

Nous demandons:

- solide expérience de la restauration et plus particulièrement du service à table
- bon niveau scolaire (si possible école hôtelière)
- aptitude au commandement
- bon organisateur
- facilité de contact
- dynamique, consciencieux et précis
- bonne connaissance de l'anglais parlé

Nous offrons:

- activité intéressante et variée
- contacts avec une clientèle internationale exigeante
- horaires agréables pour la profession
- sécurité de l'emploi
- prestations sociales d'avant-garde

Entrée en service: à convenir

Adressez sans plus tarder vos offres complètes avec photo sous chiffre Z 18-668379 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Pour compléter notre brigade, nous cherchons

un chef de service

ou

un assistant de direction

jeune, dynamique, ayant sens des responsabilités. Date d'entrée à convenir. Nous offrons au candidat l'occasion de s'initier à l'utilisation d'un matériel moderne, de s'intégrer dans une équipe jeune et dynamique.

Adressez offre avec c. v., copies de certificats et photo à:

J. C. Bornand, directeur
Restaurant La Marmite
Case postale 167
1215 Genève 15, Aéroport

P 18-924



cherche pour entrée immédiate ou à convenir jeune et dynamique

secrétaire de réception

(homme ou femme)

Nous demandons:

- quelques années d'expérience dans un poste similaire
- flexibilité et polyvalence dans le travail
- sens des responsabilités et des relations humaines
- maîtrise des langues français, anglais, italien, allemand
- si possible notions d'informatique.

Nous offrons:

- un travail agréable et varié dans une clinique privée de 70 chambres et 80 lits
- un salaire en rapport avec les qualifications
- une situation stable à l'année
- un logement à disposition sur place

Faire offres écrites avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la Direction de la clinique.

9288



Nous cherchons à partir du 15 janvier 1988 (place à l'année)

secrétaire d'administration/ F & B contrôleur

avec connaissance des langues nationales et de l'anglais.

Les candidat(e)s intéressé(e)s sont prié(e)s d'envoyer leurs offres complètes à Monsieur A. Giovannini.

Téléphone (091) 54 23 31

9280



Via Castori 18 - CH-6902 Lugano
Téléphone: 091/542331 - Télégramme: Delapax, Télex: 73949

Urgent

Cherchons pour le 15 décembre 1987 ou 4 janvier 1988 une jeune personne sérieuse et qualifiée pour aider dans les divers services de notre hôtel-pension, situé à la campagne. Eventuellement assistante d'hôtel. Suisse ou permis C.

Faire offres par écrit à
Hôtel-Pension L'Oasis
La Prise-Imer
2035 Corcelles NE

9318

Restaurant Bocalino 2072 St-Blaise

cherche pour date à convenir

sommelier

Téléphone (038) 33 36 80

9302

Restaurant gastronomique haute gamme, près de Fribourg, cherche

garçon de salle

avec CAP ou école équivalente. Date d'entrée à convenir, place à l'année. Veuillez s.v.p. envoyer vos offres avec curriculum vitae, certificats et photo à Restaurant du Chamois, Monsieur Pierre Koch, route des Préalpes 1, 1752 Villars-sur-Glâne.

9317



Hotel Restaurant Bad-1711 Schwarze
BAR/DANCING
FAMILIE E. NEUHAUS-BRÜGGER
TEL. 037/32 11 04

cherche de suite ou date à convenir pour la saison d'hiver

1 serveur

Veuillez vous adresser à
Mad. C. Neuhaus, tél. (037) 32 11 04.

9308



Dauphin
RESTAURANT-DANCING-CLUB

Dancing-Club Le Dauphin

cherche

barmaid qualifiée garçon

Demandons bonne présentation.

Age: 20-28 ans, nationalité suisse ou permis valable.

Faire offres écrites:
Case postale 525
2000 Neuchâtel

9313

☎ 038/25 12 83
2003 NEUCHÂTEL-SERRIÈRES



«Café du Théâtre»

engage

jeune cuisinier serveur

Entrée: 4. 1. 1988

Faire offre avec curriculum vitae et photo.

Envoyer à case postale 525,
2001 Neuchâtel.

9313



FAUBOURG DU LAC 1 - CH-2000 NEUCHÂTEL
☎ 038/25 29 77



Nous cherchons

une gouvernante d'étage

ayant une bonne formation professionnelle, quelques années de pratique et les aptitudes nécessaires pour s'occuper d'un personnel nombreux, en collaboration avec la gouvernante générale et son assistante.

Agée de 25 à 30 ans environ, elle doit être précise, psychologue et posséder de bonnes connaissances des langues.

Nous offrons un poste stable, la semaine de 5 jours et les avantages sociaux d'une grande maison. Logement éventuel.

Les personnes de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis C sont priées d'adresser leurs offres écrites avec photographie et copies de certificats au Chef du personnel, Madame A. Trunde, case postale 894, 1211 Genève 1.

9310



Hôtel-Café-Restaurant du Chablais vaudois

cherche

pour entrée le 1er janvier 1988 ou date à convenir

1 sommelier (-ère) 1 commis de cuisine 2 aides de maison

Faire offres sous chiffre JB 89-173 à Assa Annonces Suisses S.A., CP 240, 1820 Montreux.

Rest. Gruyérien, Bulle

cherche de suite

un chef de cuisine

25-30 ans, références

un commis de cuisine

avec CFC

sommelières filles de buffet

Téléphone (029) 2 52 61

P 17-13680

Restaurant du Château Yverdon-les-Bains

cherche pour date à convenir

jeune sous-chef de cuisine responsable

Téléphone (024) 21 49 62

Demander Michel Mégroz.

22-14812



cherche

1 secrétaire

de langue maternelle française

Nationalité suisse ou en possession d'un permis à l'année
Entrée en service: début janvier 1988.

Envoyer dossier complet (curriculum vitae et photo, copies de certificats et références) à

Direction
Casino de Montreux
1820 Montreux

9356



central-résidence
cherche pour saison d'hiver 1987/88,
soit de mi-décembre à mi-avril:

sous-chef

de cuisine

organisé et inventif, capable de seconder le chef et le remplacer efficacement les jours de congrès. Si vous bénéficiez d'une expérience de quelques années comme saucier ou sous-chef, appelez-nous rapidement, ou prière d'envoyer curriculum vitae avec photo, copies de certificats et références au département du personnel, Mlle Gretel Müller.

1854 Leysin, tél. (025) 34 12 11

9271



32 chambres
Restaurant
Bar
Bar dansant
Fitness
Piscines

Nous cherchons pour entrée mi-janvier 1988 ou à convenir

maître d'hôtel

Nous demandons:

- nationalité suisse ou permis valable
- facilité de contact, sens de l'organisation
- français, anglais, allemand

Les dossiers sont à envoyer à M. Staines, directeur
Hôtel Rives Rolles, 42, route de Lausanne, 1180 Rolle,
tél. (021) 825 34 91.

9322

Chaîne de pubs-restaurants cherche pour l'un de ses établissements situé sur la Riviera vaudoise

un jeune directeur dynamique

Nous demandons un certificat de capacité vaudois pour établissement important ainsi que des connaissances de service et de cuisine.

Nous offrons un salaire en rapport avec les qualifications, la semaine de 5 jours, une ambiance jeune et agréable.

Date d'entrée: à convenir ou février 1988.

Faire offre avec curriculum vitae et photographie sous chiffre 9339 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Bar-Dancing Le Select

Pérolles 1, 1700 Fribourg (plein centre-ville)

engage

barmaid

connaissant très bien le métier.

Entrée le 1er janvier 1988 ou à convenir.
S'adresser aux heures de bureau à:
Resting, case postale 762, 1700 Fribourg, tél. (037) 22 24 16, dès 22 h. au Dancing. M. Kramer (037) 22 24 15.

P 17-3003



GRAND HOTEL EXCELSIOR MONTRÉUX

cherche pour date à convenir

night-auditor

- connaissances des langues française, anglaise, allemande
- connaissances NCR 2152

chasseur-tournant

Nous offrons:

- place à l'année
- semaine de 5 jours

Les candidats suisses ou avec permis C ou B sont priés d'adresser leurs offres écrites avec curriculum vitae, photo, copies de certificats à la Direction de l'Hôtel Excelsior, 1820 Montreux.

9370

Les emplois dans l'hôtellerie - c'est notre affaire.



Restaurant à Neuchâtel cherche

**commis de cuisine
chef de partie**

Entrée: de suite

Hôtel *** à Nyon cherche

**serveur
serveuse**

Hostellerie près de Lausanne cherche

secrétaire de réception

Entrée: février 1988

Auberge près de Lausanne cherche pour le mois de février 1988

**serveur/serveuse
commis de cuisine**

Hôtel **** à Sion cherche pour date à convenir

**chef de cuisine
secrétaire (homme)
assistant F & B**

Hôtel *** à Vevey cherche pour le mois de janvier ou février

chef de cuisine

Nous cherchons pour un client à Porrentruy

gérant d'un hôtel-restaurant

Date d'entrée: immédiate

Buffet de la Gare Est vaudoise cherche

**serveur
serveuse**

Entrée: de suite

Restaurant à Vevey cherche

**serveuse
cuisinier**

Entrée: le 1er décembre 1988

Hôtel **** à Lausanne cherche pour le mois de février

chef de partie

Hôtel **** à Lausanne cherche

**chef de rang
commis de cuisine**

Entrée: de suite

Hôtel ***** à Lausanne cherche

téléphoniste

Entrée: de suite

Hôtel ***** à Rougemont cherche

**commis de cuisine
commis de salle**

Entrée: début décembre

Restaurant à Delémont cherche

cuisinier seul

Entrée: à convenir

Restaurant près de Lausanne cherche pour le mois de décembre ou janvier

serveuse

Auberge près de Lausanne cherche

**commis de cuisine
chef de rang**

Entrée: de suite

Pub dans les Alpes vaudoises cherche

**barmaid
disc-jockey
barman**

Date d'entrée: le 1er décembre 1987

Nous cherchons pour la saison d'hiver

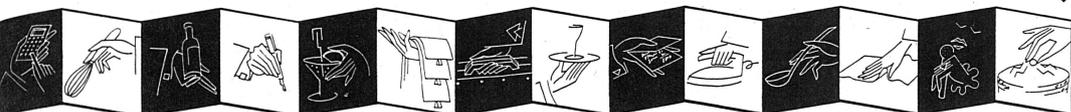
**chef de rang
commis de rang
sommeliers
sommelières
barman
barmaid
cuisinier seul
chef de partie
commis de cuisine**

Candidats qualifiés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail.

 **Société suisse des hôteliers**

Service de placement

Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne
Téléphone 021 202 876/77



HOTEL **le Warwick** **HOTEL**
GENÈVE

cherche de suite ou pour date à convenir

**assistant(e)
chef de réception
night auditor**

qualifiés, connaissances des langues, NCR 2152.
Suisse ou avec permis valables.

Faire offres complètes (curriculum vitae, copies de certificats, photos) au bureau du personnel.

9354

14, RUE DE LAUSANNE CH-1201 GENÈVE TÉL. (022) 31 62 50

Hostellerie du Débarcadère
1025 St-Sulpice/Lausanne

recherche pour entrée vers
mi-janvier 1988, ou à convenir,
jeune et dynamique

**secrétaire de réception
d'hôtel**
(homme ou femme)

Nous demandons:
une bonne formation hôtelière,
quelques années d'expérience dans
poste similaire. Trilingue (fr., all., angl.) CH
ou permis valable.

Nous offrons:
un travail agréable et varié,
dans un relais de campagne,
un salaire en rapport avec les
qualifications. Logement
peut être mis à disposition.

Faire offre écrite avec c. v.,
copies des certificats et photo
à T. et C. Kluvers-Jaeger

9392

Hôtel de Ville et
du Rivage
Lausanne-Lutry

cherche pour fin janvier/
début février 1988

**chef de cuisine
commis de cuisine
chef de réception
(assistant/e de direction)
secrétaires de réception
sommelières**

Adressez vos offres avec
curriculum vitae et copies de
certificats à

Hôtel de Ville et du Rivage
Direction
1095 Lutry

9388

Hôtel **du Rhône** **GENÈVE**

Nous cherchons pour entrée
rapide ou à convenir

**assistant(e)
du chef teinturier**

Nous aimerions confier ce poste
à une personne connaissant le
travail du nettoyage à sec, le
détachage et repassage soigné.
Place stable à l'année, 2 jours de
congé par semaine, restaurant
d'entreprise et tous les avantages
d'une grande maison.

Permis de travail indispensable.

Veillez adresser vos offres par
écrit avec curriculum vitae, copies
de certificats et photo à Mme
A. Trunde, Chef du personnel,
Hôtel du Rhône, case postale
894, 1211 Genève 1.

9333



Etablissement hôtelier valaisan
cherche à l'année

**CUISINIER
QUALIFIÉ**

- Travail intéressant au sein d'une équipe
jeune et dynamique
- Rémunération selon aptitudes
- Début d'engagement: 1er janvier 1988
ou date à convenir
- Connaissance de l'anglais souhaitable

Envoyer offre avec curriculum vitae et photo
sous chiffre 36-50780 à Publicitas, 1951 Sion.

*Pour éviter
les fautes
de bons
manuscripts!*

Schwob & Co. AG, Leinenweberei
Hirschengraben 7, 3001 Bern

Schwob

Entreprise réputée dans la branche textile pour grands consommateurs
cherche pour compléter son équipe de collaborateurs

une personnalité pour la vente

dans les cantons de Fribourg, Neuchâtel et part du Valais.

Votre travail consiste à conseiller les clients existants ainsi que
d'acquiescer de nouveaux clients dans l'hôtellerie, les hôpitaux, les
homes, etc.

SI

- vous connaissez l'hôtellerie
 - vous aimeriez faire preuve de votre engagement et talent de
vendeur
 - vous avez entre 25 et 40 ans
 - vous êtes bilingue
- vous remplissez déjà les conditions les plus importantes pour ce
poste.

Nous offrons

- une introduction approfondie
- un salaire fixe à partir de la date d'entrée
- des prestations avantageuses
- vos frais de déplacement
- une voiture à votre disposition

Etes-vous intéressé? Nous nous réjouissons de recevoir votre offre
écrite avec les documents habituels. Discretion assurée.

SCHWOB Tissage de toiles
& CIE S.A. Département de vente
Hirschengraben 7, Case postale
3001 Bern, téléphone (031) 22 30 47

9396

9368

Hôtel Splendide Royal

Riva Caccia 7, 6900 Lugano
Téléphone (091) 54 20 01

cherche pour tout de suite

**une (un) secrétaire
de réception**

avec bonne expérience et connaissance des
langues I/A/F/E. Place à l'année.

Faire offres détaillées avec copies de certificats
et photo à la Direction de l'hôtel.

9396

**HOTEL ALBA
VERBIER**

Hôtel 4 étoiles avec 150 lits, restaurant,
bar, cherche pour la saison d'hiver
1987/88 avec entrée le
20. 12. 1987 jusqu'au 15. 4. 1988

réception: **stagiaire de
réception** CH

restaurant: **chef de rang
serveuse**
pour bar/restaurant

cuisine: **casserolier**

étage/
lingerie: **femme de
chambres/lingère**

Veillez faire parvenir vos offres par
écrit avec curriculum vitae, photo et
copies de certificats de travail à:

Direction Hôtel Alba
rue de la Piscine
CH-1936 Verbier

9387

Hôtel du Rhône  **GENEVE**

Pour compléter notre équipe de réception, nous cherchons pour entrée à convenir

un réceptionniste-caissier

ayant un peu d'expérience dans cette activité, la connaissance des langues et le sens de l'accueil.

Nous offrons une place stable, la semaine de 5 jours et les avantages sociaux d'une grande maison.

Les personnes de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis C sont priées d'adresser leurs offres écrites avec photographie et copies de certificats au Chef du personnel, Madame A. Trunde, case postale 894, 1211 Genève 1.

9311



Nouveau restaurant au centre de Bienne cherche

jeunes cuisiniers

qualifiés pour compléter son équipe dynamique.

Téléphonez ou écrivez au
Restaurant l'Otard
Quai du Haut 8
2502 Bienne, téléphone de 9 h à 18 h au (032) 22 46 43.

9407

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups

Monbijoustrasse 130
case postale 2657
CH-3001 Berne
Tél. (031) 507 222
Télex 912 185 htr ch



Changement d'adresse (écrire en majuscules)

Ancienne adresse

Nom et prénom _____ Numéro d'Abonné _____

Profession/position dans la société _____

Rue et no _____

NPA et localité _____

Membre SSH Abonné

Etablissement _____

Nouvelle adresse

Nom et prénom _____

Profession/position dans la société _____

Rue et no _____

NPA et localité _____

Téléphone _____

Membre SSH Abonné

Cochez ce qui convient

A envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



L'hôtellerie a besoin de sécurité. Raisonnablement



Les professionnels sont informés par l'hôtel revue + revue touristique.

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom _____

Prénom _____

Profession/Position _____

Rue et no _____

NAP et lieu _____

No de tél _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	<input type="checkbox"/> Fr. 81.-	<input type="checkbox"/> Fr. 51.-	<input type="checkbox"/> Fr. 32.-
Etranger par voie de surface	<input type="checkbox"/> Fr. 115.-	<input type="checkbox"/> Fr. 68.-	<input type="checkbox"/> Fr. 41.-
Etranger par avion	<input type="checkbox"/> Fr. 175.20	<input type="checkbox"/> Fr. 98.20	<input type="checkbox"/> Fr. 58.10
Europe, Moyen-Orient	<input type="checkbox"/> Fr. 246.60	<input type="checkbox"/> Fr. 133.80	<input type="checkbox"/> Fr. 76.40
Outre-mer			

Cochez ce qui convient

A découper et envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Vista Palace Hôtel ★★★, luxe
Grande Corniche, F-06190 Roquebrune
cherche pour la saison 1988 (mars)

- service financier: **chef caissier** bilingue
caissière bilingue
night auditor trilingue
aide économiste
expérience informatique souhaitée
Nixdorf 8870
- réception: **chef de réception**
à l'année, trilingue, formation école hôtelière et des expériences réception plusieurs années dans un établissement de même catégorie
réceptionniste trilingue
- hall: **assistant concierge** trilingue
tourant trilingue
- étage: **femmes de chambre lingère**
- bar: **barman** bilingue
commis de bar bilingue
- restaurant: **assistant maître d'hôtel** bilingue
sommelier bilingue
chefs de rang bilingue
commis de rang bilingue
- room service: **chef d'étage** bilingue
commis d'étage bilingue
- cuisine: **chefs de partie**
commis de cuisine
plongeur
- Corniche Club: **masseur/masseuse** bilingue

Merci d'adresser votre curriculum vitae avec photo, certificats, etc., à Hartmut C. Wegener, directeur général, Vista Palace Hôtel, Grande Corniche, F-06190 Roquebrune/Cap Martin.
9277

Sellmer in Hamburg
das
Fischspezialitätenrestaurant
Gesucht für sofort oder später

Sous-chef Koch/Köchin
Serviertochter
mit Erfahrung und Kenntnissen aus guten Häusern.

Bewerbungen erbeten an
Restaurant Sellmer
Ludolfstrasse 50
2000 Hamburg 20
9303

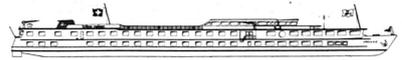
Kanada/England
Wir suchen laufend
Haushalthilfen
in kontrollierte Familien nach
Kanada für 1 Jahr und
au pair
nach **England** für mindestens 6 Monate. Schulbesuche möglich. Referenzen vorhanden.
Langjährige Erfahrung.

Auskunft erteilt:
Büro RIO & SELECT
Kuttelgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 61 73
(01) 211 17 65
(01) 724 19 23
oder (071) 95 16 67
945

Dringend gesucht
für Kreuzfahrtschiffe
Weinsteward
büro metro
Brandschenkestrasse 20
8039 Zürich
Telefon (01) 201 41 10
V. Pfaffhauser
9423

Auslanderfahrung, Auslandstellen, Schiffsstellen
Au pair, England, Mothers Help/Canada, Hotelfach und Schiffsstellen weltweit.

Sommerseason 1988 Kanalinself
Dringend
Executive Chef Schiffspatissier
Stellenvermittlungs- und Unternehmensberatungs-
büro metro
Brandschenkestrasse 20
CH-8039 Zürich
Telefon (01) 201 41 10
V. Pfaffhauser
9135



Für unsere beliebten Schweizer Hotelschiffe, die auf dem Rhein zwischen Basel und Amsterdam verkehren, suchen wir für die Saison 1988 (von April bis Oktober) qualifizierte Kadermitarbeiter aus dem Hotelfach:

Zahlmeister (Cruise Manager)

Ob die Passagiere auf einem Hotelschiff zufrieden sind oder nicht, hängt in erster Linie vom Zahlmeister ab. Er ist als eigentlicher Gastgeber verantwortlich für den gesamten Hotelbetrieb an Bord. Er sollte über viel Geschick in der Personalführung verfügen, Eigeninitiative und Durchsetzungskraft besitzen und sich in Deutsch, Französisch und Englisch gut ausdrücken können.

Gouvernante

Sie sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sind flexibel, haben gute Umgangsformen und haben Spass zum guten Betriebsklima beizutragen.

Reiseleiterin

Sie ist verantwortlich für die Betreuung und Unterhaltung der Gäste an Bord. Sie organisiert und begleitet die Landausflüge und übernimmt die Streckenerklärungen. Diese Tätigkeit verlangt eine grosse Kontaktfreudigkeit und Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen. Ihre guten Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch sowie Ihr gewinnendes Wesen ermöglichen ihr die Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Koch

Auf einem Hotelschiff kommt dem Essen stets eine besondere Bedeutung zu. Hier eröffnet sich einem tüchtigen Koch, der Freude an seinem Beruf hat, eine reizvolle und anspruchsvolle Aufgabe.

Als führendes Schweizer Rheinreiseunternehmen bieten wir allen Mitarbeitern ein den Leistungen entsprechendes Gehalt, moderne Sozialleistungen und ein Höchstmass an Eigenverantwortung.

Suchen Sie eine neue Herausforderung an einem nicht alltäglichen Arbeitsort? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Foto) an

TRITON REISEN AG
z. H. von Frau B. Baumgartner
Margarethenstrasse 60, 4008 Basel
Telefon (061) 22 94 30
P 03-8878

Kompetenz für Sie.

Welche Firma liefert
Duschen und Bäder, Duschkabine, Frottiertücher usw.

Wie heissen die auf dem Markt erhältlichen Produkte? In welcher Preislage gibt es sie?
Fragen über Fragen. Wer könnte die Antwort wissen?
Der Informations- und Dokumentationsdienst der Beratungsdienste SHV schickt Ihnen die gewünschten Unterlagen und erteilt Ihnen telefonisch Auskunft.

Nennen Sie Ihr Problem, das gesuchte Produkt oder die gewünschte Auskunft möglichst konkret und präzise, Sie erleichtern uns damit eine kompetente Bedienung.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienste
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, (031) 50 73 34

Name: _____
Hotel/Restaurant: _____
Plz/Ort: _____
Ich wünsche Adresse/Unterlagen über folgende Produkte: _____

Kenya

General Manager
für 400 bed resort hotel.

We have an immediate opening for a young dynamic professional with sound experience in food and beverage and financial controls to manage prestigious resort hotel on Kenya's coast.

Full curriculum vitae to
Private Safaris AG
Freiutstrasse 9
8039 Zürich
9350

Die direkteste Verbindung zwischen Käufer und Produkt ist die Anzeige.

Lieben Sie 365 Tage Sonne?

Unser Hotel liegt am Meeresstrand, im Sonnenland Griechenland, und suchen:

- Hotelmanager**
Personalchef
- Küche: **angestellter Koch**
- Réception: **konziliante Persönlichkeit**
- Service: **freundliche, erfahrene Fachleute**
- Divers: **Vertrauensperson**
(Kontrollwesen)
- Wäscherei: **belastbare Persönlichkeit**
(Vorsteherin der Lingerie)
- Sekretärin**
mit KV-Abschluss
- Etage: **hilfsbereite, erfahrene Gouvernante**
ausserdem einen initiativen
- Reiseagentur-Manager**
sowie eine
- Reiseagentur-Angestellte**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und eine Hotelfachschule besucht haben und Ihr Fachwissen in unserem Hotel anbringen möchten, so senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Reiseagentur Holyland
Patissionstrasse 50
106-82 Athen/Griechenland

oder rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 0030-1-88 33 613, Herr Burri steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.
P 36-003447

VIP INTERNATIONAL

U.S.A - Europe - Polynesia

Royal Caribbean Line
5 luxury ships based in the Caribbean, shortly to be joined by «The Sovereign of the Seas» (the largest ship in the world - carrying 2500 passengers)

Windstar Sail Cruises
3 new high tech, luxury sailing ships based in Tahiti, the Caribbean and the Mediterranean. A 4th ship «Windsprite» offering select accommodation for 150 passengers will soon be acquired.

Premier Cruise Lines
based in Florida, this is the official cruise line of «Disney World».

Applications are invited from highly qualified:

chefs de rang/wine waiters
Excellent positions for professional Silver Service personnel with a good command of English and 1st class presentation and personality.
age: 20-35; earnings: \$1,400-\$2,500 (more for the best) - tax free!
Return air tickets: LON-MIAMI-LON, valid 1 year £398 approx, \$500 refund after 1 year's service. Our services are free - no fees.

Send curriculum vitae, copy refs. and 2 photos to:
The Shipping Division, European Head Office
V.I.P. International
17 Charing Cross Road
London, WC2H 0EP
Tel. 01-930 0541 (8 lines); Fax 01-930 2860; Telex 21593
V.I.P. & Poseidon success story - World leaders since 1970
9340

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Bar-Fachschule Kaltbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs

Intensivkurse zu 9 Sprachen in 12 Ländern

Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene

1130

Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer

20 Jahre beste Sprachkurs-Erfahrung

Verlangen Sie die Gratis-Kataloge

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstrasse 69, Postfach 6314
8034 Zürich, Tel. 01-69 20 44

Wir haben 60 der besten Sprachschulen ausgewählt

USA EUROPA

von unabhängigen Inspektoren des ESS überprüft

Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation über

USA: 20 ELS-Sprachzentren in 16 Staaten
 USA: High School Program (für 15-18jährige eine einmalige Chance, Gast Schüler bei einer amerikanischen Familie, 1 Semester 2000 Fr., 1 Schuljahr 5200 Fr.) Kanada
 England Malta Australien
 Frankreich Spanien Portugal
 Italien Schweiz Deutschland
 die Eurozentren (Gesamtprogramm)
 Ferien- und Matravorbereitungskurse für Schüler

Name _____
Str. _____
Ort _____
Tel. _____ Alter _____
Wünsche (Schule/Ort/Kursart) _____

oder rufen Sie uns an!

interstudy

Vertrauensorganisation seit 1973

4001 Basel - Birsigsstrasse 2 HR
Tel. 081/54 04 04 (Mo-Fr 8-18)

Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule

Markus Grab

vormale Tribchenstrasse 19
Theo Bättli 6005 Luzern

Service-Grundsicherung
13. 1.-2. 2. 1988/22. 2.-11. 3. 1988

Küchen-Grundsicherung
16. 11.-18. 12. 1987/
22. 2.-25. 3. 1988

Flambieren - Tranchieren
14. 12.-18. 12. 1987/
21. 3.-25. 3. 1988

Barmix-Spezialkurse
7. 12.-11. 12. 1987/3. 2.-9. 2. 1988

Service-Management
16. 11.-26. 11. 1987/
16. 5.-27. 5. 1988

Weinseminar
27. 6.-30. 6. 1988

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie
Kleine Kurse: 12 -16 Teilnehmer
Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei:
Kursleitung: Markus Grab
Eidg. dipl. Restaurateur
Eidg. dipl. Maître d'hôtel
Telefon (041) 44 69 55

Little School of English & Commerce, 58, Chapel Road, Worthing (Sussex) England

ENGLISCH-INTENSIVKURSE

für Hotellerie und Tourismus, 4. Januar, 5. April, 3. Mai 1988. Cambridge-Kurse 28. März 1988. Ferienkurse Juli/August (16+). Kurzfristige Privatkurse für den Manager.

NEU: jetzt auch in Zürich präsent - ANGLO-STUDIO - gleicher Besitzer.

Dokumentation: Frau G. Wegmüller
Les Granges, 1261 Arzier
Telefon (022) 66 23 32 (8.00-14.00 Uhr)

GN

GASTRO-NORM

Geld sparen!

Energie sparen heisst auch Geld sparen. Selbst wenn es sich in jedem einzelnen Fall nur um kleine Beträge handelt, kommt im Laufe der Zeit doch eine ansehnliche Summe zusammen. Wie man durch viele kleine organisatorische Massnahmen Geld und Energie sparen kann, zeigt die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubtenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden.

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse
3 Std./Tag oder 6 Std./Tag, 2 bis 24 Wochen.

Neues Programm 1988
Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospext:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice - France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

Wer Spanisch kann, kommt nicht nur in den Ferien weiter.

Sondern auch im Beruf. Wir beraten Sie gerne über Sprachschulen in Spanien.

SKS-Sprachendienst
Löwenstrasse 17
8023 Zürich, Tel. 01/221 21 11

Schweizer Hotelier-Verein Weiterbildung

Société suisse des hôteliers Formation continue

Nicht wissen was schenken? Wissen schenken

Ein sinnvolles Geschenk für Ihre Mitarbeiter

Gutscheine im Wert von Fr. 100.- und Fr. 50.- können gegen Rechnung bezogen werden.

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Manbijoustrasse 130
3007 BERN, Telefon 031 50 71 11

Société suisse des hôteliers
Formation continue
10, rue des Terreaux
Téléphone 021 20 03 32, 1003 LAUSANNE

Paris? Im Zentrum für Französisch sind Sie auch in Amboise und La Rochelle: 01/482 50 40

EUROCENTRES

Wir bringen Sie zur Sprache

Seestrasse 247, 8038 Zürich

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestaltg von Tageskarten und vieles mehr.

Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.

Kursbeginn April/Oktober

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Wichtige Mitteilung betr. Wirteprüfung

Wenn Sie sich auf die Kant. Wirteprüfung vorbereiten wollen, ist es nicht nötig, dass Sie während längerer Zeit auf Ihren Verdienst verzichten, um eine kostspielige Tagesschule besuchen zu können.

Die Neue Hotelfachschule Zürich geht hier neue Wege: Dank modernstem hochentwickeltem Fernunterricht können Sie Ihr Vorbereitungsstudium zu Hause absolvieren, in Ihrer Freizeit. Der umfassende Lehrplan unseres Kurses deckt das gesamte verlangte theoretische Fachwissen lückenlos ab. Die Lehrgangsmaterialien sind leichtfasslich, instruktiv und abwechslungsreich. Und zusätzlich profitieren Sie erst noch von der hilfreichen Führung durch den Kurs durch unsere erfahrenen, freundlichen Fachlehrer.

Die normale Kursdauer beträgt 3 Jahre. Auf Wunsch kann die Ausbildung aber auch schneller erfolgen, z.B. in 2, 1½ oder sogar in 1 Jahr. Das Kurshonorar ist bescheiden: nur Fr. 139.- pro Monat. Ein Teilstudium (vorzeitiger Abbruch) ist möglich.

Unsere kostenlose Hotelfachschul-Broschüre gibt Ihnen detailliert Auskunft über alles Wissenswerte. Fordern Sie sie mit dem Gutschein an. Gleichzeitig erhalten Sie dann auch schon das 1. Monatspensum als unverbindliches Probestudium während 10 Tagen sowie - als Geschenk zum Behalten als Dank für Ihr Interesse an unserem Kurs - ein wertvolles 3-teiliges Bar-Set.

Verlangen Sie mit dem Gutschein alle Unterlagen. Dann können Sie schon in wenigen Tagen mit Ihrem Vorbereitungsstudium auf die Wirteprüfung beginnen.

Neue Hotelfachschule Zürich

(Unter Leitung und Mitwirkung von dipl. Hoteliers-Restaurateuren SHV und staatl. Gastgewerbeschulern)

Raffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/481 03 00

GUTSCHEIN

Ja, ich interessiere mich für Ihren Vorbereitungskurs auf die Wirteprüfung. Senden Sie mir deshalb Ihr Geschenk und das detaillierte Kursprogramm (beides darf ich in jedem Fall behalten) sowie das 1. Monatspensum des Lehrgangs zum kostenlosen Ausprobieren. Falls ich die Lehrunterlagen nicht innert 10 Tagen zurücksende, mache ich definitiv am Studium mit. Ich erhalte dann monatlich die weiteren Lektionen und bleibe Kursteilnehmer für 3 Jahre, wobei ich den Lehrgang auch schneller absolvieren darf. Auf jeweils Ende eines Kursjahres kann ich auf Wunsch unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten per Einschreiben kündigen. Das monatliche Honorar beträgt nur Fr. 139.- und umfasst das gesamte Fernstudium.

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Schulbildung: _____
Tel.: _____ Geb.-Datum: _____
Ort und Datum: _____
Unterschrift: _____ 1719

(Bei Jugendlichen des gesetzlichen Vertreters) Kein Vertreterbesuch

Cours intensif de français

INTERNAT - EXTERNAT

Französisch Intensivkurs

- Lebhaft Methode
- Seriöses Lernen
- Rasche Fortschritte
- Die Freude, ein aktuelles Französisch zu erlernen

Alliance française
Kursbeginn: Januar, April, August und Oktober
Ferienkurse Ende Juni-Sept. (mind. 3 Wochen)
Anderer Lehrplan: Französisch und Englisch
Mehrere Möglichkeiten: Informatik, Sport, Feinschmeckerküche, usw.

Ecole Lémania Lausanne
021 20 15 01

Unterlagen und Auskünfte:
Ch. de Préville 3, 1001 Lausanne, Telex 450 600
Fax (021) 22 67 00

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

Auf Frühling 1988 suche ich eine Stelle als

Gouvernante oder Hilfgouvernante

im Tessin. Als gelernte Hofa (28) möchte ich meine Italienischkenntnisse verbessern.

Telefon (031) 97 02 84 (Frl. Ramseier)

9321

Küchenchef, FR, 42 Jahre, mit 2-Stern-Michelin-Erfahrung, mit Wirt-Fähigkeitsausweis, sucht

neuen Wirkungskreis

in mittlere oder grössere Brigade. Raum Zürich, Basel, Aargau, Luzern.

Offerten erbeten unter Chiffre 9127 an hotel revue, 3001 Bern.

Wirt/Hotelier

Schweizer, 41, Fähigkeitsausweis A, gelernter Koch, sucht ab sofort oder nach Übereinkunft Stelle als Gerant, Dir. oder Pacht. Berner Oberland und Kt. Bern bevorzugt.

Ihre Offerten bitte unter Chiffre 9154 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef

54, sucht neuen Wirkungskreis in mittlerem, gepflegtem Hotel, Kurhaus oder Restaurant. Eintritt nach Übereinkunft. Angebote unter Chiffre 02-460096-02 an Publicitas, Postfach, 5401 Baden.

Inserieren bringt Erfolg!

CH, 58, sucht Ablösung als

Nachtportier

vom 19. Dez. 1987 bis 3. Jan. 1988, ganze Schweiz. Bergstation.

Zuschriften erbeten an: B. Jermann, 1820 Veytaux/Montreux

9420

Professionale italiano, ramo alberghiero e ristorazione, con esperienza pluriennale in hotels di prima categoria e lusso, sia in Svizzera che all'estero. Consocenza di 5 lingue, capacità direzionale o organizzativa, spiccata creatività ed inventiva, cerca posto di responsabilità come

direttore, vice-direttore, direttore di gastronomia (F & B)

o capo personale. Preferibilmente nel canton Ticino o in Italia. Data di entrata in servizio: subito o previ accordi.

Inviare offerte sotto cifra 9125 al hotel revue, 3001 Berna.

25jährige Schweizerin

sucht für die Wintersaison 1987/88 im Engadin entsprechende Stelle. Ausbildung: Hotelfachassistentin mit Abschluss, Hotelfachschule Belvoir in Zürich mit Abschluss, Bündner Wirtepatent, Sprachaufenthalte in Kanada und Frankreich, Chef de réception in Italien, Kochkurs in der Hotelfachschule in Luzern mit anschliessendem Praktikum. Stellenantritt nach Übereinkunft. Anfragen sind zu richten unter Chiffre 9253 an hotel revue, 3001 Bern.

Executive Chef 44

French with Swiss wife. West Africa experience 11 years. Looking for any challenging position as Executive Chef or head of production unit Europe/Oversea. Please send your propositions under cipher 9255, hotel revue, 3001 Berna.

Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Kaufmännische Angestellte, 25, im Tourismustfach tätig, sucht Stelle für Wintersaison an

Réception

Erfahrung im Hotelfach, Sprachen: D, F, E. Freue mich auf direkten Kontakt mit Ihren Gästen und die Mitarbeit in aufgestelltem Team. Gerber Therese, Fahren, 3556 Trub.

9383

Holländisches Mädchen (23), D, E, F, sucht per sofort Stelle als

Barmaid

Französische Schweiz bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9419 an hotel revue, 3001 Bern.

9419

Sit gnau 20 J. bini uf de Walz und nume zur Fasnacht en Kauz. Lieber am Herd als im Büro. Erfahren, belastbar und froh.

Als

Schwizer Koch

suche i Stell für de Winter, am Nomiitag gern uf de Piste, sucht Spinner. Ob Kafi, Beiz oder Hotel mit Stern, choche dueni überall gern. Wenns Klima bi Eu isch richtig, ischs Geld für mi nödoso wichtig. En Uswis zum Wirt hani au, fehle duet mir nu no e Frau.

Anfragen, Zuschriften oder Zeichen an: Rolf Maurer, Bahnhofsstrasse 16, 9424 Rheineck, Telefon (071) 44 25 21 (Vormittag).

9418

Absolventin der Wirtschaftsschule Bern (20), mit Kenntnissen in D, F, E, EDV und halbjährigem Sprachaufenthalt im Welschland, sucht für die Wintersaison Stelle als

Réceptionspraktikantin

Offerten an: F. Stucki, Eyboden 2 3145 Niederscherli Telefon (031) 84 05 95

9417

Junge Südtirolerin

(D, I, E, F) mit Abitur, sucht Stelle in der Deutschschweiz (vorzugsweise Graubünden) im Hotelfach oder Gastgewerbe.

Anfragen an: A. Ortler, Überlandstrasse 311, 8051 Zürich, Telefon (01) 40 43 89, ab 18 Uhr. Ausländerbewilligung wäre nötig.

9416

Hotelier (Dipl. EHL) sucht nach Vereinbarung

Hotelbetrieb oder Pub mit Zimmer (garni)

in Miete, Pacht. Region Zürich oder Bern.

Ihre geschätzte Offerte senden Sie bitte unter Chiffre 9424 an hotel revue, 3001 Bern.

Hôtelier (dipl. EHL) cherche pour date à convenir

hôtel ou pub avec chambres

en location ou gérance libre dans la région lémanique.

Nous vous prions de faire parvenir votre offre sous chiffre 9425 à l'hotel revue, 3001 Berna.

Junge Frau (good education)

sucht auf Frühling 1988 Stelle in Hotel/Reception.

Ort: Florenz, Bologna, Siena. Kaufmännische Ausbildung, 5sprachig.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 9426 an hotel revue, 3001 Bern.

Hauswirtschaftslehrerin sucht zwecks fachlicher Weiterbildung im Januar-Februar, evtl. März 1988 eine Stelle als

Hotel-Kochpraktikantin

in einem Skigebiet (bevorzugt Berner Oberland). Telefon (045) 71 16 53

9332

Der Computer, sind wir ehrlich, ist geworden unentbehrlich. Doch was Gast und «Gästin» ziehen vor, sind **Sprachtalent, Charme und Humor.** Ausbildung: EHL-Absolventin. Gewünschter Arbeitsbereich:

Administration

Interessenten sind gebeten, sich unter Chiffre 9382 an hotel revue, 3001 Bern, zu wenden, danke!

Schweizerin, 42 Jahre, mit langjähriger Erfahrung in Restaurantbetrieb, sucht neuen, selbständigen

Wirkungskreis

als Stütze des Patrons in kleinerem, gepflegtem Betrieb. Gute Sprachkenntnisse in F, E, I (ohne Administration). Offerten unter Chiffre 9018 an hotel revue, 3001 Bern.

9018

Es sind die Herausforderungen, die ich suche!

Schweizer (40) mit grosser Erfahrung im Bereich Hotellerie und Tourismus sucht eine neue, anspruchsvolle Aufgabe, die den erworbenen Kenntnissen gerecht wird.

- Stationen im In- und Ausland
- Sprachen: D, F, E, I
- Kreativer Marketingmann
- F & B-Erfahrung
- Frontbezogener Gastgeber mit PR-Flair
- Ausgezeichnete Schulung (KV, Hotelfachschule, Kurse, Patent)

Ich freue mich auf Ihre Zuschrift, wenn Sie einen umsatzorientierten und belastbaren Fachmann für eine anspruchsvolle Führungsaufgabe suchen!

Ihre Offerten bitte unter Chiffre 9228 an hotel revue, 3001 Bern.

9228

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik **Stellengesuche**. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, **überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig**, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: **hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.**

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung. Telefon (031) 66 66 66

1 Fr. 51.60
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

2 Fr. 60.20
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983. Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

3 Fr. 77.40
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an Restaurant Bären 8000 Zürich Telefon (01) 888 88 88

4 Fr. 94.60
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal ___ mal

Grösse 1 2 3 4

unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.-

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30 - 1674 - 6 und legen Sie die Postquittung bei oder senden Sie uns einen Bankcheck (alle Beträge in Schweizer Franken).

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

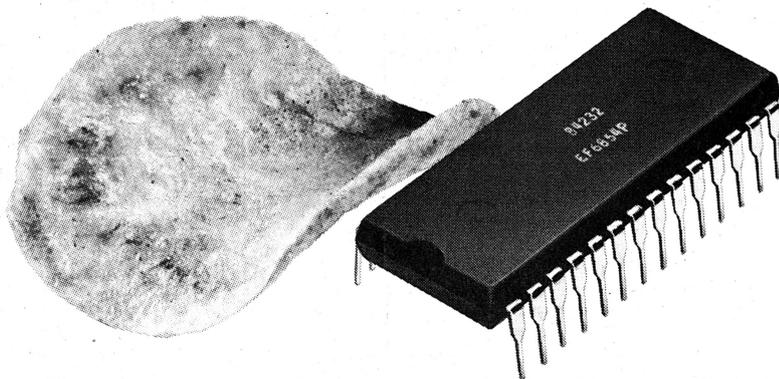
Unterschrift: _____

Datum: _____

Unsere Adresse:
hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel. Auskunft (031) 507 222



Gleichgeschaltet?



Ohne Zweifel. Schliesslich sind wir die Fachzeitung der Hotellerie, des Gastgewerbes und der Touristik. Diese Zielgruppen haben aber sehr breite Interessen. Die einen beschäftigen sich mit elektronischen, die andern mit knusprigen Chips. Und vom Alpentunnel bis zum Bergkäse ist ihnen nichts einerlei. Denn sie sind nicht nur Grosskonsumenten, sie haben auch einen enormen Wissensdurst nach fundier-

ten Stellungnahmen und zuverlässiger Berichterstattung. Und unsere redaktionelle Breite erklärt, warum immer weitere Kreise in der hotel+touristik revue (auch vierfarbig) inserieren.

Wann schalten Sie Ihre Werbung bei uns ein? Wir helfen Ihnen gerne.

Ich möchte

- Ihre Unterlagen studieren
 mit Ihnen einen Besprechungstermin vereinbaren und bitte Sie um Ihren Anruf

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

- Zutreffendes bitte ankreuzen
Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel+touristik revue, Verlagsmarketing,
Postfach 2657, 3001 Bern



hotel+touristik revue
jeden Donnerstag am Kiosk

Miss Unterwasserwelt in Bern

Ferienmesse wirft ihre Schatten voraus

Wer der Berner Ferienmesse eine steinigere Zukunft prophezeit, nur weil im nächsten Jahr zum ersten Mal der Fachtel wegfällt wird, sieht sich getäuscht: Die Ausstellungsfläche nimmt um 20 Prozent zu.

212 Aussteller statt knapp 200 wie im Vorjahr, 7300 Quadratmeter Ausstellungsfläche statt 6000 und mithin eine Steigerung von über 20 Prozent – dies der Stand der Einschreibungen nach Ablauf der Anmeldefrist für die kommende Berner Ferienmesse, die vom 14. bis 17. Januar 1988 in der BEA-Bern-Expo stattfinden wird. Messeorganisator Silvio Weilenmann rechnet, dass die Ausstellungsfläche bis zum Schluss 7500 Quadratmeter betragen dürfte.

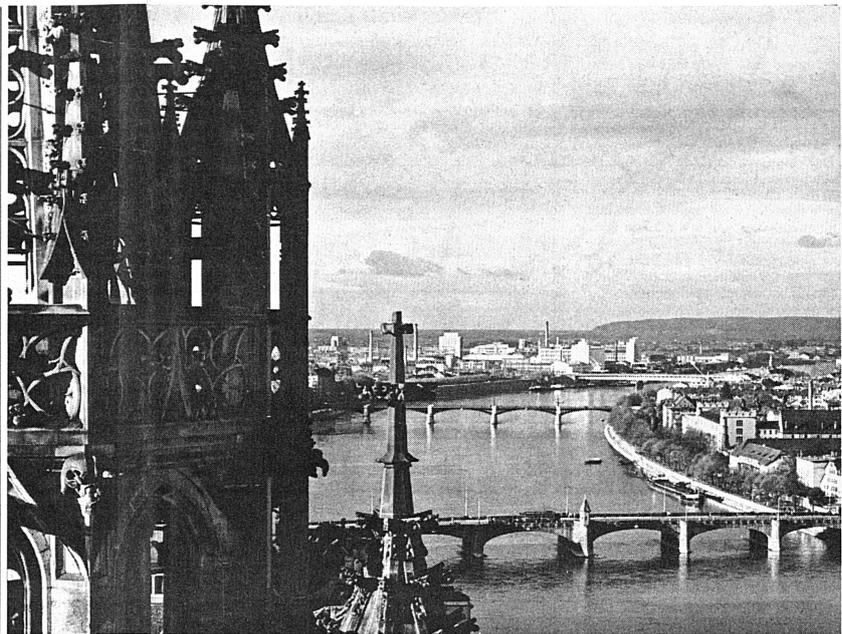
Mit diesen Zahlen musste man nicht unbedingt rechnen, obschon die Messe im vergangenen Januar von Erfolg gekrönt war. Von einem Erfolg nämlich, der bloss die Publikumsveranstaltung betraf, nicht aber den fachlichen Teil. So erstaunt es nicht, dass sich Airtour, Railtour und das Swiss Bankers Travelers Cheque Center zurückziehen und ihre Agententagungen nicht mehr im Rahmen der Ferienmesse durchführen wollen. Die Berner Ferienmesse wird somit in ihrer achten Austragung erstmals keine gemischte Publikums- und

Fachmesse, sondern nur mehr eine reine Publikumsveranstaltung sein. Weilenmann rechnet dennoch mit einem Anteil an Fachbesuchern von 10 Prozent. Die Zahl der Eintritte belief sich im Januar auf über 21 000.

Workshops statt Foren

Neu werden in der kommenden Messe keine Konsumentenforen mehr durchgeführt, stattdessen kleine Workshops für maximal 50 Personen. Zusammen mit dem Schweizer Hotelier-Verein ist für die jüngeren Besucher ein Workshop zum Thema «Nachwuchsmarketing» geplant. Am Donnerstag und Freitag nachmittag werden die Schulklassen der Region Bern eingeladen, damit sie sich über die Berufsmöglichkeiten im Tourismus informieren können. Ein anderer Workshop unter dem Titel «Krea(k)tive Ferien» wird in Zusammenarbeit mit Kaspar Woker von Sunny Club durchgeführt. Weitere vorgesehene Workshop-Themen heissen «Graumarkt» und «Ferienfotografie».

Integriert in der Messe ist ein Animationszentrum mit Modeshows, New-York-Dance-Truppe, Bauchtänzer, Boxshowkämpfe und einem Plexiglas-Taucherturm von Technorama in Winterthur. Dort soll die aus Österreich eingeflogene erste Miss Unterwasserwelt für Aufregung sorgen – oben ohne, nota bene. CC



Was tut der Nachbar?

Wird in der Schweiz in absehbarer Zeit eine Lizenzierung für Reisebüros und sogar ein Touristenrecht eingeführt? Über deren Vor- und Nachteile werden die Mitglieder des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes am Freitag an ihrer Generalversammlung in Basel (Bild) diskutieren. Wie Reisebüros diesbezüglich in Deutschland, Österreich und Holland gestellt sind, lesen Sie auf den **Seiten 6 und 7**

Ist SAS bald am Ziel?

BCal wird britisch bleiben

Das Ringen um die Zukunft von British Caledonian Airways geht weiter. Seitdem SAS-Chef Jan Carlzon sich um ein mehr oder weniger eigenständiges Überleben der Gesellschaft bemüht, treten British Airways und die unabhängigen Carriers gemeinsam gegen das Vorhaben auf.

In London jagen sich die Meldungen um die Übernahme des etwas lahmgewordenen schottischen Löwen durch die seit der Privatisierung dynamischen British Airways. Nachdem letzte Woche Scandinavian Airlines System SAS angekündigt hatte, bis zu vierzig Prozent des Aktienkapitals von BCal zu übernehmen – bei einem angenommenen Wert der Gesellschaft von über 200 Millionen Pfund gegenüber der Offerte von BA von nur noch 153 Millionen – haben sich in seltener Übereinstimmung die anderen

britischen Liniencarriers zusammengeräuft. Denn sie fürchten, dass bei der angestrebten Partnerschaft von BCal mit SAS keine der Routen von BCal neu verteilt werden wird, ihnen im Gegenteil ein stärkerer Konkurrent erwachsen dürfte.

Am Montagabend verdichteten sich die Vermutungen, dass Harry Goodman von Air Europe auf der Seitenlinie bereitstehe, um SAS beim Überwinden dieser politischen Hürde beizustehen. British Airways wird wohl gezwungen sein, ihr Angebot erneut zu überdenken, obwohl sich Colin Marshall anlässlich des Launches der neuen Club Class (siehe nebenstehenden Artikel) optimistisch gab und den Entscheid den Aktionären von BCal überlassen will. Die dürfen aber, wenn die Regierung Thatcher nicht von ihrer liberalen Politik abweichen wird, das lukrative Angebot von SAS und allfälligen Mitstreitern zu schätzen wissen. MC, London

Eine Lektion in New Marketing

British Airways führt Club World und Club Europe ein

Die britische Fluggesellschaft will in Zukunft die Wünsche der Geschäftsreisenden noch eingehender respektieren. Dass das nicht nur ein Lippenbekenntnis von Chief Executive Manager Sir Colin Marshall ist, zeigt sich in den

neuen Klassen Club World und Club Europe, die nun nach einem Jahr intensiver Abklärungen eingeführt werden. Es handelt sich dabei um ein bis ins letzte Detail ausgefeiltes, umfassendes Reizekonzept für den Vielflieger.

KURT METZ, LONDON

Die Bühne A der Jacob-Street-Film-Studios, direkt an der Themse, war der Schauplatz der stimmungsvollen Präsentation von Fachjournalisten aus aller Welt. Die perfekt gestylte Show vermittelte offensichtlich das, was ab 5. Januar 1988 die Fluggäste in Club Class begeistern wird: Reisen als Bestandteil eines erfolgreichen Lebensstils.

Das Zielpublikum

«Unsere häufigsten Geschäftsreisenden – und darunter ist eine ständig wachsende Zahl von Frauen, heute etwa zwanzig Prozent – sind 35 bis 45 Jahre alt und gehören zu den besten Verdienern des Landes. Sie machen pro Jahr im Schnitt sieben Langstreckenflüge und etwa doppelt so viele Reisen in Europa. Sie lernen dabei mindestens drei Fluggesellschaften kennen, können also die Angebote vergleichen. Der Business Traveller wird immer anspruchsvoller, kritischer, aber wenn er zufrieden ist, dann wird er zum treuen Stammkunden.» Genau darum geht es British Airways mit dem neuen Konzept, das mit Gefühl, Liebe zum Detail und einem Hauch von unterkühltem Prestige sie zur qualitativ weltbesten Fluggesellschaft werden lassen will.

Club Europe

Für die europäischen Strecken ab Heathrow und Gatwick beginnt das

problemlose Fliegen für Club-Class-Passagiere mit der speziellen Reservationsnummer, die auch über deutsch- und französischsprachiges Personal verfügt. Fürs Check-in sind mehrere Varianten vorgesehen, darunter auch im Stadtzentrum und mit der Möglichkeit der gleichzeitigen Bestätigung des Rückfluges ab Paris, Amsterdam, Düsseldorf und Frankfurt. Wer mit dem eigenen Wagen im Terminal 4 vorfährt, kann seine Schlüssel einem BA-Mitarbeiter überlassen, der das Fahrzeug parkt und dafür sorgt, dass es bei der Rückkehr auf der Ankunftsebene bereitsteht.

Die besser getrennten Club- und Economy-Kabinen an Bord der Tristars und der Boeing 757 werden zweifellos geschätzt werden, wie auch die grösseren Garderoben in allen Europatypen. Bei der Verpflegung gibt's nicht nur neues Geschirr, sondern auch leichtere Mahlzeiten mit möglichst wenig plastikverpackten Elementen. Giveaways und eine noch grössere Auswahl an Zeitschriften werden eingeführt, Sonderangebote mit Hertz und Intercontinental Hotels gemacht sowie der Verkauf an Bord mit exklusiven Designer-Artikeln ergänzt.

Club World

Grundlegendere Änderungen erfahren die Grossraummaschinen für den Langstreckenverkehr. Sie erhalten nun feste Abteile für alle Klassen und einen

neuen Sitz, auf den British Airways besonders stolz ist.

Die Liste der Verbesserungen ist drei A4-Seiten lang und reicht vom Perrier vor dem Take-off bis zu mehr Toiletten in der Club-World-Klasse. Drei Hauptgänge stehen zur Wahl, wobei vermehrt leichte, frische und gestündere Kost mit Fisch, Meerfrüchten, Geflügel, Vollkornbrot, Gemüsen und Salaten zum Zug kommen sollen.

The World's Best

Jim Harris, Marketing Director, machte aus dem Ziel von British Airways mit der Einführung von Club Europe und Club World kein Geheimnis: «Wir wollen der Welt beste Fluggesellschaft werden.» Auf Langstrecken haben sie sich an den Spitzenreitern Singapore Airlines und Cathay Pacific orientiert, für den Europaverkehr liessen sie Namen aus, visieren aber ohne Zweifel auch den Ruf von Swissair.

Die Präsentation des neuen Produkts und der zusätzlichen Dienstleistungen ganz im Stile des New Marketings wusste zu überzeugen. Nun bleibt es an den British-Airways-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an der Front zu beweisen, ob The World's Favourite Airline auch zu The World's Best Carrier wird. Die Vorzeichen dafür stehen gut – wie gut, kann die Schweizer Reisebranche im Verlaufe des Monats Januar anlässlich des Besuchs der BA Road Show in Zürich selbst entscheiden. □

INHALT

Bloch kehrt zurück 3
Interhome übernimmt 55 Prozent der Home & Hotel Touring AG. Bloch wird Geschäftsführer.

Per Bus nach Spanien 3
Was bringt Helvetic Tours 1988 Neues?

«Leuenreisen» 4
Das Reisebüro Bank Leu heisst ab sofort Leu Reisen AG.

Busfahrt 1. Klasse 4
Säntis Reisen führt Mehrklassensystem für Busse ein.

Die Herausforderung 5
Ein Interview mit dem scheidenden Wagons-lits-Direktor Rodolph Hintermann.

SOMMAIRE

Charme blanc 9
Stations chics, stations choes ou familiales, il y en aura pour tous les goûts cet hiver. Et la France promet de les animer.

Bilan 9
A l'occasion de la présentation de son bilan, Pan Am a apporté quelques précisions sur sa liaison entre New York et Moscou.

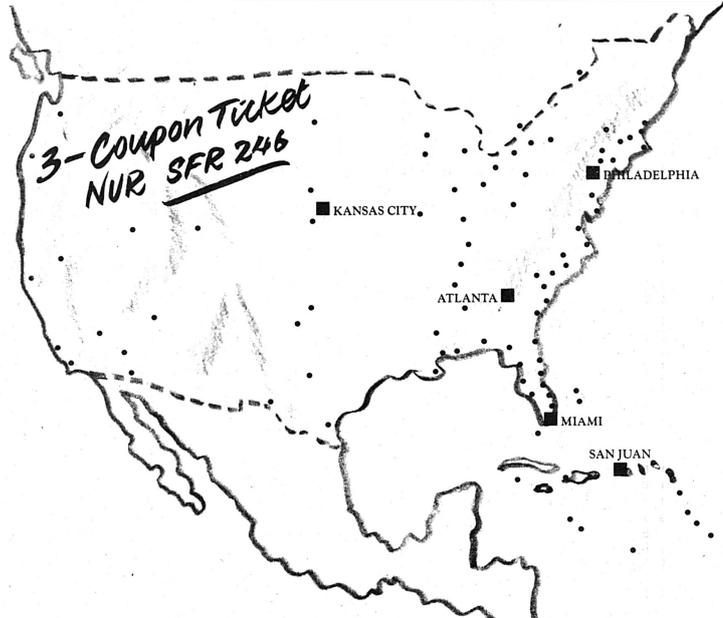
En expansion 10
Créé en 1980, le groupe Swissôtel a grandi considérablement pour dépasser aujourd'hui la douzaine d'établissements.

Plaisirs du cheval 11
360 000 équidés de tous crins paissent en France. Tout ou presque reste à faire dans ce secteur touristique particulier.

SCHALOM.
Willkommen in Israel.

Für Israel, Irland
und Malta.
Nur Cosmopolitan.

Cosmopolitan
Tel. 01-362 74 00



IHRE KUNDEN WERDEN BEGEISTERT SEIN!!!

Unser 'Discover America' Angebot bietet viele Vorteile. Unsere 5 'Hubs' ermöglichen es Ihren Kunden die meisten Ziele direkt anzufliegen. Die unnötige Rückkehr zu einem bestimmten Drehkreuz wird vermieden. Deshalb sehen sie einfach mehr von Amerika. Unser Streckennetz umfaßt mehr als 100 Städte in den USA

Unser Preis? - Nur SFR 246 für ein 3-Coupon Ticket und SFR 366 ein 4-Coupon Ticket gültig innerhalb Kontinental USA und Kanada (ohne Einschränkungen). Jeder weitere Coupon kostet SFR 50. Weiter können 2 Coupons für SFR 76 auf Air Nevada zwischen LAS und dem Grand Canyon ausgestellt werden.

Zusätzlich können einmal 2 Coupons für eine Reise von den USA in die Karibik zum Preis von USD 100 - USD 250 (je nach Destination) dazugekauft werden. Alles in allem ist es die beste Art Amerika kennenzulernen. IHRE KUNDEN WERDEN BEGEISTERT SEIN!!!



WEITERE INFORMATIONEN BEI: EASTERN AIRLINES, SCHWINDSTRASSE 3, 6000 FRANKFURT, TELEFON: 069-75 74 65.



AUTHORIZED IATA-UFTAA TRAININGSCENTER

Erwachsenenbildung Handelsschule KV Aarau

Branchenkurs

Zeitpunkt: Samstag, 12. Dezember 1987 (9.10 bis 16.50 Uhr)

Ort: Pestalozzischulhaus, Bahnhofstrasse 46, Aarau, Aula 2. Stock Zimmer 224

Themen: Airtour Suisse: Wie entsteht ein Reiseprodukt?

Ambassador Swiss Hotels: Vorstellung einer Hotelkette

Balair: Blick hinter die Kulissen

Griechisches Fremdenverkehrsbüro: Arbeit eines Fremdenverkehrsbüros

Deutsche Bundesbahn: Auto im Reisezug

Preis: sFr. 100.- pro Samstag (auch bei Kursbeginn zahlbar)
sFr. 87.- pro Samstag bei Bestellung von 15 Teilnehmerausweisen
sFr. 70.- pro Samstag bei Bestellung von 30 Teilnehmerausweisen, inbegriffen ist ein griechisches Mittagessen und umfangreiche Kursdokumentation

Die Branche trifft sich in Aarau

Auskünfte: Handelsschule KV Aarau
5001 Aarau, Telefon (064) 22 78 82



Mit diesen Stäbchen können Sie die Rosinen aus dem grossen Fernost-Kuchen herauspicken

Thailand • Burma • Malaysia • Indonesien • China • Japan • Hongkong • Taipeh • Singapur • Korea

Gebrauchsanweisung: im neuen Prospekt PICK-UP FERNOST von LOTUS-Reisen.



ANGEBOTE / PROGRAMME

Südliches Afrika

Der neue Reisekatalog «Südafrika à la carte 1988» der Südafrika-Spezialisten Rotunda Tours AG ist gültig für Reisen ab dem 1. Dezember 1987. Er ist im Umfang nochmals gewachsen und umfasst jetzt 80 Seiten und ist in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil enthält die Pauschalreisen ab der Schweiz, der zweite Teil das Reisebaukastensystem «Südafrika à la carte».

Der Tour Operator kann eine Vielzahl von Reisen und Safaris präsentieren. Die



Palette reicht von der «Komfortreise» mit Schweizer Reiseleitung per Flugzeug und Luxusautobus bis zu Ochsenwagen-Safaris oder «Walking Trails» im Krüger Nationalpark. Die Ochsenwagen-Safari im Ost-Transvaal wird jeden Donnerstag vom 1. März bis 30. September 1987 durchgeführt. Die Fuss-Safari wird auf einer Grossfarm in der Nähe des Krüger Nationalparks durchgeführt. Ein englischsprachiger Safarileiter begleitet die Reisegruppe von 8 bis 15 Personen. Während drei Nächten wird in Zelten unterwegs übernachtet. Preis pro Person für 3 Tage/Nächte inklusiv Unterkunft und volle Verpflegung 385 Franken.

Der Reisebaukasten wurde um neue Bausteine ergänzt und das Hotelangebot konnte verdoppelt werden. Rotunda Tours ist im weiteren Generalagentur für wichtige südafrikanische Reise-, Transport- und Safariunternehmen wie zum Beispiel South African Transport Services - inklusiv South African Railways und deren Reiseorganisation Sartravel - oder etwa der Krüger Park Safaris (PTY) Ltd.

Rotunda Tours AG, Forchstrasse 173, 8125 Zollikerberg/Zürich, Telefon (01) 391 94 66, Telex 816 903

Ferienbuch

Der Ferienhausvermieter Destination Cuendet präsentiert für 1988 ein Ferienbuch. Mehr als 1500 Ferienhäuser und Wohnungen für Familien, Gruppen und Vereine in typischen Autodestinationen wie die Toskana, Umbrien, Venetien, Sizilien und neu auch Südfrankreich können angeboten werden. Das farbige Ferienbuch umfasst 250 Seiten und wird mit einer Schutzgebühr von neun Franken belegt. Neu können die Mietobjekte mit der Kreditkarte Visa bezahlt werden.

Destination Cuendet S.p.A., Tobelegg AG, Tobeleggweg 4, 8049 Zürich, Tel. (01) 56 01 66, Telex 822 671

Zum Nordkap

Die dänische Passagierreederei DFDS Seaways startet im April 1988 mit MS Winston Churchill in die zweite Saison ihrer «Kreuzfahrten zum Nordkap».

Gegenüber dem diesjährigen Programm wird die Reisedauer bei den 1988er Kreuzfahrten von 10 auf 9 Tage verkürzt. Auch die Reiseroute wurde überarbeitet: Ausgangshafen ist Esbjerg in Dänemark. Entlang der norwegischen Küste geht es weiter über Alesund,



Trondheim und Tromsø zum Nordkap. Die Rückreise führt über Narvik, Geiranger und Bergen wieder nach Esbjerg. Termine: 28. April; 6., 14., 22. und 30. Mai; 20. und 28. August; 5. und 13. September. Ein Bustransfer von Hamburg nach Esbjerg und zurück ist im Reisepreis inbegriffen.

Das Konzept der Kreuzfahrten zum Nordkap wurde für Urlauber entwickelt, die die grossartige Naturkulisse Norwegens von Bord eines Seeschiffes mit unkonventioneller Atmosphäre «ohne Schlipps und Kragen» erleben möchten. Abendgarderobe ist deshalb an Bord nicht erforderlich.

Ouboter AG, Thalhof, Pelikanplatz 15, 8002 Zürich, Tel: (01) 211 36 11, Telex 812 424

A, B, C -

Der neue Prospekt «Karibik, Mexiko, Südamerika» von Kuoni beginnt mit A, B, ... A für Antigua, B für Barbados. Nun haben aber die Karibik-Spezialisten in der Neuen Hard das Karibik Alphabet nach Grenada, Guadeloupe, Jamaica und St. Lucia hinten fast spiegelbildlich mit den Niederländischen Antillen-Inseln Aruba, Bonaire und Curaçao abgerundet. Damit umfasst der Spezialprospekt neun Inseln mit insgesamt 40 Hotels.

Während Aruba vor allem wegen des Strandes gerühmt wird, gilt Bonaire als Eldorado für Schnorchler und Taucher. Curaçao, eine Freihandelszone, besticht durch die Originalität seiner in holländischem Stil erbauten Häuserreihen und wird deshalb «klein Amsterdam» genannt.

Geflogen wird mit einem Jumbo-Jet der KLM von Amsterdam nach Aruba, mit Anschlussflügen auf die Nachbarinseln. Die Preise für zwei Wochen (Zimmer/Frühstück) liegen zwischen 2440 Franken und 4218 Franken. Der Aufenthalt auf den Niederländischen Antillen kann auch mit der Venezuela-Rundreise verbunden werden. Kombinationen (15 Tage) sind ab 3960 Franken erhältlich.

Kuoni AG, Neue Hard 7, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 823 052

Sovereign of the Seas

«Flug-/Seereisen 1988» der Royal Caribbean Cruises heisst der neue Kreuzfahrtenprospekt von Holiday Maker in Zürich. Nebst dem grössten und luxuriösesten Kreuzfahrtschiff der Welt, der Sovereign of the Seas - am 16. Januar 1988 ist Jungfernfahrt - findet



der Kunde eine Palette von Karibik-Kreuzfahrten mit den Schiffen Song of America, Sun Viking, Nordic Prince und Song of Norway.

Neu im Katalog sind die Kreuzfahrten von San Juan/Puerto Rico aus via St. Kitts, Antigua, Guadeloupe, Barbados, U. S. Virgin Islands, Dominikanische Republik, Ladabee nach Miami oder in umgekehrter Richtung. Ebenfalls neu ist die 7tägige Kreuzfahrt mit der M/S Song of Norway von San Juan aus in die südliche Karibik.

Für Schweizer Gäste können vier Abfahrten im Sonderangebot offeriert werden: eine 10tägige Kreuzfahrt ab San Juan nach Miami mit der M/S Nordic Prince, Abreise 2. April 1988, ab 1680 Franken; eine 7tägige Reise in die südliche Karibik mit der M/S Song of Norway, Abreise 20. November 1988, ab 1180 Franken; eine 7tägige Kreuzfahrt mit der M/S Sovereign of the Seas ab Miami in die östliche Karibik, Abreise 1. Oktober 1988, ab 1140 Franken. Alle Preise verstehen sich «Nur Kreuzfahrt inklusive aller Taxen».

Speziell für Golf-Freunde konzipiert: die einwöchige Kreuzfahrt von New York aus nach den Bermudas, mit einem 3tägigen Aufenthalt auf der Insel mit den meisten Golfplätzen der Welt pro km².

Holiday, Maker Reisen AG, Schweizergasse 8, 8023 Zürich, Tel. (01) 221 32 36, Telex 813 695

Italien lässt grüssen

Der sechste Workshop in Zürich

In der letzten Woche wurde der italienische Workshop im Hotel Nova Park in Zürich durchgeführt. Unter der Mitwirkung des Staatlichen Italienischen Fremdenverkehrsamt ENIT kamen eine Auswahl von Vertretern aus der Hotellerie und der Touristikbranche nach Zürich, um sich mit Schweizer Geschäftspartnern zu treffen.

Der Zeitpunkt für einen solchen Anlass dürfte nicht optimal gewählt sein. Wurde im letzten Jahr das Datum für den Workshop noch im Mai angesetzt, ist der Monat November für Verkaufsgespräche für die Saison 1988 zu spät und für die Saison 1989 noch zu früh. Dies wurde von italienischen sowie schweizerischen Partnern bemängelt. *Gianfilippo Pellicano*, Direktor der ENIT in Zürich, bestätigte diese Kritik auch gegenüber der *touristik revue*. «Wir werden versuchen, im nächsten Jahr die Veranstaltung wieder im Frühjahr über die Bühne gehen zu lassen.

Touristische Palette

Im Nova Park in Zürich, wo der einzige Workshop in der Schweiz durchgeführt wurde, konnte eine reiche touristische Palette Italiens präsentiert werden: Aus elf Provinzen waren Tour Operators, Hotels, Busunternehmen oder auch Vertreter einzelner Regionen angereist. Kurferien, Geschäftsreisen, Badeurlaub, Kunststädte, Kongress- oder Kulturreisen wurden angeboten.

Das Echo der 50 Besucher war positiv. Vor allem Gespräche und Kontakte sollen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen und nicht unbedingt der Verkauf. *Werner Frey*, Direktor Einkauf bei Interhome: «An einem einzigen Tag können wir praktisch vor der Haustür einen Grossteil von unseren Partnern besuchen, neue Kontakte knüpfen oder

L'Italia in numeri

- 4 Spielbanken
- 5 Nationalparks
- 34 Int. Häfen
- 56 Jugendherbergen
- 102 Flughäfen
- 200 Thermalbäder
- 300 Sorten Mineralwasser
- 400 Kongresszentren
- 1 500 Museen/Kunstgalerien
- 2 000 Campingplätze
- 3 385 Reisebüros
- 3 500 Bahnhöfe
- 6 000 Strandbäder
- 16 000 Kilometer Eisenbahn
- 16 500 Opertaufführungen
- 20 000 Schlösser
- 33 000 Kirchen
- 41 000 Hotels
- 90 000 Restaurants
- 125 000 Cafés
- 1 602 526 Betten
- 2 000 000 Beschäftigte
- 21 000 000 Ausländische Gäste

auffrischen.» Auch *Luciano Bianchi*, Direktor der Busfirma Pegasus in Lido di Jesolo findet diese Workshop-Form besser als die Teilnahme an einer Messe. «Hier treffen sich Touristiker, die ein echtes Interesse zeigen und auch mit konkreten Problemen oder Anfragen nach Zürich kommen.»

80 Prozent individuell

1,2 Millionen Ankünfte aus der Schweiz verzeichnet man in unserem südlichen Nachbarland. Gleich viel wie aus Grossbritannien. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 5,4 Tage. Der Anteil der Individualreisen ist bekanntlich sehr hoch, nämlich bei 80 Prozent. *ast*

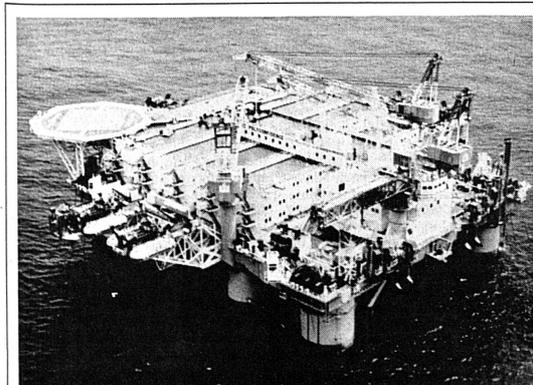
HOTELS

Rechnung per TV

Im New Yorker Luxushotel Parker Meriden bezahlt der Gast seine Rechnungen nicht mehr an der Kasse, sondern per Tastendruck an der Fernbedienung seines Zimmerfernsehapparats. Wie die Hotelgruppe berichtete, kann der Kunde mit Hilfe eines speziellen Codes über sein Zimmerfernsehgerät rund um die Uhr den aktuellen Stand seiner Ausgaben erfragen und bei der Abreise mit einem einzigen Tastendruck den Gesamtbetrag über seine Kreditkarte abbuchen lassen. Einen Rechnungsausdruck kann er - im Vorbeigehen - an der Reception in Empfang nehmen. Das elektronische Video-Rechnungssystem bringt dem Gast auch alle Mitteilungen, die während seiner Abwesenheit in der Hotelzentrale für ihn eingegangen sind, auf den Bildschirm. *apa*

Ramada Hotel Wien

Die Bauarbeiten für das Ramada Hotel Wien sind abgeschlossen. Jetzt folgen noch die Innenarbeiten, Grünflächen-gestaltung und die Einrichtung. Das Hotel soll am 1. Februar 1988 termingerecht eröffnet werden.



Das grösste schwimmende Hotel

Das Bild zeigt nicht eine konventionelle Bohrrinsel, sondern das grösste schwimmende Hotel der Welt, das von einer japanischen Firma für den Einsatz in der Nordsee konstruiert wurde. Die Station ist sieben Stockwerke hoch und bietet 800 Personen Unterkunft. Das Riesending kann sich selbst mit 9 bis 10 Knoten vorwärts bewegen, so dass es an jedem beliebigen Standort verankert werden kann.

Bloch kommt zurück

Home & Hotel Touring wird zu Holidayhome - Franzen steigt ein

Die vor einem Jahr ins Leben gerufene Home & Hotel Touring AG erhält einen neuen Namen, einen neuen Geschäftsführer und neue Besitzverhältnisse. Peter Stahel zieht sich zurück und widmet sich ausschliesslich seiner Firma Caravelle-Reisen. Peter Bloch übernimmt 45 Prozent des Eigenkapitals und fungiert gleichzeitig als Geschäftsführer, der Fewo-Gigant Interhome wird noch grösser und erwirbt 55 Prozent des Aktienpakets.

CLAUDE CHATELAIN

Vor ziemlich genau einem Jahr kauften Peter Stahel und Peter Bloch die Airtour Suisse Touring AG und taufen sie neu Home & Hotel Touring AG. Mit ein Grund dieses Kaufs - wie Peter Stahel im Gespräch mit der *touristik revue* damals erklärte - sei, der drohenden Monopolstellung von Interhome entgegenzuwirken.

Ein Jahr danach ist dieser löbliche Vorsatz über Bord. Bruno Franzens Interhome AG erwirbt 55 Prozent des Aktienkapitals. Dabei darf Franzen nicht unterstellt werden, er habe sich aufgedrängt. Die Initiative kam eher von seiten der H & H Touring AG.

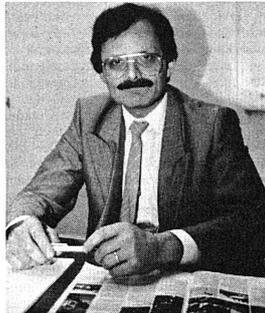
Stahel steigt aus

In das Aktienkapital der Home & Hotel Touring AG teilen sich das Institut für Neue Medien IFM zu 51 Prozent, der TCS zu 31, Caravelle-Reisen zu 10 und Anton Arnosti, der Mehrheitsaktionär der früheren Airtour Suisse Touring AG, zu 8 Prozent. IFM gehört zu 69 Prozent Peter Bloch und zu 31 Prozent Prof. Dr. Klaus Frank vom Institut für Bildschirmtext in Worms. Caravelle-Reisen ist im Besitze von Peter Stahel.

Stahel führte auch die Geschäfte von H & H. Rechnete er zu Beginn mit einer Arbeitsaufteilung von 70 Prozent H & H und 30 Prozent Caravelle-Reisen, musste er bald einsehen, dass er diese Doppel-funktion nicht mehr durchsetzen kann. H & H verlangte ihm mehr ab als erwartet. Stahel gesteht, dass er sich verschätzt hat. Da er Caravelle-Reisen nicht mehr vernachlässigen will, sieht er sich gezwungen, sich zu hundert Prozent seiner eigenen Firma zu widmen.

Bloch steigt ein

Peter Bloch, als Mehrheitsaktionär an einem guten Geschäftsgang der H & H AG direkt interessiert, fungierte als Geschäftsführer der Softwarefirma EBB AG. Seine Wahl: Bei H & H voll einstei-



Wieder in der Branche - Peter Bloch

gen oder Geld verlieren. Er entschied sich für das erstere, zumal er sich in der Reisebranche immer wohl fühlte und sich gefühlsmässig von ihr auch nie trennen konnte.

Auf IFM angesprochen, meint Bloch, dass diese Firma von ihm derzeit kein Engagement fordere. Das Tibsy-Projekt lief zwar nicht erwartungsgemäss an, doch gut genug, um mit anderen Aufträgen, wie jenem der PTT, drei Mitarbeiter voll zu beschäftigen.

45:55 Prozent

Die neuen Besitzverhältnisse des Fewo-Vermittlers: Peter Bloch hält als Privatperson 45 Prozent, Interhome 55 Prozent. Gleichzeitig wird ein neuer Name eingeführt. Home & Hotel Touring habe sich als zu schwerfällig und kompliziert erwiesen, so dass man demnächst die Firma auf Holidayhome, H & H AG umbenennen wird.

Warum der Sinneswandel und der Zusammenschluss mit Interhome? «Mit dem Willen allein ist es nicht getan», sagt

Bloch. In unserer Branche habe zunehmend die Elektronik das Sagen. Die Kooperation mit Interhome erlaube der Firma, auf einen Schlag die gesamte Fakturierung, Debitorenkontrolle und Finanzbuchhaltung abzugeben. Mit dem gleichen Personalbestand von fünf Personen könne somit ein enormes Wachstum angestrebt werden. Man könne sich vollumfänglich dem Produkt und dem Verkauf widmen. Holidayhome werde somit eine reine Marketingorganisation.

Wie Bloch darlegt, geniesse er als Geschäftsführer volle Kompetenz und könne das Unternehmen so gestalten, wie es ihm beliebe. Es sei im Interesse von Bruno Franzen, eine Konkurrenz-firma von Interhome aufzuheben, die seine Leute dazu zwingt, wachsam zu bleiben.

Abbrachen beim Einkauf zwischen Interhome und Holidayhome soll es laut Bloch keine geben. Auch in der Kommissionierung sei Holidayhome frei. Die Kommissionierung betrage bis anhin 12 Prozent. Ist jedoch zum Beispiel Holidayhome in einer bestimmten Destination ausgebuht, wird automatisch ein Interhome-Objekt angeboten, falls ein solches vorhanden ist. Wird auf dem Bildschirm zum Beispiel Ibiza abgerufen, werden sowohl Interhome- wie auch Holidayhome-Objekte erscheinen, die sich bloss durch die Code-Nummer unterscheiden lassen. Der Riesenvorteil für Holidayhome: Die Angebote werden in sämtlichen Interhome-Verkaufsstellen verkauft.

Siedlungen statt Einzelhäuser

Zu den bestehenden Destinationen Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich und Jugoslawien kommen neu Portugal, Dänemark und Österreich dazu. Dabei will man von der Publikation einzelner Objekte vermehrt abkommen und vorab Siedlungen plus ausgewählte Apartementhäuser anbieten. 1200 Objekte enthielt der diesjährige, 2500 soll der neue, 96 Seiten starke Katalog anbieten. *□*

Helvetic mit Bistro- und Airbus

1988 vermehrt Spanien und Langstrecken

«Was im nächsten Jahr bleiben wird», hält Max Bosshard, Chef-Helvetier bei Kuoni lakonisch fest, «sind die heuer mit Erfolg den Kunden abgebenen Liegestühle». Und damit erschöpft sich das Understatement des im Umgang mit den Medien offenen Vizeleiters am Hauptsitz des Marktleaders. Der Sommer war schon gut gelaufen, der Herbst ein wahrer Renner und der Winter lässt sich als Hit mit ungeahnten Zuwachsraten an. Auf das Programm 1988 darf man denn auch zu Recht gespannt sein - die hotel + touristik revue beleuchtet bereits heute einige der Höhepunkte.

«Statt eines Airbus' füllen wir in den vergangenen Wochen Richtung Kanarische Inseln sogar mit Leichtigkeit die DC-10 der Balair», lässt Vize-Helvetier *Werner Sandhofer* verlauten, «und auch unsere hundert Plätze auf der Recife-Operation werden wir in den kommenden Monaten problemlos füllen. Auf

Aktionen oder Sonderrabatte können wir schlichtweg verzichten». Dem pflichtet Helvetic-Boss *Max Bosshard* bei: «Wo wir ein gutes Produkt haben, da läuft's - überraschenderweise auch in Marokko, dafür harzt's mit Israel.»

Costas im Visier

«Nach dem unumstrittenen Durchbruch des Reiscars als Massentransportmittel an die nordspanischen Küsten, wird Helvetic Tours im nächsten Sommer ins Busgeschäft an die klassischen Badedestinationen der Costa Brava und der Costa Dorada einsteigen. Der Bistro-Bus hat sich beim altersmässigen eingeschränkten Twen-Club-Programm im letzten Sommer bewährt. Auch bei Helvetic haben wir doch genau die Kundschaft, die mit dem Car in die Ferien reist. Und da sich die bisher einmaligen Fahrzeuge im Markt leicht profilieren lassen, ist uns der Entschluss, im Busgeschäft mitzumachen, leichtgefallen». In Spanien wieder ins Programm aufgenommen wurde La Manga, «allerdings mit Linienflug nach Alicante, denn nach wie vor lassen sich für einen Char-

ter nicht genügend gute Hotelbetten finden.»

Singles und Brasilien

Etwas überraschend hält auch Ischia bei Helvetic Tours Einzug. Dazu *Max Bosshard*: «Es ist eine glatte Insel und wir wollen da eine Imagekorrektur weg vom Vorurteil, sie sei nur für Leute über fünfzig, anbringen». Ebenfalls neu werden die Hauptinsel von Malta und Hal-kidiki auf dem griechischen Festland sein. «Als Gag und um endlich die vermeintliche Diskriminierung der Singles aus der Welt zu schaffen, haben wir im Stella Maris Club auf Ibiza auf Risiko 27 richtige, neue Einzelzimmer mit französischem Bett und jeglichem Komfort unter Vertrag genommen.»

Brasilien wird erstmals auch im Sommer mit dem ETOPS-Airbus der Balair bedient, «nach dem überwältigenden Erfolg des Winters haben wir keine Zweifel, das Recife zu einer typischen Langstreckendestination für Helvetic werden wird». Noch mehr auf diese Distanz darf man, so sagte uns *Max Bosshard* zwischen den Zeilen, für den Winter 1989 erwarten. *MC*

Erfolgreicher Start

Mitte November führte die Handelsschule KV Aarau den 1. Branchenkurs durch. Insgesamt 70 Reisebürofachleute fanden an diesem Samstag den Weg nach Aarau. Ziel des Kurses war die Reisegebiete Australien, Neuseeland und die Südküste der Teilnehmer näher zu bringen. Anreisemöglichkeiten, Flugtarife, Videofilme über Australien, Kreuzfahrten in Australien, Einzel- und Gruppenreisen und Baderferien im Barrier Reef, Safari im Geländefahrzeug, Südseländer und eine Tonbildshow über Neuseeland wurden von verschiedenen spezialisierten Schweizer Tour Operators präsentiert.

Die beiden nächsten Branchenkurse finden am 12. Dezember 1987 und am 9. Januar 1988 statt. Im Dezember sollen Europa und die Mittelmeerländer sowie die Balair und die Ambassadors Swiss Hotels vorgestellt werden. Der 3. Branchenkurs steht im Zeichen von Südamerika. Unter anderem wird *Erich von Däniken* ein Referat über Lateinamerika halten. Interessenten erhalten einen Teilnehmerausweis für 1 Seminar (100 Franken), oder einen Bogen mit 15 (1300 Franken), 30 (2100 Franken), oder 150 (10 000 Franken) Teilnahme-coupons, welche drei Jahre gültig und übertragbar sind. *r.*

Indien

Die indische Zentralregierung in New Delhi beschloss, in Kürze eine staatliche Tourismus-Finanzierungsgesellschaft mit einem Aktienkapital von einer Milliarde Rupies (rund 122 Millionen Franken) zu gründen.

Aufgabe der neuen Gesellschaft ist die Vergabe von günstigen Krediten an Hotels und andere Betriebe im Tourismussektor. Wie der neue Unionsminister für Tourismus, *Jagdis Tytler*, bei dieser Gelegenheit bekanntgab, können sich inkünftig Ausländer ohne Niederlassung in Indien statt mit 40 nun neu mit 50 Prozent an Investitionen im Hotel-sektor beteiligen. *MTI*

Was ist Business Aviation?

Ein Jungunternehmer macht Schlagzeilen

Die vor zwei Monaten gegründete Business Aviation startet jetzt so richtig mit dem Betrieb. Die hotel + touristik revue sprach mit Inhaber Marco Früh.

Nicht ganz den Tatsachen entspricht die News in der «Züri-Woche», wonach es eine neue Fluggesellschaft namens Business Aviation gebe, deren Flugzeuge von Swissair- und Crossairpiloten geflogen würden.

Die Business Aviation ist erstens bereits vor zwei Monaten durch den Jungunternehmer Marco Früh gegründet worden. Und zweitens werden die Flugzeuge nicht von Swissair- und Crossairpiloten geflogen, sondern von Inhabern der Berufspilotenlizenz, wovon einige früher bei Swissair oder Crossair tätig waren, heute jedoch anderen Tätigkeiten nachgehen und je nach Bedarf im Einsatz der Business Aviation stehen.

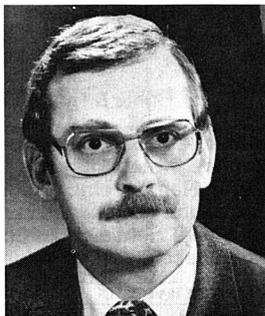
Business Aviation ist ein reines Dienstleistungsunternehmen, das sich auf Verkauf, Marketing, PR, Organisation und Operation von Taxiflugen konzentriert. Eigene Maschinen besitzt die Business Aviation nicht; sie hat aber Verträge mit Flugzeuggesellschaftsgesellschaften, die es ihr ermöglichen, mit vier neunplätzigen Mitsubishi-Turbopropmaschinen sowie je einer Cessna 414 und 421 - beide mit sechs Plätzen - zu operieren. Von letztgenanntem Typ können im Bedarfsfall noch drei weitere von Privatleuten hinzugezogen werden.

Im Gespräch mit der hotel + touristik revue erklärte Business-Aviation-Chef Marco Früh, dass man vor allem an Strecken bis zu etwa 400 Meilen denke, weil diese Distanzen für die genannten Flugzeuge am idealsten seien. Als Konkurrenz für Geschäftsflugunternehmen wie Aeroleasing oder Jet Aviation sieht man sich jedoch nicht, da diese mit Strahlflugzeugen operieren, meist längere Routen befliegen und somit einen etwas anderen Kundenkreis ansprechen.

Dank dem relativ geringen Treibstoffverbrauch der Turbopropmaschinen kann Business Aviation auch im Vergleich zu den Linienfluggesellschaften recht günstige Flüge anbieten. So kostet beispielsweise Zürich-Nizza-Zürich mit den sechsplätzigen Cessnas 4200 Franken; also 700 Franken pro Person bei voller Auslastung. Der Air-France-Economy-Normaltarif beträgt auf der gleichen Strecke 766 Franken.

Frist-Class-Service

Als besondere Stärke von Business Aviation betrachtet Marco Früh den Service: Im Flugpreis inbegriffen sind stets auf Porzellan servierte Mahlzeiten. Der Service wird dabei entweder durch eine Hostess besorgt, oder durch einen der beiden Piloten, wie man dies bereits von den Metrolinern bei der Crossair kennt. Auf Wunsch steht den Business-Aviation-Kunden auch ein Taxizubringer- und Abholdienst am Flughafen zur Verfügung. HW



Noch ist es bloss eine Baustelle. Am 1. Juni 1988 soll aber das Viersternhotel Don Leon in Sant Jordi eröffnet werden. Jürg U. Kessler (Bild), Direktor der neu gegründeten Leu Reisen AG.



Don Leon statt Tres Playas

Bank Leu Reisen wird Leu Reisen AG

Eine neue Rechtsform, ein neues Organigramm und bald ein eigenes neues Hotel - dies die News, die das Reisebüro Bank Leu Reisen am Dienstag der Pres-

se bekanntgab. Die Politik bleibt jedoch wie sie ist. Grosse Expansionspläne sind auch nicht in Sicht, erklärt Direktor Jürg U. Kessler.

CLAUDE CHATELAIN

Bis anhin wurde das Reisebüro Bank Leu Reisen als eine Hauptabteilung der Bank Leu geführt, genau gleich wie etwa die Numismatik. Dies hatte zum Nachteil, dass die Entscheidungswege etwas länger sind als notwendig, dass die Mitarbeiter den strengen IKS-Regelungen (Internes Kontrollsystem) unterworfen sind, dass das Erscheinungsbild etwas nüchterner aussieht, dass die Eingliederung des Rechnungswesens in die Bankbücher bei zunehmender Grösse und mit den zusehends strengeren Bankbilanzierungsvorschriften immer schwieriger wird, dass die Wortverbindung Bank Leu Reisen auf Werbeträgern, wie zum Beispiel Koffertetiketten, zu Beanstandungen führten, da Gepäck- und Personenkontrollen bei Grenzübertritten wegen des Wortes Bank häufiger und intensiver vorgenommen werden.

Bereits vor zwei Jahren kam die Frage aufs Tapet, ob die Hauptabteilung Bank Leu Reisen nicht zu einem eigenständigen Unternehmen umfunktioniert werden sollte. Nun ist es soweit: Per 1. Dezember 1987 ist mit einem Eigenkapital von 1,5 Millionen Franken die Leu Reisen AG gegründet worden, eine hundertprozentige Tochter der Bank Leu.

Banken-Image bleibt

Der dreiköpfige Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus dem Präsidenten Walter Schenkel, der bereits bis heute als Direktor von Bank Leu dem Geschäftsführer des Reisebüros vorgesetzt war, aus Jürg U. Kessler, Delegierter, und aus Dr. Peter Altorfer, stellvertretender Direktor bei der Bank.

Wie Direktor Jürg U. Kessler im Gespräch mit der hotel + touristik revue

betont, will man sich mit dieser Verselbständigung auf keinen Fall vom Bankimage lösen. Die Vorteile, einer Bank zu gehören, seien nach wie vor gross. Man denke an die Kreditwürdigkeit und die Synergieeffekte.

Und die Pläne?

Bei Leu Reisen unterscheidet man zwischen Buchungsstellen, Agenturen und Filialen. Unter Buchungsstelle versteht man jede Bank-Leu-Filiale, der keine Agentur oder Filiale angegliedert ist. Dort sind Prospekte aufgelegt und die Mitarbeiter soweit geschult, dass sie gegebenenfalls auf die Existenz des eigenen Reisebüros hinweisen und den Kontakt herstellen, was gerade bei Commercialkunden interessant sein kann.

Sogenannte Agenturen gibt es in den Bank-Leu-Filialen Volketswil, Dietlikon, Schwammendingen, Adliswil und an der Limmatstrasse in Zürich. Ihre Besonderheit liegt darin, dass die Bankfilialen ein bis zwei Angestellte für die Reisebüroarbeit freistellen. Diese figurieren auf der Lohnliste der Bank und verkaufen sowohl die eigenen wie auch die fremden Produkte auf Kommissionbasis.

Schliesslich kennt Leu Reisen die fünf Filialen in Wallisellen, Oerlikon, Bülach, Winterthur und Brunbrücke-Zürich, die alle in oder neben der Bankfiliale stehen.

Die Expansion zielt nun in die Richtung, dass Buchungsstellen zu einer Agentur oder bestehenden Agenturen zu einer Reisebürofiliale umfunktioniert werden. Man spricht beispielsweise davon, in der Bank in Richterswil demnächst eine Agentur einzurichten.

Filialen zu eröffnen, die nicht neben einer Bank stehen, ist heute noch kein

Thema. Die Verkaufsaktivität wird somit nicht über den Grossraum Zürich hinausgehen.

Schwerpunkt Sonderreisen

Im Bereiche der Produktion steht Leu Reisen auf vier Beinen: Eigene Prospekte gibt es für Australien, Kreta und San Jordi auf Mallorca. Dazu werden unter dem Namen «leurenreisen» Sonderreisen aufgelegt, die auf eine höhergestellte, anspruchsvollere Kundschaft zugeschnitten sind. Dieser vierte Bereich soll in den nächsten Jahren besonders ausgebaut werden.

Die Eigenproduktion liegt heute bei 15 Prozent des Umsatzes. Budgetziel der nächsten Jahre ist eine Verdoppelung.

Eintagsflüge Don Leon

Am 1. Juni 1988 wird in San Jordi das eigene Hotel Don Leon eröffnet. Bekanntlich hat sich Bank Leu Reisen vor über 20 Jahren mit San Jordi und speziell mit dem Hotel Tres Playas hervergeben. Differenzen mit den Eigentümern zwangen das Reisebüro, nach einer Alternative zu suchen. Die Alternative lautete, ein eigenes Hotel zu bauen. Das Viersternhaus liegt direkt am Meer und verfügt über 125 Zimmer, einen Indoor- sowie Outdoorpool.

Direktor im Hotel Don Leon ist Juan Vidal. Er führte während zwölf Jahren das Tres Playas, welches Leu Reisen ab dem nächsten Jahr erstmals nicht mehr im Programm führen wird.

Die Frage drängt sich auf: Wird Leu Reisen bald weitere Häuser bauen oder übernehmen? «Nein», erwidert Kessler. Zum Bau des Don Leon sah man sich bloss veranlasst, weil man die starke Marktstellung in San Jordi nicht abgeben wollte. □

COUNTER

Mit Profis in Zuoz

Der ehemalige Trainer der Schweizer Langlauf-Nationalmannschaft, Curdin Kasper, leitet exklusive Langlaufwochen im Horizonte Hotel Castell in Zuoz. Die Wochenkurse finden ab 30. Januar, 27. Februar und 6. März statt. Für wertvolle Tipps für die Vorbereitung von Volksläufers stehen bekannte Langläufer wie Andi Grünenfelder zur Verfügung.

Im Hotel Castell befindet sich auch der Sitz des neugegründeten Andi-Grünenfelder-Langlauf-Clubs. Der Mitgliederbeitrag kostet pro Jahr 20 Franken und berechtigt zu persönlicher Betreuung durch Grünenfelder, Rabatte auf Hotelarrangements im Castell und auf die Langlaufkurse von Kasper, VIP-Service, Sauna-Eintritten, Clubanlässen und -nachrichten sowie zu Sonderangeboten für alle Horizonte-Hotels und Ferienclubs. pd/r.

SCHIFFSTOURISTIK

Oslo-Fähren

Ab Januar werden die beiden Fährschiffe der Jahre Line, Kronprins Harald und Prinsesse Ragnhild, eine halbe Stunde später in Kiel ablegen als bisher und eine Stunde später in Oslo eintreffen. Künftige Abfahrtszeit in Kiel: 13.30 Uhr; künftige Ankunftszeit in Oslo: 9.00 Uhr. In der norwegischen Hauptstadt können mit der Bahn Weiterreisende trotz des späteren Eintreffens alle wichtigen Anschlusszüge erreichen. Autofahrer umgehen durch die Neun-Uhr-Ankunft automatisch die grosse Verkehrsdichte zum morgendlichen Bürobeginn. Und in Deutschland bedeutet eine halbe Stunde später abfahren; dass motorisierte Passagiere etwas mehr Zeit für den eventuell langen Anreiseweg haben. Ab Januar sind damit für beide Jahre-Line-Fährschiffe die Abfahrts- und Ankunftszeiten in Kiel und Oslo identisch. pd

BRANCHENSPIEGEL

GH Travel AG, in Zug. Zusammenstellung, Vermittlung und Verkauf von Reisen usw. Statutenänderungen: 5. November 1987. Erhöhung des Aktienkapitals von 50 000 Franken, durch Ausgabe von 50 Inhaberaktien zu 1000 Franken, auf 100 000 Franken, voll liberriert, 100 Inhaberaktien zu 1000 Franken. *

Luna Tours AG, in Zollikofen. Mit Statuten vom 21. September 1987 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Vermittlung, Verkauf und Organisation aller Dienstleistungen im Zusammenhang mit Ferien und Reisen. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben, verkaufen und verwalten sowie sich an Unternehmungen beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt 50 000 Franken, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu 1000 Franken. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, sofern sie alle bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, andernfalls im SHAB dem Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus ein oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: mit Einzelunterschrift Erika Bouslama-Bättig, von Hergiswil bei Willisau, in Bern, Präsidentin, und Mohamed Bouslama, tunesischer Staatsangehöriger, in Bern, Vizepräsident und Geschäftsführer, sowie, ohne Zeichnungsberechtigung, Anton Bättig, von Hergiswil bei Willisau, in Bern. Geschäftsdomizil: Ziegelweg 2. *

Schweizer & Co Sport Travel, in Geroldswil, Huebweinstrasse 24. Kollektivgesellschaft (Neueintragung), Gesellschaftsbeginn: 1. Juli 1987. Geschäftsführer sind die Ehegatten Rolf und Andrea Schweizer, beide von Glarus und Wädenswil, in Geroldswil, sowie Martina Bärocher, von Thal, in Zürich 12. Reisebüro, insbesondere Organisation und Ausführung von Reisen für Sportmannschaften. *

Allod Ferien-Club AG, in Chur. Statutenrevision gemäss offener Urkunde vom 5. Oktober 1987. Erhöhung des Aktienkapitals von 50 000 Franken auf 500 000 Franken, durch Ausgabe von 900 Namenaktien zu 500 Franken; voll liberriert. Gemäss Sacheinlagevertrag vom 5. Oktober 1987 übernimmt die Gesellschaft in Davos die Liegenschaften Grundbuchblatt 52749 und 52745 an Parzelle 4646 zum Übernahmepreis von 450 000 Franken, welcher Betrag voll an die Kapitalerhöhung angerechnet wurde. Neues Aktienkapital: 500 000 Franken, eingeteilt in 1000 Namenaktien zu 500 Franken; voll liberriert.

Tamam-Reisen GmbH, in Gossau, Hungerblutstrasse 28, Bertschikon bei Uster (Neueintragung), Statutendatum: 14. 8. 1987 und 15. 9. 1987. Zweck: Organisation von und Handel mit Reisen. Stammkapital: 20 000 Franken. Gesellschafter: Ursula Bois, von Bolligen, in Gossau ZH, mit einer Stammeinlage von 5000 Franken, und René Ernst Mörgele, von und in Winterthur, mit einer Stammeinlage von 15 000 Franken. Publikationsorgan: SHAB. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die Gesellschafter Ursula Bois und René Ernst Mörgele. *

RMR AG Neuhausen, in Neuhausen am Rheinfall, Zentralstrasse 7 (Neueintragung). Aktiengesellschaft laut Statuten vom 27. Oktober 1987. Zweck: Betrieb von Reisebüros sowie Ausübung von weiteren damit zusammenhängenden Dienstleistungen; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräußern. Grundkapital: 50 000 Franken, voll einbezahlt; eingeteilt in 50 Namenaktien zu 1000 Franken. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an mit Einzelunterschrift: Thomas Bolliger, von Zollikon, in Schlatt, Präsident, und Rolf Meier, von Schwellbrunn, in Schaffhausen, Mitglied. *

Rast Spezial-Reisen AG, in Luzern, Alpenstrasse 6, 6004 Luzern (Neueintragung). Aktiengesellschaft laut Statuten vom 21. Oktober 1987. Zweck: Betrieb eines internationalen Reise-, Transport- und Autounternehmens mit allen Arten von Personen- und Warentransporten, insbesondere das Organisieren von Fahrreisen für sämtliche Berufsgruppen, Zeitungsreisen und Incentivereisen für Firmen; Ausarbeitung des Aufbaus und der Organisation für Fernreisen und Spezialprogramme für gehobene Ansprüche bzw. Exklusivreisen; Beteiligungen; Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Liegenschaften. Grundkapital: 50 000 Franken, eingeteilt in 100 Namenaktien zu 500 Franken; voll einbezahlt. Gründervorteil: Den Gründern Reisebüro Rast A.G., in Luzern, und Hanspeter Rohrer, von Bolligen, in Luzern, wird an zum Kauf gelungene Aktien ein Verkaufsertrag eingeräumt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: ein bis drei Mitglieder. Präsident: Jos Gabriel, von Waltensburg, in Adligenswil. Delegierter: Hanspeter Rohrer, von Bolligen, in Luzern. Mitglied: Christian Candreja, von Stieriva, in Illanz. Präsident und Delegierter zeichnen einzeln, das Mitglied kollektiv zu zweien.

Wieder Neues bei Säntis Reisen

Statt Car-Sterne Bus-Klassen

Waren es für die letzte Sommersaison die Happy-Betten an Bord von Doppelstockbussen der Säntis Reisen, so macht das rührige Unternehmen in Niederruzwil nun für den Winter mit einem Mehrklassensystem für Ihre Carfahrten nach Spanien von sich reden.

Den Entschluss zu diesem revolutionären Vorgehen hat Besitzer Franz Dähler angesichts «der enormen Konkurrenz, die für neunzig Franken nach Spanien und zurück fährt», gefasst. «Was die können, können wir auch», lautet sein Motto.

Unterschiedlicher Komfort

«Entscheidend bei so langen Fahrten ist doch der Sitzplatzabstand», hält der laufend auf Innovation bedachte Dähler fest. Statt der bequemen 83 Zentimeter im Erstklassen-Bus mit dem 4-Sterne-Komfort, gibt es in Fahrzeugen der dreisternigen Tourist Class nur deren 72 Zentimeter. Damit erschöpft sich die Profilierung des unterschiedlichen Angebots jedoch nicht.

Wer auf Luxus setzt, findet an Bord einen vorzüglichen Service mit Mahlzeiten aus dem Mikrowellenherd - «Leistung und Qualität wie im Bahnspeisewagen» (so Dähler) - kann sperriges Zusatzgepäck wie Velos und Surfbretter mitnehmen und fährt garantiert in einem

Säntis Bus. Das Frühstück auf der Hinreise ist inbegriffen und der Fahrgast in der F-Klasse wird mit einer Aufmerksamkeit und Erfrischungstüchlein willkommen geheissen. Auch kann er seine Spezialwünsche in Sachen Platzreservierung anmelden. Raucher und Nichtraucher werden auf den beiden Etagen der eingesetzten Doppelstöcker klar voneinander getrennt.

Schuss hinten hinaus

All das erhält der Touristen-Klassenkunde bei Säntis Reisen nicht. Er muss sich mit Getränken und Snacks begnügen und hat bloss Anrecht auf zwei Gepäckstücke bis maximal 30 Kilo Gesamtgewicht. Dafür bezahlt er bloss 190 Franken statt 270 (an Wochenenden) oder 250 unter der Woche - aber die Reduktion scheint nicht genügend gross zu sein, um einen Boom in der billigeren Variante auszulösen: «Bei 12 000 versandten Flugblättern und einem generell guten Buchungsstand haben sich bis heute vielleicht zehn Kunden für die Tourist-Class entschieden», stellt Franz Dähler konsterniert fest. «Offensichtlich sucht unsere angestammte Kundschaft das billige Angebot gar nicht, was uns eigentlich auch recht ist.»

Business Class im Sommer

Für die Hauptferienzeit erwägt Dähler die Trennung in die First Class mit dem umfassenden Service und einer

gegenüber den winterlichen Tourist Class etwas gehobeneren Business Class, in der auch das Frühstück auf der Hinreise im günstigeren Preis eingeschlossen sein wird. «Für Familien zählt sich die Reduktion eben schon zusammen», glaubt er. Schliesslich sollten auch die etwas weniger neuen und enger bestuhelten Busse bewegt werden, ohne dass die Kunden sich über den eingeschränkten Komfort zu beschweren brauchen. «Mit dieser Trennung erreichen wir eine Klassifizierung der Busse, wie sie in der Bundesrepublik Deutschland schon seit Jahren angewandt wird und bei uns einfach nicht durchkommt», was Dähler natürlich bedauert.

Glücklich im Bett

«Mit unseren Happy Betten an Bord der First-Class-Cars haben wir uns eindeutig profiliert. Couchetten in Bussen, wie sie die Konkurrenz kennt, sind zwar schon recht, aber die obere Altersgrenze für Benutzer liegt doch bei rund vierzig Jahren. Bei uns sind etwa siebzig Prozent der Bettenbenutzer über fünfzig Jahre alt. Sie wollen alle bequem liegen und schlafen es, zusätzlich zum Bett immer über einen Sitzplatz zu verfügen.»

Säntis Reisen hat auf Beginn der Winterreisen den Verkauf ihrer Transporter und Arrangements für das Reisebüro attraktiver gestaltet: neu gibt's zwölf Prozent Wiederverkaufskommision. MC

KOLUMNE



Fritz W. Pulfer ist Geschäftsführer der FS-Publikationen AG in Zürich

Das unbekannte Wesen

Zurzeit laufen die Druckpressen wieder auf Hochtouren um die neuen Kataloge¹⁾ und Prospekte²⁾ der Reiseveranstalter für die Wintersaison zu produzieren. Ansehnliche Mengen an Papier werden zu vierfarbigen, hochglänzenden Reiseprospekten verarbeitet. Der Erfolg der Branche misst sich in Katalogumfang und -auflage – die graphische Branche dankt es ihr.

Jeder Reiseveranstalter schwört dabei auf sein eigenes Rezept für die Gestaltung. Man nehme bunte Bilder und einen motivierenden Text und streue die notwendigen Informationen dazwischen. Die einen wählen weniger, dafür grössere Bilder, die andern gestalten Prospekte voll vieler kleiner Bilder wie die guten alten Schoggi-Bildchen-Alben selig. Es gibt Katalogproduzenten, die sich redlich bemühen, ehrliche Informationen in ihren Bildwerken unterzubringen, andere vertrauen dem knalligen Werbe-text.

Je nach Art des Veranstalters und der Reisen wird statt Hochglanz auch schon mal sogenanntes Umweltschutzpapier verwendet und der eine oder andere versucht beim Format Abweichungen, die er aber bald wieder tunlichst vermeidet. Kleinere Veranstalter schnippeln sich den Katalog mit Schere und wenig formalem Verständnis selbst zusammen oder betrauen damit einen Vetter zweiten Grades, der immerhin in der Nähe der Schule für Gestaltung regelmässig sein Mittagessen einnimmt, während andere und grössere Tour Operatoren fremde oder hauseigene Kataloggestalter beschäftigen.

Nebeneinander gelegt gleichen sich schliesslich alle Kataloge, mit Ausnahme des Schriftzugs des Veranstalters. Künstlerpech, wenn zwei Veranstalter bei der Wahl des Titelmädchens schon mal auch dieselbe Bikinischönheit erwischen.

Sind sich die Kataloge so ähnlich, weil auch die Angebote austauschbar sind? Aber nein doch, da sind ja noch die Preise! Bei umfangreicheren Angeboten sind sie meist in separat gedruckten Preislisten zusammengefasst, nicht zum Nutzen der Kunden, sondern der Veranstalter, die so Kosten sparen, wenn sie mal wieder eine Neuaufgabe der Preisliste drucken müssen, weil sie sich bei der Kalkulation verrechnet haben.

Kataloge sind das wichtigste Werbemittel, das bedeutendste Verkaufsinstrument der Reisebranche. Je teurer die Reise, desto höher die Anzahl der Kataloge pro Buchung. Bis zu 25 teure Kataloge sollen bei Fernreisen auf eine Buchung kommen. Kataloge reissen in Werbebudgets klaffende Löcher. Alle Reiseveranstalter jammern über die Katalogkosten, alle produzieren sie Kataloge, mindestens zweimal jährlich. Für wen und wieso eigentlich?

Einmal mehr bleibt es Interhome-Eigner Bruno Franzen vorbehalten, sich prononciert zu diesem Thema zu äussern. In einem Interview mit einer der Branche nicht unbekanntem Fachzeitung aus Rapperswil meinte er, dass der traditionelle Prospekt auf die Länge wohl dem Kundenbedürfnis nach Informationen und Preisvergleichen nicht entspreche. Franzen fragt: Was produziert man eigentlich: Kataloge für die Saison des Kunden oder die Saison der Produzenten?

Franzen bringt auch gleich einen Katalog-Ersatz ins Spiel, nämlich ein «Freizeit-Magazin» sozusagen eine gemeinsame Kundenzeitschrift der Reisebranche. Herstellen soll dieses Magazin die nämliche Druckbranche, die so vorzüglich an den Reisekatalogen verdient, aber diesmal auf eigenes Risiko und Rechnung: Ring(t)er liesse sich das Problem der Katalogkosten wohl kaum lösen...

Die Frage ist gestellt, ob Reisekataloge, in der bekannten Form und zweimal jährlich erscheinend, wirklich noch Zukunft haben. Selbst die traditionsbewussten SBB haben ihr Kursbuch (Katalog über Zubehörfahrten und -ankünfte) von der saisonalen zur Jahresausgabe umgestellt. Unmöglich für die Reisebranche?

Allzulange schon wird der Katalog als unverzichtbarer Bestandteil des Mediamix in der Reisebranche hingenommen. Ein Überdenken der Katalogphilosophie drängt sich schon aufgrund der steigenden Kosten bei sinkenden Margen auf. Mit neuen Kommunikationstechnologien sind auch unkonventionelle Lösungen denkbar, etwa individuelle, den einzelnen Kunden auf ihre Bedürfnisse hin massgeschneiderte Prospekte. Moderne Computer-Systeme mit Laserprintern und Vierfarben-Laserkopierern öffnen neue Möglichkeiten.

Vielleicht trägt man aber auch einmal die Kunden, wie oder was sie mögen. Dann bliebe der Reisekatalog oder -prospekt vielleicht nicht mehr länger das teure, das unbekannte Wesen...

¹⁾ Katalog, der, -e(s), -e [spätlat. catalogus < griech. katálogos - Aufzählung, Verzeichnis; 1. nach einem bestimmten System geordnetes Verzeichnis von Gegenständen, Namen o. d. ...

²⁾ Prospekt, der, österr. auch das; -e(s), -e [lat. prospectus = Hinblick; Aussicht; zu: prospicere = hinschauen; 6. russ. prospekt < lat. prospectus]; 1. kleinere, meist bebilderte Schrift (in Form eines Faltblattes o. d.), die der Information u. Werbung dient. ... (Duden, Deutsches Universal Wörterbuch A-Z.)



Rodolph Hintermann, scheidender Direktor von Wagons-lits Tourisme der Schweiz: «Ich bleibe in der Branche...»

«Der Augenblick ist gekommen»

Ein Interview mit Rodolph Hintermann

25 Jahre lang hat Rodolph Hintermann und sucht als selbständiger Travel seine Fähigkeiten in den Dienst von Consultant eine neue Herausforderung. Wagons-lits-Tourisme gestellt. 20 Jahre davon war er Manager der Wagons-lits-Reisebüros der Schweiz. Nun scheidenden Direktor über Vergangenheit und Zukunft unterhalten.

Herr Hintermann, nach langen Jahren an leitender Stelle der Wagons-lits-Organisation in der Schweiz haben Sie beschlossen, sich künftig auf eigene Rechnung im Consulting zu betätigen. Welche Überlegungen haben Sie zu diesem Schritt bewegt?

Man verlässt ein Unternehmen wie Wagons-lits nicht ohne ein gewisses Zögern. Denn dies ist ein interessanter Betrieb, der nicht nur ein Arbeiten in der Reisebüroszene ermöglicht, sondern auch in der Hotellerie, der Restauration, im Bahntransport. Das war eigentlich das Interessante dabei im Vergleich zu anderen Firmen, in denen man sich nur auf Reisen beschränkt.

Der Schritt ist gar nicht so einfach. Aber ich bin jetzt 55 Jahre alt, entweder unternehme ich jetzt noch etwas Neues oder ich mache hier noch zehn Jahre weiter. Ich dachte, der Augenblick ist jetzt gekommen, wo ich mich etwas Neuem zuwenden kann. Es hat sich die Möglichkeit geboten und ich mache davon Gebrauch, indem ich mich auf eigene Rechnung betätige, eben im Consulting.

Wie beurteilen Sie rückblickend den Weg, den Wagons-lits als Unternehmen zurückgelegt hat und Ihren eigenen Weg? Sie haben ja lange den Platz an der Spitze der Schweizer Niederlassung eingenommen und damit einen Überblick über den gesamten Reisemarkt Schweiz erhalten.

Ich habe bei Wagons-lits im Touristikfach begonnen, also im Reisebüro. Seinerzeit haben wir etwas darunter gelitten, dass die Priorität im Unternehmen dem Eisenbahnbetrieb galt. Der ganze Wagenpark musste nach dem Krieg wieder aufgebaut werden, und dafür waren enorme finanzielle Mittel notwendig. Wagons-lits war ja als Schlafwagen-gesellschaft gegründet worden. Die Reisebüro-tätigkeit, die Restaurationsabteilung und die Hotellerie waren eigentlich Nebendienstleistungen, die die Hauptaktivität erst ermöglichen.

Geändert hat sich das, als unsere Verträge mit den Bahngesellschaften abgeändert wurden. Die Verantwortung für den Wagenpark liegt ja heute bei den Bahngesellschaften, und wir haben nur noch das Management. Deshalb können wir jetzt – seit ungefähr zehn Jahren – die verfügbaren Mittel in den anderen Sektoren einsetzen. Das hat es uns erlaubt, in der Schweiz die Hotellerie zu lancieren, die Euret-Gesellschaft zusammen mit Nestlé zu gründen und auch das Reisebüro-netz auszuweiten.

Es wäre leichter gewesen, damit in den fünfziger Jahren zu beginnen, denn damals gab es noch viel mehr Markt-lücken. Vor allem im Reisebüro-sektor ist es gar nicht so einfach, ein Agenturnetz aufzubauen. Es sei denn, es biete sich die Möglichkeit zum Kauf existierender Reisebüros. Wir versuchen jetzt auch,

das Agenturnetz durch den Kauf anderer Büros zu erweitern.

Wenn ich Sie richtig verstehe, ist Wagons-lits Tourisme noch im Aufschwung oder zumindest noch ausbaufähig?

Natürlich. Letztlich wurde das Kapital der Gesellschaft verdoppelt, und es gab einige Veränderungen in der Struktur der Gesellschaft am Hauptsitz. So wurde eine Direction du développement geschaffen, um neue Wege zu finden, um vielleicht auch eine gewisse Diversifikation zu erreichen. Wir untersuchen gegenwärtig bei Wagons-lits verschiedene Möglichkeiten, uns in anderen Sektoren zu beteiligen. So haben wir eine Jagtgesellschaft gekauft, in Frankreich wurde das Management von Altersresidenzen übernommen, und es ist nicht ausgeschlossen, dass sich das Unternehmen noch in anderen verwandten Zweigen betätigt. – Beispielsweise haben wir den Tax-Free-Shop in Brüssel gekauft. Wagons-lits International hat sicher eine sehr interessante Zukunft, und auch der Wille zu weiterer Expansion ist vorhanden.

Und bei dieser Expansion wird das Unternehmen ohne Sie arbeiten müssen?

Ja, was die Schweiz anbelangt. Ich werde aber weiter gute Beziehungen zu Wagons-lits unterhalten. Es ist durchaus denkbar, dass ich auch Mandate von Wagons-lits übernehme. Die Gesellschaft versucht weiterhin, die Hotellerie in der Schweiz auszubauen. Auch im Bereich der Betriebsrestaurants sind wir – über die Euret-Gesellschaft – sehr aktiv. Diese Gesellschaft gehört ja heute zu hundert Prozent der Wagons-lits.

Im Bahnsektor kann es ebenfalls noch Neigkeiten geben. Wir haben gegenwärtig keine konkreten Pläne. Es ist aber bei der Schweizerischen Speisewagen-gesellschaft an eine Reorganisation gedacht. Wir beteiligen uns daran aktiv, weil wir das Aktienpaket auf 48 Prozent erhöhen konnten. Bereits jetzt wird eine beratende Tätigkeit aus, denn es wird angestrebt, die Restauration in gewissen Zügen zu modernisieren. Es ist nicht ausgeschlossen, dass für die Nachzüge eine modernere Formel gefunden wird. Seit einiger Zeit verlangt ein Teil der Kundschaft beispielsweise, dass die Schlafwagen mit Versuchen ausgestattet werden sollen. Das würde das Angebot natürlich attraktiver machen.

Ich sage immer noch «wir», weil ich mich noch voll mit Wagons-lits identifiziere...

Wann scheiden Sie eigentlich aus?

Am 31. Dezember verlasse ich das Unternehmen.

So kurzfristig?

Das war schon lange entschieden. Es wäre aber nicht gut gewesen, wenn ich über einige Monate die Geschäfte wei-

tergeführt hätte, und man hätte gewusst, dass ich der abtretende Direktor bin. Ich wollte mich möglichst lange voll mit dem Unternehmen identifizieren.

Sie waren lange Zeit Präsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes und sind dann – erzwungenermassen – zurückgetreten. Wie sehen Sie heute die Entwicklung die zu Ihrem Rücktritt führte?

Ja, elf Jahre war ich SRV-Präsident. Diese Aufgabe hat mir gut gefallen, obwohl wir mit unserer Unternehmenspolitik da manchmal in Konflikt mit gewissen Reisebüros kamen. Man hat uns angekreidet, dass wir auch mit Denner arbeiteten. Ja, ich glaube, es gab auch eine gewisse persönliche Animosität von Seiten mancher kleinerer Reisebüros. Aufgrund dessen bin ich dann zurückgetreten, denn das ist ja kein ewiges und kein kommerzielles Mandat. Ich habe aber die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Komitees in sehr angenehmer Erinnerung.

Wie sehen Sie Ihre künftige freiberufliche Tätigkeit als Consultant?

Ich sehe das als eine vermittelnde Tätigkeit, beispielsweise für Marktstudien, für Finanzanalysen bestehender Betriebe, als Vermittler beim Kauf oder Verkauf von Reisebüros, in beratender Funktion bei der Eröffnung von Reisebüros... in dieser Richtung wird meine Tätigkeit liegen. Es können natürlich auch andere Aspekte dazukommen.

Haben Sie schon Aufträge in Sicht?

Ich habe noch nichts unternommen, um einen neuen Betrieb zu starten. Das werde ich tun, wenn ich bei Wagons-lits ausgetreten bin. Allerdings habe ich einige Geschäftsfreunde, die mir gewisse Mandate in Aussicht gestellt haben, so dass ich nicht bei Null anfangen. Ich werde im Tourismus bleiben, denn das ist eine interessante, aber auch schwierige Branche.

Interview KH

FLUGTOURISTIK

Air Europe nach Zürich

Wie in der *touristik revue* vom 11. Juni 1987 bereits berichtet wurde, beabsichtigt die Air Europe von London-Gatwick aus Genf linienmässig anzufliiegen. Inzwischen sind die Pläne erweitert worden und auch Zürich soll bedient werden. Ab Februar 1988 will die Fluglinie mit Boeing 737 täglich je zwei Kurse nach Zürich und Genf führen. Dabei soll nur eine Business-Class angeboten werden. Air Europe will die bestehenden Tarife um etwa 15 Prozent unterbieten, sofern dies von Regierungsseite bewilligt wird. HW

Air Europa expandiert

Ziemlich genau ein Jahr nach ihrem ersten Flug stellte sich die Air Europa am vergangenen Freitag der Schweizer Presse und Reisebranche vor. Dabei wurden die enormen Expansionspläne der Unternehmung erläutert.

Am 21. November 1986 nahm die Air Europa mit einer Boeing 737-300 den Betrieb auf. Heute operiert sie mit fünf Maschinen dieses Typs. Nächste Woche wird eine geleaste Boeing 757 zur Flotte stossen, welche im kommenden Frühjahr durch zwei eigene ersetzt wird. Zurzeit steht die Gesellschaft in Verhandlung mit Boeing in bezug auf den Kauf von weiteren Flugzeugen; zur Auswahl stehen B-737-400, B-737-500 und B-767. So

soll der Flugzeugpark 1990 auf 14 Maschinen angewachsen sein. Die Air-Europa-Geschäftsleitung glaubt, dass sie mit dieser modernen Flotte und einem hohen Service-Standard den Ruf des spanischen Charterverkehrs verbessern kann. Gemäss ihrem Generaldirektor Tomas Cano wird im Moment auch in Erwägung gezogen, ob man das Handling in Palma de Mallorca ab nächsten Sommer selbst besorgen will. HW

Neue AF-Destination

Ab 5. Dezember fliegt Air France auch Philadelphia an. Bis zum 30. März 1988 wird dieses neue Ziel im Streckennetz der Gesellschaft einmal wöchentlich, und zwar samstags bedient. Vom 30. März 1988 an werden wöchentlich zwei Flüge – donnerstags und samstags – durchgeführt, und ab 7. Juni 1988 werden es drei wöchentliche Flüge sein – dienstags, donnerstags und samstags.

Für diese Flüge wird die Boeing 747 mit 372 Sitzen eingesetzt, davon 24 in der ersten Klasse, 54 in der Geschäftsreise-kategorie («Air France Le Club») und 295 in der Economy-Klasse. Für alle Flüge wird eine Zwischenlandung in New York vorgesehen. Bisher bedient Air France in den Vereinigten Staaten bereits Boston, Washington, New York, Chicago, Houston, Miami, Los Angeles, San Francisco und Anchorage. pd

Asian Panorama Hotels

offers a big variety of Deluxe, First Class and Economy Hotels in Asia/Pacific

For Reservations please contact:

Sales & Marketing Services International

Stampfenbachplatz 4, 8006 Zürich,
Tel. 01-361 77 13/ 362 75 67
Tx. 56983 song ch, Telefax: 01 214 62 03

LIZENZIERUNG

Über den Zaun geguckt

Wie steht es mit der Reisebüro-Lizenzierung in unseren Nachbarländern?

An der Generalversammlung des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes, die morgen Freitag in Basel stattfindet, kommt die Lizenzierung für Schweizer Reisebüros und ein eventuelles Touri-

stenrecht zur Sprache. Wie aber stellen sich unsere Nachbarländer zu diesem Thema? Die hotel + touristik revue hat sich damit befasst und berichtet aus Österreich, Holland und Deutschland.

HERIBERT PURTSCHER, WIEN

Die in der Schweiz derzeit diskutierte Lizenzierung ist in Österreich kein Thema. Der Betrieb von Reisebüros ist seit 1895 ein konzessioniertes Gewerbe, das heisst, es kann erst nach dem Vorliegen des Konzessionsbescheids mit der Reisebüro-tätigkeit begonnen werden. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Andererseits hat Österreich, anders als etwa die Bundesrepublik Deutschland, kein eigenes Reisevertragsrecht. Es gelten das Allgemeine Recht, die Judikatur und die Reisebedingungen, was von der Mehrzahl der Experten als durchaus ausreichend angesehen wird.

Die Gewerbeordnung (GewO) als Grundlage für die unternehmerische Tätigkeit unterscheidet zwei Berechtigungen:

- die Reisebüro-Vollkonzession, die keine wie immer geartete Einschränkung vorsieht,
- die Reisebüro-Teilkonzession mit der Einschränkung auf 2 Nächte im Ausland und auf Fahren im Kraftfahrzeug.

Die GewO differenziert nicht zwischen der Tätigkeit eines veranstaltenden und eines vermittelnden Reisebüros. Der jeweilige Berechtigungsumfang erlaubt das Tätigwerden in beiden Funktionen.

Prüfung und Konzession

Voraussetzung für die Erlangung einer Reisebürokonzession ist, neben allgemeinen Antritsbedingungen wie Alter, Staatsbürgerschaft und Zuverlässigkeit, auch das Vorliegen eines Befähigungsnachweises. Darunter ist der Nachweis des Bewerbers zu verstehen, dass dieser die fachlichen und kaufmännischen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, um die Tätigkeit selbständig ausführen zu können.

Die staatliche Prüfung gliedert sich in einen betriebswirtschaftlichen, beruf-

lich-fachlichen sowie rechtlichen Teil. Die Erbringung von finanziellen Sicherheiten in Form einer Bankgarantie oder ähnlichem ist der österreichischen Rechtsordnung unbekannt. Allerdings gibt es seit kurzem auch in Österreich eine Absicherung von Kundengeldern im Fall eines Zusammenbruchs des Reisebüros. Der Fachverband der Reisebüros in der Bundeswirtschaftskammer hat am 9. Dezember 1986 die Errichtung eines Reiseagenturfonds beschlossen. Dieser Fonds in der Höhe von 2,5 Millionen Schilling (300 000 Franken) dient dem Ersatz der von Kunden an österreichische Reisebüros bereits entrichteten Zahlungen für Reiseleistungen, die in der Folge von Insolvenz eines Reisebüros unterbleiben. Dieser Fonds ist mit 1. Juli 1987 wirksam geworden.

Jeder, der die vom Gesetz geforderten Voraussetzungen erfüllt, kann mit der Reisebüro-tätigkeit beginnen. Die Prüfung des örtlichen Bedarfs (Lokalbedarf) im Hinblick auf das neue Unternehmen ist seit der Liberalisierung der GewO im Jahre 1973 nicht mehr vorgesehen.

Veranstalter oder Vermittler

Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Österreich kein Reisevertragsgesetz. Die Beziehung zwischen Reiseunternehmen und Kunden wickeln sich nach allgemeinen rechtlichen Grundsätzen ab, zu denen ergänzende Reisebedingungen treten. Die Gerichte haben die Verantwortlichkeit beider Vertragstypen (Veranstalter beziehungsweise Vermittler) gegenüber dem Kunden exakt festgelegt. Es kommt auf die Art des Angebots an, mit dem man an die Öffentlichkeit tritt. Im Gegensatz zu Deutschland ist das Mindestfordernis von 2 Reiseleistungen im Veranstalterangebot nicht vorgesehen. Daher zählt zum Beispiel auch ein Ferienwohnungsanbieter in Österreich zu den Veranstaltern.

Das veranstaltende Reisebüro hat für seine Erfüllungshilfen voll einzustehen. Es ist nicht möglich, die Haftung für Schäden, die an sich zu ersetzen sind, überhaupt oder betragslich, beispielsweise mit einer Höchstgrenze, einzuschränken. Einen Schadenersatz wegen vertanen Urlaubs kennt die österreichische Rechtsordnung nicht.

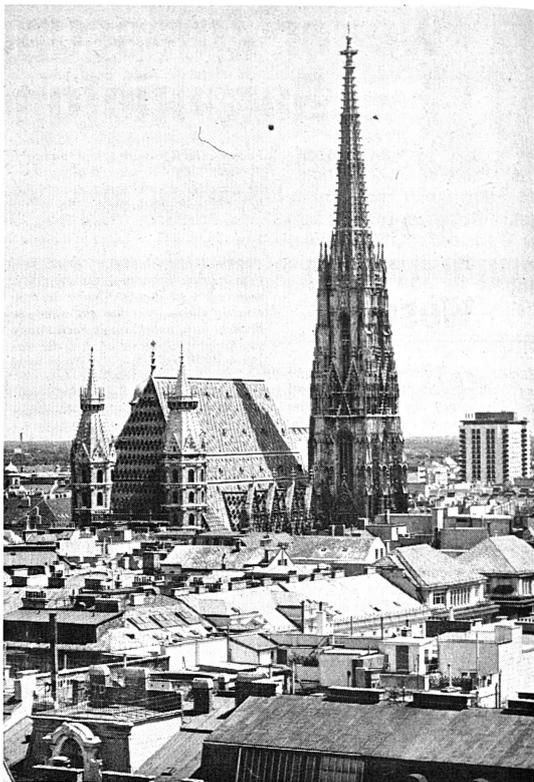
Die Geschäftsbedingungen

Die Geschäftsbedingungen für Reisebüros (Reisebedingungen) stammen in ihrer jetzt gültigen Fassung aus dem Jahr 1981. Sie stellen Mindestanforderungen an einen möglichen Vertrag dar und werden seitens der Gerichte als ausgewogen und konsumentenfreundlich gewertet. Ein Abgehen von diesen Bedingungen ist nur derart möglich, dass das einzelne Unternehmen dem Kunden günstigere Konditionen einräumt.

Für den Fall, dass die Leistung nicht vertragsgemäss erbracht wird, hat der Kunde gemäss den Reisebedingungen die Verpflichtung, umgehend und unmissverständlich vom Reiseunternehmen beziehungsweise Reiseleiter Abhilfe zu begehren. Diese Abhilfe kann darin bestehen, dass der Mangel behoben wird oder anstelle der mangelhaften Leistung eine gleiche oder höherwertige Ersatzleistung erbracht wird. Preiserhöhungsklauseln müssen konkret formuliert sein. Finden sie sich in den Reisebedingungen, bedeutet dies gleichzeitig eine Festpreisgarantie für 2 Monate.

Hauptsächlich Überbuchungen

Da die Behandlung von Kundenreklamationen durch eine neutrale Stelle für alle Seiten nur von Vorteil sein kann, wurde 1972 eine Beschwerdekommision eingerichtet. Sie hat ihren Sitz im Wirtschaftsministerium, den Vorsitz führt der Stellvertreter des Fachverbandes der Reisebüros in der Bundeskammer, Christian Dörner. Seit August 1972 wurden rund



Wien: In Österreich ist die Lizenzierung kein Thema.

2800 Fälle behandelt, von denen 85 Prozent gütlich geregelt werden konnten. Die meisten Fälle betreffen Auslandsurlaube, mit Schwerpunkt Überbuchungen in Hotels, Programm- und Leistungsänderungen sowie Stornierungen.

Falls der von der Juristengruppe – ihr gehören auch Vertreter der Arbeiterkammer und des Vereins für Konsumenteninformationen an – unternommene schriftliche Vermittlungsversuch zu keiner Einigung führt, bleibt dem Beschwerdeführer die Möglichkeit, den

Zivilrechtsweg zu beschreiten. Die Verzögerung für Gewährleistungsansprüche beträgt sechs Monate, für Schadenersatzansprüche drei Jahre, jeweils ab Beendigung der Reise.

Trotz der kürzlichen Einrichtung eines Garantiefonds sind von Konsumentenseite Forderungen laut geworden, die auf die Schaffung eines eigenen Reisegesetzes und die Überarbeitung der Reisebedingungen abzielen. Die weitere Entwicklung muss daher abgewartet werden. □

Von der Bank zum Reisebüro

In Holland gibt es die Reisebüro-Fachprüfung

Wer in Holland ein Reisebüro betreiben will, wird auf Kreditwürdigkeit, kaufmännisches Können und Fachwissen geprüft. Der nationalen Vereinigung angeschlossene Reisebüros sind automatisch Mitglied eines Garantiefonds.

SIGGI WEIDEMANN, AMSTERDAM

In Supermärkten und über seine Tageszeitung, bei Banken und in Warenhäusern kann der holländische Kunde eine Reise buchen. Dass nun auch die Post in

den lukrativen Markt eindringen will, findet Direktor *Coureur* von der niederländischen Vereinigung der Reisebüros (ANVR) bedenklich: «Mit allen Mitteln wollen wir dagegen vorgehen, dass nun auch ein Staatsbetrieb sich hier tummeln will.» Mit den Banken, die Reisen verkaufen, hat ANVR seinen Frieden. Seit 1969 haben Bankkonzerne wie AmRo und Rabo in ihren Schalterräumen Platz für hauseigene Reiseverkaufsstände gemacht. Und da jeder, der in den Niederlanden Reisen verkaufen will, entsprechende Diplome vorweisen muss, kommen die meisten Kandidaten auch aus der Bankwelt.

Am 18. Mai 1978 wurde die aus dem Jahre 1954 stammende Regelung zur Gründung von Reisebüros im «Staatsblatt 258» verkündet. Demnach muss, wer ein Reisebüro eröffnen will, folgende Anforderungen erfüllen:

- Kreditwürdigkeit: Bei einem zu erwartenden Jahresumsatz bis zu 5 Millionen Gulden muss eine Bankgarantie von 50 000 Gulden vorliegen. Für einen Jahresumsatz von 20 Millionen müssen Banken oder Versicherungen mit 300 000 Gulden bürgen.
- Kaufmännisches Wissen: Buchhaltung, Lohnadministration, Bank- und Kreditwesen, Steuer- und Versiche-

rungsrecht, bürgerliches Gesetz, Kenntnisse über Geldwirtschaft und Personalführung, Nachweis über die Fähigkeit, Reisen zu kalkulieren, die Kenntnis von mindestens zwei Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch oder Spanisch), Nachweis, dass man in der Lage ist, eine Reisegruppe zu ihrem Bestimmungsziel zu begleiten.

• Fachwissen: Kenntnis der Geographie von Europa, den Ländern rund ums Mittelmeer und globales Wissen über aussereuropäische Länder. Die Zusammenhänge im ausländischen Verkehrswesen zu deuten und anzuwenden, Kenntnis des Versicherungswesens, die Bedeutung von Reisedokumenten und ihre Bestimmung, die wichtigsten Vorschriften im internationalen Zahlungsverkehr, Einsicht in die Welt der Reisebüros.

Fachleute durch Prüfung

Jährlich melden sich etwa 2500 Kandidaten zu diesen Prüfungen an, etwa 1500 Kandidaten stellen allein die Banken. Davon bestehen rund 60 Prozent die Prüfung. Die meisten Prüflinge scheitern am mangelnden geographischen Wissen, viele künftige Reisebüroinhaber an dem Nachweis ihrer Kreditwürdigkeit.

Der Verkauf von Reisen ist laut dem «Neuen Bürgerlichen Gesetzbuch» von 1975/76 ein Reisevertrag zu definieren. Bei diesem Vertrag verpflichtet sich das Reisebüro gegenüber dem Kunden als Auftraggeber zum Transport von Personen. Das Reisebüro schliesst nicht nur Reiseverträge ab, sondern tritt auch als Vermittler auf. Ideal ist gemäss «Staatsblatt 258» die Situation, wenn garantiert wird, dass Reisebüros, welche besondere Funktionen sie auch ausüben, die Sicherheit ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Publikum garantieren können und der Kunde vor unangenehmen Überraschungen geschützt bleibt. Daher müssen die der ANVR angeschlossenen Reisebüros Sicherheiten stellen, um ihren Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Reiseverträgen nachzukommen.

Fonds der Solidarität

Um diesem Wunsch des Gesetzgebers nachzukommen, sind alle 425 der ANVR angeschlossenen Reisebüros

automatisch Mitglied der Stiftung Garantiefonds Reise Gelder mit Sitz in Rotterdam. Die Stiftung, die seit neun Jahren besteht, hat einen Aufsichtsrat, der aus sechzehn Mitgliedern besteht. Zehn Mitglieder stellt der ANVR, drei die Banken, eines das Wirtschaftsministerium, zwei weitere werden so benannt.

Mit diesem Garantiefonds sind alle bei der ANVR-Reisebüros eingezahlten Reise Gelder garantiert. Wenn der Reiseagent plötzlich zahlungsunfähig wird oder durch Betrug seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, tritt der Fonds ein. Er zahlt nur die Reise Gelder zurück, bietet jedoch normalerweise keine Ersatzreise an. Eine Ausnahme wird gemacht, wenn die Zahlungsunfähigkeit des Agenten kurz vor dem Abreise- oder Rückreisdatum eintritt.

So wird auf alle Buchungen ein Betrag von zehn Gulden berechnet, die extra ausgewiesen werden. Fünf Gulden sind als Verwaltungsabgaben deklariert und fünf Gulden sind für das vom Garantiefonds ausgegebene Zertifikat bestimmt. Vier Ausnahmen gibt es für den Garantiefonds: Bei Buchungen unter 100 Gulden wird kein Zertifikat ausgegeben, da diese Summen pauschal gedeckt sind. Eine eventuelle Entschädigung wird bei Vorlage der entsprechenden Quittung erstattet. Bei Zugreisen, bei Reisen innerhalb Hollands und wenn der Kunde mit Rechnung zahlt. Bei Buchungen, die ausschliesslich die Beförderung mit Flugzeugen, Bussen oder Fahren betreffen, werden lediglich zwei Gulden berechnet.

Kontrolle muss sein

Um sich gegen grössere Schadenssummen abzusichern, hat der Fonds sich bei einer Versicherungsgesellschaft rücker sichert. Dabei ist ein Risiko gedeckt, das dem Zehnfachen entspricht von dem, was der Fonds als eigenes Risiko übernimmt. Seit fünf Jahren sind die Mitgliederbeiträge konstant geblieben: Touroperatoren 2500; Reisebüros 500; Banken 62 500 Gulden.

Die dem Fonds angeschlossenen Mitglieder sind verpflichtet, jederzeit Einblick in ihre Rentabilität, Liquidität und Solvabilität zu geben. Wer den Fondsprüfern keine uneingeschränkte Einsicht in seine Bücher gibt, muss mit Strafen bis zu 25 000 Gulden rechnen. □



Die Prinsengracht in Amsterdam. Holland kennt die Fachprüfung.

LIZENZIERUNG

Weder Zulassung noch Garantiefonds

In Deutschland ersetzen Agenturkriterien die Lizenzierung

Das Thema der Reisebüro-Lizenzierung beschäftigt das touristische Gewerbe in der Bundesrepublik seit vielen Jahren. Um es auf einen knappen Nenner zu bringen: Es gibt in Deutschland kein offizielles Zulassungsverfahren für Reise-

büros. Jeder, der ein Reisebüro aufmachen will, kann das tun, ohne dass von seiten des Staates Wert darauf gelegt wird festzustellen, wie weit das Büro finanziell gesund ist oder über Fachkräfte verfügt.

SYBILL EHMANN, FRANKFURT

Wer ein Reisebüro aufmachen will, braucht nur zum Gewerbeamt zu gehen und sein Gewerbe kurzerhand anzumelden. Das Amt fragt nicht, ob der Interessent gewisse Voraussetzungen für das Betreiben eines Reisebüros mitbringt. Das gleiche gilt übrigens auch für Reiseveranstalter.

Regionale Kontrollen

Die einzelnen deutschen Bundesländer haben zum Teil Reisebüro-Verordnungen eingeführt, die die Länderaufsichtsbehörden berechnen, gewisse Kontrollen in Reisebüros durchzuführen. Die Reisebüros müssen bei derartigen Kontrollen beispielsweise nachweisen, dass sie über Angebote, für die sie durch Anzeigen werben, auch tatsächlich verfügen. Sie müssen auch nachweisen können, dass die Kundengelder auf den Bankkonten des Reisebüros auch tatsächlich verfügbar sind, das heisst, dass sie nicht dazu benutzt werden, eigene Kosten zu decken. Kundengelder sind nur treuhänderisch zu verwalten, bis sie an die Veranstalter oder Leistungsträger weitergehen werden. Lediglich die Provision gehört dem Reisebüro.

Auflagen der Veranstalter

Solche Reisebüro-Verordnungen stehen aber eigentlich nur auf dem Papier. In Wirklichkeit machen die Bundesländer von ihren Kontrollmöglichkeiten so gut wie keinen Gebrauch. Das Land Baden-Württemberg hat im Zuge einer Verwaltungsvereinbarung mehrere hundert Verordnungen ersatzlos gestrichen - das heisst entbürokratisiert -, und zu diesen nun gestrichenen Vorschriften gehörte auch die Reisebüro-Verordnung.

Als einen gewissen Ersatz für die fehlenden Reisebüro-Lizenzen sind die Agenturkriterien der Leistungsträger zu betrachten. Ob es sich um die Deutsche Bundesbahn oder die IATA oder die grossen Reiseveranstalter handelt - sie alle verlangen gewisse Sicherheiten von ihren Agenturen. Diese Sicherheiten müssen im Hinblick auf die Finanzkraft des Unternehmens, auf das Fachwissen oder auch auf die personelle Ausstattung geleistet werden. Das Bundeskartellamt betrachtet allerdings von Zeit zu Zeit diese Zulassungskriterien sehr genau, um einen Missbrauch grosser Unternehmen zu verhindern. Aus diesem Grund ist in der Bundesrepublik vor rund zwei Jahren das Kriterium eines Mindestumsatzes zur Erreichung der IATA-Lizenz festgesetzt worden. Für die IATA-Zulassung muss man lediglich Garantien in Höhe der erwarteten Umsätze leisten und über wenigstens zwei ausgebildete Fachkräfte verfügen.

Das Vorhandensein von Schaufenstern, öffentlichem Zugang oder was es sonst früher noch an Voraussetzungen für eine Lizenzvergabe gab, sind längst entfallen.

Bei der Touristik Union International (TUI) besteht man noch auf einem Mindestumsatz, gibt den Antragstellern aber noch ein Jahr Zeit, die TUI-Angebote auf Probe zu vertreiben. Nach diesem Jahr muss der geforderte Mindestumsatz allerdings erreicht sein. Ähnlich verhalten sich auch andere Reiseveranstalter, denn die pro Agentur entstehenden Vertriebskosten setzen aus kaufmännischer Vernunft ein gewisses Mindestaufkommen pro Agentur voraus.

Jeder haftet nur für sich

Der Deutsche Reisebüro-Verband (DRV) hat seit zehn Jahren in Bonn immer wieder die Frage einer Lizenzierung von Reisebüros zur Sprache gebracht, ist dort aber nie auf Gegenliebe gestossen. Sowohl die sozial-liberale als auch die christlich-liberale Koalition wollen einer Reisebüro-Lizenzierung zustimmen, was auch auf der jüngsten DRV-Jahrestagung in Lisbon durch den Staatssekretär Dr. von Wartenberg erneut zum Ausdruck gebracht wurde.

Andererseits gibt es in den meisten europäischen Nachbarländern öffentliche Kontrollen für den Zugang zum Reisebürogewerbe. Entweder handelt es sich effektiv um Reisebüro-Zulassungen, die vom Staat unter bestimmten Voraussetzungen erteilt werden, oder die Tätigkeit eines Reisebüros hängt von der Mitgliedschaft in einem Verband ab, der seinerseits Aufnahmekriterien aufgestellt hat. Oder es ist die Teilnahme an einem Garantiefonds vorgeschrieben, zugunsten der Kunden im Falle von Konkursen von Reisebüros.

All dies gibt es in der Bundesrepublik Deutschland nicht. Die Tätigkeit eines Reisebüros ist nicht von der Mitgliedschaft in einem Reisebüro-Verband abhängig, und einen Garantiefonds zugunsten geschädigter Reisebüro-Kunden gibt es ebenfalls nicht. Dies ist bisher nicht realisierbar, weil ein solcher Fonds aus der Sicht des DRV nur dann sinnvoll wäre, wenn die Aufnahme in denselben einer Reisebüro-Zulassung gleichkäme und der Ausschluss aus einem Garantiefonds gleichzeitig ein Berufsverbot mit sich bringen würde. Hier ist also wiederum die Lizenzierungsfrage angesprochen, die ohne eine positive Einstellung der Regierung nicht vorankommt.

Was kommt aus Brüssel?

Es besteht nun aber die Möglichkeit, dass das Thema der Lizenzierung durch die Europäische Gemeinschaft erneut auf den Tisch kommt. Wenn es einheitliche

Regeln im gemeinsamen europäischen Markt geben wird, die bis 1992 zu schaffen sind, und wenn es eine Freizügigkeit der beruflichen Tätigkeit innerhalb der Grenzen des Europäischen Marktes geben soll, dann wird es nicht gestattet sein, einem Reisebüro in dem einen Land die Tätigkeit ohne öffentliche Auflagen zu gestatten und in einem anderen Land solche zur Bedingung zu machen. Hier, wie in vielen anderen Fällen, wird es zu Kompromissen kommen müssen. Der DRV hält es nicht für ausgeschlossen, dass in diesen Fällen die Bundesrepublik der Forderung der übrigen EG-Staaten nachgeben muss, vor allem, wenn sie sich in ihrer völligen Ablehnung allein auf weiter Flur befindet.

Die Haftung der Reisebüros beschränkt sich auf die treuhänderische Verwaltung der Kundengelder. Natürlich haftet das Reisebüro in der Bundesrepublik auch für die korrekten Auskünfte; für Reklamationen von Pauschalreisenden sind die Reisebüros aber nicht haftbar. Pauschalreisende befinden sich in einem Vertragsverhältnis zum Veranstalter und nicht zum Reisebüro. Es sind ja auch die Anmeldeformulare der Veranstalter und nicht der Reisebüros, die zu unterschreiben sind.



Der Frankfurter Dom. Wie in der Schweiz, kann in Deutschland ein Reisebüro eröffnen wer will.

Das vielzitierte und sehr weitgehende deutsche Reiserecht wird für die Reisemittler nur dann relevant, wenn sie selber einmal als Veranstalter auftreten. Hier müssen sie allerdings sehr vorsichtig sein, denn ein Reisebüro wird bereits als Veranstalter betrachtet, wenn es für einen Kunden mehr als zwei Leistungen erbringt, beispielsweise den Flug zu einem Zielort und dort die Hotelüber-

nachtung und vielleicht einen Ausflug. In einem solchen Fall ist das Reisebüro bereits Veranstalter, auch wenn es keinen eigenen Prospekt herausgebracht, nicht dafür geworben hat oder nur dem Wunsch eines Kunden nachgegeben ist. Solche Fälle sind allerdings die Ausnahme. Im grossen und ganzen tragen die deutschen Veranstalter die volle Last des deutschen Reiserechts. □

Hallo Amerika - ms Europa kommt!



Bremerhaven - New York 2. - 14. September 1988
New York - Bremerhaven 14. - 25. September 1988

Im September 1988 ist ms Europa das Grand-Hotel auf dem Atlantik. Dann können Sie mit dem größten deutschen Kreuzfahrer auf der traditionsreichen Route der großen Luxusliner von Bremerhaven nach New York fahren und per Linienflug (auch Concorde) zurückfliegen - oder umgekehrt. Ob Sie geschäftlich unterwegs sind oder privat: Sie überbrücken die

Distanz und den Zeitunterschied auf die angenehmste Weise, lassen sich nach allen Regeln von Luxus und Exklusivität verwöhnen und freuen sich auf die gesellschaftlichen Höhepunkte an Bord.

Und wenn Sie Amerika entdecken wollen, erfüllen unsere exklusiven Landprogramme zu den Highlights der USA Ihre Wünsche.

Fragen Sie bitte Ihr Reisebüro nach dem erstklassigen USA-Programm "made by ms Europa".

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten



Das Frankfurter Wahrzeichen: der «Römer».

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Für unser Reisebüro am Vierwaldstättersee suchen wir eine(n)

Mitarbeiter(in)

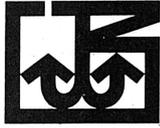
Voraussetzungen:

- abgeschlossene Handelsschule oder KV-Abschluss
- Sprachkenntnisse (D, E, F von Vorteil)
- Einsatzfreudigkeit und Eigeninitiative

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Reisebüro zum Anker, Tony Zimmermann
6354 Vitznau

9202



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Reisebüromitarbeiter(in)

in unser modernes IATA-Reisebüro, 5 Minuten von Zug.

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team, bieten gute Anstellungsbedingungen, 5 Wochen Ferien und ein zeitgemässes Salär.

Haben Sie

- eine Reisebürolehre absolviert
- gute Englisch- und Französischkenntnisse
- Pars/FQT-Erfahrung?

Sind Sie an selbständiges Arbeiten im Commercial sowie am Schalter gewöhnt?

Dann melden Sie sich bei
Frl. Räber, Telefon (042) 36 74 44

6992

hotel + touristik revue - die wöchentliche Fachzeitung der Tourismusprofis

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOI

Reiseberaterin

32, D, F, E (12jährige Erfahrung: Schalter, Tourenplanung, Reiseleitung, weitgehende Auslandkenntnisse), sucht interessante Stellung. Raum AG, ZH. Ihre Offerten bitte unter Chiffre 9384 an hotel revue, 3001 Bern.

Quality International



Inns • Hotels • Suites • Resorts

Quality International, mit Hotels in USA, Kanada, Mexiko, Australien, Neu Seeland, in der Karibik und seit kurzem auch in Europa, ist nicht nur die drittgrösste Hotelunternehmung der Welt, sondern auch jene mit der rasantesten Expansion.

Die Generaldirektion für Europa, mit Sitz in Bern (Stadtzentrum), sucht per sofort:

Mitarbeiterin Reservation

Erfahrung in Reservation (wie z. B. Hotel, Airline, Reisebüro) ist erforderlich für diese interessante und vielseitige Aufgabe, vorteilhaft wäre es, wenn Sie auch bereits Erfahrung im Umgang mit elektronischen Reservierungs-/Computer-Systemen, wie z. B. PARS, haben. Weiter erwarten wir gute Sprachkenntnisse - D/F/E - W+S, I-W, gute Geographiekennntnisse und angenehme Umgangsformen. Idealalter ab 23 Jahre.

Wir sind ein junges, initiatives Team und freuen uns auf eine aufgestellte Mitarbeiterin.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto erwarten wir an:

Quality International
Personalabteilung
Waaughausgasse 18, 3011 Bern

9381

Möchten Sie in einem kleinen, aufgestellten Team arbeiten und bevorzugen Sie eine vielseitige Tätigkeit?

Für unser aufstrebendes IATA-Reisebüro (PARS/TRAVISWISS) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Schalterangestellten oder -angestellte

mit Reisebüroausbildung und Praxis.

Wir erwarten:

- Erfahrung im Touristik- und Commercial-Sektor
- weitreichende PARS- und FQT-Kenntnisse
- Allrounder(in) mit D/F/E-Kenntnissen
- grosse Selbständigkeit

Wir bieten:

- den Kenntnissen entsprechend gute Entlohnung
- grosszügige, fortschrittliche Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- gelegentliche, freiwillige Reiseleitungen
- 5-Tage-Woche
- Reise- und Ferienermässigungen

Sind Sie an einer Mitarbeit in unserem Team interessiert? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns (Herr R. H. Duss).

9414



Se former en lisant

Tirez, vous aussi, profit des informations publiées chaque semaine par l'hôtel revue + revue touristique, le journal suisse des professionnels du tourisme... et faites-en le compagnon de votre carrière!

Chaque jeudi à votre kiosque, ou plus simplement encore par abonnement dans votre boîte aux lettres. Abonnez-vous maintenant déjà à l'hôtel revue + revue touristique

Téléphone (031) 507 222



Kuoni, der Ferienverbesserer, sucht den besten Mann oder die beste Frau für die Abteilung Geschäftsreisen.

Wir haben Ihnen eine aussergewöhnliche Kaderstelle in der Reisebranche anzubieten. Unsere Commercial-Abteilung besteht aus einem gutausgebildeten Team von 20 Mitarbeitern, was im Bereich der Organisation von Geschäftsreisen überdurchschnittlich ist. Deshalb verlangen wir von Ihnen ebenfalls überdurchschnittliche Qualitäten. Als **Leiter oder Leiterin unserer Commercial-Abteilung** liegt die gesamte Betreuung unseres Kundenkreises im Raume Basel in Ihren Händen. Deshalb sind Sie eine Persönlichkeit, die das Format besitzt, unsere Abteilung

nicht nur nach aussen adäquat zu repräsentieren, sondern auch intern die Mitarbeiter unserer Abteilung zu führen.

Was das für Anforderungen an Sie stellt, sollte Ihnen aufgrund Ihrer fundierten Erfahrung als ausgewiesener Fachmann in der Reisebranche klar sein.

Wir stellen Ihnen eine moderne, auf den neuesten Stand gebrachte Infrastruktur zu Verfügung und selbstverständlich ein der Verantwortung entsprechendes Salär. Daneben profitieren Sie von unseren grosszügigen Sozialleistungen und von den üblichen Rei-

seermässigungen. Wenn Sie sich in dem Sinne angesprochen fühlen, dass Sie unsere Ansprüche erfüllen können, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die wir mit absoluter Diskretion behandeln. Das Datum Ihres Eintrittes werden wir zusammen nach Massgabe Ihrer Möglichkeiten vereinbaren.

Kuoni AG
Gerbergasse 26
4054 Basel



hôtél revue + revue touristique
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

revue touristique

Nouvelle installation

Un aéroport ultramoderne à l'île Maurice

Les installations aéroportuaires de l'aéroport de Plaisance, le seul de l'île Maurice, sont devenues vétustes. Un programme gouvernemental a permis d'améliorer les installations avec les années.

Il faut souligner aussi que les vols y sont de plus en plus nombreux et, bien que l'on ne compte pas de compagnies charters se posant à Plaisance, la plupart des compagnies qui y font escale assurent leurs vols au moyen d'avions gros-porteurs. Autant dire que la nouvelle aérogare, qui va s'inaugurer le 16 décembre prochain, sera bienvenue, d'autant plus qu'elle paraît des plus fonctionnelles pour faire face au trafic d'aujourd'hui comme à celui de demain.

Le bâtiment, vaste et accueillant, présente la zone «départ» sur le même niveau que la zone «arrivée». Le début de la construction de cet important complexe a démarré en août 1985. Le côté «armac» du bâtiment comporte trois passerelles télescopiques permettant de recevoir chacune deux avions. De l'autre côté de la nouvelle aérogare, un important parking de 900 places pour les voitures privées et de 20 places pour les bus, permet de développer considérablement les emplacements nécessaires au stationnement des véhicules dans la périphérie immédiate de l'aéroport.

Encore deux étapes

Cette modernisation de l'aéroport n'est en fait que la première étape de l'ensemble du programme qui devrait être réalisé d'ici l'an 2000. Un hangar est actuellement en construction pour l'aménagement des ateliers qui s'occuperont de la maintenance des futurs Boeing 767 d'Air Mauritius qui seront basés sur l'aéroport de Plaisance. Ils seront placés à côté de ceux qui viennent d'être terminés pour l'accueil des avions régionaux ATR 42, exploités par la compagnie mauritienne.

Il faut encore préciser que les Boeing 747SP en service sur les lignes desservant notamment l'Europe actuellement, sont révisés à Johannesburg, par les soins de South African Airways.

D'autres projets, notamment en ce qui concerne l'infrastructure des pistes, seront réalisés d'ici l'an 2000.

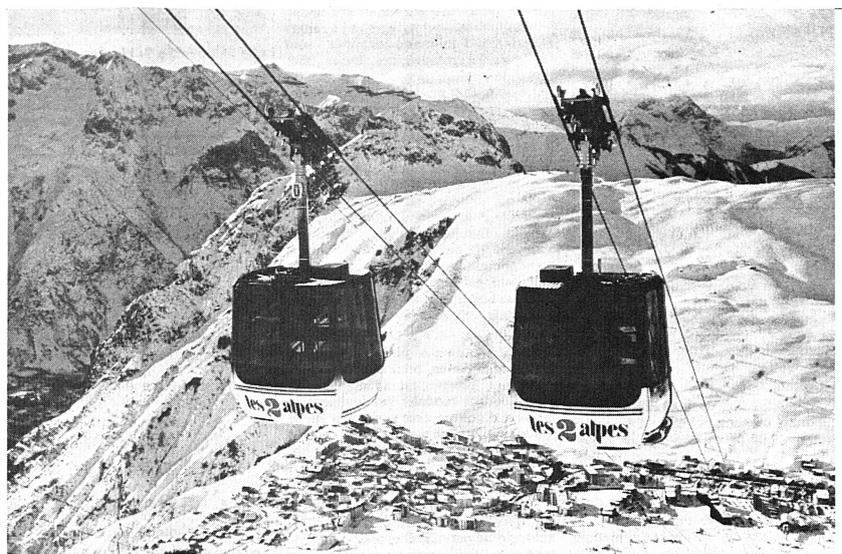
Pas plus de 250 000 touristes

Par la force des choses, c'est par l'aéroport de Plaisance que passent tous les touristes étrangers en visite dans l'île Maurice. En 1986, 195 000 touristes ont visité les lieux.

Le ministre du tourisme, Gaëtan Duval, est formel: «Nous ne pouvons accepter plus de 250 000 à 300 000 touristes par an sur l'île. Malgré le fait que les lits d'hôtels deviennent de plus en plus nombreux, nous ne voulons pas que les Mauriciens perdent leur identité à cause du tourisme, comme cela s'est déjà vu dans d'autres pays du monde.» En fait, les investissements se succèdent pour la construction des hôtels. Kuoni est le maître d'œuvre de l'un d'entre eux. Il faut bien entendu reconnaître la qualité et la propreté de l'infrastructure hôtelière dans tous les bons établissements exploités sur l'île.

L'aéroport a donc, également, son rôle à jouer, parce que le confort du touriste commence souvent à l'aéroport et dans les installations qui vont s'inaugurer d'ici peu. On peut affirmer qu'il se sentira aussi bien que dans n'importe quel grand aéroport d'Europe, avec, en plus, le soleil et la perspective de vacances hors du commun. L'île Maurice, un paradis? Certains l'affirment!

Mais on peut considérer que les nouvelles installations aéroportuaires feront beaucoup pour que ce slogan devienne de plus en plus ancré dans l'esprit de ceux qui auront l'occasion d'y passer au cours de ses premiers mois d'exploitation. René Hug



90 millions de francs seront investis dans la construction d'un funiculaire souterrain aux 2 Alpes. Demain, les skieurs et les promeneurs surtout pourront bénéficier d'un panorama à 3400 mètres d'altitude.

Photo J. L. Buatois

Opération «charme blanc»

Les stations françaises de ski se découvrent

Difficile de concevoir l'ouverture d'une saison de ski sans une pellicule de neige, aussi infime soit-elle. L'Office français du tourisme a été comblé et a joué gagnant à l'occasion de sa traditionnelle «Journée de l'amitié franco-suisse de

ski». Tradition oblige, la neige recouvre déjà les massifs alpins, tradition quelque peu bousculée toutefois puisque l'OFT venait à la rencontre de la Suisse en organisant la présentation de son hiver à Genève.

GEORGES OBERSON

La Savoie, la Haute-Savoie, le Dauphiné, l'Ain, le Jura et le Doubs se sont livrés, à cette occasion, à leur opération de charme. Les stations de ces départements limitrophes assurent l'animation de cette nouvelle saison, sur les pistes de ski bien sûr mais aussi sur les pistes de fond, de monski, de surf, de traîneaux et... de danse. L'hiver promet d'être coloré!

«Toutes les formules s'usent... aussi dynamiques soient-elles. Notre venue à Genève se veut originale et nous permet, surtout, de présenter ces stations de ski de proximité, très tôt dans la saison.» Cette démarche couronnée de succès conforte la pertinence analysée par Michel Laporte, représentant des Services officiels français du tourisme en Suisse. En effet, les nombreuses personnalités qui composent le monde touristique ou sportif du bassin lémanique s'étaient déplacées, avides de connaître les dernières nouveautés du voisin français.

Chic, choc et sportif

Station chic, station choc, station sportive ou familiale, il y en aura pour tous les goûts cet hiver. Le gouvernement français ne s'est pas reposé sur ses lauriers et a procédé à une valorisation certaine de son «or blanc». En faisant appel à des industries de pointe, tant en matière de remontées mécaniques, d'industries que de constructions de complexes de loisir, il s'est offert un jeu truffé de cartes maîtresses.

Les dramatiques accidents qui endeuillèrent la neige, l'an passé, ne l'ont pas laissé sans réaction. Directrice de l'OFT en Suisse, Janie Koch, se veut rassurante en soulignant les mesures draconiennes édictées par la France au lendemain de ces drames. «Les nouveaux ouvrages et les installations existantes ont été passées au peigne fin. Dès cette saison, seules les exploitations ayant été soumises à ce contrôle serré seront habilitées à exploiter leurs installations.»

Tentants, les prix des forfaits journaliers laissent les skieurs suisses rêveurs. «En moyenne, il en coûtera quelque 20 francs suisses dans nos stations. Valloire réussit même à offrir un forfait à 13 francs», poursuit Mme Koch.

Plus grand domaine skiable du monde, la France propose aujourd'hui des réponses musclées à même d'augmenter le débit global des remontées mécaniques et dissoudre les problèmes d'attente. Le téléphérique de Val Thorens (150 places), le Jumbo de Courchevel (160 places), le Funival de Val-d'Isère (2 cabines de 272 places) et les DMC des Grandes-Rousses et des 2 Alpes (débit de 3000 skieurs/heure) se veulent autant de nouveaux points forts dans les programmes tricolores.

Les stations s'évaluent de leurs frontières en multipliant les liaisons inter-domaines à l'image des Trois Vallées, de l'espace Killy (Tignes-Val-d'Isère), des Portes du Soleil (Abbondance-Avoriaz-Champéry-Morgins-Morzine) ou encore du Grand Massif (Flaine-Samoëns). D'énormes investissements ont été consacrés à ces liaisons internes, épargnant de plus en plus le désagrément du déchausseage.

Le ski sans frontières, le ski grands espaces adopte le charme des rêves d'enfant, l'infini toyotard semble-t-il l'ordre et les contraintes.

Rétro, actuel ou futuriste

L'explosion des nouvelles glisses est venu conjuguer le ski au pluriel. Les amateurs de dénivelé bousculent le skieur traditionnel. Le skieur version 1988 devient un mutant, préférant soudain une planche aux deux anciennes spatules.

Aujourd'hui, les moniteurs étoffent leurs programmes. Les monokis et les surfs foisonnent. Les stations leur consacrent stages, cours et pistes particulières. Le kilomètre lancé, nouveau frisson exquis, se dispute dans la plupart des stations. Les Arcs, l'Alpe d'Huez, La Clusaz, Les 2 Alpes, Notre-Dame-de-Bellecombe, Les Houches, Megève, La Plagne, Praz de Lys, Peisy Nancroix, 7-Laux et Val-d'Isère lui offrent leurs pentes vertigineuses.

A l'inverse, le télémark aborde un retour remarquable face à ses concurrents. Le plus ancien virage à ski, cette génuflexion génératrice de fabuleuses arabesques, fait à nouveau boucle de neige. Les pentes vierges frissonneront bientôt sous ses caresses.

A pied, à cheval ou en ballon

La saison d'hiver ne se limite plus à la simple pratique du ski. Les farouches

adversaires de la glisse se consolent bien vite: à pied, en raquettes, à cheval, en traîneau, en calèche, en chenillette ou en scooter. Le sol ne lui suffisant plus, il s'envolera en mongolfière, en ULM, en avion de tourisme puis planera en parapente. L'hôte occupera la totalité de l'espace, et l'hôte de ces stations n'aura qu'à se laisser tenter par une offre généreuse de sensations inconnues.

Le ski de fond en vedette

«Ce qu'il y a de merveilleux dans la pratique de ce que l'on nomme le ski de fond, c'est que pour être devenu un sport, il n'a jamais cessé d'être un acte étroitement lié à la nature, aux éléments, à la vie secrète des forêts, des plateaux et des lacs» a écrit à ce sujet un fondeur convaincu parce que Jurassien, le romancier Bernard Clavel.

En 1970, ils se comptaient par milliers. Aujourd'hui, ils sont près de 2 millions et demi, de tous âges, de tous niveaux, de tous milieux et de tous horizons. Devant la croissance de la demande et la multiplication des structures de ski de fond, il devenait urgent de coordonner les énergies, de regrouper les volontés et de définir une politique de qualité commune à tous les massifs.

Créé en avril 1986, à l'initiative de plusieurs grandes zones nordiques françaises, «France ski de fond» joue pleinement son rôle de comité de coordination entre les associations départementales, interdépartementales et régionales de promotion.

Accord conclu

Un accord de réciprocité a pu être conclu avec la communauté romande de ski nordique et un privilège accordé aux fondeurs suisses. Sa vignette de 20 francs l'autorisera à emprunter toutes les pistes françaises, la saison durant. Le fondeur français continuera pour sa part à déboursier 120 francs français... Régions de prédilection pour ce sport, l'Ain, le Jura et le Doubs recensent quelque 150 centres nordiques et 3500 km de pistes.

La station idéale n'existe pas. Il ne reste désormais qu'à faire la part du rêve et de ses besoins en privilégiant le soleil, l'accueil, les grands espaces, la tradition ou la modernité, l'après-ski, le sport ou l'ambiance familiale. □

Liaison New York-Moscou

Les responsables de Pan Am font le point

La presse aéronautique romande a été conviée à l'aéroport de Genève-Cointrin par les dirigeants de Pan Am, afin de faire le point sur un certain nombre d'actualités au sein de la compagnie.

Ainsi, la reprise de la liaison aérienne entre le continent américain et Hawaï depuis le 22 novembre dernier, date anniversaire du premier vol de la compagnie américaine à destination d'Honolulu.

Le service est assuré avec un Boeing 747, en provenance de New York et Los Angeles, après 18 mois d'interruption, intervenue pour des raisons économiques propres à la compagnie aérienne.

Depuis le 1er novembre, Pan Am assure 4 vols quotidiens entre Los Angeles et San Diego, en correspondance directe avec les liaisons transatlantiques à destination de Londres, Francfort, Santiago du Chili et environ 23 capitales européennes, d'Afrique, du Moyen-Orient, de l'Amérique centrale, de l'Amérique du Sud et Honolulu.

Enfin, autre innovation, mais pour l'an prochain: Pan Am et Aeroflot viennent d'annoncer la signature d'un accord de pool concernant une liaison commune entre New York et Moscou, à l'aide d'un Boeing 747, équipé et piloté par du personnel de Pan Am. Les termes de l'accord stipulent que la compagnie soviétique aura la possibilité de placer jusqu'à trois membres de son personnel de bord qui maintiendront l'identité d'Aeroflot et pourront agir en qualité d'interprètes. Ce nouveau vol fera gagner du temps: la liaison étant effectuée d'ouest en est en 8 h 20, et en 8 h 55 d'est en ouest. Pan Am et Aeroflot auront chacune le contrôle de la moitié des sièges (412), ainsi que de l'espace réservé au cargo. L'ouverture de cette nouvelle ligne est attendue pour le 15 mai 1988, avec trois vols aller et retour par semaine.

Rappels que Pan Am est l'une des compagnies américaines qui a mis sur les avions européens Airbus A-310, pour le développement de ses réseaux régionaux, tant en Europe qu'aux Etats-Unis. R. H.



L'A-310, fer de lance des liaisons continentales de Pan Am. 28 appareils de ce type ont été commandés. Photo Pan Am

Les Japonais «coupables»

Ils veulent travailler plus!

Les Japonais plaident coupables. La moitié de ceux en âge de travailler éprouvent un sentiment de culpabilité lorsqu'ils prennent du temps libre. C'est un sondage du bureau du premier ministre Nakasone sur les attitudes des salariés envers le travail et la vie quotidienne qui le dit.

Tenez-vous bien: 67% des Japonais mâles âgés de 20 à 30 ans veulent travailler durement pour leur patron. Les quadragénaires sont encore plus motivés: 81%. L'un dans l'autre, 76% des salariés mâles entendent déployer un zèle au-dessus de tout soupçon pour leurs patrons. Les «smutons noirs», ceux qui ne l'entendent pas ainsi, les dissidents sont 13%.

Commentaire pas piqué des hennettes du grand journal «Asahi Shimbun»: «Ces résultats confirment l'observation que les jeunes Japonais ne sont pas les «workaholics», les drogués de travail dont sont souvent étiquetés leurs parents.»

Un progrès

Et pardi. Les nouvelles générations de Japonais ne sont pas autant disposées que leurs parents à sacrifier leurs vies pour les beaux yeux de leurs patrons. C'est vrai à quelques pour cents près. Il y a progrès mais la tendance lourde reste inchangée: jeunes et moins jeunes salariés plaident coupables au chapitre du temps libre et des vacances. La preuve: 13% d'entre eux seulement, toutes générations confondues, se déclarent prêts à prendre leurs congés payés dans leur intégralité.

Ce n'est pas demain la veille que les exhortations du gouvernement japonais urgeant ses salariés à prendre du temps libre pour rendre l'économie japonaise moins performante à l'extérieur et davantage à l'intérieur seront entendues.

Les Japonais qui voyagent à l'étranger - ils seront 5 millions cette année - sont toujours les mêmes: des jeunes filles avant le mariage, des jeunes couples en lune de miel et des retraités qui ne sont plus obligés de se sentir coupables.

Pas de miracle

L'attitude des Japonais envers le travail ne doit pas être très différente de celle qui prévalait au lendemain de la guerre. Les leçons de l'armistice données par les Européens et les Américains trouvent très peu d'écho dans l'archipel. Les Japonais n'ont jamais cru aux miracles: leur puissance économique et leur richesse actuelle, ils sont persuadés de ne les devoir qu'à la mobilisation de leurs énergies.

Ça ne signifie pas qu'ils n'aiment pas les loisirs. Ils en prennent déjà plus qu'après la guerre, c'est indéniable, mais ils entendent moduler prudemment le passage d'une vie axée seulement sur le travail à une autre un peu moins centrée sur le travail. Ce dernier n'en restera pas moins la religion nationale.

Globalement, le système en vigueur n'est pas pour leur déplaire. L'emploi à vie, quoique en voie lente d'extinction, est apprécié par 42% des sondés. La promotion à l'ancienneté est soutenue par une moitié de salariés. Seul le transfert sans famille d'un bout à l'autre du pays est mal accepté. G. Br.

Agence autrichienne pour Kuoni

La filiale autrichienne du groupe suisse de voyages Kuoni a repris l'agence de voyage autrichienne NUR Neckermann Autriche GmbH, a indiqué un porte-parole de Kuoni.

Les deux entreprises collaboreront étroitement à l'avenir, mais garderont chacune leur indépendance.

Neckermann se concentrera sur les segments de marché inférieurs et moyens, alors que Kuoni continuera à viser les classes supérieures d'achat. NUR Neckermann Autriche avait été vendue en 1984 par l'organisateur ouest-allemand de voyages Neckermann à la société Salzbourg Voyages et Loisirs GmbH. ais

Crossair progresse

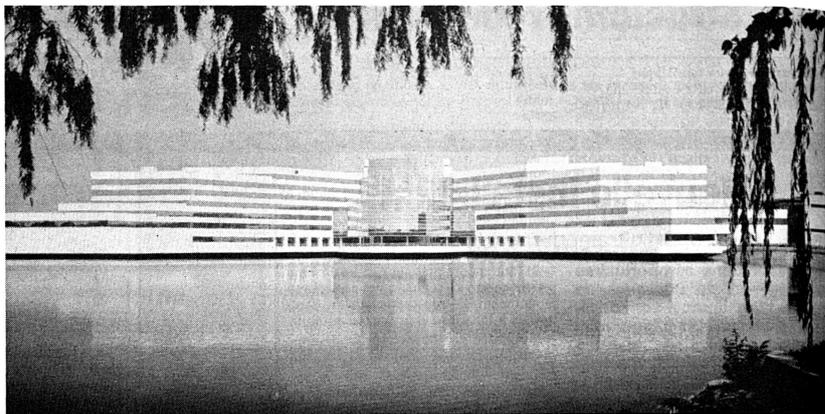
Au cours des dix premiers mois de 1987, Crossair a effectué 32 940 vols, soit 5,0% de plus que pendant la même période de l'exercice précédent. 491 704 passagers ont été transportés (+23% par rapport aux 399 727 passagers de la période de référence). Les 2 522 361 kg de fret et de

courrier acheminés correspondent à une augmentation de 70,3% (exercice précédent: 1 481 500 kg). Le mois d'octobre a souligné ce développement puisque les chiffres présentés obtenus sont nettement supérieurs à ceux du mois d'octobre de l'an passé. sp

La Grèce en tête de file

Des tests pour divers produits «in» - les tests pour des offres touristiques sont de plus en plus populaires. L'illustré allemand «Die Bunte» a, pour ce fait, engagé un institut d'étude de marché pour étudier le comportement représentatif de ses lecteurs. Werner Hildebrandt, spécialiste de cet institut, a étudié à cet effet plus de 2000 questionnaires.

Le résultat fut publié début octobre: la Grèce occupe de loin la première place. D'après cette étude parue dans «Die Bunte», les vacanciers sont surtout satisfaits par la qualité de l'eau, l'accueil chaleureux des indigènes et les curiosités innombrables de ce pays, qui demeure le rendez-vous des amoureux du soleil. sp



Le Crystal Palace à Tianjin en Chine est le premier Swissôtel à avoir été construit en Asie. Il est également l'un des plus beaux hôtels de la ville. Photo Swissôtel

Swissôtel: le cap de la douzaine

Une harmonieuse expansion

Créé en 1980, le groupe Swissôtel a grandi discrètement pour dépasser aujourd'hui la douzaine d'établissements avec la signature à fin septembre dernier d'un contrat pour la gestion d'un deuxième Swissôtel en République populaire de Chine, dans la capitale cette fois. Le groupe possède des établissements en Suisse, en Belgique, en Hollande, aux USA et en Extrême-Orient.

NATACHA DAVIDSON

A l'image de ses sociétés-mères - Swissair et Nestlé - Swissôtel exerce la majorité de ses activités à l'étranger. A cet égard, il est amusant de relever la présence en Suisse de la moitié des établissements du groupe. Il n'empêche que dans notre pays Swissôtel offre 1356 chambres tandis qu'à l'étranger (en anticipant un brin et en prenant en compte le Swiss Grand Hotel de Chicago dont l'ouverture est prévue pour le printemps prochain) Swissôtel propose, pour le même nombre d'hôtels, 2811 chambres.

Ce chiffre comprend les 68 chambres de l'Hôtel Château Marquette à Heemskerk, non loin de Haarlem et des champs de tulipes qui ont tant fait pour la renommée des Pays-Bas, et les 90 chambres du Belson à Bruxelles. Gérés par Swissôtel, ces deux propriétés ne sont toutefois pas des «produits maison» et elles ne sont pas incluses dans la douzaine précitée.

Objectifs et philosophie

Créé au premier chef pour le marché des voyageurs d'affaires, le groupe Swissôtel se compose d'établissements de haut de gamme situés au centre ville. Outre la gestion courante des opérations, Swissôtel offre à ses mandants des services de sélection et formation du personnel, un consulting technique, financier et de marketing.

Qu'il soit en Suisse ou à l'étranger, le Swissôtel place l'accent sur le confort et la qualité du service destinés à répondre aux exigences des voyageurs d'affaires, de la clientèle de congrès et des touristes à pouvoir d'achat élevé. Si ces standards se retrouvent partout, garantis par la présence d'un directeur suisse dépendant du siège zurichois où s'effectue la coordination de la gestion à terme, chaque Swissôtel en revanche possède son caractère propre censé correspondre à l'environnement. A cet égard, Swissôtel se distingue des grandes chaînes au sens classique du terme.

Un caractère individuel

En Suisse, chaque Swissôtel possède évidemment son caractère propre, qu'il s'agisse d'établissements de longue tradition: Bellevue Palace à Berne, Lausanne Palace ou Montreux Palace, ou d'hôtels plus récents: Plaza à Bâle, Président à Genève ou International à Zurich-Oerlikon.

En Europe, Belgique et Hollande, Swissôtel possède un «produit maison»: l'Ascot à Amsterdam. Situé au cœur de la cité historique, l'Ascot se trouve dans une maison hollandaise traditionnelle datant du siècle dernier. Le Château Marquette dont on a déjà parlé est effectivement un ancien château restauré et doté de tous les raffinements du confort actuel.

Construit en 1926, le Drake à New York fait, à l'échelle américaine, figure de

monument historique! Ayant fait l'objet de rénovations massives, il se distingue en outre par son Chef, l'une des meilleures toques de la Côte d'Azur qui a donné ses lettres de noblesse au Restaurant Le Lafayette qui possède un double à Boston dans le Swissôtel du même nom. Le Lafayette Boston, c'est le mariage d'une architecture contemporaine et d'une décoration intérieure de style classique.

Troisième Swissôtel aux Etats-Unis, le Swiss Grand ouvrira ses portes à Chicago au printemps prochain. Faisant partie intégrante de l'Illinois Center, cet établissement se signalera notamment par la multiplicité du choix en matière de salles de conférences.

L'Extrême-Orient

Le premier Swissôtel sur le continent asiatique se trouve à Tianjin, ville portuaire en rapide expansion située au sud de Beijing. Le Crystal Palace est l'un des plus beaux hôtels de la ville, dans un parc au bord d'un petit lac. L'environnement n'est pas que romantique: le Tianjin Exhibition and Fair Center se trouve à deux pas. Le Crystal Palace, outre ses restaurants chinois, japonais et français, offre toutes les installations auxquelles les Occidentaux sont habitués: galerie marchande, salon de beauté, centre fitness avec sauna, massage et piscine et même tennis.

C'est dans la capitale sud-coréenne que Swissôtel ouvrirait le 30 novembre son

deuxième établissement asiatique, le Swiss Grand Hotel Seoul. Situé dans un quartier résidentiel constituant le nord-ouest du quartier des affaires de Séoul, le Swiss Grand offre 402 chambres, des jardins privés, une galerie marchande, un centre fitness complet avec sauna, bain turc, piscine et courts de tennis.

Enfin un troisième projet extrême-oriental s'est matérialisé en septembre dernier avec la signature d'un contrat portant sur un Swissôtel à Beijing. Situé dans le Hong Kong/Macao Center, ce futur hôtel dont l'ouverture est prévue d'ici à fin 1989, offrira 500 chambres et un certain nombre d'appartements, bureaux et magasins. Aux termes de ce contrat, Swissôtel est à la fois société de gestion et conseiller technique.

Bureau de vente à Genève

Trois Swissôtel se trouvant en Suisse romande, il n'est pas vraiment surprenant qu'un bureau de vente se soit ouvert à Genève le 5 octobre dernier. Placé sous la responsabilité de Christine Dardel, ce bureau a pour fonction d'intensifier la présence de Swissôtel en Romandie. Dynamique et enthousiaste, Christine Dardel entend bien prouver qu'on peut être prophète en son pays! La responsable des ventes en Suisse romande a encore précisé que Swissôtel entend poursuivre sa politique d'expansion calculée dans les grandes villes européennes, en Extrême-Orient et aux Etats-Unis. □



SAA: on passe le témoin

La direction pour la Suisse romande de South Africa Airways (SAA) vient de changer de mains. Jean-Pierre Marchand a quitté son poste et l'a cédé à Jean-Pierre Platz. Après quelques années passées dans l'hôtellerie, M. Platz est entré au service des réservations de Air-India, dont il a assumé l'entière responsabilité, avant de rejoindre la compagnie Iran Air, à Genève également. Il assume désormais la promotion de la compagnie sud-africaine en Suisse romande. De gauche à droite: Jean-Pierre Platz, nouveau directeur de SAA pour la Suisse romande, J.-A. Engelbrecht, directeur pour la Suisse, et Jean-Pierre Marchand, ancien directeur à Genève. Photo R. Hug



Récemment inauguré à Séoul en Corée, le Swiss Grand Hotel offre 402 chambres dans un quartier résidentiel. Photo Swissôtel

Structures redéfinies

Nouveau cadre de distribution en Asie

Réunies récemment pour une session spéciale de la Conférence de l'IATA des Agences de passagers, les compagnies aériennes ont mis au point un nouveau cadre de distribution pour certains marchés clé en Orient.

Cette nouvelle structure, connue en tant que Résolution 810, est l'aboutissement d'études détaillées sur les besoins spécifiques du marché asiatique, reconnaissant que des systèmes nationaux individuels de distribution étaient une nécessité.

Règlement bancaire

Ce nouveau système a pour principale caractéristique d'établir un contrôle plus localisé et donc apte à mieux s'aligner sur les conditions du marché. Il encourage par ailleurs l'élaboration et la mise en place de Plans de règlement bancaire (BSP). Un tel BSP fonctionne déjà aux Philippines tandis que des études de faisabilité sont en cours à Hong-kong, en Indonésie, en Malaisie et à Singapour.

La conférence a par ailleurs examiné deux formules de distribution pour l'Europe occidentale, toutes deux insistant sur un contrôle local des règlements d'agences. La première a trait à la résolution 808, mise au point l'an dernier, et il a été convenu de l'introduire au

Royaume-Uni à la suite de pourparlers entre les parties intéressées dans ce pays.

La deuxième formule est une variante de cette résolution, qui tient compte de l'évolution des marchés et de la réglementation en Europe occidentale. Bien qu'elle ne soit pas prête, actuellement, à étendre l'expérience à la totalité de l'Europe occidentale, la conférence a convenu de tester cette version, connue en tant que résolution 802, aux seuls Pays-Bas, sous réserve d'une vote reporté, prévu pour début décembre. Les compagnies aériennes réviseront la résolution 802 durant ces prochains mois avec l'intention de la rédiger dans sa forme définitive en avril 1988, à la prochaine Conférence des agences de passagers, pour ensuite l'appliquer sur une plus large échelle.

Le directeur général de l'IATA, Günter O. Eser, a déclaré: «Les compagnies aériennes s'emploient activement à adapter le système de distribution de leur industrie aux conditions locales du marché et de la réglementation au gré de leur évolution. Nous estimons que la résolution 810 constitue un progrès très positif pour l'Asie. En Europe, les compagnies ont fait un premier pas reflétant la tendance vers une libéralisation des relations qu'elles entretiennent avec leurs intermédiaires de vente.» sp



Une initiative de type individuel dans ce nouveau créneau: le centre équestre du Haras de la Rapée.

Un beau marché pour demain

Les charmes et les plaisirs du cheval-loisir en France

La France, peuplée de 55 millions de Français et de 360 000 équidés de tous crins, ne compte qu'environ 3000 agents de voyages pour faire découvrir aux premiers les charmes et les plaisirs des se-

conds baptisés «produit-cheval». Pour l'instant le «Cheval-Loisir» fait encore presque entièrement partie des 20% du tourisme soft, celui qui ne passe pas par les circuits classiques.

ANNICK BERTHELIN

Tout ou presque reste à faire en matière de commercialisation dans ce secteur, et les lois du marché rangent l'équitation sous la houlette du tourisme. Néanmoins, la mode aidant, les touristes à thèmes et les activités sportives de loisirs trouvent de plus en plus souvent leur place dans les pages de brochures de vacances.

Micro-produits

Icôtour, la bible professionnelle française, recense actuellement une bonne quarantaine de voyagistes à la rubrique équitation, presque autant qu'à celle du golf et parfois les mêmes (Africatures, Airtour, Bennett, Horizons Nouveaux, Jet Tours, Marsans...). Il semble pourtant plus facile d'aménager un green que de crédibiliser la chose équestre au niveau national par la création de micro-produits ou de chemin comme le circuit du grand huit dans le Jura. Sans compter que si les belles ne mangent pas 365 jours par an, les chevaux, oui: cela exclut d'emblée pour eux les structures trop saisonnières.

Bizarre, ce recensement, à y regarder de plus près, le «golf-produit» distance très nettement le «cheval-produit». L'enquête menée auprès des producteurs concernés montre qu'ils ont pour la plupart simplement coché la case du questionnaire annuel chaque fois qu'un de leurs villages ou hôtels offrait la possibilité de caracoler dans la campagne ou sur les plages avoisinantes.

Argument de vente

Pas de fumée sans feu cependant, la plus noble conquête de l'homme s'inclinent déjà dans certains produits touris-

tiques comme les congrès: les plaquettes d'Atlantia à la Baule ou du centre des Congrès du Touquet l'ont même promu argument de vente. Deci, delà on crée de vrais produits. Sachant que pour attirer les clientèles allemandes, suisses, hollandaises ou anglo-saxonnes, par exemple, on doit résolument changer l'image «cow-boy à la française et à la dure», l'association RAID, partenaire pour la circonstance de la chaîne hôtelière Climat de France lance pour l'été 1988 une ronde équestre dans les Yvelines avec en exclusivité la traversée du parc du château de Versailles. Coût estimatif 4500 FF les 6 jours/7 nuits vendus par agences exclusivement cette année.

Pour l'instant, seuls les grossistes hollandais, allemands et anglais sont en piste, la course reste ouverte aux candidats de l'Hexagone et des autres pays d'Europe.

Réservoir de clients

La toute nouvelle Fédération française d'équitation (5e fédération sportive française) éclatée entre autre en direction nationale du tourisme équestre (ex ANTE) et direction nationale des sports équestres (ex FEF), forte de quelque 200 000 cavaliers, rarement dénomés comme le fait ressortir le dernier sondage SOFRES (novembre 1985) sur le sujet, devrait fournir un bon réservoir de clients.

D'ailleurs, si le Club Méditerranée et Nouvelles Frontières étaient les premiers sur le créneau, d'autres pionniers ne s'y trompent pas et proposent hors frontières des chevauchées fantastiques aux portes de l'Hexagone. Découvrir la route des villages blancs, entre Andalousie et Costa del Sol, coûte 7000 FF la semaine en pension complète pour cavalier et

monture en base double/bain (cavalier seulement...) sur le catalogue du voyageur Marsans International.

Encore peu de réceptifs français sur le créneau, mais des initiatives nombreuses de type individuel. On peut citer, par exemple, ce Relais du Silence le Château de la Rapée, dans l'Eure, à Bazincourt-sur-Epte, seul «Oiseau Rouge» Michelin trois étoiles à quelque 50 kilomètres à la ronde et l'une des meilleures tables de la région. A ses portes, le haras de la Rapée attend le cavalier hiver comme été avec manèges, carrière et parcours de cross.

Vaste ouvrage

Il reste certes du chemin à faire mais on est prêt à galoper et ça bouge de tous les côtés.

Conscient du potentiel que représentent 80 000 kilomètres de réseaux reconnus dont 16 500 balisés, plusieurs milliers de centres équestres ou établissements hippiques de toutes sortes et quelques groupements aussi sérieux que professionnels comme l'APTE/Association professionnelle du tourisme équestre français, ou le SNEPEE/Syndicat national des exploitants professionnels d'établissements d'enseignement équestre l'administration se remue. Les 7 ministères de tutelle (Agriculture, Jeunesse et Sports, Industrie, Santé, Défense, Environnement, Economie et Finances) s'attendent à l'ouvrage: Naissance le 29 octobre prochain d'un GIE (ou d'un GIP) dont les partenaires commerciaux comme le service «Tourisme et innovation» du Crédit agricole, Visit France, Brittany Ferries, les Wagons-Lits et bientôt la SNCF laissent penser que le secteur intéresse.

Les «accros du dada», c'est un beau marché pour demain... □

Le grand luxe a la cote

Les Japonais s'offrent une tournée des grands Ducs

Le grand luxe, le voyage taillé sur mesure, sans qu'il ne manque un bouton de guêtre aux portiers des plus prestigieuses hôtels du globe, avec Cadillac ou Mercedes et guide parlant japonais, ce genre de voyage 1er pour «happy few» japonais devient populaire dans le pays le plus riche du monde.

À Osaka, une agence locale («JTB Plaza Dojima»), une succursale du Japan Travel Bureau, en a fait d'ailleurs sa spécialité. Il ne vend que du «Royal Road», la voie royale pour les touristes japonais qui veulent voyager en première classe à l'étranger, passer d'un palace à l'autre, et s'offrir le service le plus exclusif.

Tour royal

Le «HTB Plaza Dojima» a aménagé son agence en conséquence. Elle est aussi luxueuse et «high tech» que le tour royal qu'elle propose. Il n'y a pas un seul et interminable comptoir comme dans une agence ordinaire mais cinq petits salons privés incorporant des systèmes vidéo qui permettent de montrer au client le genre d'hôtel et de service qui l'attendent après avoir payé son voyage rubis sur l'ongle.

Le programme «Royal Road» comprend 32 itinéraires différents dont les prix s'échelonnent entre 9000 francs pour six jours de «grande vie» à Hawaï et plus de 130 000 francs pour une tournée des cinq continents en 60 jours. Les voyages qui se vendent le mieux, selon JTB, coûtent, entre 20 000 et 30 000 francs en moyenne.

Depuis l'ouverture de l'agence d'Osaka, il y a un an, environ 300 Japonais se sont offerts une tournée des grands Ducs, la plupart d'entre eux membres des professions libérales, docteurs, médecins, avocats, ou propriétaires de petits commerces particulièrement florissants. La moitié de ces clients ont choisi Hawaï et l'Australie qui se vendent pour 16 000 francs.

Le voyage le plus cher vendu jusqu'ici est un tour du monde en 18 jours: une folie que s'est payée un couple de retraités pour la bagatelle de 76 000 francs. Il a séjourné au Savoy Hôtel à Londres, mangé chez Simpson's, le restaurant le plus chic de la capitale britannique réputé pour son roast beef. Sur le vieux continent, il a choisi «l'Orient Express» comme moyen de locomotion, passé la nuit à Paris dans une suite de l'Hôtel Crillon, avant de franchir l'Atlantique et de se retrouver dans une chambre du Concord à New York.

Concurrence

L'agence «JTB Plaza Dojima» qui arrange des voyages pour pas plus de deux personnes, mari et femme en général, est confronté, aujourd'hui, à la concurrence d'autres tour operators japonais nullement résignés à lui laisser l'exclusivité de son idée.

C'est ainsi que Tokyo Tourist Corporation offre, depuis peu, un tour connu sous le nom de «Marvel» et sous-titré «La vérité du luxe». Ses 7 variantes se vendent entre 10 000 et 20 000 francs. Quant à Kinki Nippon Tourist Co, il a ajouté son nez plus ultra «Excellence Series» à sa brochure tout venant («Holidays»). G. Br.



Charme biennois

«The old town of Bienne is a jewel...». Elles sont le trait d'union, le premier contact entre la région et les touristes, les hôtesses de l'Office régional du tourisme Bienne-Seeland. Elles ont troqué leur uniforme pour adopter un nouvel habit de couleur rouille, calquée sur celui des écoles françaises d'hôtesses du tourisme. Le coût de cette opération vestimentaire se monte à 10 000 francs avec un petit dérapage budgétaire de 2000 francs. «L'apport d'un sponsor serait dès lors le bienvenu», confie le directeur de l'office du tourisme, Hugo Heggeli. Photo Ammann

Un séminaire attractif

Les voyages de motivation sous la loupe

L'Association internationale de l'hôtellerie et la Commission européenne du tourisme organisent un séminaire sur les voyages de motivation en collaboration avec le Groupe d'action touristique européenne (ETAG), et également en association avec l'Exposition européenne sur l'Incentive, les voyages et réunions d'affaires (EIBTM), à Genève du 15 au 17 mai 1988.

Les voyages de motivation représentent un segment du marché très attractif pour tous les fournisseurs du tourisme, source d'une grande motivation pour vendeurs, négociateurs, distributeurs, clients et employés, puisque cet outil de direction moderne les incite à atteindre des performances toujours plus hautes avec des voyages comme récompense.

Les voyages de motivation sont donc associés à une qualité de haut niveau, liés à la basse saison, et par conséquent à l'emploi à long terme et à l'utilisation continue des installations touristiques.

Les participants à ce séminaire comprennent les fournisseurs de l'industrie touristique, les organisateurs de marketing des voyages de motivation, tous les professionnels de cette industrie et principaux responsables. Des discussions en table ronde, un forum pour des contacts d'affaires, une visite à l'Exposition européenne sur l'Incentive, les voyages et réunions d'affaires font partie des opportunités qui vous seront proposées pour l'échange d'informations et d'expériences avec les experts de cette industrie.

Plusieurs orateurs ont annoncé leur concours pour ce séminaire: Ken Gazard (Travel World Incentives and Con-

ferences), Jean-Claude Murat, président fondateur de European Meetings, Incentives and Conventions (EUROMIC), Ed Berrol, vice-président d'Ogilvy & Mathers, Diana Banks, directeur de Society of Incentive Travel Executives (SITE), Victor Mercieca, président de l'Office du tourisme de Malte, Georges Michaelides, président de la Fédération européenne des villes de congrès (FEVC), Monique Regnard (Incentive Congress Association), Vacla Dvorak (Foreign Travel Division Cedok), Colin Cooper (P&O Cruises) et Dario Dell Antonia (Société des bains de mer de Monaco).

Swissair offre une réduction de 50% sur les tarifs normaux aux délégués. sp
Pour tout renseignement et inscription, il est possible de contacter Christiane Clech, secrétaire AIH, 80, rue de la Roquette, 75544 Paris Cédex 11. Tél. 47 00 84 57. Télex 216 410 AIH IHA F.

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Freitag, 4. Dezember

«Lappland» Nach dem Stündenfall - Situation der Rentierhalter in Lappland (S3 20.15-21.00 Uhr)
«Brasilien»/Das Monster vom Reissbrett (B3 22.35-23.35 Uhr)

Samstag, 5. Dezember

«Tübingen»/Kleine Wege, grosse Gedanken (ZDF 14.30-15.00 Uhr)
«Dschungel»/Die Erde lebt (B3 19.00-19.45 Uhr)
«Burma»/Buddha-Land (S3 19.30-20.15 Uhr)

Sonntag, 6. Dezember

«Nationalparks»/Nationalparks und Reservate im Osten der USA (B3 12.45-13.25 Uhr)
«Bari»/Wo St. Nikolaus zu Hause ist (B3 15.15-16.15 Uhr)
«Himalaja»/Mit Edmund Hillary durch den Himalaja (ZDF 19.30-20.15 Uhr)
«Nantes»/Baguettes und Rotwein (B3 21.50-22.35 Uhr)

Montag, 7. Dezember

«Belfast»/Britische Nachbarn (ARD 21.15-22.00 Uhr)
«Jugoslawien»/Die Madonna von Medjugorje (FS2 11.15-12.00 Uhr)
«Österreich»/Der Madonnenschneider vom Grödental (FS2 16.20-16.45 Uhr)

Dienstag, 8. Dezember

«Indien»/Porträt über den Indologen H. Zimmer (B3 20.00-20.45 Uhr)
«Istanbul»/Reisewege zur Kunst (S3 20.15-21.00 Uhr)

Mittwoch, 9. Dezember

«Sizilien»/An den Küsten des Mittelmeeres (FS1 11.15-12.00 Uhr)
«Nigeria»/Fasten für Allah (FS2 22.22-23.10 Uhr)

Donnerstag, 10. Dezember

«Niltal»/Die Kultivierung des Niltals (S3 16.30-16.55 Uhr)
«Everglades»/Die verborgene Welt der Everglades (FS2 17.15-18.00 Uhr)

Freitag, 11. Dezember

«Canna»/Eine Inselgeschichte (FS2 17.30-18.00 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

PERSONEN - FIGURES

Ruedi Schlatter ist Geschäftsführer der Kuoni-Filiale, die an der Zürcher Löwenstrasse eröffnet wurde. Er ist alles andere als ein Kuoni-Neuling, hat er doch bereits über 20 Jahre beim Branchenleiter Erfahrungen gesammelt. Bevor er die neue Filiale übernahm, war Schlatter Chef Verkauf Europa der Kuoni-Filiale am Bahnhofplatz in Zürich.



Ernst Felder (Bild) kehrte per 1. Dezember nach einem dreimonatigen Gastspiel als Product Manager bei Airtour Suisse zu Hotelplan zurück. Genauer gesagt, zu M-Travel. Zusammen mit Peter Spring zeichnet er für die Produktion der gesamten Angebotspalette von M-Travel verantwortlich. Bevor Felder zu Airtour stiess, war

er bereits über sieben Jahre bei Hotelplan. Zuletzt als stellvertretender Product Manager für Spezialreisen. Als Grund für die Rückkehr nach Zürich nennt Felder familiäre Gründe. Es sei schwer, sich von einem schönen Wohnort zu trennen und die tägliche, Reise in die Bundesstadt koste mehr Substanz als angenommen.



Seit Anfang November ist zur Verstärkung des ENIT-Teams in Zürich Dr. Italo Somarriello in der Funktion eines Vizedirektors dazugestossen. In der gleichen Funktion betreute er zuvor während sechs Jahren ENIT in London sowie während neun Jahren ENIT in München. Zürich sei eine Stadt mit menschlichen Dimensionen, meint der gut Deutsch sprechende Somarriello.



Ulrich von Collas, 48, wurde zum Chief Operating Officer Europa von Best Western International ernannt. In dieser Funktion wird er für die Koordination der Best Western-Marketing-Aktivitäten in 15 europäischen Ländern und Nahost zuständig sein. In diesem Gebiet sind das bereits 850 Mitgliederhotels. Bevor von Collas zu Best Western stiess, durchlief er mehrere Stationen bei Hilton International, zuletzt war er Senior Director of Sales, Continental Europe. Er wird sein Amt bei Best Western Anfang Januar 1988 im europäischen Headoffice in Eschborn antreten, wo er Gotthilf Stan Dyck ablöst, der in Phoenix/Arizona seine neue Tätigkeit als Vice-President International Operations für Best Western antritt.

Aus zwei werden drei

Personelle und organisatorische Änderungen bei Kuoni

Die Reisebüro Kuoni AG teilt die zwei bisherigen Verkaufsnetze Deutschschweiz/Tessin und Westschweiz neu in drei Filialbereiche auf und richtet zudem eine Filialdirektion ein.

Kuoni-Vizedirektor Werner Staub, heutiger Leiter der Abteilung Messen am Hauptsitz der Reisebüro Kuoni AG in Zürich, wird im ersten Quartal des kommenden Jahres administrative Aufgaben im Stabstellenbereich des Marktes Schweiz unter Generaldirektor Hans-Rudolf Egli übernehmen. Staub zeichnet aber für die Messeabteilung weiterhin verantwortlich.

Neuer Personalchef bei Kuoni wird ab 1. Januar Ruedi Bolli. Er ersetzt Vizedirektor Arthur Welti, dem im neuen Jahr Aufgaben in der Stabstelle Finanzen übertragen werden. Bolli stand bis anhin der Abteilung Verkaufsförderung vor. Die Verkaufsförderung wird neu der

Abteilung Werbung/Verkaufsförderung unter der Leitung von Angiolina Schwarzenbach angegliedert. Diese Abteilung umfasst mit Werbung, Verkaufsförderung, Prospekte, Dekoration, Graphik und Dokumentarfilm somit sechs verschiedene Gruppen.

Mehr Filialen und ein immer intensiverer Wettbewerb erfordern, wie Kuoni mitteilt, eine Reorganisation des Verkaufsnetzes. So teilt das Reiseunternehmen die bisherigen zwei Filialnetze Deutschschweiz/Tessin und Westschweiz neu in die Filialbereiche I, II und III ein, die nicht mehr nach geographischen Regionen unterteilt sind.

Der Filialbereich I umfasst hauptsächlich Filialen mit grossem Commercial-Anteil des bisherigen Gebietes Deutschschweiz/Tessin. Leiter ist Hans Wiederkehr, der bisher für die gesamte Deutschschweiz und das Tessin zuständig war. Zum Filialbereich I gehört auch die Commercial-Abteilung von Marcel

Herter am Kuoni-Hauptsitz für die Commercial-Akquisitionsbüros für die deutsche Schweiz und die Fluglinienabteilung.

Der Filialbereich II umfasst alle anderen Filialen des ehemaligen Gebietes Deutschschweiz/Tessin. Er wird geführt von Herbert Lämmli, seine bisherige Funktion als Geschäftsführer der Kuoni-Filiale am Zürcher Bahnhofplatz übernimmt Schalterchef Hans Scherrer.

Die gesamte Westschweiz gehört zum Filialbereich III, nach wie vor unter der Leitung von Michel Ayer. Neu als Directeur Régional Genève zeichnet Michel Salgues, Filialleiter von Kuoni an der Genfer Rue de Berne, für die Koordination aller Genfer Filialen verantwortlich.

Den drei Filialbereichen ist neu die Filialdirektion übergeordnet. Diesem Gremium gehören Hans Wiederkehr als Vorsitzender, Herbert Lämmli, Michel Ayer und Marcel Herter an. SJ

LESERBRIEFE

«Ohne Antwort»

«Jederzeit zuhause», hotel + touristik revue Nr. 47, vom 19. November

Schön, dass Herr Laube seine Gewohnheiten geändert hat und nach eigener Aussage jederzeit zuhause oder im Büro erreichbar ist. Ende 1986 und Anfang 1987 traf dies jedenfalls nicht zu. Wer von Kingtravel Geld reklamierte, erreichte Herrn Laube telefonisch nicht, und entsprechende Briefe blieben ohne Antwort.

Der suffisante Stil seines Leserbriefes ist daher eine Frechheit.

Leo Gmünder, Appenzell

VERANSTALTER

Spanien in der Schweiz

Während sonst Tausende aus der Schweiz nach Spanien in die Ferien fahren, kommen diesmal Spaniens Tourismusmisspuzen in die Schweiz, um sich mit der Reisebranche der Eidgenossen zu treffen. Im Sinne einer Vororientierung gab das Spanische Fremdenverkehrsamt in Zürich bekannt, dass Vertreter aller Regionen und Institutionen Spaniens am 9. Februar 1988 zu einem Grossanlass in Zürich weilen werden, um mit den schweizerischen Reisefachleuten das direkte Gespräch zu pflegen und neue Informationen zu vermitteln. pd

IMPRESSUM

hotel + touristik revue
Telefon (031) 507 222
Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng (MK), stv. Chefredaktorin,
Gottfried F. Künzi (GFK), Claude Chate-
lain (CC), Dr. Alexander Künzle (AK),
Sam Junker (SJ), Aldo Marzorati (AM).

Redaktionsbüro Zürich:
Franz Gubser (FG), Telefon (01) 311 53 67.
Ständige Mitarbeiter:
Hans-Rudolf Baumann (HRB), Bern, Sybill
Ehmann (SE), Frankfurt; Tony Häuser
(TH), New York; Klaus Höhle (KH), Genf;
Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM),
Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM),
Zürich; Kurt Riedberger (KR), Zürich;
Walter Senn (WS), Zürich; Ueli Staub (US),
Zürich.

Rédaction française:
André Winckler (AW), rédacteur responsable,
Dominique Sudan (DS), Georges Ober-
son (GO).

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève, René
Hug (RH), Genève, Dr. José Seydoux (JS),
Fribourg, Rémy Leroux (RL), Paris,
Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris, André
Pater (AP), Bruxelles, Georges Baumgartner
(GB), Tokyo, René Elvin (RE), Londres,
Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Verlagsmarketing:
Renzo Lorenzetti, Leiter,
Verkaufsförderung: Dora Beer-Artoni.

Anzeigenverkauf Geschäftsanzeigen hotel
+ touristik revue:
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,
Telefon (057) 44 40 40

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann, 1111 St-Saphorin-sur-
Morges, Telefon (021) 71 11 20

Adresse für Redaktion und Verlag (Stellen-
und Rubrikanzeigen, Abonnements usw.):
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Vidcotex *6660 #

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Ver-
kehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress;
HSMA Swiss Chapter; Vereinigung
Schweizer Reisejournalisten ASSET;
FIMA Food and Beverage Managers Asso-
ciation; Swiss International Hotels;
Schweizerische Vereinigung der Firmen-
Reisedienste; ASTA American Society of
Travel Agents Chapter Switzerland; Bus-
partner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-
Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur
den Autor.

AGENDA

Messen • Foires

26.-28.11. BTF, Brussels
30.11.-3.12. Japan Association of
Travel Agents, Tokio
1.-4.12. WTM, London
10.-13.12. Taipei International
Travel Fair, Taiwan
15.-17.12. ANVR, Amsterdam

1988
13.-17.1. Vakantie, Utrecht
14.-17.1. Ferienmesse '88, Bern
22.-24.1. Zentralschweizerische
Ferienmesse,
Allmend, Luzern
23.-31.1. CMT, Stuttgart
24.-27.1. Austria Travel
Business ATB,
Wien

25.1. Visit USA, Beau
Rivage, Lausanne

27.-31.1. Futur, Madrid
27./28.1. Visit USA, Kongress-
haus, Zürich

28.-31.1. Intertour Expo '88,
Hongkong

29.-31.1. Basler Ferienmesse,
Stadtcasino, Basel

6.-14.2. Modell Reisebüro
München, CBR,
München

13.-21.2. Reisen, Hamburg
17.-21.2. Ferienmesse, Wien
18.-24.2. Salon Mondial, Paris
23.-25.2. Seatrade, 4th Cruise
Shipping Conference
& Exhibition, Miami

24.-28.2. BIT, Milano
5.-10.3. ITB, Berlin
17.-20.3. REJS, Kopenhagen
19.-23.3. Philoxenia,
Thessaloniki
19.-27.3. Salon Bruxelles,
Bruxelles

24.-27.3. TUR, Göteborg
17.-10.4. International Travel
Industry Expo,
ITIX 88, Chicago

13.-15.4. Adalade
13.-17.4. Rodatur 88, Barcelona
24.-27.4. Rendez-vous Canada,
Halifax

16.-18.5. Pow Wow, Dallas
17.-20.5. European Incentive &
Business Travel &
Meetings Exhibition,
Genf

14./15.9. Asia/Pacific Workshop
19.-21.10. IT & ME, Chicago
4. Donaubörse,
Regensburg

25.-27.10. TTW, Montreux
24.-26.11. BTF, Bruxelles
26.11.-4.12. Touristica, Frankfurt
29.11.-3.12. WTM, London
8.-11.12. World Travel Fair,
Tokio

Kongresse • Congrès

1988
27.-31.1. Futur 88, Madrid
17.-19.4. PATA Conference,
Melbourne

20.-22.7. HSMA Conference,
Perth

24.-27.7. AFTA Convention,
Perth

15.-23.10. TAANZ Convention,
Perth

19.-25.11. UFTAA Convention,
Perth

Telefax 3/2

Die Schweizer Tourismus-Fachzeitung
hat auch einen Telefax-Anschluss.

Unter der Nummer

Telefax 3/2 (031) 46 23 95

können Sie uns rund um die Uhr

Texte für Redaktion und Anzeigen
übermitteln.

hotel + touristik revue, Postfach 2657, CH-3001 Bern, ☎ 031/507 222, TX 912 185 htr ch



HELGA Q. DELGADO
Sales & Marketing Services

Erreichen Sie den Fernen Osten zum Inlandtarif

Informationen, Anfragen und Reservierungen durch
Tel. (01) 361 77 13
Stampfenbachplatz 4
8006 Zürich
Tx 56 985 SONG
Fax (01) 214 62 03

Ihre Partner für Tours, Sightseings, Hotelreservierungen, Beach Holidays etc. in

Singapore/Malaysia
Orient Vacations Tour & Travel

Indonesien
P. T. Smalling Tours & Travel

Thailand
East West Express Co. Ltd.